

# PER SPEK TIVEN

# Verstehen. Handeln.

In einer sich schnell verändernden Welt entstehen stetig neue Herausforderungen, die nach Antworten verlangen. Diese Antworten zu finden, ist nicht immer einfach.

Die VP Bank verfügt über ein Team von kompetenten Expertinnen und Experten in verschiedenen Fachbereichen, die ihren Kundinnen und Kunden in sämtlichen Finanzfragen Orientierung bieten. Sie versteht sich nicht nur als klassische Dienstleisterin, die lediglich Aufträge entgegennimmt, sondern auch als verlässliche Partnerin, die die individuellen Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden versteht und aktiv an deren Erfolg mitarbeitet.

Dieser Geschäftsbericht präsentiert eine Auswahl von fünf Themen, die eine hohe Relevanz für die Kundschaft der VP Bank haben.

- Chancen oder Sicherheit
- Unabhängigkeit oder Partnerschaft
- Pflicht oder Kür
- Mensch oder Maschine
- Arbeit oder Leben

Diese und weitere Themen sind auch ein Bestandteil der Werbekampagne der VP Bank, die im März 2025 lanciert wurde.



Geschäftsbericht 2024  
reports.vpbank.com

# Inhalt

## **Geschäftsbericht**

- 8 Auf einen Blick
- 19 Strategie und Ziele
- 27 Geschäftsjahr 2024
- 56 Corporate Governance und Vergütungsbericht

## **Finanzbericht**

- 103 Finanzbericht 2024 der VP Bank Gruppe
- 193 Finanzbericht 2024 der VP Bank AG, Vaduz

## **Nachhaltigkeitsberichterstattung**

- 223 Allgemeine Informationen/Angaben
- 248 Umweltinformationen
- 288 Sozialinformationen
- 309 Governance-Informationen

# Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2024 war geprägt von Herausforderungen. Inflation, Zinswende, Rezessionsängste und die gestraffte Geldpolitik hinterliessen deutliche Spuren in der Finanzbranche. Auch für die VP Bank war das vergangene Jahr anspruchsvoll. Nach einem guten Jahresabschluss im Jahr 2023, der stark vom positiven Zinsumfeld profitiert hatte, beeinträchtigte die Zinswende im Verlaufe der ersten Monate 2024 das Ergebnis der VP Bank. Umschichtungen von Kundengeldern von Kontokorrentguthaben hin zu höher verzinsten Festgeldern und zu Wertschriften hatten zur Folge, dass die Zinserträge sanken und die Zinsaufwände stiegen. Dies führte zu einem entsprechend niedrigeren Geschäftsertrag und damit auch einem geringeren Reingewinn. Diese Entwicklung akzentuierte sich per Ende April, so dass wir Mitte Mai ein Interim Statement nach Art. 53 KR zu den veränderten Gewinnaussichten veröffentlichen und mit einem Kostenprogramm sofort auf die sinkenden Erträge reagieren mussten. Der Verwaltungsrat hat die bisherigen strategischen Ziele korrigiert und die Ausrichtung der Bank konsequent auf die Kernkompetenzen in den Zielmärkten refokussiert. Er hat auch die finanziellen Aussichten den ökonomischen Möglichkeiten angepasst.

Mit dem Halbjahresergebnis präsentierten wir dann die beschlossenen Massnahmen und deren Umsetzung. Bei der Ausführung konzentrierten wir uns zunächst auf zeitnah realisierbare Kosteneinsparungen und Effizienzgewinne. Im Jahr 2025 wird die Ertragsseite im Mittelpunkt stehen.

## Jahresgewinn von Zinsergebnis beeinflusst

Das Umfeld geringerer Zinsen bestimmte das Zinsergebnis der VP Bank auch in der zweiten Jahreshälfte, jedoch nicht mehr gleich stark wie im ersten Halbjahr. Im ersten Halbjahr sank das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 27.1 Prozent, während der Rückgang im zweiten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr noch 19.2 Prozent betrug. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich insgesamt stabil, das Handelsgeschäft war leicht rückläufig. In der Summe führte dies zu einem Geschäftsertrag von CHF 330.5 Mio. per Ende 2024, was einer Reduktion von 9.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Kosten konnten weiter reduziert werden, trotz der im Halbjahr angekündigten Restrukturierungskosten und einmaliger Aufwendungen für die Pensionskasse. Insgesamt sank der Geschäftsaufwand um 1.7 Prozent auf CHF 308.3 Mio. Ohne diese einmaligen Aufwendungen wären die Kosten um 5.2 Prozent gesunken.

Insgesamt erwirtschaftete die VP Bank 2024 einen Reingewinn von CHF 18.5 Mio., was einer Reduktion von 58.2 Prozent entspricht. Ohne die einmaligen Aufwendungen war das Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr 37.3 Prozent geringer.





« Die Aktivitäten auf Kundenseite entwickelten sich positiv. »

Urs Monstein  
Chief Executive Officer

## Höhere Kundenvermögen und positives Netto-Neugeld

Die Aktivitäten auf Kundenseite entwickelten sich positiv. Die VP Bank verzeichnete Netto-Neugeld in der Höhe von CHF 0.5 Mrd. Darin enthalten sind CHF 1.2 Mrd., die wir gesondert behandeln. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Kundengelder, die mit dem strategischen Rückzug aus dem Geschäft mit russischen Kundinnen und Kunden in Zusammenhang stehen. Ohne diese gewollten Abflüsse lag der Netto-Neugeld-Zufluss bei CHF 1.7 Mrd., was einem Wachstum von 3.6 Prozent entspricht. Das Netto-Neugeld stammt insbesondere aus dem Geschäft mit externen Vermögensverwaltern in Zürich, aus der Region Asien, aus den British Virgin Islands sowie aus dem Asset Servicing.

Die positive Neugeldentwicklung führte zusammen mit der Marktentwicklung zu einem Anstieg der betreuten Kundenvermögen von 9.5 Prozent auf CHF 50.7 Mrd. Im Jahr 2025 wollen wir dieses Wachstum weiter stärken.

## Starkes Kreditgeschäft

Gewachsen ist die VP Bank auch im Kreditgeschäft. Das Kreditvolumen hat sich von CHF 5.5 Mrd. Ende 2023 um 8.7 Prozent auf CHF 5.9 Mrd. erhöht, wobei die Kreditvergabe bei Hypotheken um 13.3 Prozent und die übrigen Kredite um 1.7 Prozent angestiegen sind. Das relativ starke Wachstum war verbunden mit der Überführung von Überliquidität auf die Aktivseite. 2025 erwarten wir, dass sich das Kreditwachstum normalisieren wird und das Kreditvolumen weniger stark ansteigt.

## Finanzielle Stabilität

Die VP Bank weist eine starke Kapitalisierung sowie eine hohe Liquidität auf. Die Tier 1 Ratio beträgt 25.9 Prozent und die Liquidity Coverage Ratio 165.3 Prozent. Damit liegt die VP Bank signifikant über den regulatorischen Anforderungen.

## Profitabilität nachhaltig steigern

Mit den ausgelösten Massnahmen zur Effizienzsteigerung und den umgesetzten Kosteneinsparungen konnten wichtige Schritte eingeleitet werden, um die Profitabilität langfristig und nachhaltig zu verbessern. Wir orientieren uns dabei an einem Effizienzziel von mindestens CHF 20 Mio., das wir bis Ende 2026 erreichen wollen. Der Fokus der Massnahmen lag in einem ersten Schritt auf der Kostenseite. So haben wir in den vergangenen Monaten das Produkt- und Dienstleistungsangebot gestrafft, organisatorische Anpassungen vorgenommen und Redundanzen aufgelöst. Mit diesen Veränderungen sank auch der Personalbestand um 6.1 Prozent auf 945 Vollzeitstellen. Die damit verbundenen Kosteneinsparungen werden ab 2025 sichtbar werden.

2025 wird der Fokus auf der Ertragsseite liegen. Wir haben unser Leistungsversprechen überarbeitet und Wachstumsinitiativen lanciert, so zum Beispiel im Treuhandgeschäft in Liechtenstein, im internationalen Geschäft mit Vermögensverwaltern oder in der Marktbearbeitung in den nordischen Ländern. Wo nötig und opportun, verstärken wir unsere bestehenden Kräfte durch gezielte Einstellungen von Kundenberaterinnen und Kundenberatern. In Luxemburg wird im Verlauf des ersten Semesters ein grösseres Team von neuen Kolleginnen und Kollegen zu uns stossen.

Mit diesen Massnahmen soll die Cost/Income Ratio nachhaltig auf ein konkurrenzfähiges Niveau zurückgeführt werden. Weiterhin streben wir ein jährliches Netto-Neugeld-Wachstum von über 4 Prozent, ein Ertragswachstum von jährlich 4 bis 6 Prozent sowie eine Tier 1 Ratio von über 20 Prozent an.



« Wir haben wichtige Schritte eingeleitet, um die Profitabilität langfristig und nachhaltig zu verbessern. »

Stephan Zimmermann  
Präsident des Verwaltungsrates

## Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

Sowohl im Verwaltungsrat wie auch in der Geschäftsleitung gab es 2024 Veränderungen. Auch wir haben in diesem Jahr neue Rollen übernommen: als Präsident des Verwaltungsrates und als Chief Executive Officer. Wir versichern Ihnen, dass wir uns weiterhin mit ganzer Kraft für den Erfolg der VP Bank einsetzen werden.

Im Verwaltungsrat hatte sich Thomas Meier entschieden, nach sechs Jahren Amtszeit als Verwaltungsratspräsident nicht zur Wiederwahl anzutreten. Die Generalversammlung hat im April 2024 Philipp Elkuch für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt. Dirk Klee wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat per Ende September jedoch wieder von seiner Funktion zurück, da er eine operative berufliche Herausforderung angenommen hat, die mit seiner Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates für die VP Bank nicht vereinbar war.

In der Geschäftsleitung trat Paul Arni im Mai 2024 nach fünf Jahren von seiner Funktion als Chief Executive Officer der Gruppe zurück. Per Ende 2024 traten zudem Roger Barmettler, Chief Financial Officer, und Mara Harvey, CEO der VP Bank (Schweiz) AG und Leiterin der Region Europa, aus der Geschäftsleitung aus, um ausserhalb der Bank neue Herausforderungen anzunehmen.

## Aktienentwicklung und Dividendenantrag

Die VP Bank Aktie startete positiv ins Börsenjahr 2024. Der Kurs sank dann infolge des geringeren finanziellen Zwischenergebnisses von CHF 91.60 Mitte Mai auf CHF 69.20 am 5. August 2024. Dies markierte den tiefsten Schlusskurs im Jahr 2024. Danach stabilisierte sich der Kurs auf tieferem Niveau und bewegte sich bis Ende Jahr zwischen CHF 69.40 und CHF 77.60.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der VP Bank vom 25. April 2025, eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B auszuzahlen, was einer Dividendenrendite von 5.2 Prozent entspricht. Die vorgesehene Ausschüttungsquote liegt damit bei 134.0 Prozent des erwirtschafteten Konzerngewinns. Die VP Bank ist gut kapitalisiert, was es ihr erlaubt, Kapital an Aktionärinnen und Aktionäre zurückzuführen.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Aktionärinnen und Aktionären unseren aufrichtigen Dank für ihre fortwährende Unterstützung und ihr Vertrauen aussprechen. Mit allen unseren Massnahmen und unserem Einsatz zielen wir darauf ab, nachhaltigen Mehrwert zu schaffen und unsere Stärken in attraktive Aktionärsrenditen umzuwandeln.

## Kundenvertrauen als Voraussetzung für Erfolg

Vor allem bei unseren Kundinnen und Kunden möchten wir uns herzlich bedanken für ihr Vertrauen in unsere Bank und in unser Leistungsangebot. Eine hohe Zufriedenheit mit unserer Bank wurde uns durch eine im Sommer mit einem unabhängigen Institut durchgeführte Umfrage bestätigt. Mehr als drei Viertel der Privatkundinnen und -kunden und mehr als zwei Drittel der Intermediäre sind mit uns zufrieden bis sehr zufrieden. Besonders positiv bewertet wurden die Erreichbarkeit, die persönliche Kundenberatung, der schnelle Kundenservice und somit das positive Kundenerlebnis. Dies ist uns ein Ansporn, uns stetig zu verbessern und unsere Kundinnen und Kunden weiterhin mit einem überzeugenden Leistungsangebot und Know-how zu überzeugen.

Nicht zuletzt geht unser Dank an unsere Mitarbeitenden, die dieses gute Umfrageergebnis erarbeitet haben. Nicht nur an der Front, sondern auch in den weniger sichtbaren, unterstützenden Funktionen setzen sie sich tagtäglich für unsere Kundinnen und Kunden ein. Vielen herzlichen Dank!



Stephan Zimmermann  
Präsident des Verwaltungsrates



Urs Monstein  
Chief Executive Officer



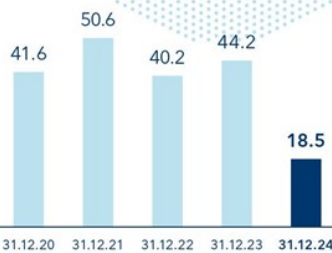
**Auf einen Blick**

# Finanzjahr in Zahlen

## Konzerngewinn

CHF Mio.

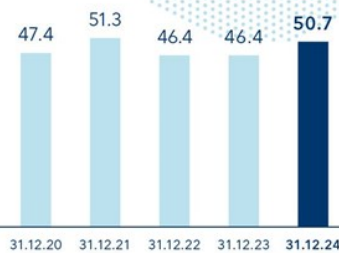
-58.2 %



## Kundenvermögen<sup>1</sup>

CHF Mrd.

+9.5 %



## Geschäftsertrag

CHF Mio.

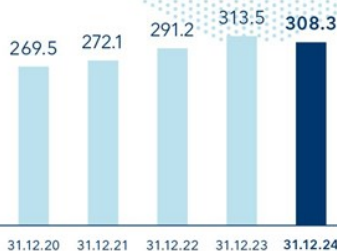
-9.3 %



## Geschäftsaufwand

CHF Mio.

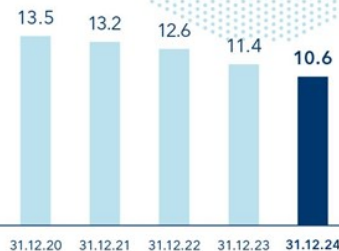
-1.7 %



## Bilanzsumme

CHF Mrd.

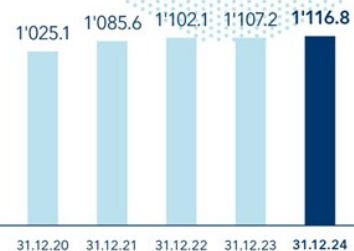
-7.1 %



## Eigenkapital

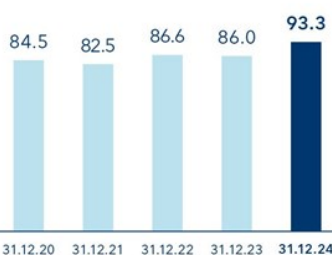
CHF Mio.

+0.9 %



## Cost/Income Ratio<sup>2</sup>

in Prozent



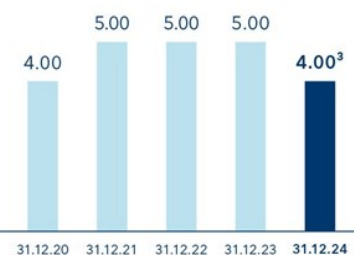
## Tier 1 Ratio

in Prozent



## Dividende

CHF



<sup>1</sup>Betreute Kundenvermögen ohne Custody-Vermögen

<sup>2</sup>Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag

<sup>3</sup>Antrag an die Generalversammlung

# Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2024	2023	Veränderung in %
<b>Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.<sup>1,2</sup></b>			
Erfolg Zinsgeschäft	102.3	133.6	-23.5
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	137.1	137.9	-0.6
Erfolg Handelsgeschäft	81.4	85.3	-4.6
Erfolg Finanzanlagen	5.1	6.0	-16.1
Geschäftsertrag	330.5	364.4	-9.3
Geschäftsaufwand	308.3	313.5	-1.7
Konzerngewinn	18.5	44.2	-58.2
<b>Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.<sup>1,2</sup></b>			
Bilanzsumme	10'635.6	11'449.9	-7.1
Forderungen gegenüber Banken	850.7	1'353.8	-37.2
Forderungen gegenüber Kunden	5'941.3	5'467.5	8.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'948.5	9'505.1	-5.9
Total Eigenkapital	1'116.8	1'107.2	0.9
Eigenkapitalquote (in %)	10.5	9.7	8.6
Tier 1 Ratio gemäss Basel III (in %)	25.9	24.9	3.8
Leverage Ratio gemäss Basel III (in %)	9.9	9.1	8.8
Liquidity Coverage Ratio gemäss Basel III (in %)	165.3	305.8	-46.0
Net stable funding ratio (NSFR) gemäss Basel III (in %)	144.5	156.8	-7.8
<b>Total betreute Kundenvermögen in CHF Mio.</b>	<b>50'749.2</b>	<b>46'351.9</b>	<b>9.5</b>
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	8'602.9	9'387.3	-8.4
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	454.9	600.2	-24.2
Kundendepots	41'691.4	36'364.3	14.6
<b>Custody-Vermögen in CHF Mio.</b>	<b>5'645.2</b>	<b>4'703.4</b>	<b>20.0</b>
<b>Total Kundenvermögen in CHF Mio.</b>	<b>56'394.3</b>	<b>51'055.3</b>	<b>10.5</b>
<b>Geschäftsvolumen in CHF Mio.<sup>3</sup></b>	<b>56'690.4</b>	<b>51'819.4</b>	<b>9.4</b>
<b>Netto-Neugeld in CHF Mio.</b>	<b>463.6</b>	<b>27.3</b>	<b>n.a.</b>
<b>Kennzahlen<sup>2</sup></b>			
Return on Equity (in %) <sup>1,4</sup>	1.7	4.1	
Cost/Income Ratio (in %) <sup>5</sup>	93.3	86.0	
Personalbestand (teilzeitbereinigt) <sup>6</sup>	945.4	1'007.2	
<b>Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF<sup>1</sup></b>			
Konzerngewinn pro Namenaktie A <sup>7</sup>	2.98	7.19	
Konzerngewinn pro Namenaktie B <sup>7</sup>	0.30	0.72	
Dividende pro Namenaktie A <sup>8</sup>	4.00	5.00	
Dividende pro Namenaktie B <sup>8</sup>	0.40	0.50	
Dividendenrendite Namenaktie A (in %) <sup>9</sup>	5.2	5.7	
Pay-Out-Ratio Namenaktie A (in %)	134.0	69.5	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie A am Bilanzstichtag	179.99	179.63	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie B am Bilanzstichtag	18.00	17.96	
Kurs pro Namenaktie A	77.40	87.60	
Kurs pro Namenaktie B	7.70	8.80	
Höchstkurs pro Namenaktie A	97.60	103.00	
Tiefstkurs pro Namenaktie A	68.20	80.40	
Börsenkaptalisierung (in CHF Mio.) <sup>10</sup>	512	580	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	25.93	12.18	
<b>Rating Standard &amp; Poor's</b>	<b>A-/Negative/A-2</b>	<b>A-/Stable/A-2</b>	

<sup>1</sup> Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionärinnen und Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

<sup>2</sup> Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

<sup>3</sup> Betreute Kundenvermögen und Forderungen gegenüber Kunden.

<sup>4</sup> Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

<sup>5</sup> Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag.

<sup>6</sup> Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

<sup>7</sup> Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Namenaktien A) (Anhang 11).

<sup>8</sup> Vorbehältlich der Zustimmung der Generalversammlung.

<sup>9</sup> Basierend auf Schlusskurs Jahresende.

<sup>10</sup> Inklusive Namenaktien B.

Die Definitionen sind aufrufbar unter [www.vpbank.com/apk](http://www.vpbank.com/apk)

# VP Bank Aktie

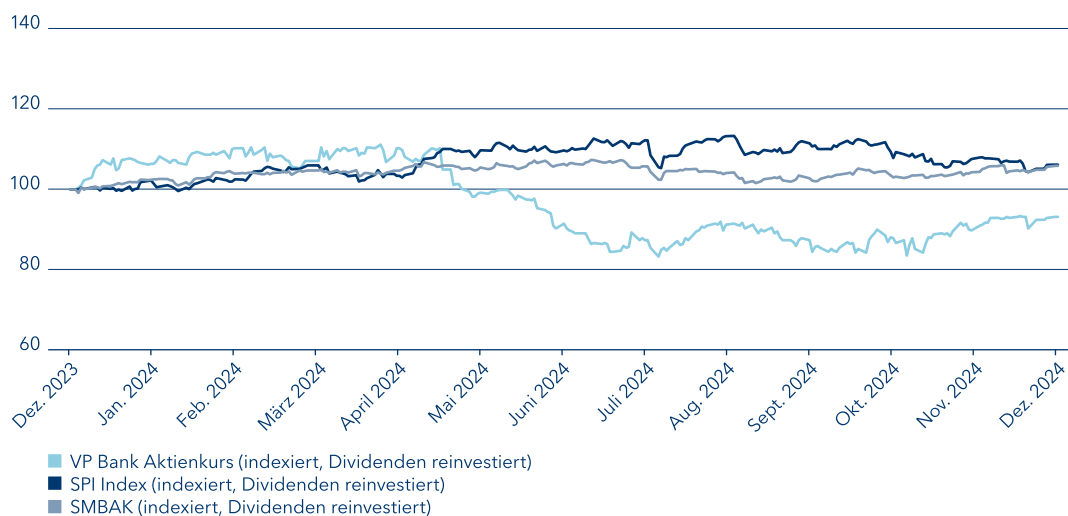
Die VP Bank Aktie startete positiv in das Börsenjahr 2024, verlor aber bis Ende Jahr an Wert und schloss bei CHF 77.40.

Geringere Zinserfolge aufgrund höherer Zinsaufwände haben das Ergebnis und die Profitabilität der VP Bank negativ beeinflusst, wie die Bank bereits im Mai in einem ausserordentlichen Interim-Statement bekannt gab. Geringere Zinserfolge haben die Ergebnisse der Finanzindustrie insgesamt beeinträchtigt. Bei der VP Bank war dieser Effekt jedoch besonders stark, da er nicht durch andere Einnahmequellen ausgeglichen werden konnte. Das geringere finanzielle Zwischenergebnis wirkte sich auf den Aktienkurs aus. Er sank von CHF 91.60 Mitte Mai auf CHF 69.20 am 5. August 2024, den tiefsten Schlusskurs im Jahr 2024. Danach stabilisierte sich der Kurs und bewegte sich bis Ende Jahr zwischen CHF 69.40 und CHF 77.60.

Insgesamt ist der Aktienkurs der VP Bank im Jahr 2024 um 11.6 Prozent gesunken. Die Rendite unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen lag (mit reinvestierten Dividenden) bei -6.8 Prozent, während die Rendite des Schweizer Bankenindex bei 5.9 Prozent lag und diejenige des Swiss Performance Index bei 6.2 Prozent.

## VP Bank Aktie im Vergleich zum Schweizer Aktienmarkt

indexiert, Dividenden reinvestiert

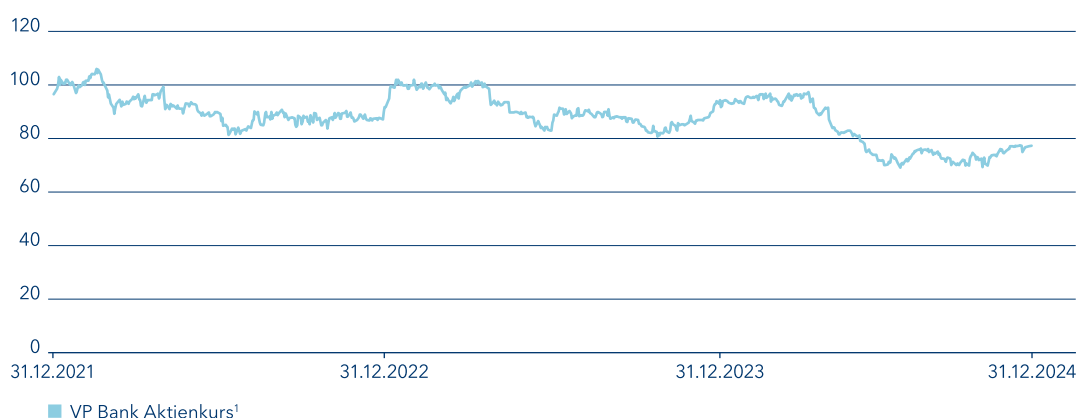


Die Betrachtung über drei Jahre zeigt, dass sich die Tagesschlusskurse der VP Bank Aktie zwischen CHF 106.0 und CHF 69.20 bewegten. Im ersten Halbjahr 2022 führte der Ausbruch des Krieges in der Ukraine zu einem signifikanten Kursrückgang der VP Bank Aktie wie auch anderer Aktien im Swiss Performance Index. Anfang 2023 kam es zu einer Aufholaktion, die aber nicht anhielt, da Aktionäre den Gewinn nach der Dividendenauszahlung mitnahmen. Der Kursrückgang Ende April / Anfang Mai reflektiert jeweils die jährliche Dividendenausüttung.



## Entwicklung des Aktienkurses 2022 bis 2024

in CHF



<sup>1</sup> Die VP Bank Namenaktien A werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt und sind im SPI-Index vertreten. Die VP Bank Namenaktien B sind nicht börsengehandelt. Der Nennwert der Namenaktie A beträgt CHF 10.00, der Nennwert der Namenaktie B beträgt CHF 1.00.

## Geringes Handelsvolumen

Die kurzfristige Entwicklung des Aktienkurses der VP Bank ist mitunter durch ein geringes Handelsvolumen geprägt, was bei Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung häufig der Fall ist. Bei der VP Bank spielen zudem das stabile Aktionariat mit drei Ankeraktionären und der entsprechend geringe Free Float sowie das anhaltend geringe Interesse der Anleger an Finanztiteln eine Rolle für das Handelsvolumen. 2024 wurden im Durchschnitt 2'829 Aktien pro Tag gehandelt (1'872 Aktien im Jahr 2023), wobei die Anzahl zwischen einer Aktie und 17'812 Aktien pro Tag variierte.

## Langfristig ausgerichtete Dividendenpolitik

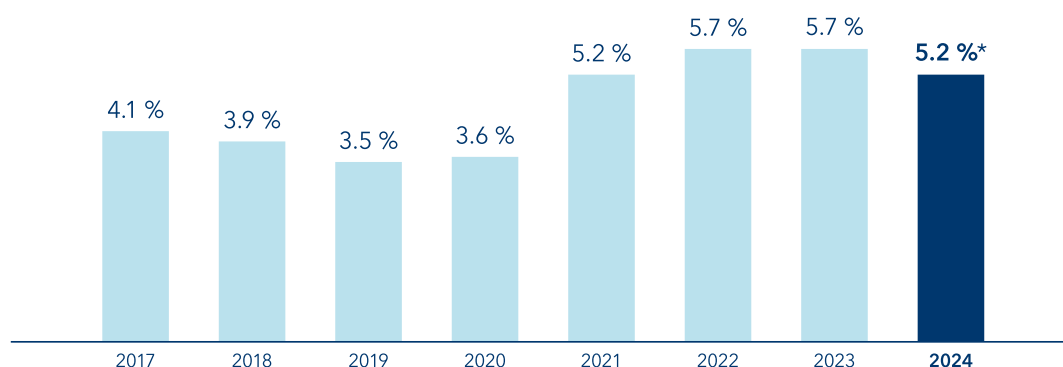
Die VP Bank ist seit 1984 an der Schweizer Börse kotiert und konnte von Beginn an kontinuierlich eine Dividende ausschütten. Die Stabilität und die hervorragende Kapitalisierung ermöglichen eine ausgewogene Dividendenpolitik, die für Anleger langfristig attraktiv ist. Die 2014 definierte Dividendenpolitik der VP Bank sieht vor, jeweils 40 bis 60 Prozent des erwirtschafteten Konzerngewinns an die Aktionäre auszuschütten.

Die durchschnittliche Pay-out Ratio der Namenaktie A lag seither bei 59.3 Prozent. Für das Jahr 2024 wird der Generalversammlung eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A vorgeschlagen, was einer Dividendenrendite von 5.2 Prozent und einer Pay-out Ratio von 134.0 Prozent entspricht. Die VP Bank ist gut kapitalisiert und ihre Stabilität erlaubt es, dem Streben nach einer attraktiven Aktionärsrendite gerecht zu werden.



## Entwicklung der Dividendenrendite der VP Bank Aktie

Berechnet auf dem Schlusskurs per Ende Vorjahr



\* Antrag an die Generalversammlung: Dividende von CHF 4.00

Durch die kontinuierliche Dividende gilt die VP Bank Aktie als Schweizer «Dividententitel» und wird auch in bedeutenden Finanzmedien seit Jahren im Ranking der attraktiven Dividendenaktien angeführt.

## Stabiles Ankeraktionariat

Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals der VP Bank liegt in den Händen der drei Ankeraktionäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte. Vorausschauend denkend und langfristig planend, sind sie als Stiftungen mit nachhaltigem Fokus Garanten für die Kontinuität und Stabilität der Bank. Im Kernmarkt Liechtenstein sind diese drei Stiftungen von grosser wirtschaftlicher Bedeutung und unterstreichen die Systemrelevanz der VP Bank.

Aktionäre	Stimmenanteil	Kapitalanteil
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger	46.60 %	23.00 %
U.M.M. Hilti-Stiftung	10.30 %	9.70 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte	6.30 %	11.40 %

Per 31.12.2024

## Details zur Aktie

### KPIs Namenaktie A und B

Namenaktie A	2024	2023
Ausgegebene Aktien <sup>1</sup>	5'623'827	5'582'815
Konzerngewinn pro Aktie (CHF)	2.98	7.19
Dividende pro Aktie (CHF)	4.00	5.00

<sup>1</sup> Gewichteter Durchschnitt ohne eigene Aktien.

Namenaktien B	2024	2023
Ausgegebene Aktien <sup>1</sup>	5'651'383	5'653'083
Konzerngewinn pro Aktie (CHF)	0.30	0.72
Dividende pro Aktie (CHF)	0.40	0.50

<sup>1</sup> Gewichteter Durchschnitt ohne eigene Aktien.

## Börsendaten

Börsendaten (Namenaktie A)	2024	2023
Jahresschlusskurs (CHF)	77.40	87.60
Höchstkurs/Tiefstkurs (CHF)	97.6/68.2	103/80.4
Börsenkapitalisierung (CHF Mio.)	465.6	526.9
Free Float Jahresende (%)	53.8	53.2
Price Earnings Ratio (%)	25.9	12.2
<b>Total Return (%)</b>	<b>-6.8</b>	<b>5.0</b>

## Stammdaten

Namenaktie A, kotiert an der Schweizer Börse SIX	
Symbol SIX	VPBN
Bloomberg Ticker	VPBN
Reuters Ticker	VPBN.S
Valorenummer	31 548 726
ISIN	LI0315487269

Weitere Informationen und aktuelle Kennzahlen zur VP Bank Aktie finden Sie auf der Website unter [vpbank.com/aktie](https://vpbank.com/aktie).

# Wichtige Ereignisse 2024

Neue Dienstleistungen und wegweisende Initiativen sowie Veränderungen prägten das Jahr der VP Bank.

Januar

## «Best Private Bank» für Intermediäre in Singapur

VP Bank Ltd Singapore Branch wird zum dritten Mal von Asian Private Banker als «Best Private Bank - Intermediaries» ausgezeichnet. Finanzintermediäre machen mehr als 50 Prozent des Geschäfts der VP Bank aus und stehen im strategischen Fokus.

Februar

## VP Bank erhält SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay»

Die VP Bank erfüllt die Anforderungen zur Lohngleichheit und wird dafür mit dem SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay» ausgezeichnet. Die VP Bank fördert aktiv Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion, was für ihren Erfolg und ihre Attraktivität als Arbeitgeberin wichtig ist.

März

## Jahresergebnis 2023 der VP Bank Gruppe

Die VP Bank Gruppe steigert den Geschäftsertrag um 8.3 Prozent auf CHF 364.4 Mio. und erzielt einen Jahresgewinn von CHF 44.2 Mio., was einem Plus von 10.1 Prozent entspricht.

April

## Bestnote «Risk Indicator 1»

Die VP Bank wird von Dun & Bradstreet zum elften Mal in Folge mit der Bestnote «Risk Indicator 1» für Risiko und Bonität ausgezeichnet. Grundlage für diese Auszeichnung bildet die hervorragende finanzielle Stabilität der VP Bank Gruppe. So bestätigt diese Auszeichnung nicht nur, dass die VP Bank eine vertrauenswürdige und attraktive Geschäftspartnerin mit sehr guter Zahlungsmoral und höchster Kreditwürdigkeit ist, sondern attestiert ihr auch eine ausgezeichnete Liquidität.

April

## 61. Generalversammlung der VP Bank

Das Aktionariat der VP Bank beschliesst die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B. Thomas R. Meier hat den Verzicht auf eine Erneuerung seines Mandats erklärt und tritt als Präsident des Verwaltungsrates zurück.

April

## Neuer Verwaltungsratspräsident

Stephan Zimmermann wird vom Verwaltungsrat zum Präsidenten gewählt. Er ist seit 2023 im Verwaltungsrat der VP Bank und verfügt über jahrzehntelange Managementenerfahrung in der UBS, zuletzt als Verwaltungsratspräsident der UBS Business Solutions AG.

Mai

## CEO Paul Arni tritt zurück

Paul Arni, Chief Executive Officer der VP Bank Gruppe, verlässt nach rund fünf Jahren die VP Bank. Ad interim übernimmt Urs Monstein die Funktion des CEO.

Mai

## Mehrfachauszeichnung von VP Fund Solutions

Der Value-Holdings Deutschland Fonds wurde mit dem Fund Award 2024 prämiert, der Solitaire Global Bond Fund USD erhielt den Mountain View Fund Award und zwei weitere Fonds auf der Plattform von VP Fund Solutions den Germany 2024 Lipper Fund Award.

Mai

## Gewinnrückgang in den ersten vier Monaten

Die VP Bank verzeichnet für die ersten vier Monate 2024 einen gegenüber dem Vorjahr um 50 Prozent geringeren Reingewinn. Der massgebliche Grund dafür sind geringere Erträge aus dem Zinsgeschäft.

Juni

## VP Bank Swiss Ladies Open

Vom 28. bis 30. Juni 2024 wird die fünfte Ausgabe des internationalen VP Bank Swiss Ladies Open im Golfpark Holzhäusern ausgetragen. Am grössten Damengolfturnier der Schweiz nahmen insgesamt 132 der besten Golferinnen teil.

August

## Halbjahresergebnis der VP Bank Gruppe

Die VP Bank Gruppe hat im ersten Halbjahr 2024 einen Reingewinn von CHF 11.5 Mio. erwirtschaftet und setzt ein substanzielles Massnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Wachstumsbeschleunigung um.

August

## Einführung einer neuen Mobile Banking App

Die VP Bank überarbeitet ihre Mobile Banking App grundlegend und gleicht den Funktionsumfang sowie das Design an ihre Browserversion an. Damit bietet sie ihren Kunden viele neue Möglichkeiten für ein komfortables e-banking auf allen Endgeräten.

September

## Genussfestival Vaduz 2024

Im Rahmen des kulinarischen Engagements der VP Bank präsentieren 30 Spitzenköche sowie Nachwuchstalente auf dem Rathausplatz ihre Köstlichkeiten. Gemeinsam vereinen sie 300 Gault-Millau-Punkte und 17 Michelin Sterne.

September

## Ausgezeichneter Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht der VP Bank belegt den 3. Platz beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating 2024. Die Spitzenrangierung bestätigt die hohe Qualität der Unternehmenskommunikation und stellt erneut die gestalterische Kreativität der VP Bank unter Beweis.

November

## Urs Monstein wird CEO der VP Bank

Die VP Bank ernennt Urs Monstein zum Group Chief Executive Officer. In einer umfassenden Prüfung von internen und externen Kandidaten hat sich der Verwaltungsrat für den gegenwärtigen interimistischen Group CEO entschieden. Er überzeugte durch seine in den vergangenen Monaten gezeigte Führung, sein Verständnis für die Unternehmenskultur und die Prioritäten bei der Umsetzung der Strategie der Bank.

November

## VP Bank Opus Award

Die VP Bank und die Musikakademie in Liechtenstein verleihen im November 2024 erstmals den VP Bank Opus Award. Der 17-jährige Fabian Egger überzeugte die hochkarätige Fachjury und wurde zum Gewinner gekürt.

Dezember

## Hohe Kundenzufriedenheit

Mehr als drei Viertel der Privatkunden sind mit der VP Bank insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden. Das ist eines der Ergebnisse der im Sommer mit dem unabhängigen Institut YouGov durchgeführten gruppenweiten Kundenzufriedenheitsbefragung. Von den Intermediären gaben gut zwei Drittel an, zufrieden bis sehr zufrieden zu sein.

Die interaktive Version der wichtigsten Ereignisse 2024 finden Sie in der digitalen Version unter [reports.vpbank.com](https://reports.vpbank.com).

# Chancen oder Sicherheit



[vpbank.com/gb-chancen](https://vpbank.com/gb-chancen)

02

Strategie und Ziele

# Trends und strategische Erfolgsfaktoren

Wie kaum eine andere Branche unterliegt die Finanzindustrie signifikanten Transformationsprozessen und damit einhergehenden Veränderungen.

Kundenbedürfnisse sind im Wandel, der Arbeitskräftemangel akzentuiert sich, die Zahl der Regulierungen nimmt weiter zu und der technologische Fortschritt beschleunigt sich. Dazu kamen in der jüngeren Vergangenheit zunehmende geopolitische Herausforderungen sowie ein verändertes Zinsumfeld.

## Kundenbedürfnisse - zunehmende Individualisierung und grenzüberschreitende Dienstleistungen

Kunden erwarten zunehmend eine rasche Verfügbarkeit von Informationen und individuelle, auf sie zugeschnittene Angebote rund um die Uhr. Banken müssen daher in der Lage sein, Produkte und Dienstleistungen schnell und bedürfnisorientiert anbieten zu können. Die Annehmlichkeit digitaler Angebote, gepaart mit Expertise, steht dabei im Vordergrund. Somit ist ein hybrides Modell erforderlich. Dabei dient insbesondere die persönliche Beratung als Startpunkt für das Verständnis und die Steuerung der erhöhten Komplexität, Internationalität und Optionalität von Finanzdienstleistungen.

Vermögende Kunden werden internationaler und haben Bankbeziehungen in verschiedenen Ländern. Somit wird auch die Nachfrage nach grenzüberschreitenden Wealth-Management-Dienstleistungen steigen. Dies wird durch geopolitische Veränderungen sowie die Suche nach Diversifikation, Stabilität und Sicherheit in Vermögensfragen getrieben.

## Technologie - neue Chancen durch Digitalisierung

Open Finance, AI, Quantencomputing und Blockchain sind die Technologietrends der Branche. Die Vorteile liegen in der Effizienzsteigerung durch Automatisierung, Transparenz und die Ermöglichung von ganz neuen Geschäftsmodellen.

Zusammen mit den erwähnten Technologietrends nehmen auch Datensicherheit und Cyber-Security-Massnahmen an Bedeutung weiter zu, da Hackerangriffe immer ausgeklügelter werden. Daher ist es entscheidend, in Technologien und das notwendige digitale Know-how zu investieren, um den Schutz vor Cyberangriffen zu gewährleisten.

## Industrie - Kooperationen mit Fintechs als Vorteil

Banken werden vermehrt Kooperationen und Beteiligungen mit Fintechs und Wealthtech Unternehmen eingehen, um ihren Kunden fokussierte Produkt- und Lösungsangebote machen zu können. Dabei kann es auch zu Angeboten von Drittanbietern über API (Application Programming Interface) Schnittstellen kommen.

Technologien für die schnelle Entwicklung von APIs und eine dezentralisierte IT-Architektur sind deshalb ein Wettbewerbsvorteil. Die offenen Schnittstellen ermöglichen differenziertes Banking-as-a-Service mit hohem Innovationstempo - unter Einhaltung der IT-Sicherheitsstandards.



## Regulierung - wachsende internationale Komplexität

Der Finanzsektor hat in den vergangenen Jahren umfangreiche regulatorische Veränderungen erlebt, die von wirtschaftlichen, pandemischen, politischen und technologischen Entwicklungen beeinflusst wurden. Anspruchsvoll sind in diesem Bereich speziell international unterschiedliche Regelungen in den einzelnen Märkten.

Die Komplexität zur Sicherstellung einer regulationskonformen Beratung sowie eines darauf basierenden Angebots wird weiter zunehmen. Dies dürfte zu einer wachsenden Spezialisierung der Institute führen.

## Mitarbeitende - Fachkräftemangel weiterhin hoch

Durch den Strukturwandel der Bankbranche hat der Bedarf nach spezialisierten Fachkräften beispielsweise in der IT oder in der Compliance deutlich zugenommen. Dabei stehen die Banken in Konkurrenz mit vielen anderen Branchen wie beispielsweise der Tech-Branche. Im Kampf um Talente werden attraktive Arbeitsbedingungen eine entscheidende Rolle spielen, wobei es nicht nur um den Lohn, sondern vor allem auch um Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten oder moderne Arbeitsformen geht.

Der Arbeitskräftemangel stellt Banken vor die Frage, wie schnell sie wachsen können und wie schnell sie gleichzeitig in Automatisierung und/oder künstliche Intelligenz investieren müssen, um den Personalmangel abzufedern.

### Strategische Erfolgsfaktoren



# Strategie und Ziele

Mit ihrer Unternehmensstrategie baut die VP Bank auf ihrem starken bestehenden Geschäft im Heimmarkt Liechtenstein und an vier weiteren internationalen Standorten auf. Ziel ist es, in allen Regionen weiter zu wachsen.

## Wofür die VP Bank steht

Im Jahre 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank zur drittgrössten Bank Liechtensteins und zu einem international tätigen Unternehmen mit Standorten in Liechtenstein, Zürich, Luxemburg, Singapur und British Virgin Islands entwickelt. Mit ihren Mitarbeitenden verfügt die Bank über die Expertise und Flexibilität, um erstklassige Lösungen mit einer persönlichen Note anbieten zu können.

Kunden profitieren von:

- Verständnis der Kundenbedürfnisse, auch über Landesgrenzen hinweg
- persönlicher Vermögensplanung, Vermögensverwaltung und Anlageberatung
- sehr guter Anlageperformance, auch im Mehrjahresvergleich
- moderner und benutzerfreundlicher Kundenplattform
- Verlässlichkeit dank überdurchschnittlicher Kapitalisierung und Liquiditätsposition sowie langfristig orientierten Ankeraktionären

## Geschäftsmodell

Der Gründer der VP Bank, Guido Feger, war ein erfolgreicher Unternehmer und einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Über die Jahre hat sich die Bank als eine erfahrene Partnerin für Finanzintermediäre etabliert. Das damit verbundene Know-how stellt sie international auch vermögenden Privatkunden zur Verfügung. Der Heimmarkt Liechtenstein wird durch ein umfassendes Retail Banking und Kommerzgeschäft ergänzt.

Positionierung:

- Universalbank in Liechtenstein
- Partnerin für Intermediäre. Dazu gehören Treuhänder, externe Vermögensverwalter, Rechtsanwälte, Family Offices oder Fondsmanager
- Spezialistin für Privatkunden mit komplexen Bedürfnissen in den Bereichen Vermögensschutz und Vermögensanlage
- Fondskompetenzzentrum für Dritt- und Private Label Fonds

## Ziele

Die VP Bank verfügt über ein diversifiziertes Geschäftsmodell in verschiedenen Märkten mit guten Wachstumsperspektiven. Mit lokalen Marktbearbeitungsplänen will sie in allen Märkten weiter wachsen.

Die VP Bank strebt dabei folgende Ziele an:

- In Liechtenstein bietet die VP Bank als angesehene Bank für alle ein breites Spektrum an Dienstleistungen an: vom einfachen Sparkonto über die persönliche Anlageberatung und Finanzplanung bis hin zum umfassenden Finanzierungsangebot.
- Die VP Bank ist die bevorzugte Partnerin für Intermediäre. Zudem wird in Singapur eine führende Position bei externen Vermögensverwaltern angestrebt. In Liechtenstein ist die VP Bank die erste Adresse für Treuhänder.
- Für vermögende Privatkunden ist die VP Bank in ausgewählten Märkten eine anerkannte Spezialistin für Vermögensverwaltung und Vermögensschutz. Auf den BVI ist sie zudem die führende Bank für die Finanzierung von Premium-Immobilien.
- Im Fondsgeschäft ist die VP Bank der One-Stop-Shop für Alternative Investmentfonds.

## Standort- und Segmentstrategien

### Liechtenstein

Die VP Bank verfolgt in ihrem Heimmarkt Liechtenstein eine Wachstumsstrategie, verbunden mit der Gewinnung von Marktanteilen. Zu den Zielmärkten zählen nebst dem Heimmarkt auch ausgewählte ausländische Märkte. Dem Ursprung der Bank folgend, bildet das Geschäft mit externen Vermögensverwaltern und Treuhändern auch künftig einen wichtigen Pfeiler der Wachstumsstrategie. Dabei kommt dem kontinuierlichen Ausbau der digitalen Plattform, mit dem die Effizienz gesteigert und die Betriebsprozesse mit Partnern vereinfacht werden sollen, grosse Bedeutung zu.

Im Privatkundengeschäft stehen der strukturierte Ausbau des Affluent Geschäfts im Vordergrund. Dabei wird eine umfassende Betreuung angeboten, welche durch die Einführung eines einheitlichen, zielbasierten Beratungsprozesses unterstützt wird. Im Kreditgeschäft liegt der Fokus auf der Unterstützung der Wachstumspläne im Segment der Privatkunden sowie der Intermediäre. Dank der ausgeprägten Marktkenntnisse ist die VP Bank in der Lage, massgeschneiderte Finanzierungslösungen anzubieten, die den spezifischen Bedürfnissen der Kunden gerecht werden. Die Betreuung der jüngeren Generationen wird weiter intensiviert, um einen erfolgreichen Vermögenstransfer sicherzustellen.



« Die VP Bank verfolgt in ihrem Heimmarkt Liechtenstein eine Wachstumsstrategie, verbunden mit der Gewinnung von Marktanteilen. »

Urs Monstein  
Chief Executive Officer

## Schweiz

In der Schweiz verfolgt die VP Bank ein ausgewogenes Wachstum sowohl im Intermediär- als auch im Privatkundengeschäft. Im Intermediärgeschäft soll das Momentum, das sich aus dem Wachstum im Jahr 2024 ergab, weiter genutzt werden. Das Angebot der VP Bank zeichnet sich durch einen persönlichen und massgeschneiderten Service, internationale Vernetzung sowie durch eine fortschrittliche Plattform aus. Im Privatkundengeschäft wird nicht nur in der Schweiz Wachstum angestrebt, sondern auch ausserhalb der Landesgrenzen. Das Wachstum soll durch die Anstellung entsprechender Kundenberater beschleunigt werden.

## Luxemburg

Am Standort in Luxemburg konnte sowohl im Intermediär- als auch im Privatkundengeschäft eine solide Basis geschaffen werden, die unsere Anerkennung als vertrauenswürdige Partnerin fördert. Dabei fokussieren sich die Wachstumsbestrebungen auf die Märkte Luxemburg, Deutschland und die nordischen Länder. Durch gezielte Aktivitäten soll die Sichtbarkeit und Bekanntheit der VP Bank erhöht werden.

## Singapur

Im Rahmen der erneuerten Strategie, die einen starken Fokus auf die Förderung von Synergien zwischen den Segmenten Intermediäre und Privatkundengeschäft legt, werden die robuste Finanzinfrastruktur, die strategische Lage und das zukunftsorientierte regulatorische Umfeld des Stadtstaats Singapur genutzt, um sich auf die Chancen in den schnell wachsenden asiatischen Märkten zu konzentrieren. Dabei steht für die VP Bank das Geschäft mit den externen Vermögensverwaltern im Zentrum der strategischen Entwicklung, während das Privatkundengeschäft komplementär betrieben wird.

## British Virgin Islands

Im Fokus der Marktstrategie der VP Bank (BVI) Ltd stehen ein weiterhin erfolgreiches Wachstum bei der Finanzierung von Prime Real Estate und die Stärkung der Marktführerschaft in dieser attraktiven Nische. Zudem sollen die Anlagelösungen für Privatkunden mit neuen, einer ganzheitlich beratenden Privatbank entsprechenden Angeboten weiter ausgebaut werden. Neue Kunden wählen das Leistungsversprechen der VP Bank (BVI) über ein bewährtes Netzwerk von Partnerschaften, das fortlaufend erweitert wird.



## Asset Servicing

Das Asset Servicing verfolgt als strategisches Ziel, kontinuierlich Anteile sowohl im stark wachsenden Markt Luxemburg als auch in Liechtenstein zu gewinnen. Der Fokus in der Marktbearbeitung liegt dabei primär auf den Zielmärkten der VP Bank Gruppe, womit auch Synergien im Vertrieb der Dienstleistungspalette genutzt werden können. Ergänzend zu dem Verkauf des One-Stop-Shop-Angebots steht zunehmend die Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungsgesellschaften im Vordergrund, für deren Fonds die Fondsadministration und Verwahrstellenfunktion übernommen werden kann.

## Finanzielle Ziele

Die Kombination aus der Gruppenstrategie und der lokalen Marktbearbeitungspläne ergibt die finanziellen Ziele der VP Bank. Die VP Bank strebt ein Netto-Neugeld-Wachstum von jährlich über 4 Prozent, ein Ertragswachstum von jährlich 4 bis 6 Prozent sowie eine Tier 1 Ratio von stets über 20 Prozent an. Zudem soll die Cost/Income Ratio nachhaltig auf einem konkurrenzfähigen Niveau liegen.

# Unabhängigkeit oder Partnerschaft



[vpbank.com/gb-partnerschaft](https://vpbank.com/gb-partnerschaft)



Geschäftsjahr 2024

# Standorte

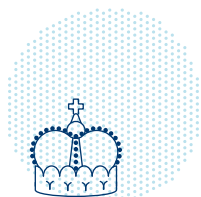
Lokal verwurzelt und international präsent – die VP Bank gehört zu den drei grossen Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein und ist in weiteren bedeutenden Finanzzentren vertreten.

Die VP Bank wurde 1956 gegründet und ist seit bald 70 Jahren in Liechtenstein präsent. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden arbeitet entweder am Hauptsitz in Vaduz oder im Dienstleistungszentrum in Triesen. Damit unterstreicht die VP Bank ihr starkes Bekenntnis zum Heimmarkt.

In Europa ist die VP Bank seit 1988 mit Zürich und Luxemburg an zwei weiteren strategisch wichtigen Standorten vor Ort. 260 Mitarbeitende kümmern sich um die Anliegen einer internationalen Kundschaft.

Die VP Bank (BVI) Ltd mit Sitz auf den British Virgin Islands wurde 1995 gegründet und ist bis heute die einzige Privatbank des Landes. Knapp 20 internationale, erfahrene Spezialisten arbeiten an diesem Standort.

In der Region Asien ist die VP Bank seit 2006 in Hongkong und seit 2008 in Singapur präsent. Im Jahr 2024 hat sich die VP Bank aus wirtschaftlichen Gründen dazu entschieden, sich vom Standort Hongkong zurückzuziehen. In Asien arbeiten 70 Mitarbeitende.



## Liechtenstein

- 1956 gegründet
- 673 Mitarbeitende



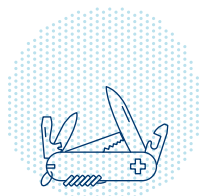
## Luxemburg

- 1988 gegründet
- 149 Mitarbeitende



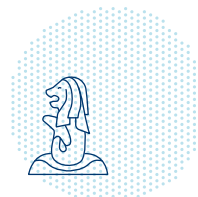
## Tortola

- 1995 gegründet
- 17 Mitarbeitende



## Zürich

- 1988 gegründet
- 111 Mitarbeitende



## Singapur

- 2008 gegründet
- 70 Mitarbeitende



# Segmente

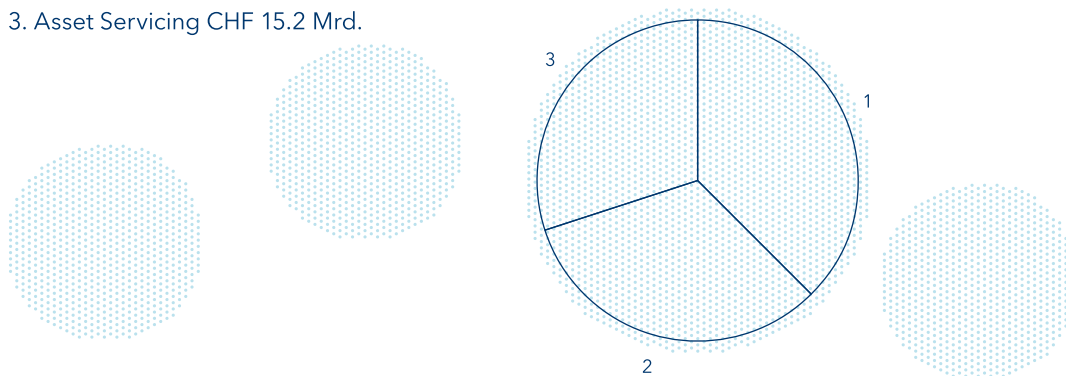
Der wirtschaftliche Erfolg der VP Bank wird aufgrund des Dienstleistungsangebots und der jeweiligen Marktposition in Segmente unterteilt und gemessen.

Mit betreuten Kundengeldern von CHF 19.1 Mrd. Ende 2024 ist das Segment Liechtenstein & BVI das grösste Geschäftssegment der VP Bank. International ist mit betreuten Kundengeldern von CHF 16.4 Mrd. das zweitgrösste Geschäftssegment. Im Asset Servicing beliefen sich die betreuten Kundengelder auf CHF 15.2 Mrd.

## Betreute Kundenvermögen nach Geschäftssegmenten

in CHF Mrd.

1. Liechtenstein & BVI CHF 19.1 Mrd.
2. International CHF 16.4 Mrd.
3. Asset Servicing CHF 15.2 Mrd.



## Liechtenstein & BVI

Das Segment umfasst die Universalbank in Liechtenstein sowie die Privatbank auf den British Virgin Islands (BVI).

### Liechtenstein

Dank ihrer langjährigen Erfahrung im Intermediärgeschäft verfügt die VP Bank in Liechtenstein über eine führende Position im Geschäft mit externen Vermögensverwaltern sowie Treuhändern. Mehr als die Hälfte der verwalteten Vermögen sind dem Intermediärgeschäft zuzuweisen, was die Wichtigkeit des Geschäfts unterstreicht. Von der langjährigen Erfahrung in der Betreuung einer anspruchsvollen Kundschaft profitieren auch Privatkunden.

Nebst Kunden aus Liechtenstein wird auch eine stetig wachsende Kundschaft aus dem Ausland betreut, die das Buchungszentrum Liechtenstein mit seinem stabilen Finanzplatz und dem starken Schweizer Franken aus Diversifikationsüberlegungen schätzt. Der Staat Liechtenstein verfügt über ein AAA-Rating von Moody's und Standard & Poor's. Die breit diversifizierte Wirtschaft in Kombination mit politischer Kontinuität und Stabilität ist ein entscheidender Standortvorteil. Durch die Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum verfügt Liechtenstein über einen hervorragenden Zugang zum europäischen Markt. Die VP Bank besitzt einen EU-Pass und hat damit einen uneingeschränkten Marktzugang zu ihren Zielmärkten, die sie mit umfassenden Dienstleistungen bedienen kann.

Für die Realisierung der Wachstumsambitionen ist das grenzüberschreitende Geschäft von grosser Bedeutung. Zu den Zielmärkten zählen die an Liechtenstein angrenzenden Länder, wobei insbesondere Kunden aus Deutschland und der Schweiz bereits heute einen bedeutenden Anteil am Geschäft ausmachen.

## BVI

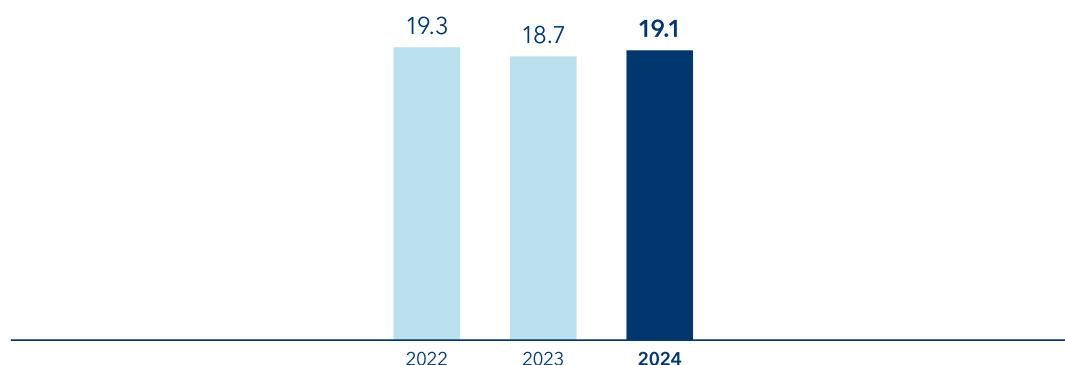
Auf den British Virgin Islands besitzt die VP Bank (BVI) Ltd eine lokale Vollbanklizenz, die eine umfassende Marktbearbeitung mit einem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot ermöglicht. Im Verlauf der Jahre hat das lokal verankerte Team die Bank als erste Adresse für regionales Privatkundengeschäft etabliert.

Die Wirtschaft auf den British Virgin Islands ist stark vom Tourismus und von Finanzdienstleistungen geprägt. Die VP Bank hat sich auf dem lokalen Immobilienmarkt als verlässliche Partnerin für die Finanzierung von erstklassigen Immobilien sowohl für den Eigen- als auch für den Ferienegebrauch positioniert. Ebenso finanziert sie den Aufbau und Erwerb von Ferienanlagen. Neben Finanzierungsleistungen werden auch Anlagelösungen und Bankdienstleistungen für Privatkunden angeboten.

Die BVI sind zudem ein bekanntes Zentrum für Treuhand- und Unternehmensdienstleistungen. Die VP Bank hat eine Nische im Bereich der Insolvenzverwaltung besetzt und bietet umfassende Vermögensverwaltung, Verwahrung und Transaktionsdienstleistungen an, um die Unternehmen nicht nur bei Gründung, Aufbau und Betrieb, sondern auch bei allfälligen Liquidationen zu begleiten.

## Entwicklung Betreute Kundenvermögen Liechtenstein & BVI

in CHF Mrd.



## International

Zu dem Segment zählen die Standorte Schweiz, Luxemburg, Singapur und Hongkong, wobei 2024 entschieden wurde, die Niederlassung in Hongkong aus wirtschaftlichen Gründen zu schliessen.

### Europa

Ihre DNA als Intermediärbank und ihre langjährige Erfahrung in diesem Segment nutzt die VP Bank auch an ihren Standorten in Zürich und Luxemburg, um externen Vermögensverwaltern und Family Offices eine moderne Dienstleistungsplattform anzubieten. Die Expertise im Umgang mit Intermediären wird auch europäischen Privatkunden zur Verfügung gestellt. Zu den Zielmärkten gehören neben Luxemburg und der Schweiz auch Deutschland und die nordischen Länder – insbesondere Schweden und Dänemark.

Die Kundenbasis ist international. Die VP Bank betreut eine wachsende Zahl von externen Vermögensverwaltern, die neben ihrer lokalen Depotbank eine zusätzliche Depotbank an den internationalen Finanzplätzen Schweiz und Luxemburg suchen. Die Nachfrage von europäischen Kunden, die ihre bestehenden Währungs- und Buchungszentren diversifizieren wollen, steigt – insbesondere bei Unternehmern sowie Investoren, deren Geschäftsaktivitäten internationale Lösungen erfordert.

Die VP Bank (Schweiz) AG profitiert von den Möglichkeiten der vereinfachten Freistellung in Deutschland. Diese Freistellung erlaubt es, direkt und aktiv Kunden in Deutschland anzuwerben und grenzüberschreitend zu betreuen. Zudem ist die Schweiz als grösster Finanzplatz für das internationale Vermögensverwaltungsgeschäft ein attraktiver und stabiler Buchungsplatz.

Die VP Bank (Luxembourg) SA verfügt über einen EU-Pass für Deutschland, Schweden, Dänemark und andere EU- Märkte, die als opportunistische Märkte eingestuft werden. Damit hat sie einen uneingeschränkten Marktzugang zu ihren Zielmärkten und kann umfassende Dienstleistungen anbieten.

## Asien

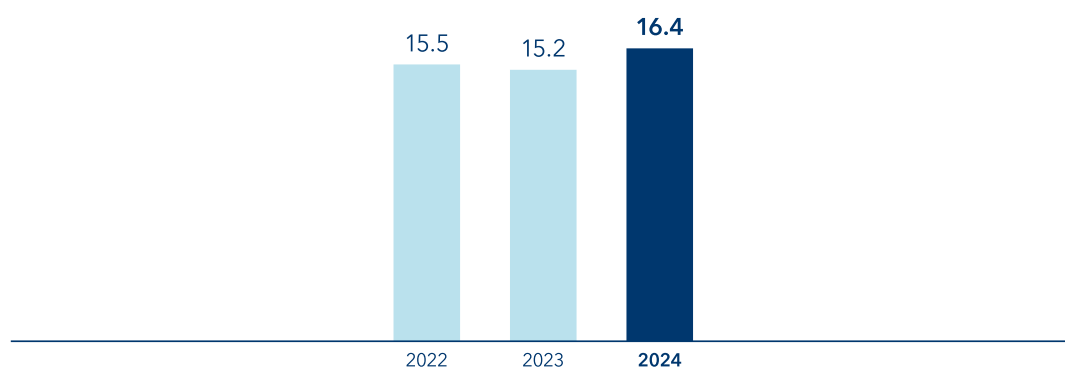
Asien ist eine wichtige Region für die VP Bank Gruppe. Nach der Schliessung des Standorts Hongkong wird das Wachstum vom Standort Singapur aus vorangetrieben. Ein starker Fokus liegt auf der Förderung von Synergien zwischen dem Intermediär- und dem Privatkundengeschäft.

Zielmärkte sind Nordasien mit einem Fokus auf Greater China (chinesisches Festland, Hongkong und Taiwan) und Südostasien mit einem Fokus auf Singapur, Indonesien, Malaysia und Thailand. Für das Intermediärsegment sind die natürlichen Intermediärdomizile, die von Singapur aus betreut werden, Singapur, Hongkong, Dubai (DIFC - VAE) und die Schweiz sowie Liechtenstein.

Das Engagement der VP Bank für das Intermediärgeschäft in Asien wurde wiederholt durch die Auszeichnung als «Best Private Bank - Intermediaries» unterstrichen.

## Entwicklung Betreute Kundenvermögen International

in CHF Mrd.



## Asset Servicing

Das Asset Servicing beinhaltet die Fondsmanagement- und Depotbankaktivitäten innerhalb der VP Bank Gruppe. Die beiden Fondsverwaltungsgesellschaften VP Fund Solutions (Luxembourg) SA und VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG bilden die Fondsverwaltungsaktivitäten der VP Bank. Sie umfassen das Geschäft mit Drittfonds, Private Label Funds sowie hauseigenen Fonds. Die Depotbankaktivitäten umfassen die Depotbankfunktionen der VP Bank AG, Liechtenstein sowie der VP Bank (Luxembourg) SA.

Als One-Stop-Shop wird die gesamte Dienstleistungspalette für die Verwaltung von UCITS- und AIF-Fonds angeboten. Dies bedeutet ein breit gefächertes Angebot von der Strukturierungsberatung über die Prospekterstellung und Koordination mit den Regulierungsbehörden bis hin zur Lancierung, aber auch die regelmässige Fondspreisermittlung, die Führung des Anteilsregisters, die Verwahrung der Vermögenswerte der Fonds oder die Erstellung aller aufsichtsrechtlichen Berichte. Der Kundschaft stehen somit sämtliche Dienstleistungen der Wertschöpfungskette eines Fonds zur Verfügung. Dank eines modularen Ansatzes können auch nur Teile davon in Anspruch genommen werden.

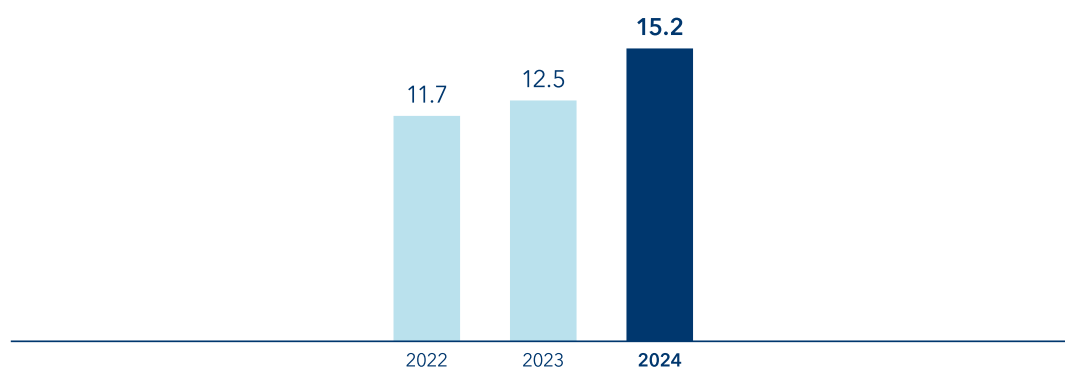
Zur Hauptkundschaft zählen Family Offices, Asset Manager, Banken, Versicherungen sowie vermögende Privatkunden, die aus verschiedenen Gründen ihr Vermögen in einer Fondsstruktur verwalten möchten, sich dabei jedoch vor allem auf das Portfoliomanagement sowie den Vertrieb konzentrieren möchten.

Auf die Hauptmärkte Liechtenstein, Schweiz und Deutschland entfallen über 70 Prozent der verwalteten Fondsvermögen. Andere wichtige Märkte sind Luxemburg, Skandinavien und Singapur. Das von den beiden Fondsgesellschaften verwaltete Fondsvermögen besteht weitestgehend aus dem Private Label Geschäft mit externen Kunden; die Verwaltung der Fonds der VP Bank Gruppe beträgt weniger als 10 Prozent des Geschäftsvolumens.

Mit dem Fokus auf die Fondsdomizile Liechtenstein und Luxemburg können an zwei Standorten EU-/EWR-konforme Fondsprodukte angeboten werden, die sich aufgrund ihres EU-Passes für den Vertrieb in Europa, aber auch auf anderen Kontinenten wie Asien bestens eignen.

### Entwicklung Betreute Kundenvermögen Asset Servicing

in CHF Mrd.



# Organisation

Die VP Bank verfügt über ein funktionales Führungsmodell, das – gepaart mit einer starken frontorientierten Ausrichtung – in der Lage ist, mit hoher Komplexität und einem dynamischen, internationalen Umfeld umzugehen.

Die Gruppenleitung der VP Bank setzt sich aus sieben erfahrenen Führungskräften zusammen, die gemeinsam für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Bank verantwortlich sind.

## Veränderungen 2024

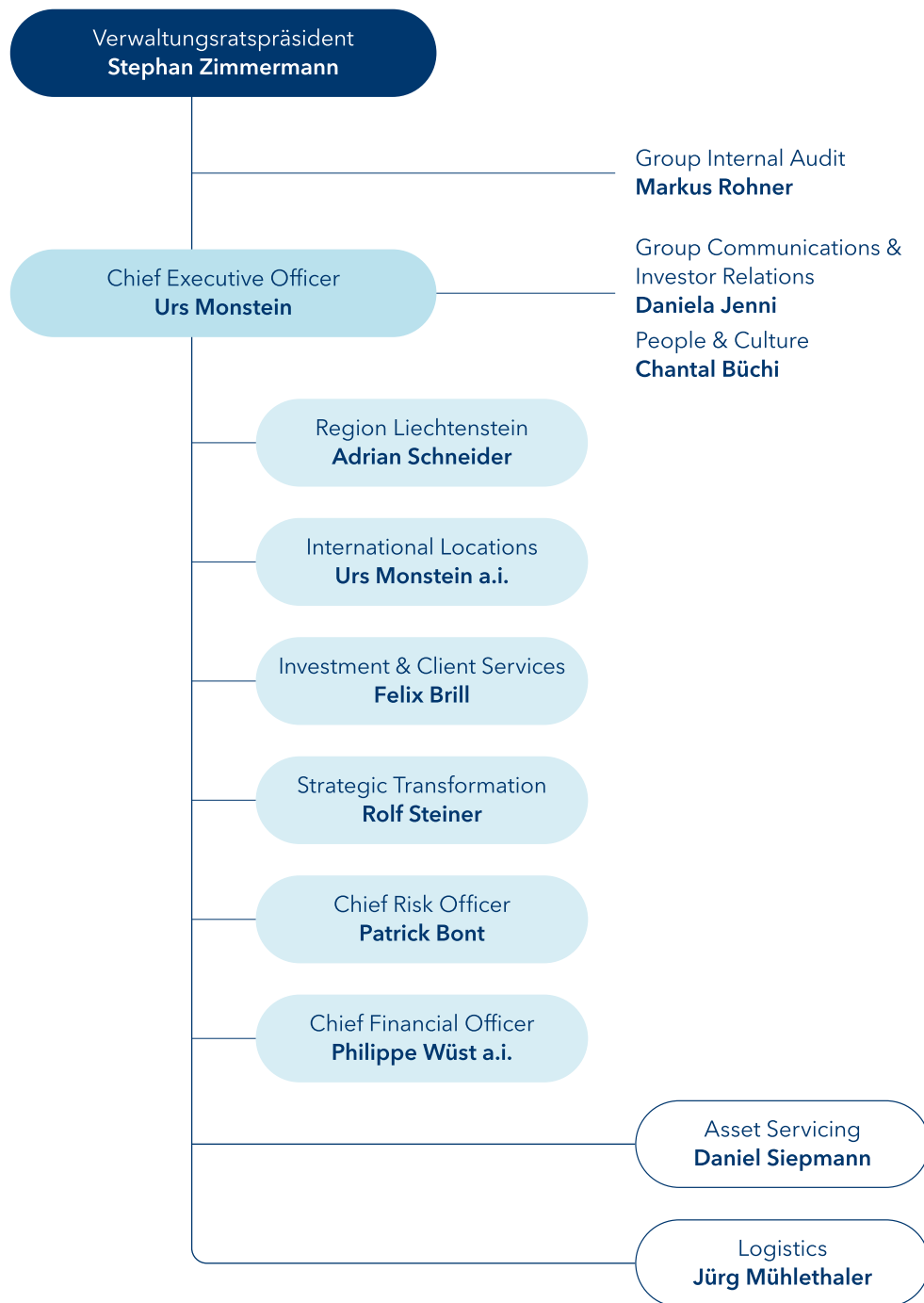
Im Mai verliess Paul Arni, Group Chief Executive Officer, nach rund fünf Jahren die VP Bank. Urs Monstein, der seit 2018 die Funktion des Chief Operating Officers innehatte, übernahm zunächst die interimistische Leitung und wurde dann im November vom Verwaltungsrat zum Group CEO ernannt.

Per Ende 2024 traten Roger Barmettler, Chief Financial Officer, und Mara Harvey, CEO der VP Bank (Schweiz) AG und Leiterin der Region Europa, aus der Geschäftsleitung aus, um ausserhalb der Bank neue Herausforderungen anzunehmen.

## Organisation ab 1. Januar 2025

Der Verwaltungsrat nahm den Wechsel in der Gruppenleitung zum Anlass, die Organisation konsequenter auf die Kunden und die strategische Transformation auszurichten. Ab dem 1. Januar 2025 besteht das Group Executive Management aus den frontorientierten Einheiten Region Liechtenstein, International Locations, Investment & Client Services sowie Strategic Transformation. Ergänzt werden die Fronteinheiten durch die Einheiten Chief Financial Officer und Chief Risk Officer.

Die Organisation setzt sich ab dem 1. Januar 2025 wie folgt zusammen:



■ Group Executive Management

Vorbehaltlich der Zustimmung des lokalen Regulators

# Mitarbeitende

Wer bei der VP Bank arbeitet, profitiert von einem modernen Arbeitsumfeld, attraktiven Anstellungsbedingungen, einer marktgerechten Honorierung und flexiblen Arbeitszeitmodellen.

## Talente gewinnen und binden

### Attraktive Arbeitgebermarke

Der Fachkräftemangel ist kein neues Phänomen, intensiviert aber zunehmend die Herausforderung, passende Talente und qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Die VP Bank investiert deshalb laufend in die Stärkung ihrer Arbeitgeberattraktivität, in moderne Rekrutierungslösungen und einen mehrstufigen Rekrutierungsprozess sowie in gezielte Multi-Channel-Kampagnen.

Im Vordergrund der Mitarbeiterstrategie steht nicht nur die Rekrutierung, sondern auch die langfristige Bindung der Mitarbeitenden. Besonders stolz ist die VP Bank auf ihre langjährigen Mitarbeitenden. 2024 feierten fünf Personen ihr 35-Jahr- und eine Person ihr 40-Jahr-Jubiläum. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 8.2 Jahren.

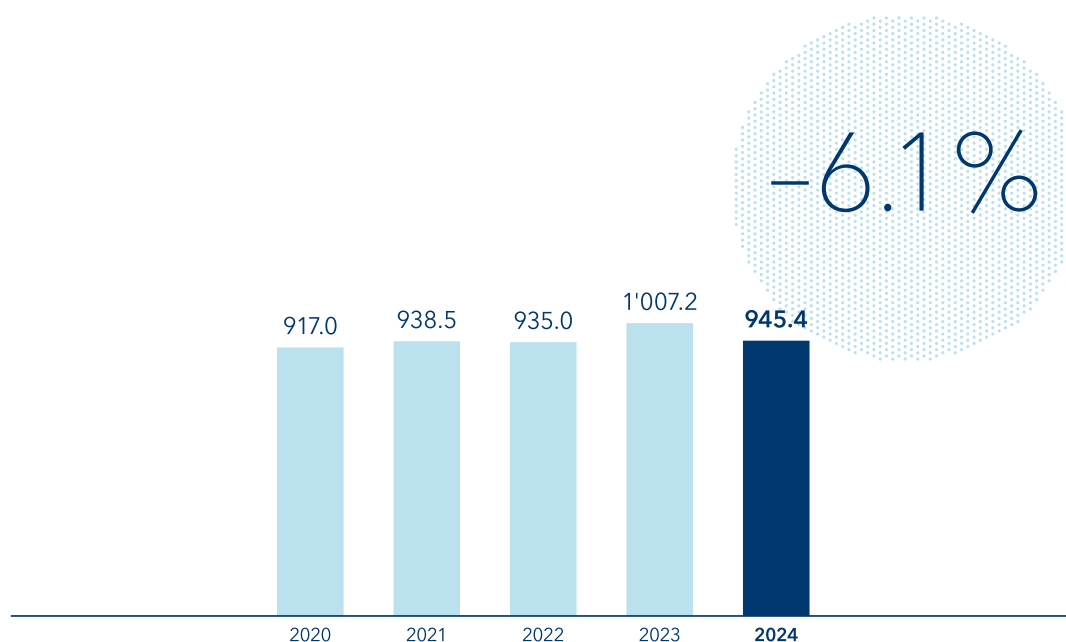


Die VP Bank setzt auf eine faire und marktgerechte Kompensation. Die fixe Entschädigung entspricht der Funktion und deren Anforderungen, mögliche variable Lohnbestandteile orientieren sich am Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden, die drei Jahre und länger bei der VP Bank angestellt sind, jährlich eine definierte Anzahl VP Bank Aktien zum Vorzugspreis erwerben. Im Berichtsjahr haben 369 Mitarbeitende am Beteiligungsprogramm für die Mitarbeitenden mit einem Rabatt von 50 Prozent auf den Aktienpreis teilgenommen, was einer Beteiligungsquote von 76 Prozent entspricht.

Neben monetären Anreizen stehen den Mitarbeitenden je nach Standort weitere attraktive Zusatzleistungen zur Verfügung. Diese reichen von sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten und Anlässen über die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage einzukaufen, bis hin zu Benefits für Jubiläen, Angeboten zur Gesundheitsförderung, vergünstigter Kantinenverpflegung oder attraktiven Angeboten im Mobilitätsbereich.

Per Ende 2024 beschäftigte die VP Bank 1'024 Mitarbeitende. Der Personalbestand ist damit gegenüber Vorjahr um 61 Mitarbeitende gesunken. Teilzeitbereinigt entspricht dies einem Personalbestand von 945.4, der um 61.8 Stellen gesunken ist. Dieser Rückgang ist mit der Umsetzung eines umfassenden Massnahmenpakets zur Effizienzsteigerung und Wachstumsbeschleunigung verbunden und betrifft mehrheitlich Funktionen ohne Kundenkontakt an den Standorten Liechtenstein sowie dem Standort Hongkong, von dem sich die VP Bank 2024 aus wirtschaftlichen Überlegungen zurückgezogen hat.

### Anzahl Mitarbeitende gesamt (teilzeitbereinigt)



### Anzahl Mitarbeitende pro Standort

per 31.12.	2024		2023		Veränderung	
	Mitarbeitende	teilzeitbereinigt	Mitarbeitende	teilzeitbereinigt	Mitarbeitende	teilzeitbereinigt
VP Bank AG, Vaduz	638	582.9	652	596.1	-14	-13.2
VP Bank (Schweiz) AG	111	102.7	119	111.2	-8	-8.5
VP Bank (Luxembourg) SA	102	94.5	112	105.5	-10	-11.1
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	47	42.7	50	46.1	-3	-3.4
VP Bank (BVI) Ltd	17	16.1	13	13.0	4	3.1
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	4	4.0	19	19.0	-15	-15.0
VP Bank Ltd Singapore Branch	70	70.0	85	85.0	-15	-15.0
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	35	32.6	35	31.2	0	1.4
<b>Total</b>	<b>1'024</b>	<b>945.4</b>	<b>1'085</b>	<b>1'007.2</b>	<b>-61</b>	<b>-61.8</b>

### Rückgang der Fluktuationsrate

Die Fluktuationsrate für 2024 betrug 7.6 Prozent, im Vorjahr betrug sie 11.2 Prozent. Es handelt sich dabei um die ungewollte Fluktuation, das heisst um arbeitnehmerinitiierte Austritte. Die geringere Fluktuationsrate ist insbesondere auf eine deutliche Reduktion an den Standorten Liechtenstein und Luxemburg zurückzuführen.



## In Ausbildung und Entwicklung investieren

### Individuelle Aus- und Weiterbildung

Die VP Bank fördert die Stärken ihrer Mitarbeitenden mit fortlaufenden Entwicklungsmöglichkeiten – sowohl durch interne wie auch externe Weiterbildungsprogramme.

In Liechtenstein schlossen im Berichtsjahr 22 Personen (Vorjahr: 17) einen berufsbegleitenden Lehrgang mit anerkanntem Diplom ab, weitere 56 Personen (Vorjahr: 48) waren Ende 2024 in einer externen laufenden Weiterbildung. Der durchschnittlich eingesetzte Betrag für eine externe Weiterbildung beläuft sich dabei auf etwa CHF 10'000.

### Talent Academy

Talente über alle Hierarchieebenen und Altersstufen hinweg zu fördern, das ist ein wichtiges Ziel der Talent Academy. Mit dem internen sechsmonatigen Programm befähigt die VP Bank ihre Talente, ihren persönlichen Einfluss innerhalb der Organisation zu erhöhen, Mitverantwortung für die Gestaltung der Kultur der VP Bank zu übernehmen sowie strategisches Denken und Innovationen voranzutreiben.

Das Programm wurde 2024 neu konzipiert – mit einem starken Fokus auf den strategischen und den kulturellen Einfluss der Teilnehmenden in Bezug auf die Unternehmenswerte «we achieve», «we explore», «we care». An der Talent Academy 2024 nahmen 13 Mitarbeitende von den Standorten Liechtenstein, Zürich, Luxemburg, Singapur und BVI teil.

### Lernende

Jährlich bildet die VP Bank bis zu sieben kaufmännische und Informatik-Lernende an den Standorten Liechtenstein und Schweiz aus. Sie werden im Arbeitsalltag von zertifizierten Praxisausbildnern begleitet und wechseln alle sechs Monate den Einsatzort. Damit ist sichergestellt, dass die Lernenden einen umfassenden Einblick in die Aufgaben einer Bank erhalten und optimal auf ihren Lehrabschluss vorbereitet werden. In dem dualen Bildungssystem Betrieb und Berufsschule können sie bereits selbständig eigene Projekte organisieren. 2024 absolvierten vier Lernende die kaufmännische Ausbildung.

### Mittel- und Hochschulabsolvierende

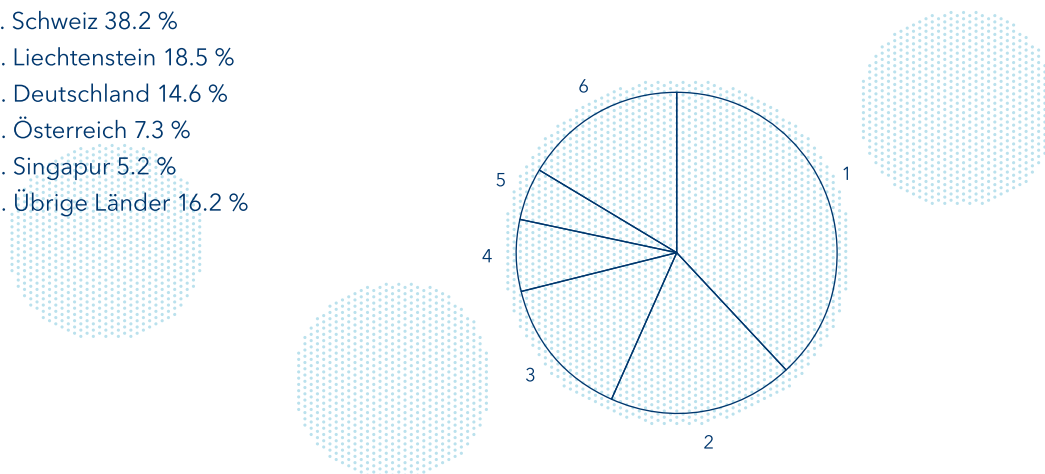
Mit dem Graduate-Programm für Hochschulabsolvierende und dem Bankeinstieg für Mittelschulabsolvierende bietet die VP Bank attraktive Einstiegsmöglichkeiten in die Finanzbranche. Mit den Programmen erhalten die jungen Talente die Möglichkeit, ihr Wissen in ausgewählten Einsatzgebieten sowie vereinzelt Fach- und Auslandstages zu vertiefen, um nach 18 Monaten eine definierte Zielfunktion zu übernehmen und einen ersten Karriereschritt zu tätigen. Per Ende 2024 waren drei Personen im Graduate-Programm für Hochschulabsolventen und zwei im Entwicklungsprogramm «Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen» im Einsatz.

## Diversität fördern

### Breite kulturelle Vielfalt

Vielfalt und Diversität sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur der VP Bank, was sich in einer breiten kulturellen Vielfalt der Mitarbeitenden widerspiegelt. Ende 2024 arbeiteten 1'024 Mitarbeitende aus 46 Nationen bei der VP Bank.

1. Schweiz 38.2 %
2. Liechtenstein 18.5 %
3. Deutschland 14.6 %
4. Österreich 7.3 %
5. Singapur 5.2 %
6. Übrige Länder 16.2 %



### Männer- und Frauenanteil

Per Ende 2024 beschäftigte die VP Bank 411 Frauen und 613 Männer und weist damit eine für die Branche hohe Frauenquote von 40.1 Prozent auf. Der Frauenanteil in Managementpositionen über alle Führungsstufen betrug 23 Prozent, der Männeranteil 77 Prozent. Im siebenköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten.

Die VP Bank fördert als Mitglied des Netzwerks Advance Gender Equality in Business den Austausch und die berufliche Weiterentwicklung von Frauen. Das Mentoring-Programm von Advance bietet eine einzigartige Gelegenheit für persönliches und berufliches Wachstum, indem es weibliche Mentees mit hohem Potenzial mit Mentoren aus den Mitgliedsunternehmen zusammenbringt. Als Mitgliedsunternehmen war die VP Bank beim Kick-off 2024 mit zwei Mentees vertreten. Zudem wurde die Mitgliedschaft in der Woman in Finance Luxembourg Charta auch im Jahr 2024 fortgesetzt.

### Mitarbeiterstatistik

per 31.12.2024	Männer	Frauen	Total
Anzahl der Mitarbeitenden	613	411	1'024
Anteil in Prozent	59.9	40.1	100.0
Durchschnittliches Lebensalter	44	41	43
Durchschnittliches Dienstalter	8.2	8.2	8.2

### Lohngleichheit

Im Jahr 2023 führte die VP Bank an allen Standorten eine Lohngleichheitsanalyse mit einem externen, qualifizierten Partner durch. Diese Analyse bestätigte, dass die VP Bank die Lohngleichheit im Rahmen der Anforderungen einhält. Dafür erhielt sie 2024 das SGS-Zertifikat «Fair-ON-Pay».

**40.1%**  
Frauenquote

**1'024**  
Mitarbeitende

Betriebszu-  
gehörigkeit  
**8.2** Jahre

**46**  
Nationen

## Unternehmenskultur entwickeln

### Gelebte Unternehmenswerte

Die VP Bank legt viel Wert auf eine Kultur, die die team- und standortübergreifende Zusammenarbeit fördert, und auf das aktive Leben ihrer Unternehmenswerte: «we achieve», «we explore», «we care». Um die Werte mit Geschichten sicht- und spürbar zu machen, startete die VP Bank 2024 eine neue Employer-Branding-Kampagne. Kern der Kampagne sind Geschichten aus dem Alltag, die als Testimonial-Zitate jeweils Bezug auf einen der drei Werte nehmen und monatlich auf LinkedIn, Instagram und XING ausgespielt werden.



### We explore

Wir denken über unseren Horizont hinaus, wagen Neues und lernen auch aus Fehlern.



### We care

Wir nehmen uns Zeit füreinander, schätzen unterschiedliche Meinungen und erreichen gemeinsam mehr.



### We achieve

Wir packen an, schaffen Ergebnisse und treffen lieber kleine als keine Entscheidungen.

## Mitarbeiterzufriedenheit

Für die VP Bank ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden fühlen. Aus diesem Grund misst sie in Befragungen regelmässig die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Die letzte Befragung wurde im Jahr 2022 mit der Unterstützung eines unabhängigen Beratungsunternehmens durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 85 Prozent. Basierend auf den Rückmeldungen, wurden in den letzten zwei Jahren Massnahmen erarbeitet und umgesetzt. Als ein wichtiger Hebel wurde die Unternehmenskultur identifiziert.

Im Sommer 2024 wurden rund 150 Mitarbeitende in bereichs- und standortübergreifenden Fokusgruppen sowie knapp 35 Führungskräfte aus dem Key Management in Einzelinterviews abgeholt, um mit ihnen zu erarbeiten, welches Verhalten und Mindset zukünftig in der VP Bank gelebt werden soll. Aus der kulturellen Vision wurde ein Kompass abgeleitet, der die Verhaltensattribute aufzeigt, die allen Mitarbeitenden helfen sollen, zu einer attraktiven Arbeitskultur beizutragen.

Zusätzlich wurden neue Kommunikationsplattformen wie der CEO-Dialog und Kulturworkshops etabliert, um den direkten Dialog mit den Mitarbeitenden zu verstärken.



## Sport- und Kulturverein

Der VP Bank Sport- und Kulturverein bietet im Durchschnitt 48 sportliche und kulturelle Veranstaltungen pro Jahr an, dazu gehören beispielsweise der Business Run Liechtenstein, das Fussballturnier des Liechtensteiner Firmensportverbands, das Snow Weekend, Firmenmeisterschaften in Dart und Jassen sowie Tennis- und Yogakurse. Auch die neue Veranstaltungsserie «Kunst zu Mittag» in Zusammenarbeit mit der VP Bank Kunststiftung oder die kulinarischen Side-Events zum Genussfestival in Vaduz erfreuen sich grosser Beliebtheit bei den Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe sind Mitglieder des Vereins. Der Sport- und Kulturverein wurde 1974 gegründet und feierte somit 2024 sein 50-jähriges Bestehen.

# Kundenphilosophie

Der Erfolg einer Bank ist eng mit dem Erfolg ihrer Kunden verknüpft. Die VP Bank setzt deshalb auf langfristige Kundenbeziehungen und ein aktives Feedbackmanagement.

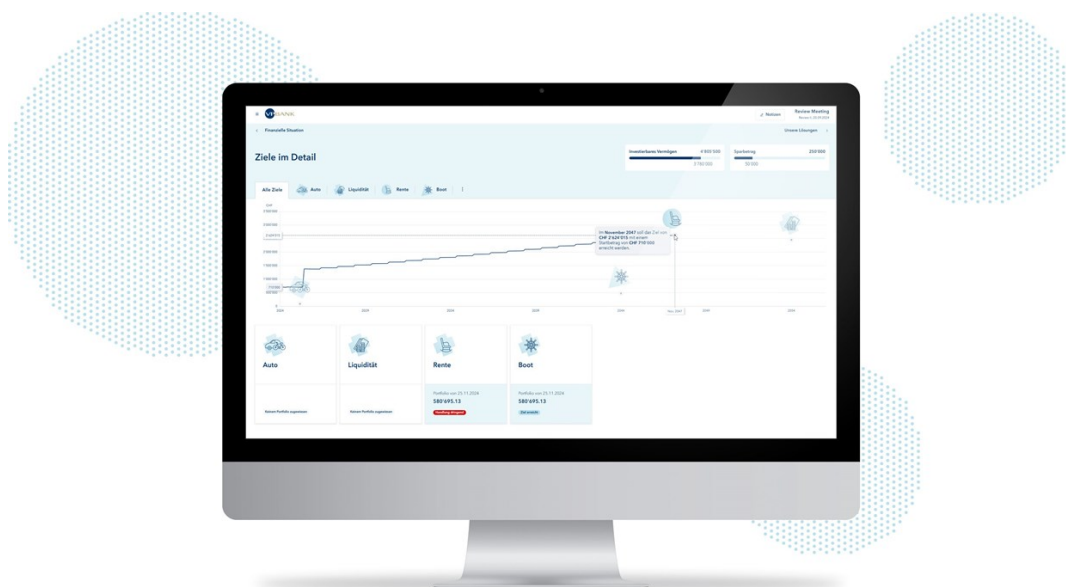
## Langfristige Partnerschaften

Vermögen und Vermögensverwaltung sind eine persönliche Angelegenheit. Beratung und Vertrauen geniessen in Zeiten von Vielfalt und Austauschbarkeit den höchsten Stellenwert. Die VP Bank legt deshalb grossen Wert auf persönliche und langfristige Kundenbeziehungen.

Ihrer DNA aus dem Treuhandgeschäft folgend, hat sich die VP Bank über die Jahre hinweg als eine erfahrene Partnerin für Finanzintermediäre etabliert. Als deren geschätzte Partnerin sorgt sie dafür, dass sich diese ganz auf ihre Kunden konzentrieren können. Eine moderne Infrastruktur, ausgeprägtes Fachwissen sowie eine hohe Abwicklungscompetenz bieten den dafür nötigen Wettbewerbsvorteil. Das ausgeprägte Fachwissen, die persönliche Beratung und ihr internationales Netzwerk stellt die VP Bank auch Privatpersonen zur Verfügung.

## Zielbasierte Beratung

Als eine erfahrene Expertin für Vermögensverwaltung und Anlageberatung unterstützt die VP Bank ihre Kunden dabei, deren finanziellen Ziele zu erreichen. Ein zielbasierter und ganzheitlicher Beratungsansatz steht dabei im Vordergrund. Die Beratung ist persönlich, ergänzt durch neueste Technologien.

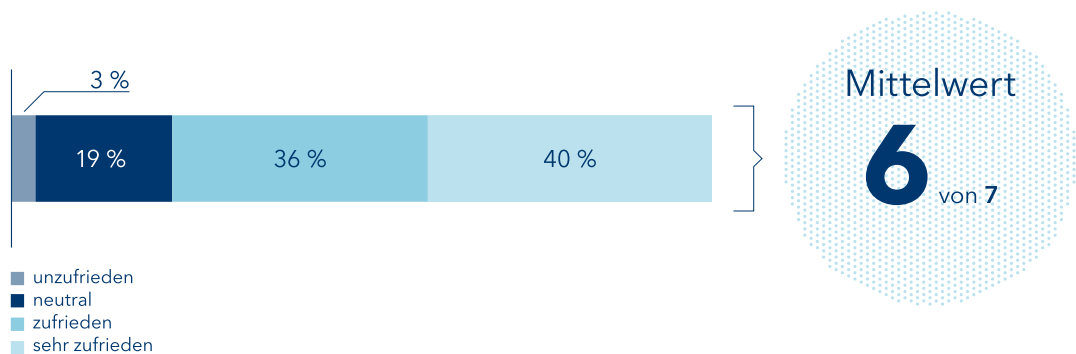


## Die Kundenmeinung zählt

Die VP Bank misst in regelmässigen Abständen die Kundenzufriedenheit und leitet daraus Massnahmen ab. In einer im Sommer 2024 durch ein unabhängiges Institut durchgeführten Umfrage zeigt sich, dass die VP Bank weitere Fortschritte gemacht hat.

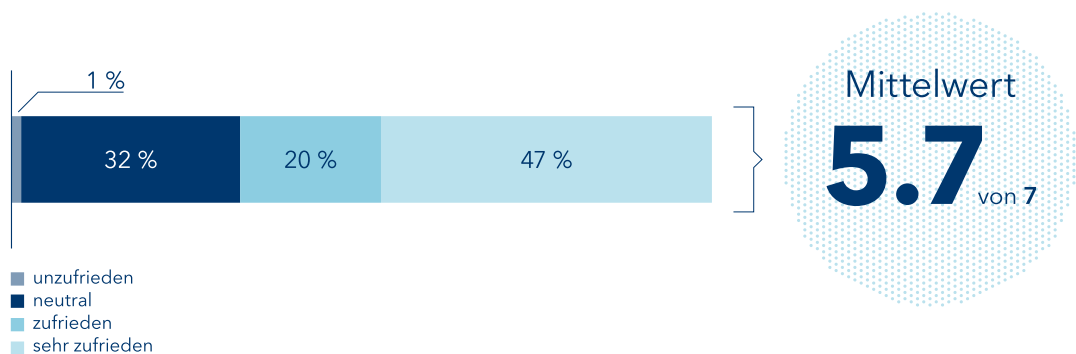
### Gesamtzufriedenheit Privatkunden

Demnach sind mehr als drei Viertel der Privatkunden, die an der Umfrage teilgenommen haben, mit der VP Bank insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden. Dies entspricht einer Steigerung von 6 Prozent gegenüber der Kundenumfrage im Jahr 2019. Die höchste Zufriedenheit erzielten dabei die Aspekte Erreichbarkeit, persönliche Kundenberatung und Kundenservice. Mit der Beratung und Betreuung sind drei von vier Kunden zufrieden bis sehr zufrieden. Fast die Hälfte der Privatkundschaft gab an, dass sie die VP Bank proaktiv weiterempfehlen würden. Mit diesem Wert schneidet die VP Bank im Branchenvergleich sehr gut ab.



### Gesamtzufriedenheit Intermediäre

Von den an der Umfrage teilgenommenen Intermediären gaben gut zwei Drittel an, zufrieden bis sehr zufrieden zu sein. Die Analyse zeigt, dass guter Kundenservice unter anderem mit Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit, aber auch mit guten Konditionen zu tun hat. Aus Sicht der Intermediäre zeichnet sich die VP Bank insbesondere durch ihre persönliche Note und Zuverlässigkeit aus.



Zusätzlich betreibt die VP Bank laufend ein aktives Kundenfeedback-Management. Die dabei erfassten und analysierten Rückmeldungen zu den Dienstleistungen sowie zur Betreuungsqualität werden zur laufenden Optimierung des Angebots genutzt.

# Produkte und Dienstleistungen

Die VP Bank Gruppe hat das nötige Know-how und die internationale Erfahrung, um erstklassige Lösungen für eine anspruchsvolle Kundschaft anbieten zu können.

Das sich laufend verändernde Umfeld im Bankgeschäft erfordert es, die Ziele der Kundschaft in ihrer Ganzheit zu verstehen und mit einem optimierten Produkt- und Dienstleistungsangebot rasch darauf reagieren zu können. Die VP Bank überprüft ihr Leistungsversprechen deshalb regelmässig.

Massgeschneiderte Lösungen und kundenzentrierte Produktentwicklung sind für die VP Bank keine Schlagwörter. Auf der Basis einer langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaft werden Kunden eng in den Produktentwicklungsprozess miteinbezogen.

Geschäftsfelder	Professionelle Partnerin für Finanzintermediäre
	Massgeschneiderte Anlage- und Vermögensdienstleistungen für Privatkundinnen und -kunden
	Universalbank mit Retail- und Commercial Banking in Liechtenstein
	Asset Servicing mit internationalen Fondsmanagement- und Depotbankaktivitäten
Dienstleistungsangebot	Vermögensverwaltung
	Anlageberatung
	Vermögens- und Nachlassplanung
	Finanzierung
	Basisdienstleistungen Zahlen & Sparen
	Fondskompetenzzentrum

## Nachhaltige Lösungen

Die VP Bank ist überzeugt davon, dass Anlagen mit positiver Auswirkung auf die Umwelt und Gesellschaft mit Wachstum, Rentabilität und Stabilität vereinbar sind, und entwickelt ihr nachhaltiges Angebot kontinuierlich weiter.

Mit dem nachhaltigen Investmentprogramm «Investing for Change» wurden Nachhaltigkeitsfaktoren konsequent in den Anlage- und Beratungsprozess integriert. Im Beratungsprozess wird von jedem Kunden die Nachhaltigkeitspräferenz ermittelt. Diese Informationen ermöglichen es, die jeweils passende Anlagelösung zu unterbreiten. Sämtliche von der VP Bank empfohlenen Anlagen erfüllen ein Mindestmass an Nachhaltigkeit. Das Angebot Nachhaltigkeits-Plus berücksichtigt zudem eine Mindestquote für nachhaltige Anlagen gemäss der Offenlegungsverordnung sowie einen Anteil an taxonomiekonformen Investitionen.

Um Finanzanlagen hinsichtlich Nachhaltigkeitskriterien beurteilen zu können, wurde der VP Bank Nachhaltigkeitsscore entwickelt. Er misst den Grad der Nachhaltigkeit einer Anlage anhand verschiedener Kriterien und ist breiter ausgelegt als reine ESG-Ratings.





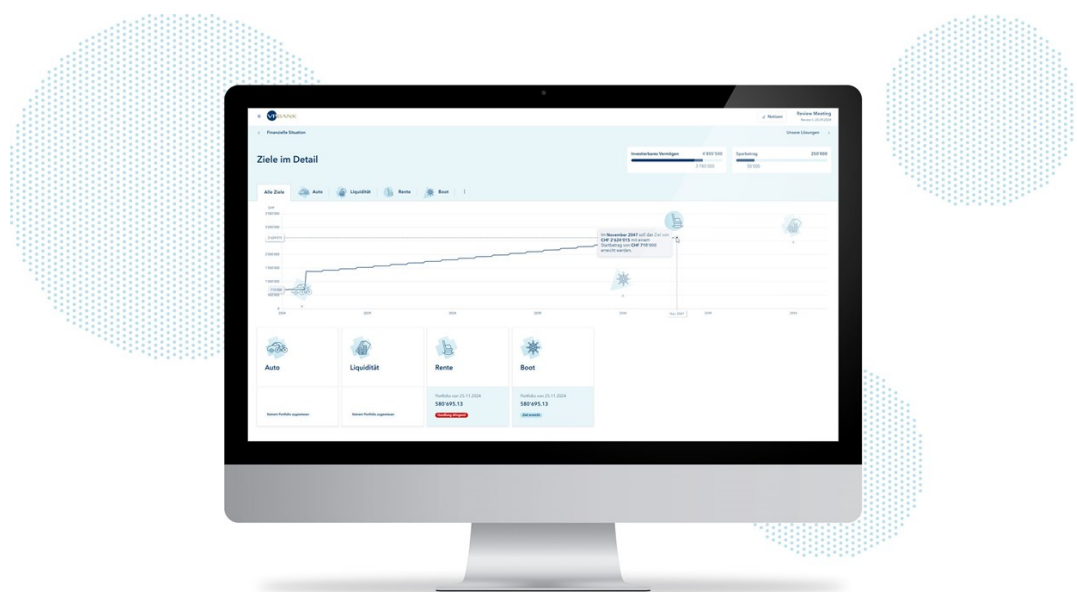
## Neue Angebote 2024

Die VP Bank überprüft regelmässig ihre Produkte und Dienstleistungen und entwickelt diese den Kundenbedürfnissen entsprechend weiter. Die Entwicklung erfolgt häufig in enger Zusammenarbeit mit Kunden.

### Digital unterstützter Beratungsprozess

Die VP Bank setzt bei der Beratung auf einen hybriden Ansatz, also auf die Kombination persönlicher Gespräche und digitaler Tools.

2024 wurde ein neues Beratungstool eingeführt, das eine personalisiertere Beratung ermöglicht und die Anlagestrategien stärker auf die Lebensziele der Kunden ausrichtet. Das bedeutet, dass Kunden im Rahmen des digital unterstützten Beratungsprozesses personalisierte Empfehlungen erhalten, die auf ihre individuellen Ziele abgestimmt sind. Ein konkreter Zeitplan für die Zielerreichung hilft ihnen, sich ihre finanzielle Zukunft besser vorstellen zu können.





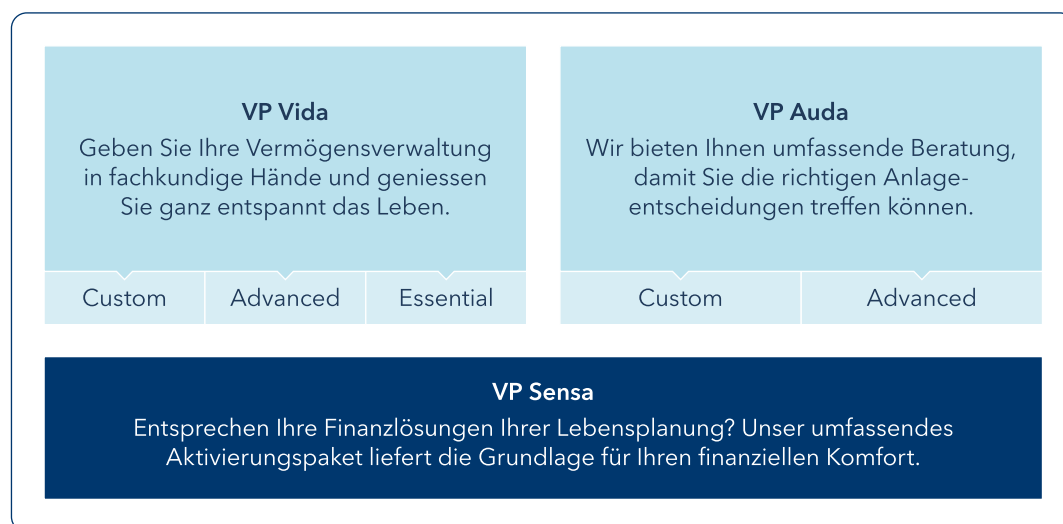
## Paketlösungen

Mit drei neuen Paketlösungen wurde das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Anlagebereich stärker auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Zudem wurde die Preisstruktur stark vereinfacht und transparenter gemacht.

Im Aktivierungspaket VP Sensa sind alle Basisservices inbegriffen. Darüber hinaus erhalten Kunden einen direkten Zugang zu ihrem persönlichen Kundenberater sowie ein umfassendes Angebot für Anlagelösungen der VP Bank.

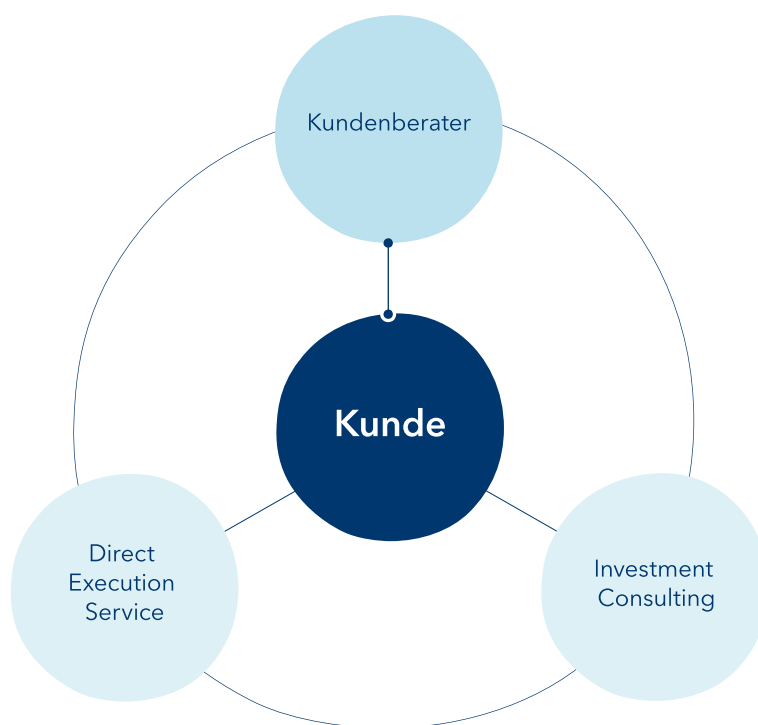
Kunden, die sich für das Vermögensverwaltungspaket VP Vida entscheiden, profitieren von den Anlageentscheidungen der VP Bank, die auf einem strukturierten und disziplinierten Anlageprozess basieren. Die Mandatslinien VP Vida sind auch als Nachhaltigkeits-Plus erhältlich. Sie eignen sich damit besonders für all jene, die einen ESG-Fokus in ihren Anlagen setzen und zugleich Anlageschwerpunkte mitgestalten möchten.

Mit dem Anlageberatungspaket VP Auda erhalten Kunden eine strategiebasierte Beratung im Portfoliokontext. Die regelmässige Risikoüberwachung für die Anlagen ist dabei ebenso wichtig wie die Bereitstellung neuer Anlageideen und -empfehlungen auf Basis veränderter Marktsituationen.



## Premium Trading Service und FIX-Schnittstelle

Für Kunden im Intermediärbereich bietet die VP Bank mit den Direct Execution Services bereits seit Jahren einen direkten Zugang zu ihrem Trading Desk. Intermediäre können direkt beim Handel der VP Bank anrufen und unkompliziert Börsengeschäfte fixieren. Im Jahr 2024 erweiterte die VP Bank ihre Kapazitäten und kann diesen Premium Service nun einem breiteren Publikum zur Verfügung stellen.



Als zusätzlichen Service hat die VP Bank die FIX-Schnittstelle implementiert. Mit Hilfe der FIX-Schnittstelle lassen sich Aufträge vom Portfoliomanagementsystem der Intermediäre nun direkt an den Handel der VP Bank übermitteln und dort ausführen. Auf die gleiche Weise erhalten sie die Ausführungsbestätigung, die direkt im System verarbeitet werden kann.

# Innovationsmanagement

Innovation ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur der VP Bank und spiegelt sich im Unternehmenswert «we explore» wider. Die VP Bank ermutigt ihre Mitarbeitenden, über den eigenen Horizont hinauszudenken, Neues zu wagen und aus Fehlern zu lernen. Dieser Innovationsgedanke durchdringt alle Hierarchieebenen – vom Verwaltungsrat bis hin zu den Berufseinsteigern.

In einer dynamischen Welt sind Innovationen entscheidend, wenn man neue Chancen nutzen, technologische Fortschritte vorantreiben und zukunftsfähige Finanzlösungen entwickeln will. Die VP Bank setzt dabei auf kurze Markteinführungszeiten sowie auf effiziente Methoden zur Ideenfindung und -umsetzung.

Relevante Trends werden kontinuierlich geprüft und projektbasiert verfolgt. Mit Minimum Viable Products lassen sich Vorhaben schnell bewerten und effizient weiterentwickeln. Ein interdisziplinäres Gremium aus verschiedenen Fachbereichen übernimmt dabei die Priorisierung und Entscheidung im Auftrag der Gruppenleitung.

Die VP Bank vereint innovative Methoden, moderne Technologien und agiles Management, um den dynamischen Anforderungen der Finanzwelt gerecht zu werden. Dabei stehen Kundenorientierung, Nachhaltigkeit und schnelle Umsetzung im Mittelpunkt.

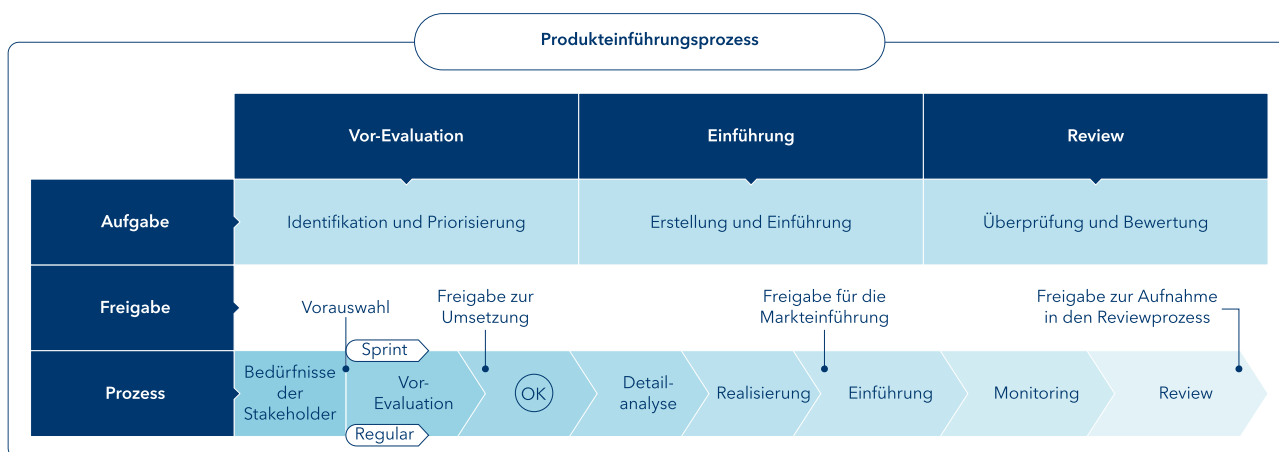
## Agile Produktentwicklung und Markteinführung

Die VP Bank trifft schnelle Entscheidungen zur Produktentwicklung. Mit dem Sprint-Ansatz werden Ideen in kurzen Zeiträumen getestet und umgesetzt, was rasche Ergebnisse ermöglicht. Der Produktentwicklungsprozess und das Produktlebenszyklus-Management sind im Group Product & Service Center verankert. Hier werden Kundenbedürfnisse, regulatorische Anforderungen und Ergebnisse aus dem Trendscreening zentral gebündelt und mit allen relevanten Stakeholdern abgestimmt. Der Prozess gliedert sich in drei Stufen:

1. Aufbereitung der Idee
2. Entscheidung zur Umsetzung
3. Produkteinführung mit anschließender Überprüfung

## Regelmässiges Produkt- und Anlage-Benchmarking

Die VP Bank überprüft und entwickelt ihre Angebote regelmässig weiter. Durch systematisches Benchmarking werden bestehende Produkte mit aktuellen Markttrends verglichen, um Kundenbedürfnisse optimal zu erfüllen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Das Group Product & Service Center verantwortet diesen Prozess und legt geplante Anpassungen dem Product & Pricing Committee zur Freigabe vor. Dieses interdisziplinäre Gremium prüft Chancen und Risiken sorgfältig und gewährleistet fundierte Entscheidungen. Der Benchmarking-Prozess ist eng in das Produktlebenszyklusmanagement integriert und sichert die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der VP Bank in einem dynamischen Marktumfeld.



## Nachhaltiges Risikomanagement in der Produktentwicklung

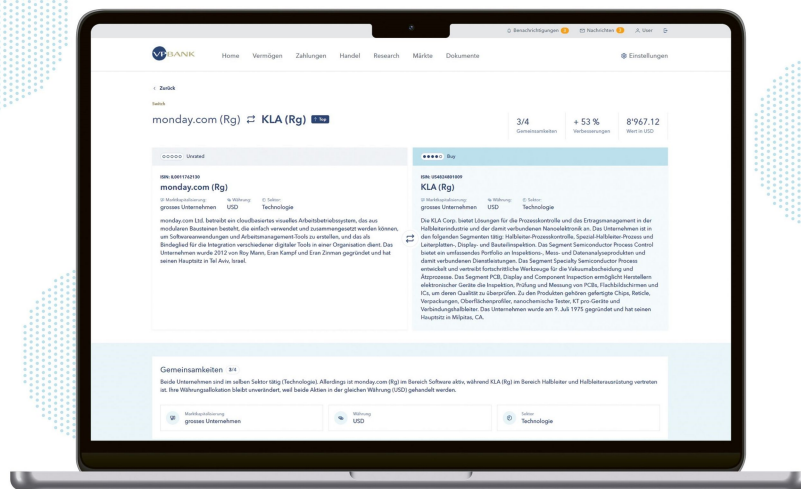
Die VP Bank stärkt das ESG-Risikomanagement durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Produktentwicklungs- und Überprüfungsprozess. Die Bewertung erfolgt durch den Head Group Sustainability oder den CIO als Vertreter im Product Control Committee. Im Product Review Process sind ESG-Kriterien als fester Bestandteil im Scoring-Modell integriert und werden kontinuierlich überprüft und angepasst.

## Anwendung datengesteuerter Technologien

Durch Technologien wie maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz (KI) kann die VP Bank grosse Datenmengen schnell analysieren, Muster erkennen und präzise Lösungen entwickeln. Beispiele für den KI-Einsatz sind:

- automatisierte KYC-Analyse mit Hilfe von Sprachmodellen (entwickelt in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich)
- automatisierte Anlageempfehlungen durch enge Zusammenarbeit mit Anlageexperten der VP Bank
- Erkennung von Anomalien in der internen Revision
- Nachrichtenscreening zur Risikobewertung und -minderung

Die Kombination aus technologischer Präzision und menschlicher Erfahrung garantiert den Kunden der VP Bank bestmögliche Lösungen.



## Innovation Day - Plattform für neue Ideen

Ein konkretes Beispiel für Innovationsförderung bei der VP Bank ist der jährlich stattfindende Innovation Day. Dieser bietet dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und externen Experten eine Plattform, um sich zu aktuellen Trendthemen auszutauschen. Die Ergebnisse fließen direkt in die Projektgruppe ein. Somit ist sichergestellt, dass strategische und operative Bereiche eng miteinander verknüpft sind.

## Hackathon - Raum für kreative Ideen

Mit Formaten wie dem Hackathon, einem Modul der Talent Academy, fördert die VP Bank gezielt die Ideenentwicklung bei ihren Mitarbeitenden. Hier kommen strategisches Denken, Design Thinking und Storytelling in praxisnahen Workshops zusammen. Im letzten Hackathon entwickelten 13 Mitarbeitende aus Liechtenstein, Zürich, Luxemburg, Asien und von den British Virgin Islands physisch in Zürich gemeinsam innovative Lösungen. Innerhalb von zwei Tagen identifizierten die Teilnehmenden zentrale Problemstellungen und präsentierten konkrete Lösungsansätze.

### Ziele der VP Bank Talent Academy



#### Selbstbewusstsein

stärken und persönlichen Einfluss erhöhen.



#### Mitverantwortung

für die Gestaltung der Kultur übernehmen.



#### Strategische Innovation

vorantreiben und leiten.

# Marke

Das Hauptsymbol der VP Bank ist der «unrunde» Kreis. Er steht für die Philosophie der Bank und symbolisiert das Bestreben nach einzigartigen und massgeschneiderten Kundenerlebnissen.

Kein Kunde ist gleich. Individuelle Kundenerlebnisse schaffen – darauf legt die VP Bank allergrössten Wert. Dies reflektiert sich auch in der Marke, die stetig weiterentwickelt wird und mit dem «unrunden» Kreis ebenso einzigartig und individuell ist, wie die Kunden selbst es sind.

## Markenstruktur und -schutz

Die VP Bank verfolgt eine erweiterte Einzelmarkenstrategie. Wo immer möglich, tritt sie mit dem Namen VP Bank auf. Einheiten, die aus juristischen Gründen nicht mit dem Logo «VP Bank» auftreten dürfen, verwenden ein eigenes Logo mit der Ligatur «VP».

Die Markenstruktur der VP Bank lässt sich daher in zwei Ebenen aufteilen:



Unternehmensmarke

Die Unternehmensmarke besteht aus dem Begriff «VP Bank».



Submarke

Die Submarke beinhaltet mindestens die Buchstaben «VP» im Markennamen und basiert auf dem Design der Unternehmensmarke.

Die VP Bank erachtet ihre Marke als eines der wertvollsten Güter. Deshalb sind ein professioneller Schutz und eine effektive Verteidigung äusserst relevant. Zu den markenrechtlichen Aufgaben gehören die Ausarbeitung von Schutzstrategien, Verfügbarkeitsrecherchen, Markenmeldungen und -erneuerungen, Markenüberwachungen, Markenbewertungen, Durchsetzung von Markenrechten und ein gut durchdachtes Domainmanagement.

In Zusammenarbeit mit renommierten Markenanwälten werden die Marken in den Zielmärkten, Opportunitätsmärkten und weiteren Märkten der VP Bank direkt oder nach dem Madrider System geschützt und überwacht.

## Stetige Weiterentwicklung des Markendesigns

Das Markendesign lässt sich in einem Wort beschreiben: «Clarity». Der gesamte Auftritt ist modern, klar, sowohl digital als auch analog erlebbar und vermittelt Klarheit, Einfachheit und Reduktion auf das Wesentliche. Eine Marke entwickelt sich mit den Bedürfnissen der Kunden sowie den strategischen Vorgaben weiter. Die stetige Überprüfung und Weiterentwicklung der Marke ist daher von grosser Bedeutung für die VP Bank.

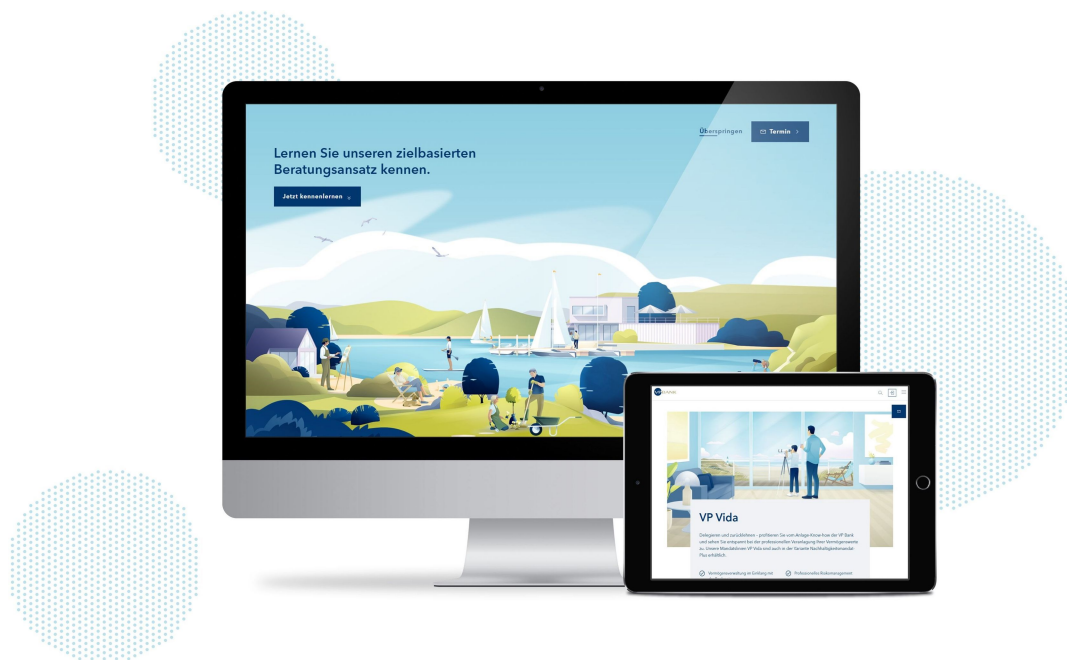
Die Markenarbeit der Bank erfolgt deshalb nach dem eigens definierten «Stay Fresh Ansatz», wobei die Marke kontinuierlich in kleinen Schritten aufgefrischt und an die aktuelle Unternehmensstrategie angepasst wird.

# Neuerungen 2024

## Immersives Erlebnis

Mit der strategischen Initiative «Value Proposition Excellence» wurde die Basis für die Neugestaltung des Kundenerlebnisses gelegt. Für die neue Produktlandschaft kommen Namen zum Einsatz, die auf Sinneswahrnehmungen basieren und die Essenz der Dienstleistungen vermitteln: VP Sensa, VP Auda, VP Vida, VP Clava. Alle Marketingmaterialien wurden auf dieser Basis neu entwickelt, unter anderem auch die Produktseiten auf unserer Website.

Neben einem immersiven Erlebnis beim Scrollen durch die Inhalte wurden auch interaktive und personalisierte Inhalte mit Gamification-Charakter eingebaut. Die Gestaltung der Informationen unterscheidet sich wesentlich von der anderer Anbieter in der Finanzbranche.



## Digitale und physische User Experience

Die VP Bank verfolgt für Privatkunden einen neuen zielbasierten Beratungsansatz. Dafür wurde ein Tool entwickelt, dessen User Experience und User Interface Design (UX/UI) einzigartig in der Branche ist. Die VP Bank hebt sich damit im Beratungserlebnis wesentlich von den Mitbewerbern ab. Neben dem Tool wurde auch das physische Erlebnis in der Kundenzone beispielsweise mittels Duft- und Sound-Marketing aufgewertet.

Mit dem Investment Recommender bietet die VP Bank eine neue Funktion, über die den Beratungskunden personalisierte Anlageempfehlungen direkt im Kundenportal vorgeschlagen werden. Durch die vollständige Integration in die bestehenden e-banking-Funktionen wird den Kunden ein nahtloses und intuitives Erlebnis geboten.

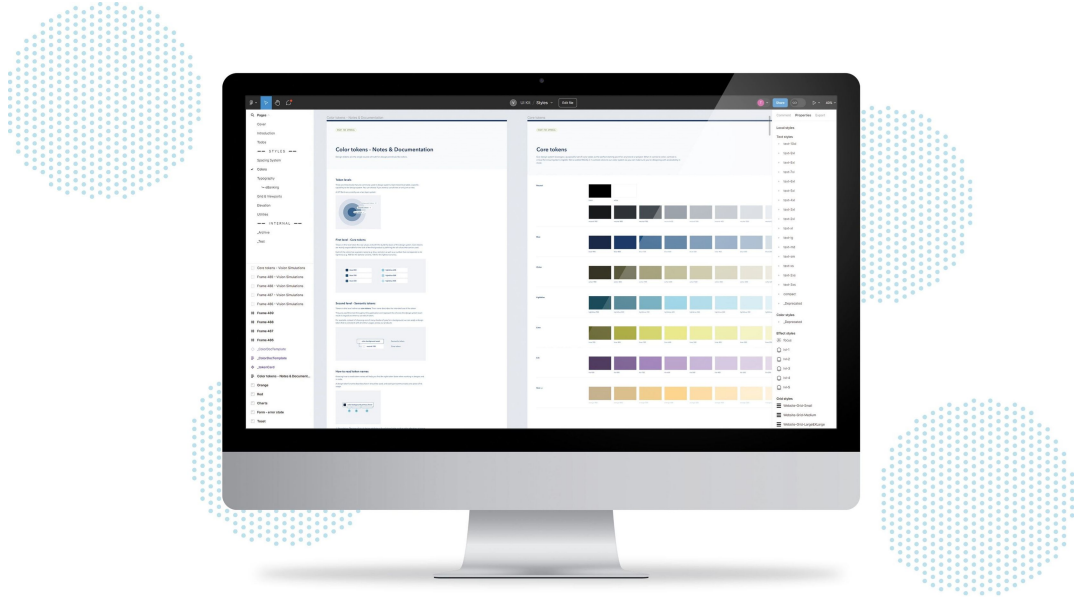
## Neugestaltung Jahresbericht

Mit dem Halbjahresbericht 2024 hat die VP Bank Ihre Finanzberichterstattung auf den Digital-first-Ansatz umgestellt. Die VP Bank verzichtet damit auf den Druck eines physischen Geschäftsberichts und investiert stattdessen in die Aufbereitung der digitalen Inhalte. Auf dieser Basis wurde auch dieser Geschäftsbericht 2024 entwickelt.



## Designsystem

Die VP Bank hat Anfang 2023 ein Designsystem eingeführt, das eine einheitliche Gestaltung ihrer digitalen Produkte und der User Experience sicherstellt. Dieses System wurde 2024 durch technische Massnahmen zur Integration von Code-Komponenten ergänzt. Damit wurde eine ganzheitliche Sicht auf alle digitalen Touchpoints und Anwendungen geschaffen, um das Nutzererlebnis zu optimieren und die Markenidentität der VP Bank zu stärken.



## KI-generierte Bilder

Die VP Bank verwendet seit 2023 KI-Tools für die Generierung von markenkonformen Bildern. Dazu wurden 2024 Markenrichtlinien definiert, die als Input für Text-zu-Bild-Modelle dienen. Mittels ausgeklügelter Methoden kann der Stil der Illustrationen und Studiofotografien auf KI-Modelle übertragen werden. Für die weitere Optimierung stehen KI-basierte Tools für die Nachbearbeitung zur Verfügung. Die VP Bank sieht KI-generierte Bilder dabei als Ergänzung und nicht als Substitution bisheriger Kreativmethoden. Für die Definition des Einsatzzwecks wurde ein Regelwerk erstellt. KI-generierte Bilder kommen vorwiegend in der internen Kommunikation zum Einsatz.





## Multi-Channel-Kampagnen

Verteilt über das ganze Jahr 2024, wurden diverse Multi-Channel-Kampagnen umgesetzt. Im Mai hat die VP Bank eine regionale Imagekampagne in Liechtenstein lanciert, in der lokale Mitarbeitende aus den Frontbereichen mit ihrer Persönlichkeit als Testimonials für die VP Bank aufgetreten sind. Ziel war es, die Reputation zu stärken, die Regionalität zu betonen und Kompetenz in Kombination mit Sympathie zu vermitteln. Die zweite Welle fand im Oktober statt. Diese Aktion hat sehr viel Aufmerksamkeit generiert und der Bank positives Feedback eingebracht.



Im dritten Quartal wurden die Fonds der VP Bank an ausgewählten Standorten mit diversen Massnahmen beworben. Für die Bekanntmachung der Events rund um das Flagship-Sponsoring-Engagement VP Bank Swiss Ladies Open wurde ebenfalls eine zielgruppengerichtete Kampagne eingesetzt.

## Engagements

Die VP Bank bekennt sich zum Prinzip des gesellschaftlichen Engagements. Von diesem sozialen und kulturellen Engagement profitieren seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen und Projekte. Zudem leistet die VP Bank einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Sicherung des Wirtschafts- und Industriestandorts Liechtenstein sowie der Regionen, in denen sie vertreten ist.

Die VP Bank engagiert sich für ausgewählte Sponsoringprojekte in den Bereichen Sport, Kultur und Kulinarik. Es sind Projekte, die einzigartig sind und die jungen Talenten eine Plattform bieten.

## Die Sponsoringprojekte im Überblick



Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website der VP Bank unter [vpbank.com/engagements](https://vpbank.com/engagements)

# Pflicht oder Kür



[vpbank.com/gb-kuer](https://vpbank.com/gb-kuer)



# Corporate Governance und Vergütungsbericht

# Corporate Governance

Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen immer wieder aufs Neue zu bestätigen. Sie handelt daher stets transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Kontrolle. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» definiert Corporate Governance als die Gesamtheit der auf das nachhaltige Unternehmensinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Aufsicht anstreben.

Gute Corporate Governance gewährleistet eine transparente und auf den nachhaltigen Erfolg ausgerichtete Führung. Sie soll nicht nur dem Unternehmen und seinen Aktionären, sondern auch externen Anspruchsgruppen dienen. Der Rahmen der Corporate Governance wird massgeblich durch den Gesetzgeber und das Aktionariat bestimmt, die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat.

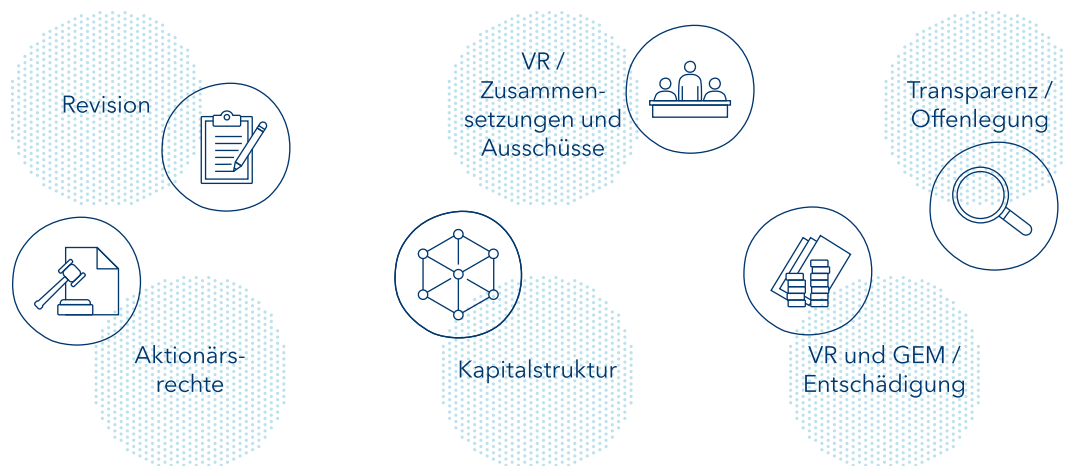
Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen nachhaltig zu bestätigen und zu entwickeln. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Seit Jahren veröffentlicht sie daher auf freiwilliger Basis Informationen zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Beziehungen zu ihren Stakeholdern.

Dieser Bericht beschreibt die Grundsätze der Unternehmensführung der VP Bank AG, Vaduz, nachfolgend als VP Bank bezeichnet, gemäss der revidierten «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG vom 29. Juni 2022 sowie der liechtensteinischen Gesetzgebung.

In der Mitteilung Nr. 2/2014 vom 1. September 2014 zur Revision der «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) hält das Regulatory Board fest, dass grundsätzlich alle an der SIX Swiss Exchange AG kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. Für die VP Bank AG als eine Emittentin, deren gesellschaftsrechtlicher Sitz nicht in der Schweiz ist, gelten jedoch zum Teil Spezialvorschriften.

Alle Angaben zur Corporate Governance erfolgen, soweit nicht anders angegeben, per 31. Dezember 2024.

## Aufgaben der Corporate Governance



# 1. Konzernstruktur und Aktionariat

## 1.1 Konzernstruktur

### 1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die VP Bank AG, Vaduz (nachfolgend als VP Bank bezeichnet), ist als Aktiengesellschaft gemäss liechtensteinischem Recht konstituiert. Sie ist die Muttergesellschaft (das Stammhaus) der VP Bank Gruppe. Das Organigramm (Kapitel [Organisation](#)) zeigt die operative Gruppenstruktur. Im Finanzbericht im Kapitel [Segmentberichterstattung](#) wird die detaillierte Segmentberichterstattung aufgeführt.

Die Geschäftsleitung (GEL) ist für die operative Geschäftsführung des Stammhauses, die Gruppenleitung für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Die Gruppenleitung wird als Group Executive Management (GEM) bezeichnet. Gemäss Organisations- und Geschäftsreglement sind nicht alle GEM-Mitglieder gleichzeitig Mitglieder der GEL. Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten (VR) der Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsidentin oder -präsident der einzelnen Tochtergesellschaften amtiert in der Regel ein Mitglied der Gruppenleitung.

### 1.1.2 Kотиerte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Namenaktien A der VP Bank, Vaduz, sind an der SIX Swiss Exchange AG kotiert; die Namenaktien B sind nicht kotiert.

	ISIN	Jahresschlusskurs CHF	Marktwert CHF Mio.
Namenaktien A (kotiert)	LI0010737216	77.40	465.6 <sup>1</sup>
Namenaktien B (nicht kotiert)	LI0010737596	7.70	46.2
<b>Total (Börsenkapitalisierung der Namenaktien A plus Marktwert der Namenaktien B)</b>			<b>511.8</b>

<sup>1</sup> Börsenkapitalisierung der kotierten Namenaktien A per 31.12.2024

Der Konsolidierungskreis enthält keine weiteren kotierten Gesellschaften.

### 1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Tochtergesellschaften und die wesentlichen Beteiligungen, die zum Konsolidierungskreis gehören, sind unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligungsquote im Finanzbericht ([Anhang 38](#)) aufgeführt.

## 1.2 Bedeutende Aktionäre (Ankeraktionäre)

Per 31. Dezember 2024 haben die folgenden Aktionäre und Aktionärsgruppen deklariert, mehr als 10 Prozent am Aktienkapital der VP Bank zu halten oder mehr als 5 Prozent der Stimmrechte auszuüben.

Aktionäre	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmenanteil	Kapitalanteil
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz <sup>1</sup>	1'066'426	4'530'047	5'596'473	46.6 %	23.0 %
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	578'270	658'370	1'236'640	10.3 %	9.7 %
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	756'885	0	756'885	6.3 %	11.4 %

<sup>1</sup> Inkl. der von der Stiftung kontrollierten Institutionen

Im Berichtsjahr sind keine weiteren Offenlegungsmeldungen im Sinne von Art. 25 des liechtensteinischen Gesetzes vom 23. Oktober 2008 über die Offenlegung von Informationen betreffend Emittenten von Wertpapieren (Offenlegungsgesetz; OffG) bzw. im Sinne von Art. 120 bis 124 des schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) eingetroffen. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

## 1.3 Kreuzbeteiligungen

Die VP Bank ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

# 2. Kapitalstruktur

## 2.1 Kapital

Das Aktienkapital der VP Bank beträgt CHF 66'154'167 und ist eingeteilt in 6'015'000 voll einbezahlte Namenaktien A mit einem Nennwert von je CHF 10.00 sowie 6'004'167 voll einbezahlte Namenaktien B mit einem Nennwert von je CHF 1.00.

	Anzahl	Stand 31.12.2024 Kapital in CHF
Namenaktien A	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
<b>Total</b>	<b>12'019'167</b>	<b>66'154'167</b>

## 2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital

Die VP Bank verfügt nicht über bedingtes Kapital. Ein Kapitalband ist für die VP Bank AG als liechtensteinische Gesellschaft nicht anwendbar.

## 2.3 Kapitalveränderungen

Das gesamte Eigenkapital der VP Bank entwickelte sich in den vergangenen drei Geschäftsjahren (zum jeweiligen Bilanzstichtag) wie folgt:

in CHF 1000	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Aktienkapital	66'154	66'154	66'154
Kapitalreserve	47'049	47'049	47'049
Gesetzliche Reserve	239'800	239'800	239'800
Andere Reserven	363'615	366'007	368'193
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	63'150
Bilanzgewinn	149'498	145'469	139'456
<b>Total</b>	<b>929'266</b>	<b>927'629</b>	<b>923'802</b>

## 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange AG frei handelbar. Die Namenaktien B sind nicht kotiert, jedoch in der regionalen Bevölkerung gestreut.

Beide Aktienkategorien sind mit den im liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) und in den Statuten festgelegten Mitgliedschaftsrechten ausgestattet.

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie A (Nennwert CHF 10.00) und jede Namenaktie B (Nennwert CHF 1.00), unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme.

Die VP Bank hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

## 2.5 Genussscheine

Die VP Bank hat keine Genussscheine ausgegeben.



## 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Eintragung und die Übertragung von Namenaktien sind in Art. 7 der Statuten im Detail geregelt. Die Statuten sind im Internet unter [vpbank.com/reglemente](http://vpbank.com/reglemente) zu finden. Nur die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte der Gesellschaft gegenüber legitimiert.

Der Verwaltungsrat kann die Registrierung im Aktienregister für Namenaktionäre B (Art. 7a der Statuten) aus wichtigen Gründen verweigern. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat von dieser Kompetenz keinen Gebrauch gemacht.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die VP Bank hat keine Wandelanleihen oder Optionen auf eigene Aktien ausgegeben.

# 3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- bis langfristige strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Ihm obliegen die oberste Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle.

Die liechtensteinische Gesetzgebung sieht eine klare Trennung zwischen der obersten Leitung, der Aufsicht und der Kontrolle durch den Verwaltungsrat sowie der operativen Führung vor. Dementsprechend besteht der Verwaltungsrat der VP Bank ausschliesslich aus nichtexekutiven (nicht aktiv in die Geschäftsführung involvierten) Mitgliedern.

## 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der VP Bank besteht aus sieben Mitgliedern. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrates gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren der Gruppenleitung, der Geschäftsleitung der VP Bank oder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft an.

Als Bank unterhält die VP Bank Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen in- und ausländischen Unternehmen. Dies gilt auch für Mitglieder des Verwaltungsrates sowie natürliche und juristische Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen.

Die Aufstellung in der Tabelle unten gibt Auskunft über Name, Alter, Funktionen, Eintritt und verbleibende Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder.

An der Generalversammlung vom 26. April 2024 wurde Philipp Elkuch für eine Amtsdauer von drei Jahren wiedergewählt.

Thomas R. Meier hat den Verzicht auf eine Erneuerung seines Mandats erklärt und trat nach sechs Jahren Amtszeit und zwei Mandatsperioden als Präsident des Verwaltungsrates zurück. Im Anschluss an die Generalversammlung wurde Stephan Zimmermann vom Verwaltungsrat zu dessen Präsidenten gewählt. Stephan Zimmermann wurde im April 2023 in den Verwaltungsrat der VP Bank gewählt.

Im Weiteren wurde Dirk Klee an der Generalversammlung vom 26. April 2024 für eine Amtsdauer von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt. Jedoch ist Dirk Klee per 30. September 2024 von seiner Funktion als Verwaltungsrat der VP Bank zurückgetreten. Er nahm eine neue berufliche Herausforderung an, die mit seiner Tätigkeit für die VP Bank nicht vereinbar war.

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt	Gewählt bis GV	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Stephan Zimmermann	1956	Präsident	2023	2026	Strategy & Digitalisation Committee <sup>1</sup> , Nomination & Compensation Committee
Ursula Lang	1967	Vizepräsidentin	2016	2025	Risk Committee <sup>1</sup> , Nomination & Compensation Committee, Audit Committee
Dr. Mauro Pedrazzini	1965	Vizepräsident	2022	2025	Strategy & Digitalisation Committee, Risk Committee
Stefan Amstad	1970	Mitglied	2023	2026	Audit Committee <sup>1</sup> , Risk Committee
Philipp Elkuch	1969	Mitglied	2021	2027	Nomination & Compensation Committee <sup>1</sup> , Strategy & Digitalisation Committee
Dr. Beat Graf	1964	Mitglied	2014	2026	Nomination & Compensation Committee, Audit Committee
Katja Rosenplänter-Marxer	1981	Mitglied	2020	2026	Risk Committee

<sup>1</sup> Vorsitz



## Stephan Zimmermann

Jahrgang 1956, Schweizer

Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Strategy & Digitalisation Committee und Mitglied des Nomination & Compensation Committee

### Ausbildung

**1987**

INSEAD Young Managers Programm Fontainebleau, Frankreich

**1978**

Abschluss in Informationstechnologie und Betriebswirtschaft, Schweizerischer Bankverein, Schweiz

**1975**

Kaufmännisches Diplom, Basel Business School, Schweiz

### Berufliche Stationen

**2019–2023**

UBS Business Solutions AG, Zürich, Schweiz, Verwaltungsratspräsident

**1998–2019**

UBS Group AG, Zürich, Schweiz

2016–2019: Vice Chairman Global Wealth Management

2014–2016: Strategy Initiatives & Industry Affairs

2011–2014: COO Global Wealth Management

2010–2011: Head Group Internal Audit

2009–2010: CEO UBS Deutschland AG

2005–2009: COO Global Wealth Management & Swiss Bank

1998–2009: Mitglied des Group Managing Board

**1975–1997**

Schweizerischer Bankverein, Basel, Schweiz

1995–1997: Mitglied des Group Executive Board

1975–1994: verschiedene Managementpositionen

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Supervisory Board der State Street Bank International GmbH, München



## Ursula Lang

Jahrgang 1967, Schweizerin

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates, Vorsitzende des Risk Committee und Mitglied des Nomination & Compensation Committee und des Audit Committee

### Ausbildung

**1996**

Schweizerisches Anwaltspatent

**1993**

lic. iur., Universität Zürich

### Berufliche Stationen

**Seit 2015**

Selbständige Rechtsanwältin (spezialisiert auf Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Compliance), Inhaberin der Anwaltskanzlei Lang, Zürich, Schweiz

**1998–2013**

Credit Suisse, Zürich, Schweiz

2011–2013: General Counsel für die Schweiz und den Geschäftsbereich Private Banking & Wealth Management

2008–2011: Head of Compliance Schweiz, ab 2009 zusätzlich Co-Head of Global Compliance

2006–2008: Global Head of Anti Money Laundering Compliance

2000–2006: Mitarbeiterin Compliance der Credit Suisse Private Banking und Credit Suisse Financial Services

1998–2000: Mitarbeiterin Rechtsdienst

**1996–1998**

Stiffler & Nater Rechtsanwälte, Zürich Rechtsanwältin

**1994–1996**

Bezirksgericht Horgen Auditorin und juristische Sekretärin

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

• Keine



## Dr. Mauro Pedrazzini

Jahrgang 1965, Liechtensteiner

Vizepräsident des Verwaltungsrates, Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee und des Risk Committee

### Ausbildung

1999

Executive MBA, Universität St. Gallen

1996

Doktorat in Physik, Forschungszentrum für Plasmaphysik, ETH Lausanne

1991

Studienabschluss lic. phil. nat. in Physik, Chemie und Astronomie, Universität Bern, Schweiz

### Berufliche Stationen

Seit 2021

Inhaber MPCE Mauro Pedrazzini Consulting & Engineering Est., Eschen

2013–2021

Regierungsrat (Minister) der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Leitung des Ministeriums für Gesellschaft (Gesundheit, Soziales, Familie und Chancengleichheit), Mitglied des Anlagebeirats zur Verwaltung des staatlichen Vermögens

2006–2013

LLB Asset Management AG, Vaduz, Leiter Aktienmanagement

2001–2013

Finanzanalyst und Fondsmanager

2003–2013: LLB Asset Management

2001–2003: Liechtensteinische Landesbank AG (LLB)

1992–2001

Balzers AG (heute Oerlikon Balzers AG), Liechtenstein, Projektleiter Forschung und Entwicklung, Leiter Engineering, Leiter Forschung und Entwicklung

1990–1991

Universität Bern, Forschungsassistent am Laboratorium für Hochenergiephysik

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Keine



## Stefan Amstad

Jahrgang 1970, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrates  
Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied des  
Risk Committee

### Ausbildung

1999

Eidgenössisch dipl. Wirtschaftsprüfer

1996

lic. oec. publ. Universität Zürich, Schweiz

### Berufliche Stationen

2012–2023

SIX Group AG, Zürich, Schweiz, Leiter interne Revision

1998–2012

Ernst & Young AG, Zürich, Schweiz

Prüfung und Beratung nationaler und internationaler Finanzinstitute, seit  
2002 als von der FINMA anerkannter leitender Prüfer von Banken und  
kollektiven Kapitalanlagen, seit 2005 Partner von Ernst & Young

2008–2011: Country Head Assurance Financial Services und Mitglied des FS  
EMEIA Assurance Management Committee sowie Mitglied der  
Geschäftsleitung Ernst & Young Schweiz

2005–2008: People Partner Assurance Financial Services Schweiz

2002–2012: Mandatsleiter verschiedener grosser und komplexer  
Bankmandate

1996–1998

UBS Group AG, Zürich, Schweiz, interner Revisor

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitgründer, Verwaltungsratspräsident und Anteilseigner Sharkgroup AG, Uster, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates der Immo Invest Partner AG, Glattbrugg, Schweiz



## Philipp Elkuch

Jahrgang 1969, Liechtensteiner

Mitglied des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Nomination & Compensation Committee und Mitglied des Strategy & Digitalisation Committee

### Ausbildung

**1999**

Master of International Economics and Management, Università Bocconi, Mailand, Italien

**1994**

Dipl. Masch.-Ing., ETH, Zürich, Schweiz

### Berufliche Stationen

**Seit 2023**

Primefactor AG, Zürich, Gründer und Eigentümer

**2019–2023**

Sulzer, Winterthur, Global Head of Digital Strategy & Transformation

**2013–2019**

DXC Technology, Zürich, Schweiz

2016–2019: Managing Director (Geschäftsführer), Schweiz

2013–2016: Managing Partner, Digital Consulting, Schweiz, Österreich und Deutschland

**2000–2013**

AFRY, Schweiz, Finnland und Italien

2010–2013: Präsidium/Mitglied des Verwaltungsrats der Gruppengesellschaften in Österreich, Tschechien und Ungarn

2012–2013: Senior Vice President, Energy Business Group, Schweiz, VAE und Grossbritannien

2009–2012: Business Area President, Renewable Energies, Eastern Europe, Schweiz, Deutschland und Österreich

2004–2009: CEO, AFRY Italia, Genua

2000–2003: Director, Energy Management Consulting, Schweiz, Deutschland, Finnland und Spanien

**1994–1999**

ABB, Baden, Schweiz, Projektleiter für Kraftwerksbau, Kolumbien, USA und Malaysia

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats der EVU lution AG, Landquart
- Mitglied des Boards der Initiative digital-liechtenstein.li, Vaduz
- Mitglied des Verwaltungsrates der Gruner AG, Basel



## Dr. Beat Graf

Jahrgang 1964, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Audit Committee und des Nomination & Compensation Committee

### Ausbildung

#### 2023

Erneuerung Zertifizierung als Risikomanager, Swiss Association for Quality, Bern, Schweiz

#### 2014

Programm für Verwaltungsräte, Swiss Board School, IMP-HSG, St. Gallen, Schweiz

#### 2007

Master of Advanced Studies in Risk Management, Hochschule Luzern, Schweiz

#### 1996

Dr. iur., Universität Fribourg, Schweiz

#### 1990

lic. iur., Universität Fribourg, Schweiz

### Berufliche Stationen

#### Seit 2004

Allgemeines Treuunternehmen (ATU), Vaduz, Liechtenstein

Seit 2015: Präsident des Treuhänderrats, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Mitglied des Verwaltungsrats in verschiedenen ATU-Gruppengesellschaften

2012–2015: Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für die Koordination sämtlicher ATU-Tochtergesellschaften

2007–2012: Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Compliance

2004–2007: Leiter Compliance

#### 1999–2004

LM Legal Management AG, St. Gallen, Schweiz, Gründungspartner und Geschäftsführer

#### 1991–1999

UBS AG, St. Gallen, Schweiz

1998–1999: Stellvertretender Leiter Rechtsdienst Ostschweiz

1993–1998: Mitarbeiter Rechtsdienst

1991–1993: Ausbildung Firmenkundenberater

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz
- Mitglied des Stiftungsrats der Privatbank Personalstiftung, Vaduz, Liechtenstein





## Katja Rosenplänter-Marxer

Jahrgang 1981, Deutsche

Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Risk Committee und Nachhaltigkeitsbeauftragte des Verwaltungsrates

### Ausbildung

2010

Fachanwaltslehrgang Handels- und Gesellschaftsrecht der Deutschen Anwaltsakademie

2010

Zulassung als Rechtsanwältin in Deutschland

2009

Zweites juristisches Staatsexamen, Assessor iuris, Deutschland

2007–2009

Referendariat, Landgericht Konstanz (DE)

2006–2007

Master of Science Educational Leadership, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)

2005–2006

Studium Public Management, Northern Arizona University, Flagstaff (USA)

2005

Erstes juristisches Staatsexamen, Magister iuris, Deutschland

2000–2005

Jurastudium, Universität Konstanz, Deutschland

### Berufliche Stationen

2012–2017

Kanzlei Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz, Liechtenstein, juristische Mitarbeiterin

2010–2012

Kanzlei Wagner & Joos, Konstanz, Deutschland, Rechtsanwältin

2009

Kanzlei Gnann, Thauer & Kollegen, Freiburg, Deutschland, Rechtsreferendarin

2008-2009

Stadt Konstanz, Deutschland, Rechtsreferendarin

2008

Kanzlei Baiker & Kollegen, Konstanz, Deutschland, Rechtsreferendarin

2008

Staatsanwaltschaft Konstanz, Deutschland, Rechtsreferendarin

2007-2008

Amtsgericht Villingen-Schwenningen, Deutschland, Rechtsreferendarin

2007

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Deutschland, Praktikantin

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Stiftungsratsmitglied der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein, Vaduz
- Mitglied des Verwaltungsrates des Instituts für Agrarökologie AG, Aarau

## 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates und allfällige Interessenbindungen können den Biografien im vorangegangenen Kapitel entnommen werden.

## 3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

## 3.4 Wahl und Amtszeit

Die Angaben zu Wahl und Amtszeit für die derzeitige Zusammensetzung des Verwaltungsrates sind der Aufstellung unter Ziffer 3.1 zu entnehmen. Gemäss Art. 16 der Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln gewählt (Wiederwahl ist zulässig). Aus seiner Mitte wählt der Verwaltungsrat das Präsidium sowie das Vizepräsidium für die Dauer von drei Jahren (Wiederwahl ist zulässig).

## 3.5 Interne Organisation

Die interne Organisation und die Arbeitsweise des Verwaltungsrates sind in den Statuten (Art. 17 bis 19) und im Organisations- und Geschäftsreglement (OGR, Kap. 2 bis 4) festgelegt. Das Organisations- und Geschäftsreglement findet sich im Internet unter [vpbank.com/reglemente](http://vpbank.com/reglemente)

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung die Strategie gemäss den Vorgaben der Statuten und des OGR und legt die lang- und mittelfristigen Ziele sowie die Führungsrichtlinien der VP Bank Gruppe fest. Er entscheidet über die von der Geschäftsleitung/Gruppenleitung vorgelegten jährlichen Budgets von Stammhaus und Gruppe, über strategisch bedeutende Projekte, über die Konzern- und Einzelabschlüsse sowie über wichtige Personalfragen.

### 3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Das Präsidium oder - in dessen Vertretung - das Vizepräsidium übt im Namen des Verwaltungsrates unmittelbar die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung aus. Um seine Aufgaben optimal erfüllen zu können, wird der Verwaltungsrat durch vier Ausschüsse unterstützt: das Nomination & Compensation Committee, das Audit Committee, das Risk Committee und das Strategy & Digitalisation Committee.

### 3.5.2 Personelle Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die Aufgaben, Kompetenzen, Rechte und Pflichten der verschiedenen Ausschüsse sind im OGR festgelegt. Darüber hinaus sind die Funktionen der Verwaltungsratsausschüsse in eigenen Reglementen festgehalten.

Über die Angelegenheiten, welche die Ausschüsse an ihren Sitzungen behandeln, wird jeweils ein Sitzungsprotokoll zuhanden des Verwaltungsrates erstellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse informieren den Verwaltungsrat zudem an der nächstfolgenden Verwaltungsratssitzung im Rahmen eines Standardtraktandums über alle wichtigen Angelegenheiten.

#### Nomination & Compensation Committee

Das Nomination & Compensation Committee setzt sich aus den Mitgliedern Philipp Elkuch (Vorsitz), Stephan Zimmermann, Ursula Lang und Beat Graf zusammen. Die ihm obliegenden Aufgaben (gemäss OGR, Kap. 3.2) sind vor allem:

- Unterstützung des Verwaltungsratspräsidiums bei der Erfüllung seiner Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie des Gesamtverwaltungsrates in Fragen der Corporate Governance, der Organisation (Statuten, Reglemente) und der Überwachung der Geschäftsentwicklung;
- Ausarbeitung von Kriterien für die Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates zuhanden des Verwaltungsrates, Durchführung der Evaluation und Antragstellung an den Verwaltungsrat;
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Besetzung der Verwaltungsratsausschüsse;
- Vorbereitung und Antragstellung betreffend die Anstellung/Absetzung des Chief Executive Officer und in Zusammenarbeit mit dem Chief Executive Officer der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie der Inhaber von Schlüsselfunktionen;
- jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung/Gruppenleitung und nötigenfalls Empfehlung von Änderungen;
- jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung/Gruppenleitung; jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Inhaber von Schlüsselfunktionen;
- Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Geschäftsleitung/Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die für die Interessen der Bank nachteilig ist;
- Erarbeitung des Reglements Vergütungspolitik;
- Antragstellung betreffend die Entschädigungen für das Präsidium und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates;
- Antragstellung an den Verwaltungsrat auf Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sowie die Leiter der Bereiche Risikomanagement und Compliance;
- Behandlung von grundsätzlichen Fragen der Personalpolitik (wie Salär- und Erfolgsbeteiligungssysteme, Managemententwicklung und Nachfolgeplanung, Führungsgrundsätze, Führungskultur und Führungsentwicklung, Personalwohlfahrt, Weiterentwicklung der Diversity Policy) zuhanden des Verwaltungsrates.

### **Audit Committee**

Dem Audit Committee gehören Stefan Amstad (Vorsitz), Beat Graf und Ursula Lang an. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Audit Committee obliegen (gemäss OGR, Kap. 3.3) insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Behandlung der Berichte des Group Internal Audit und der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Behebung der Revisionspendenzen;
- kritische Beurteilung der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung (Einzelabschluss und Konzernrechnung, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalentwicklung, Geldflussrechnung, Anhang und Jahresbericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Zwischenabschluss);
- kritische Beurteilung der Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie deren Besprechung mit dem Chief Financial Officer, der Leiterin bzw. dem Leiter Group Internal Audit und dem Konzernprüfer bzw. verantwortlichen Mandatsleiter der bankengesetzlichen Revisionsstelle;
- Entscheidung, ob der Einzelabschluss und die Konzernrechnung dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können;
- Kritische Beurteilung des jährlichen Prüfungsprozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- Beurteilung der Umsetzung der Steuerstrategie der Bank;

- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z.B. Eigenmittel-, Liquiditäts-, Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Kenntnisnahme wesentlicher Interaktionen mit den jeweiligen Aufsichtsbehörden, sowie Beurteilung der Vorkehrungen zur Umsetzung von Auflagen sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Erfüllung der aufsichtsbehördlichen Auflagen und Massnahmen;
- Beurteilung der Methodik und Qualität (Wirksamkeit) der externen Revision (bankgesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer) sowie der Zusammenarbeit zwischen der internen und externen Revision, insbesondere durch die Behandlung der Berichte der bankgesetzlichen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrates und die Besprechung der Prüfungsplanung des Konzernprüfers und der bankgesetzlichen Revisionsstelle;
- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit, Unabhängigkeit und Leistung, insbesondere durch die Behandlung der Berichte des Group Internal Audit sowie Beurteilung und Genehmigung des Prüfplans und der Mehrjahresplanung des Group Internal Audit;
- Beurteilung der Leistung, der Honorierung sowie der Unabhängigkeit der externen Revision, insbesondere in Bezug auf die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung der externen Revision als bankgesetzlicher Revisionsstelle oder, je nach Situation, auch einer anderen unabhängigen Prüfinstanz für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- Antragstellung zur Bestellung und Absetzung des Leiters Group Internal Audit an den Verwaltungsrat;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung des Chief Financial Officers.

### **Risk Committee**

Dem Risk Committee gehören Ursula Lang (Vorsitz), Mauro Pedrazzini, Stefan Amstad und Katja Rosenplänter-Marxer an. Das Risk Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle des Stammhauses und der VP Bank Gruppe. Dem Risk Committee obliegen (gemäss OGR, Kap. 3.4) insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung des Verwaltungsrates zur aktuellen und künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der Bank sowie Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Geschäftsleitung/Gruppenleitung;
- Entgegennahme und Behandlung der Risikoberichte sowie Beurteilung der Angemessenheit der eingesetzten Verfahren zur Messung, Steuerung und Überwachung der Risiken;
- Beurteilung der für die Bank wesentlichen Risiken sowie deren Besprechung mit dem Chief Risk Officer bzw. den zuständigen Fachexperten;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Risikosteuerung und -überwachung sowie des internen Kontrollsystems;
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (z.B. Eigenmittel-, Liquiditäts- und Risikoverteilungsvorschriften) und internen Vorschriften (Compliance) gewährleisten sollen, und der Befolgung dieser Vorschriften;
- Entgegennahme und Behandlung der Berichte der dem Chief Risk Officer unterstellten Bereiche und Abteilungen;
- Beurteilung der Qualität (Wirksamkeit) der Risk Governance sowie der Zusammenarbeit zwischen Risikosteuerung, Risikoüberwachung, Geschäftsleitung/Gruppenleitung, Risk Committee und Verwaltungsrat;
- Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der Bank angemessen berücksichtigt, und, sofern dies nicht der Fall ist, das Einfordern eines Plans mit Abhilfemassnahmen;
- Prüfung, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden;
- Beratung des Verwaltungsrates bei der Wahl oder Absetzung des Chief Risk Officer.

## Strategy & Digitalisation Committee

Dem Strategy & Digitalisation Committee gehören Stephan Zimmermann (Vorsitz), Philipp Elkuch und Mauro Pedrazzini an. Das Strategy & Digitalisation Committee unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei strategischen Themen und Projekten. Es obliegen ihm (gemäss OGR, Kap. 3.5) insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Strategiethemen zuhanden des Verwaltungsrates;
- vertiefte Behandlung von strategischen Themen (z.B. Digitalisierung im Bankgeschäft, Nachhaltigkeit);
- Sicherstellung eines kontinuierlichen Steuerungs- und Führungsprozesses im strategischen Bereich;
- Beurteilung der Angemessenheit des Strategieentwicklungs-, Implementierungs- und Controlling-Prozesses;
- Überprüfung (periodisch und im Anlassfall) der Vision, Mission, Unternehmensziele und Strategie (Strategie-Review);
- Überprüfung der Umsetzung von strategischen Massnahmen anhand geeigneter quantitativer und qualitativer Zielgrössen (Strategie-Controlling);
- Sicherstellung der Verankerung eines konsistenten und wirksamen Strategieprozesses in der Bank;
- Prüfung der Strategiekonformität von Fusionen, Akquisitionen, Kooperationen, Business Cases usw.;
- Kritische Beurteilung von Planzahlen und finanzieller Auswirkungen von Strategieplänen (inkl. Szenariorechnungen);
- Vertiefte Behandlung von relevanten Kunden-, Markt- und Technologieentwicklungen zur Sicherstellung der Innovationsfähigkeit der Bank.

Name	Verwaltungsrat	Nomination & Compensation Committee	Audit Committee	Risk Committee	Strategy & Digitalisation Committee
Anzahl Sitzungen	19	10	6	8	8
Stephan Zimmermann	19	6	1		8
Dr. Thomas R. Meier <sup>1</sup>	5	4			3
Stefan Amstad	18		6	8	
Philipp Elkuch	19	10			8
Dr. Beat Graf	17	10	6		
Ursula Lang	19	10	2	8	
Dr. Mauro Pedrazzini	19			8	8
Katja Rosenplänter-Marxer	19			8	
Dr. Dirk Klee <sup>2</sup>	8		3		4

<sup>1</sup> Präsident des Verwaltungsrates bis 26. April 2024

<sup>2</sup> Mitglied des Verwaltungsrates vom 26. April 2024 bis 30. September 2024

### 3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich auf Einladung des Präsidiums in der Regel jährlich zu sieben bis zehn Sitzungen sowie zu einer Strategieklausur und einem Innovationstag. Die Sitzungen des Verwaltungsrates bestehen grundsätzlich aus drei Teilen:

- einem verwaltungsratsinternen Teil;
- einem Beratungsteil, an dem auch die Mitglieder der Gruppen- und der Geschäftsleitung zur Präsentation ihrer Anträge und zum Informationsaustausch teilnehmen;
- einem Beschlussteil, in dem der Verwaltungsrat seine Entscheidungen trifft. Um aus erster Hand informiert zu sein, ist der CEO auch während des Beschlussteils der Verwaltungsratsitzungen anwesend.

Zur Behandlung spezifischer Themen im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen werden je nach Bedarf weitere Personen hinzugezogen (Führungskräfte der VP Bank Gruppe, Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle sowie interne oder externe Spezialisten und Berater). Im Geschäftsjahr 2024 trat der Gesamtverwaltungsrat zu elf ordentlichen Sitzungen und sechs ausserordentlichen Sitzungen zusammen. Ausserdem führte der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung zwei ganztägige Workshops hinsichtlich Strategie sowie Innovation durch.

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) tritt in der Regel jährlich zu sechs bis zehn Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des NCC nimmt bei Bedarf der CEO mit beratender Stimme teil. Im Jahr 2024 trat das NCC zu zehn Sitzungen zusammen.

Das Audit Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen, wobei sich der Sitzungstermin nach den Erfordernissen der anfallenden Aufgaben (Abschlüsse, finanzielle Berichterstattung, Revisionsberichte usw.) richtet. An den Sitzungen nehmen jeweils der CFO, der Chief Risk Officer und die Leiterin bzw. der Leiter Group Internal Audit teil. Zur Behandlung von revisionspezifischen Themen nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle (in der Regel der Mandatsleiter) teil. Das Audit Committee trat im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen zusammen. Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Risk Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Risk Committee tritt in der Regel jährlich zu fünf bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen nehmen jeweils der Chief Risk Officer und die Leiterin bzw. der Leiter Group Internal Audit teil. Das Risk Committee trat im vergangenen Jahr zu acht Sitzungen zusammen.

Dabei fand an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Audit Committee ein Informationsaustausch mit der Geschäftsleitung/Gruppenleitung über die Qualität des internen Kontrollsystems und weitere Anliegen statt.

Das Strategy & Digitalisation Committee tritt in der Regel jährlich zu sechs bis acht Sitzungen zusammen. An den Sitzungen des Strategy & Digitalisation Committee nehmen der CEO sowie weitere Vertreter der Geschäftsleitung/Gruppenleitung teil. Im Jahr 2024 trat das Strategy & Digitalisation Committee zu insgesamt acht Sitzungen zusammen.

#### **Ehrenpräsident Dr. Heinz Batliner †**

Fürstlicher Kommerzienrat Dr. Heinz Batliner, Vaduz, ist am 20. September 2024 verstorben. Er trat 1960 als Prokurist in die VP Bank ein. Danach war er Direktor, Generaldirektor, Präsident des Verwaltungsrates und seit 1996 Ehrenpräsident der VP Bank. Unter seiner Führung wurde die Bank zu einem der grossen Institute in Liechtenstein. Im Zentrum seines gesamten Denkens als Bankier standen sowohl die Kunden als auch die Mitarbeitenden. Durch sein exzellentes Fachwissen und seinen Führungsstil, vor allem aber auch durch seine menschlichen Qualitäten war er stets ein identitätsstiftendes Vorbild. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der VP Bank sind sehr dankbar für seinen vorbildlichen Einsatz zum Wohl der Bank und werden Dr. Heinz Batliner ein ehrendes Andenken bewahren.

## **3.6 Kompetenzregelung**

Der Verwaltungsrat ist das Organ für die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Geschäftsleitung. Er trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der VP Bank Gruppe. Die Befugnisse und Pflichten des Verwaltungsrates sind in Art. 17 der Statuten sowie in Kap. 2.2 bis 2.4 des OGR ausführlich festgelegt. Die Aufgaben und Kompetenzen der vier Ausschüsse des Verwaltungsrates sind den Ausführungen in Kap. 3 des OGR zu entnehmen.

Die operative Geschäftsführung der VP Bank Gruppe sowie die Oberleitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Tochterunternehmen der VP Bank Gruppe hat der Verwaltungsrat an die Geschäftsleitung/Gruppenleitung übertragen. Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung/Gruppenleitung sind in den Statuten (Art. 21) und im OGR festgelegt. Das OGR enthält für die Geschäftsleitung/Gruppenleitung in Kap. 5 detailliertere Bestimmungen.

## 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Dem Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen stehen verschiedene Informations- und Kontrollinstrumente zur Ausübung der Oberleitungs- und Aufsichtspflicht gegenüber der Geschäftsleitung/Gruppenleitung zur Verfügung. Zu diesen Instrumenten gehören der Strategieprozess, die mittelfristige Planung, der Budgetierungsprozess und die Berichterstattung.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten regelmässig diverse Berichte: monatliche Finanzberichte (Einzel- und Gruppenabschluss), Risiko Controlling Berichte sowie periodische Berichte zu den Halbjahres- und Jahresabschlüssen (konsolidierte Abschlüsse und Einzelabschlüsse). Diese enthalten auch qualitative Informationen sowie Budgetabweichungen, Perioden- und Mehrjahresvergleiche, Führungskennzahlen und Risikoanalysen, und zwar sowohl für das Stammhaus als auch für die Tochtergesellschaften und die Gruppe insgesamt. Diese Berichte erlauben es dem Verwaltungsrat, sich jederzeit von den massgeblichen Entwicklungen und der Risikosituation ein Bild zu machen. Jene Berichte, die in den Aufgabenbereich des Audit Committee oder des Risk Committee fallen, werden in den jeweiligen Gremien behandelt und mit entsprechenden Anträgen zur Genehmigung an den Verwaltungsrat weitergeleitet. Im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen werden die aktuellen Berichte jeweils umfassend behandelt.

Anhand einer Berichterstattung durch die Geschäftsleitung/Gruppenleitung erfolgt die Überprüfung der Strategieumsetzung bzw. das Strategie Controlling zweimal jährlich durch den Verwaltungsrat.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Wahrnehmung der Aufsichts- und Kontrollfunktion des Verwaltungsrates ist das Group Internal Audit, welches nach den international anerkannten Standards des Schweizerischen Verbands für Interne Revision (SVIR) bzw. des Institute of Internal Auditors (IIA) arbeitet. Die Pflichten und Befugnisse des Group Internal Audit sind in einem eigenen Reglement festgehalten.

Als unabhängige Instanz überprüft es insbesondere das interne Kontrollsystem, die Führungsprozesse und das Risikomanagement.

Das Präsidium des Verwaltungsrates erhält sämtliche Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung/Gruppenleitung. Zudem pflegt es einen wöchentlichen Austausch mit dem CEO und im Anlassfall auch mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung/Gruppenleitung.



# 4. Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäftsleitung (GEL) ist für die operative Geschäftsführung des Stammhauses (VP Bank AG, Vaduz), die Gruppenleitung für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich. Die Gruppenleitung wird als Group Executive Management (GEM) bezeichnet. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind im OGR sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung festgelegt. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung/Gruppenleitung (CEO) ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung/Gruppenleitung treffen sich in der Regel jeweils alle zwei Wochen zu einer Sitzung. Es finden zudem weitere Sitzungen und Workshops zur Strategie bzw. Unternehmensentwicklung sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

## 4.1 Mitglieder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung

Die Geschäfts- bzw. Gruppenleitung setzte sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt VP Bank	Mitglied seit
Dr. Urs Monstein	1962	Chief Executive Officer (CEO), Chief Operating Officer (COO)	2018	2018
Roger Barmettler	1972	Chief Financial Officer (CFO), Stellvertreter des CEO	2020	2021
Patrick Bont	1975	Chief Risk Officer (CRO)	2020	2020
Dr. Mara Harvey <sup>1</sup>	1971	Head of Region Europe	2023	2023
Adrian Schneider	1985	Head of Region LI & BVI	2023	2023
Dr. Rolf Steiner	1968	Head of Group Products & Solutions	2019	2023

<sup>1</sup> Mitglied der Gruppenleitung, jedoch nicht der Geschäftsleitung der VP Bank AG, Vaduz

Paul Arni, Chief Executive Officer der VP Bank Gruppe, hat am 8. Mai 2024 die VP Bank im gegenseitigen Einvernehmen verlassen. Ad interim hat Urs Monstein, Chief Operating Officer, die Funktion als Chief Executive Officer der VP Bank Gruppe übernommen.

Der Verwaltungsrat hat Urs Monstein per 5. November 2024 zum Group CEO ernannt. Urs Monstein ist seit 2018 bei der VP Bank als Chief Operating Officer tätig und bringt langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how aus der Finanzbranche mit.

Roger Barmettler, Chief Financial Officer der VP Bank, hatte dem Verwaltungsrat mitgeteilt, dass er eine neue berufliche Aufgabe ausserhalb der VP Bank anstrebt. Mara Harvey, CEO der VP Bank (Schweiz) AG und Leiterin der Region Europa, hatte sich aus persönlichen Gründen ebenfalls entschlossen, die VP Bank zu verlassen. Roger Barmettler und Mara Harvey standen als GEM-Mitglieder bis Ende 2024 zur Verfügung und haben die Übergabe begleitet.

Der Verwaltungsrat nahm den Wechsel zum Anlass, die Organisation konsequenter auf die Kunden und die strategische Transformation auszurichten. Seit dem 1. Januar 2025 besteht das Group Executive Management neu aus den frontorientierten Einheiten Region Liechtenstein, International Locations, Products, Services & Investments sowie Strategic Transformation. Ergänzt werden die Fronteinheiten durch die Einheiten Chief Financial Officer und Chief Risk Officer.



Interimistisch führt Urs Monstein die Einheit International Locations und Philippe Wüst, Head of Group Finance, wurde die Position des CFO a.i. übertragen. Die neue Einheit Strategic Transformation wird von Rolf Steiner (bisher Head of Group Products & Solutions) geführt. Felix Brill, Chief Investment Officer, wurde als Leiter der Einheit Investment & Client Services neu zum Mitglied der Geschäftsleitung/Gruppenleitung ernannt.

Somit setzt sich die Geschäftsleitung/Gruppenleitung der VP Bank seit 1.1.2025 wie folgt zusammen:

- Urs Monstein: CEO und Head International Locations a.i.
- Adrian Schneider: Region Liechtenstein
- Felix Brill: Investment & Client Services
- Rolf Steiner: Strategic Transformation
- Patrick Bont: Chief Risk Officer
- Philippe Wüst: Chief Financial Officer a.i.

## 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung und allfällige Interessenbindungen können den nachfolgenden Biografien entnommen werden.



## Dr. Urs Monstein

Jahrgang 1962, Schweizer

Chief Executive Officer (CEO) und Chief Operating Officer (COO) der VP Bank Gruppe

### Ausbildung

**1996**

Swiss Banking School, Zürich, Schweiz

**1994**

Dr. iur., Universität St.Gallen, Schweiz

**1991**

lic. oec., Universität St.Gallen, Schweiz

**1988**

lic. iur., Universität St.Gallen, Schweiz

### Berufliche Stationen

**Seit 2018**

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein

Seit 11/2024: Chief Executive Officer (CEO)

05-10/2024: Chief Executive Officer a.i.

2018-10/2024: Chief Operating Officer (COO);

02-09/2019: Chief Executive Officer a.i., Chief Operating Officer

**2006–2018**

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, Schweiz

2012-2017: Global Head IT / Chief Information Officer

2010-2011: Head Strategic Programs

2008-2009: COO International / Program Manager

2006-2007: Program Manager Strategic Initiatives

**2004–2006**

Bank Ehinger & Armand von Ernst, Zürich, Schweiz, Chief Operating Officer, Mitglied der Geschäftsleitung

**1998–2003**

UBS Group AG, Zürich, Schweiz

2001-2003: Head Strategic Project Management

2000-2001: Head Private Banking Services Schweiz

1998-1999: Project Manager Migration Private Banking Schweiz

**1992–1997**

Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, Schweiz

1996-1997: Stabschef Anlagekunden und Wertschriftenverwaltung

1995-1996: Ausbildungsaufenthalt Firmenkunden, Genf

1993-1995: Assistenz Vorsitzender der Geschäftsleitung Region Schweiz

1992-1993: Controlling Region Schweiz

**1987–1990**

Universität St.Gallen, Schweiz, wissenschaftlicher Assistent (Steuerrecht, Öffentliches Recht)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbands, Vaduz
- Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz
- Präsident des Verwaltungsrates der Data Info Services AG, Vaduz



## Roger Barmettler

Jahrgang 1972, Schweizer

Chief Financial Officer (CFO) und Stellvertreter des CEO der VP Bank Gruppe

### Ausbildung

**2001**

Dipl. Wirtschaftsprüfer, Treuhandkammer Zürich, Schweiz

**1997**

Bachelor of Science in Business Administration, Hochschule Luzern, Schweiz

### Berufliche Stationen

**2020–2024**

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein

März 2021 bis Dezember 2024: Chief Financial Officer

Juni 2020 bis Februar 2021: Chief Financial Officer a.i.

2020: Leiter Group Finance

**2018–2019**

UBS AG, Zürich Group Accounting

**2005–2018**

Credit Suisse AG, Zürich

2014–2018: Liquidity Measurement & Reporting

2013–2014: Head of Credit Risk Reporting Private Banking

2011–2012: COO of Risk Analytics & Reporting

2006–2011: Group Accounting, Financial Reporting & Consolidation

2005–2006: Audit Manager Financial Audit Team

**2004–2005**

UBS Investment Bank, Zürich, Schweiz, Senior Auditor, Group Internal Audit

**2002–2003**

KPMG LLP, Philadelphia (USA), Senior Auditor

**1997–2004**

KPMG Fides Peat, Zürich, Schweiz, Audit Manager

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

• Keine



## Patrick Bont

Jahrgang 1975, Schweizer

Chief Risk Officer (CRO) der VP Bank Gruppe

### Ausbildung

**2015–2016**

EMBA in Digital Transformation, HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Schweiz

**2010–2012**

LL.M. in Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, Universität Liechtenstein

**1995–2001**

lic. iur., Universität St.Gallen, Schweiz

### Berufliche Stationen

**Seit 2020**

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein, Chief Risk Officer

**2009–2020**

Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Vaduz

2016–2020: Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Banken

2013–2015: Mitglied der Geschäftsleitung, Bereichsleiter Andere Finanzintermediäre

2010–2013: Leiter Recht und Internationales

2009–2010: Jurist, Stab der Geschäftsleitung

**2001–2009**

UBS AG, Zürich/Hongkong

2005–2009: Director, Head of Business Management, Group General Counsel Area, UBS Corporate Center, Zürich

2007–2008: Director, Head of Business Management, Legal & Compliance, UBS Investment Bank, Hongkong

2003–2005: Business Analyst, Operational Risk, UBS, Corporate Center, Zürich

2001–2003: Junior Client Advisor, UBS Wealth Management, Zürich

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Universität Liechtenstein, Lehrauftrag für den Zertifikatslehrgang Compliance



## Dr. Mara Harvey

Jahrgang 1971, Schweizerin und Britin

Chief Executive Officer (CEO) VP Bank (Schweiz) AG  
und Head Region Europa

### Ausbildung

**2018–2019**

Senior Leadership Program, IMD, Lausanne, Schweiz

**2014**

Strategies for Leadership, IMD, Lausanne, Schweiz

**2012**

Leadership in Financial Services, Harvard Business School

**1999**

Doktorat in Volkswirtschaft, Universität Freiburg, Schweiz

**1994**

Abschluss in Volkswirtschaft, Universität Freiburg, Schweiz

**1990**

Wirtschaftsschule (Scuola Cantonale di Commercio), Bellinzona, Schweiz

### Berufliche Stationen

**2023–2024**

VP Bank (Schweiz) AG, Chief Executive Officer (CEO), Head Region Europa

**2021–2022**

Marty's Smart Way GmbH, Kreuzlingen, Schweiz Gründerin und CEO

**2010–2021**

UBS AG und UBS Schweiz AG, Zürich, Schweiz

2020-2021: Head Global Wealth Management Client Services und Vice Chairwoman GFO

2016-2020: Head Global UHNW Deutschland, Österreich, Italien

2018-2020: Head Global UHNW UK und Nordeuropa

2014-2018: Gründerin und Head of UBS Unique

2015-2016: Head UHNW & Global Family Offices Europe International und Head Global UHNW Client Engineering

2012-2015: Head UHNW Europe Client & Business Development

2010-2012: Chief of Staff Global Wealth Management

**2002–2010**

UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main, Deutschland

2009-2010: Senior Client Advisor für UHNW und Single Family Offices

2007-2009: Head of Human Resources & Education für Nord-, Ost- und Zentraleuropa; Deputy Head of Human Resources & Education for Wealth Management Global (excl. Americas). Beförderung zur Geschäftsführerin

2002-2007: Strategy & Business Development, Wealth Management

Deutschland

**2000–2002**

UBS AG, Zürich, Schweiz

2001-2002: Business Management, Private Banking, Unternehmensbereiche Deutschland/Benelux /Tourismus und davor Geschäftsbereich Europa

2000-2001: Analystin, Large and Structured Transactions, Risk

Transformation and Capital Management, Private and Corporate Clients

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Marty's Smart Way GmbH, Gründerin und CEO



## Adrian Schneider

Jahrgang 1985, Schweizer

### Head of Region Liechtenstein & BVI

#### Ausbildung

**2022**

Oxford Advanced Management & Leadership Programme (OAML), Saïd Business School, University of Oxford, Grossbritannien

**2022**

Certificate in ESG Investing, CFA Institute, Charlottesville, USA

**2019**

Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA), Chartered Alternative Investment Analyst Association

**2018**

Financial Risk Manager (FRM), Global Association of Risk Professionals

**2015**

Chartered Financial Analyst (CFA) Charterholder, CFA Institute, Charlottesville, USA

**2012**

Master of Science in Banking and Financial Management (MSc), Universität Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein

**2010**

Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre (BSc), Universität Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein

**2005**

Berufsmaturität, Gewerbliche Berufsschule Chur, Schweiz

**2005**

Informatiker EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, Gewerbliche Berufsschule Chur und Hamilton Bonaduz AG, Schweiz)

#### Berufliche Stationen

**Seit 2023**

VP Bank AG, Vaduz, Head of Region Liechtenstein & BVI

**2022–2023**

BZ Bank AG, Wilen, Schweiz, Chief Executive Officer

**2019–2022**

Graubündner Kantonalbank, Chur, Schweiz Leiter Investment Center / Chief Investment Officer, Mitglied der Direktion

**2011–2019**

Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz, Liechtenstein

2014–2019: Head Investment Solutions, Vizedirektor

2011–2014: Portfolio Manager, Member of the Management

**2009**

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA), Vaduz, Liechtenstein, Praktikant

**2006–2007**

Kantonale Verwaltung Graubünden, Chur, Schweiz, ICT-Supporter

**2005–2006**

Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz, Schweiz, Applikationsentwickler

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied CFA Society Liechtenstein, Vaduz



## Dr. Rolf Steiner

Jahrgang 1968, Schweizer

### Head of Group Products & Solutions

#### Ausbildung

**2008**

CFA Charterholder

**1998**

Nachdiplom in Betriebs- und Produktionswissenschaften, ETH Zürich, Schweiz

**1997**

Doktorat (Dr. sc. techn.) am Institute for Signal and Information Processing, ETH Zürich, Schweiz

**1994**

Nachdiplom in Informationstechnologie, ETH Zürich, Schweiz

**1993**

Studium der Elektrotechnik, Dipl. El.-Ing., ETH Zürich, Schweiz

#### Berufliche Stationen

**Seit 2019**

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein

2023–2024: Head of Group Products & Solutions

2019–2022: Group Chief of Staff

**2018–2019**

Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, Head of Strategic Transformation EMEA, Wealth Management

**2016–2018**

Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz

2017–2018: Head Advisory Process & Client Interface, Wealth Management

2016–2017: Head Sales & Business Management, Wealth Management

**2005–2016**

Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz 2016: COO of Swiss Universal Bank

Finance 2012–2015: Head of Market & Segment Management Premium Clients Switzerland & Global External Asset Managers

2011–2012: Head of Center of Competence Region Zürich, Private Banking Switzerland

2009–2010: Head of Business Support Region Zürich, Private Banking Switzerland

2006–2009: Head of Business Development for Private Banking Switzerland

2005: Head of Private Banking, Program Office of OneBank Reorganization

**2003–2005**

UBS AG, Zürich, Schweiz, Head of Product Management Client Reporting, Wealth Management & Business Banking

**1999–2003**

McKinsey & Company, Zürich, Schweiz, Engagement Manager

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des CFA Institute und der CFA Society Switzerland
- Stiftungsrat der AXA Stiftung, Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein

## 4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die VP Bank hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

## 4.4 Managementverträge

Die VP Bank verfügt über keine Managementverträge mit Dritten, welche die Übertragung von Führungsfunktionen betreffen.



# 5. Entschädigungen, - Beteiligungen und Darlehen

## 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung/Gruppenleitung sind im [Vergütungsbericht](#) beschrieben.

## 5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die VP Bank als eine Emittentin, deren Gesellschaftssitz nicht in der Schweiz ist, legt die Informationen über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen im Sinne von Punkt 5.3 des Anhangs zur Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance (RLCG) vom 29. Juni 2022 offen. Die Details sind im [Vergütungsbericht](#) zu finden.

# 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

## 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

An der Generalversammlung der VP Bank berechtigt jede Namenaktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Jeder Aktionär kann entweder persönlich anwesend sein oder sich durch einen anderen Aktionär mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder statutarischen Gruppenklauseln.

## 6.2 Statutarische Quoren

Statutenänderungen hinsichtlich einer Verschiebung des Verhältnisses zwischen den auf den Namen lautenden Aktien A einerseits und B andererseits (Statuten, Art. 4 Abs. 2) sowie zu den Bestimmungen über die Eintragungsbeschränkung von Namenaktien B (Statuten, Art. 7a Abs. 1) benötigen die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln sämtlicher von der VP Bank ausgegebenen Aktien (Statuten, Art. 14 Abs. 4).

## 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11).

## 6.4 Traktandierung

Die Tagesordnung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und den statutarischen Vorschriften (Art. 11 bis 14).

## 6.5 Eintragungen im Aktienbuch / Einladung an die Generalversammlung

Die Namenaktien werden mit Namen, Staatsangehörigkeit, Adresse und Geburtsdatum der Eigentümerin bzw. des Eigentümers in das Aktienregister eingetragen. Nur die eingetragenen Namenaktionäre sind zur Ausübung der Mitgliedschaftsrechte gegenüber der Gesellschaft legitimiert.

Namenaktionäre, die im Aktienregister eingetragen sind, erhalten die Einladung zur Generalversammlung sowie die Tagesordnung an die der VP Bank bekannte Adresse zugestellt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten die Aktionäre die Zutrittskarte mit Stimmmaterial.

Die Einladung zur Generalversammlung wird auch in den liechtensteinischen Zeitungen, in der Schweizer Finanzpresse und im Internet publiziert.

# 7. Kontrollwechsel und - Abwehrmassnahmen

Da es sich bei der VP Bank AG um eine in Liechtenstein ansässige konzessionierte Bank handelt, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert sind, hat sie neben den liechtensteinischen Vorgaben auch verschiedene schweizerische Regularien zu beachten. Zu letzteren gehören insbesondere die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre, die sich im Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) und der zugehörigen Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) finden. Somit haben Aktionäre unter Beachtung der definierten Schwellenwerte im Anlassfall sowohl der SIX Swiss Exchange AG als auch der VP Bank AG entsprechende Meldungen zu erstatten.

Die Statuten der VP Bank enthalten keine vergleichbaren Regelungen zum Opting-out bzw. Opting-in der schweizerischen Bestimmungen. Es bestehen ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäfts- bzw. Gruppenleitung.

Es finden die Bestimmungen des liechtensteinischen Übernahmegesetzes (ÜbG) Anwendung.

## 7a. Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Informationen über nichtfinanzielle Belange finden Sie in der [Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024](#) der VP Bank Gruppe.

# 8. Revisionsstelle

## 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Aus Corporate Governance Gründen und mit Blick auf die Einführung der Rotationspflicht wurde auf Antrag des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 26. April 2019 PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Konzernprüfer und Revisionsstelle gewählt, erstmals für das Geschäftsjahr 2020. An der Generalversammlung vom 26. April 2024 wurde PricewaterhouseCoopers AG als Konzernprüfer und Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 wiedergewählt.

Die Funktion des leitenden Revisors wird seit 2023 durch Roman Berlinger wahrgenommen.

## 8.2 Revisionshonorar<sup>1</sup>

in CHF 1000	2024	2023
Prüfung Jahresrechnung	780	673
Andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	1'445	872
<b>Total</b>	<b>2'225</b>	<b>1'545</b>

<sup>1</sup> Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Die Kosten für die Rechnungs-, Aufsichts- und spezialgesetzlichen Prüfungen der Gesellschaften der VP Bank Gruppe betragen für das Geschäftsjahr 2024 CHF 2'225'151 (2023: CHF 1'544'703).

## 8.3 Zusätzliche Honorare<sup>1</sup>

in CHF 1000	2024	2023
Steuerberatungsleistung	52	64
Sonstige Leistungen	228	426
davon revisionsnahe Leistungen	12	
davon Rechtsberatung		
davon sonstige Beratung	216	426
<b>Total</b>	<b>280</b>	<b>490</b>

<sup>1</sup> Honorare werden exkl. MWST und Spesen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durch PricewaterhouseCoopers für zusätzlich erbrachte Dienstleistungen CHF 279'846 (2023: CHF 490'477) in Rechnung gestellt.

Bei der Vergabe von zusätzlichen Aufgaben an die Revisionsstelle achtet die Bank darauf, dass diese Dienstleistungen mit den Tätigkeiten der externen Revisionsstelle vereinbar sind und zu keinen Interessenkonflikten führen.

## 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überprüft sowohl die mehrjährige Revisionsplanung als auch die geplanten jährlichen Revisionseinsätze und bespricht diese in einem besonderen Traktandum mit der Mandatsleitung der externen Revisionsstelle und dem Head Group Internal Audit. Das Audit Committee legt besonderen Wert auf einen risikoorientierten Ansatz in der Planung und der Durchführung sowie auf eine sinnvolle Koordination der Prüfungstätigkeiten von externer und interner Revision.

Sämtliche Berichte der externen Revisionsstelle werden jeweils im Rahmen der Sitzungen des Audit Committee behandelt. Die externe Revisionsstelle nahm im Jahr 2024 an allen Sitzungen des Audit Committee teil, an denen Traktanden im Zusammenhang mit der externen Revision behandelt wurden. Ausserdem war die Mandatsleitung zur Präsentation und Behandlung des bankengesetzlichen Berichts an der Sitzung des Verwaltungsrates anwesend.

Das Audit Committee bewertet und beurteilt jährlich die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der externen Revision. Dabei stützt es sich auf die von der externen Revisionsstelle erstellten Dokumente wie den bankengesetzlichen Bericht und die Management Letters sowie auf mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Des Weiteren erfolgt jährlich eine systematische Beurteilung anhand von Checklisten und Honorarvergleichen innerhalb der Branche. Aufgrund dieser Evaluation erfolgt ein Antrag an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Konzernprüfers.

## 9. Informationspolitik

Die gesetzlich vorgeschriebenen Kundmachungen der VP Bank erfolgen rechtswirksam in den amtlichen liechtensteinischen Publikationsorganen oder, wo das Gesetz die elektronische Kundmachung zulässt, mittels eines von der VP Bank zu bestimmenden elektronischen Kommunikationsmittels (Statuten, Art. 25 Ziffer 1).

Die VP Bank informiert die Aktionäre und die Kapitalmarktteilnehmenden offen, umfassend und zeitgerecht. Ihre Informationspolitik richtet sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmenden. Die VP Bank informiert die Aktionäre sowie die Kapitalmarktteilnehmenden mit ausführlichen Jahres- und Halbjahresberichten, die für die VP Bank Gruppe nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt werden, sowie mit Medieninformationen über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Als an der SIX Swiss Exchange AG kotiertes Unternehmen untersteht die VP Bank insbesondere der Pflicht zur unverzüglichen Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse (Ad-hoc-Publizitätspflicht).

# 10. Handelssperrzeiten

Eine generelle Sperrfrist für den Handel von VP Bank Finanzinstrumenten (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapieren) und daraus abgeleiteten Derivaten gilt für alle Mitarbeitenden der Gruppe einen Arbeitstag vor und am Tag der Publikation des Jahres- bzw. Halbjahresergebnisses.

Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung/Gruppenleitung, der zweiten Führungsstufe sowie von Group Finance und Group Internal Audit werden aufgrund ihrer Funktion bzw. Tätigkeit als Insider für VP Bank Finanzinstrumente oder daraus abgeleitete Derivate eingestuft. Zusätzlich wird regelmässig überprüft, welche weiteren Personen und Bereiche potenziell Zugang zu wesentlichen, nicht öffentlich bekannten Informationen der VP Bank Gruppe verfügen. Diese Personen und Bereiche werden in eine Insiderliste für VP Bank Finanzinstrumente aufgenommen.

Für diese Personen (sowie ihnen nahestehende Personen) und Bereiche gelten Sperrfristen insbesondere während folgender Zeiträume: Zwischen dem 1. Juni und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse sowie dem 1. Dezember und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Jahresergebnisse dürfen keine Transaktionen mit VP Bank Finanzinstrumenten oder daraus abgeleiteten Derivaten getätigt werden.

Mit einer allfälligen Ad-hoc-Meldung gemäss der SIX-Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität werden die Sperrfristen nicht aufgehoben. Gelangen während der Sperrfristen limitierte Aufträge zur Ausführung, wird dies ebenfalls als Verstoß gegen den Group Standard gewertet.

Der Präsident des Verwaltungsrates oder der Chief Executive Officer kann in Absprache mit dem Chief Risk Officer jederzeit weitere Handelsrestriktionen anordnen, beispielsweise im Falle von M&A-Transaktionen.

Die Zuteilung von Aktien im Rahmen von Beteiligungs- und sonstigen Incentivierungsplänen gilt nicht als Kauf, und daher ist das entsprechende Zuteilungsdatum nicht relevant für die Einhaltung der Haltefristen.

# Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht legt die Grundsätze und Elemente der Vergütung, Beteiligungsmodelle und Zuteilungen für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Group Executive Management (GEM) fest. Ferner enthält er Informationen zu den Vergütungsprogrammen und der Vergütungen an den Verwaltungsrat und das GEM für das Geschäftsjahr 2024.

## Regulatorischer Rahmen

Basis der Vergütungspolitik der VP Bank ist die Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 mit Verweis auf die Richtlinie 2013/36/EU (CRD V), die unter anderem die mit der Vergütungspolitik und -praxis verbundenen Risiken regelt.

Liechtenstein hat diese Vorgabe einerseits im Gesetz über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankengesetz; BankG) insbesondere in Art. 7a Abs. 6 und 7 lit. c umgesetzt. Zudem werden die entsprechenden Inhalte durch Anhang 4.4 in der Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (BankV) konkretisiert.

Die Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance (RLCG) sowie der Leitfaden zur RLCG vom 1. Januar 2023 beschreiben die spezifischen Anforderungen an die Offenlegung der Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Group Executive Management für an der SIX Swiss Exchange AG kotierte Gesellschaften. Mit dem vorliegenden Vergütungsbericht kommt die VP Bank dieser Verpflichtung nach.

## Vergütungspolitik

Basierend auf den regulatorischen Vorgaben, hat der Verwaltungsrat für die VP Bank Gruppe ein Reglement Vergütungspolitik erlassen, das jährlich auf seine Aktualität, Konformität und Angemessenheit überprüft wird.

Die seit Jahren angewandte Vergütungspolitik der VP Bank Gruppe entspricht der Grösse der VP Bank, ihrer internen Organisation sowie dem Umfang und der Komplexität ihres Geschäftsmodells. Dieses umfasst primär das Anbieten von Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, Privatkunden in den ausgewiesenen Zielmärkten, in Liechtenstein und an den internationalen Standorten. Ausserdem verfügt die Gruppe über ein internationales Fonds-kompetenzzentrum. Details zum Geschäftsmodell finden Sie im Kapitel [Strategie und Ziele](#).

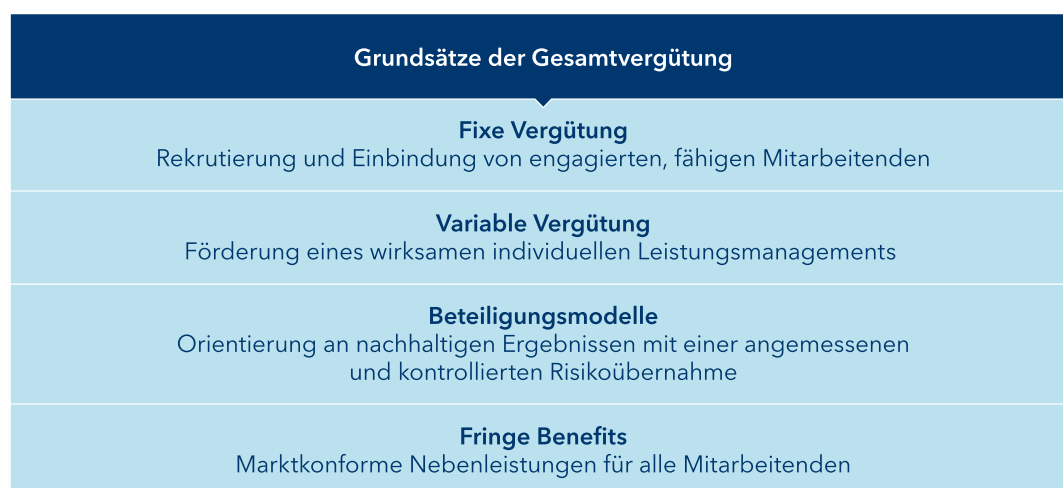


## Grundsätze der Vergütung

Die Vergütung spielt eine zentrale Rolle bei der Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden. Die VP Bank bekennt sich zu einer fairen, leistungsorientierten und ausgewogenen Vergütungspraxis, welche die langfristigen Interessen von Aktionären, Kunden sowie Mitarbeitern in Einklang bringt.

Die angewandten Prinzipien sind in der Vergütungspolitik festgehalten:

- Die Vergütungspolitik und -praxis der VP Bank Gruppe ist einfach, transparent und auf Nachhaltigkeit – insbesondere ökologische, soziale und Governance-Aspekte – ausgerichtet. Sie steht im Einklang mit der Geschäftsstrategie, den Zielen und Werten sowie dem langfristigen Gesamterfolg und berücksichtigt die Eigenkapitalsituation der Gruppe.
- Leistungsorientierung und Leistungs differenzierung sind substantielle Bestandteile der Vergütungspolitik und stellen die Verknüpfung der variablen Vergütung mit der Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens sicher.
- Die Vergütungspolitik ist mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar und diesem förderlich. Sie sorgt dafür, dass in der Vergütung begründete Interessenkonflikte der involvierten Funktionen bzw. Personen vermieden werden. Das Eingehen übermässiger Risiken durch Mitarbeitende zur kurzfristigen Steigerung der Vergütung soll durch eine entsprechende Anreizsetzung bestmöglich verhindert werden.
- Die Vergütungspolitik ermöglicht eine marktgerechte, attraktive und faire Vergütung, um qualifizierte und talentierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an die VP Bank Gruppe zu binden. Die Marktgerechtigkeit unterliegt regelmässigen Überprüfungen.
- Die Vergütungssystematik beruht nicht auf einem rein formelbasierten System und verfügt daher über genügend Flexibilität, um der jeweiligen Geschäftsentwicklung der VP Bank Gruppe oder der Tochtergesellschaften Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungspraxis folgt dem Grundsatz der Gleichbehandlung. Die Höhe des Fixgehalts richtet sich nach der Funktion. Die Höhe der variablen Vergütung spiegelt die Gruppenperformance, die Bereichs- oder Teamleistung und/oder die individuelle Leistung wider.
- Die Vergütungspolitik unterliegt regelmässigen Überprüfungen. Relevante Bestimmungen werden in der Vergütungspraxis angewandt und umgesetzt. Es werden die funktions-spezifischen Vorschriften, insbesondere betreffend identifizierte Mitarbeitende (Risk Taker), beachtet.



## Elemente der Vergütung

Die Gesamtvergütung der Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe setzt sich aus der Fixvergütung, einem zusätzlichen variablen Lohn, einem Beteiligungsmodell sowie zusätzlichen Angeboten (Fringe Benefits) zusammen. Bei der Festlegung der Vergütungsstruktur wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen den fixen Bestandteilen und der variablen Vergütung sowie auf eine funktionsgerechte Entlohnung Rücksicht genommen. Insbesondere erhalten Risk Taker, zu denen auch das Group Executive Management (GEM) zählt, höchstens eine variable Vergütung, die das gesetzliche Verhältnis zum Jahresgehalt einhält (höchstens 1 : 2). Die Begrenzung des Verhältnisses fixer zu variabler Vergütung in der VP Bank auf höchstens 1 : 2 wurde anlässlich der 53. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2016 durch die Aktionäre genehmigt.

## Fixe Vergütung

Die Basis der Vergütung bildet das im individuellen Arbeitsvertrag festgelegte und in monatlichen Raten bar ausgezahlte Jahresgehalt. Die Höhe richtet sich nach der ausgeübten Funktion bzw. nach deren Anforderungen und Verantwortungen, die nach objektiven Kriterien beurteilt werden. Dies ermöglicht die innerbetriebliche Vergleichbarkeit sowie die Gleichbehandlung bei der Entlohnung und erlaubt ebenso den Vergleich mit Marktdaten. Die VP Bank betrachtet das Fixgehalt als Abgeltung für die ordentlich verrichtete Tätigkeit der Mitarbeitenden. Das Fixgehalt wird jährlich auf Angemessenheit im Rahmen der Lohnrunde überprüft und allenfalls neu festgelegt.

## Variable Vergütung

Die variable Vergütung kann aus einem unmittelbar ausgezahlten Anteil sowie aus aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten bestehen.

- **Sofortige variable Vergütung (Bonus):** Der Bonus ist die jährlich bar entrichtete variable Vergütung, die als Entlohnung für den geleisteten Erfolgsbeitrag im vorangegangenen Geschäftsjahr ausbezahlt wird. Sofern der Bonus im Verhältnis zur Gesamtvergütung besonders hoch ist, kann ein Teil der Auszahlung zurückbehalten werden. Wo es sinnvoll und zweckmässig erscheint, kann ein solcher Aufschub auch in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt oder in befristet unveräusserbare Aktien übertragen werden.
- **Aufgeschobene Vergütungsinstrumente:** Mittels aufgeschobener Vergütungsinstrumente soll die langfristige Angleichung der Interessen zwischen Aktionären und Mitarbeitenden durch eine Beteiligung der Mitarbeitenden an der Wertentwicklung erreicht werden. Als aufgeschobene Vergütungsinstrumente setzt die VP Bank Gruppe sowohl dem Risiko ausgesetzte aktien- und indexbasierte Pläne als auch Cash Pläne ein. Die Berechtigung für aufgeschobene variable Vergütungsinstrumente ist funktions- und personenabhängig. Für die Mitglieder des GEM und ausgewählte Key Manager besteht ein Performance Share Plan (PSP). Der PSP ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von VP Bank Namenaktien A. Am Ende der fünfjährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in VP Bank Namenaktien A übertragen. Diese übertragenen Aktien bleiben anschliessend für ein weiteres Jahr gesperrt. Des Weiteren besteht für die Mitglieder des GEM und ausgewählte Key Manager ein Cash Deferral Plan. Die Barausschüttungen erfolgen dabei linear über fünf Jahre verteilt. Der Restricted Share Plan (RSP) wird bei Risk Takern zur Einhaltung der regulatorischen Vorschriften sowie in begründeten Fällen individuell eingesetzt, um einen aufgeschobenen variablen Lohnanteil zu vergüten, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen, um für entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen oder um allfällige Abfindungszahlungen zu leisten. Der RSP wird über die Plandauer von fünf Jahren jeweils zu einem Fünftel pro Jahr in Form von VP Bank Namenaktien A ausbezahlt. Nach Übertragung bleiben diese für ein weiteres Jahr gesperrt.

Die VP Bank Gruppe erfüllt durch den Einsatz der aufgeschobenen Vergütungsinstrumente die rechtlichen Vorgaben bezüglich der Auszahlungsschemen von Risk Takern, d.h., grundsätzlich werden mindestens 40 Prozent der variablen Vergütung in aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten gewährt, die an eine Malus- und/oder Clawbackregelung gebunden sind und entsprechend verfallen können. Die Regelungen zu aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten sind in separaten Plan-Reglementen erfasst.

Die VP Bank kann unter bestimmten Voraussetzungen einer oder einem Mitarbeitenden gewährte variable Lohnbestandteile zurückbehalten, reduzieren und streichen (Malus) oder bereits ausbezahlte Beträge zurückfordern (Clawback). Dies gilt insbesondere bei einem nachträglich festgestellten Verschulden der Mitarbeitenden oder wenn zur Steigerung der Erträge ein unverhältnismässig hohes Risiko eingegangen wird. Beim Austritt aus der VP Bank gelten die entsprechenden Regeln, die in den Reglementen zu den Vergütungsinstrumenten vom Verwaltungsrat festgelegt werden.

Bei den variablen Vergütungen handelt es sich um eine zusätzliche freiwillige Leistung der VP Bank Gruppe, auf die kein Rechtsanspruch besteht, auch nicht nach mehrmaliger vorbehaltloser Ausrichtung.

### **Beteiligungsmodell**

Den Mitarbeitenden werden jährlich VP Bank Namenaktien A zum vergünstigten Kauf angeboten. Die Anzahl richtet sich je zur Hälfte nach der Höhe des Fixgehalts und nach der Betriebszugehörigkeit am Stichtag 1. Mai. Die Aktien unterliegen einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren.

### **Fringe Benefits**

Fringe Benefits sind Nebenleistungen, welche die VP Bank ihren Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis, oft auch aufgrund orts- und branchenüblicher Praxis, anbietet. Grundsätzlich erfolgen diese Leistungen nur in geringem Ausmass. Sie werden gemäss lokalen Vorschriften abgerechnet und ausgewiesen.

Es handelt sich dabei vornehmlich um folgende Benefits:

- Versicherungsleistungen, die über gesetzliche Vorschriften hinausgehen;
- Beiträge für Altersvorsorge, insbesondere freiwillige Beiträge des Arbeitgebers;
- Vorzugskonditionen für Mitarbeitende bei Bankgeschäften wie etwa verbilligte Hypotheken für Eigenheime;
- weitere lokal übliche Nebenleistungen.

# Governance

## Verantwortlichkeiten

Dem Verwaltungsrat der VP Bank obliegt die Verantwortung für die Verwaltung und Gestaltung der Vergütungspolitik. Jegliche Änderung oder Anpassung der Vergütungspolitik bedarf der Genehmigung des Verwaltungsrates.

Das Nomination & Compensation Committee (NCC) unterstützt den Verwaltungsrat in allen Fragen rund um die Vergütungspolitik. Des Weiteren überprüft das NCC jährlich das Reglement Vergütungspolitik auf dessen Aktualität, Konformität und Angemessenheit. Zudem überprüft es den Kreis der Risk Taker und überwacht deren Entlohnung. Das NCC setzt sich aus den Mitgliedern Philipp Elkuch (Vorsitz), Beat Graf, Ursula Lang und Stephan Zimmermann zusammen (siehe Kapitel Corporate Governance, Ziffer 3.5.2).

Das GEM ist für die Durchführung der Entlohnungsprozesse im Rahmen der Politik umfassend verantwortlich und gibt den einzelnen Gesellschaften den Rahmen dazu vor. Es legt die fixe und variable Vergütung der Key Manager fest, darunter auch jene der Leiter der Tochtergesellschaften. Es erlässt ferner die jährlichen Durchführungsbestimmungen an die Gesellschaften bzw. Vorgesetzten für das Festlegen der individuellen variablen Entschädigungen.

Die einzelnen Vorgesetzten auf allen Stufen vereinbaren im jährlichen Zielsetzungsprozess (MbO) die Aufgaben und Ziele und beurteilen am Ende der Periode die Zielerreichung. Besonderes Augenmerk wird neben der Leistung auf das Einhalten der einschlägigen regulatorischen Bestimmungen gerichtet.

	Group Executive Management	Chief Executive Officer	Nomination & Compensation Committee	Verwaltungsrat
Vergütungspolitik	Vorschlag		Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung Präsident des Verwaltungsrates			Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige Mitglieder des Verwaltungsrates			Antrag	Genehmigung
Gesamtbetrag der variablen Vergütung der VP Bank Gruppe	Vorschlag		Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung Chief Executive Officer			Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige Mitglieder des Group Executive Management		Vorschlag	Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung Leiter Bereich Risikomanagement und Compliance	Vorschlag		Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige identifizierte Mitarbeitende			Überprüfung/Antrag	Genehmigung
Vergütung übrige Mitarbeitende				Genehmigung

## Inhalt und Festsetzungsverfahren der fixen und variablen Vergütungen

Das Reglement zur Vergütungspolitik sowie das Reglement zur Risikopolitik der VP Bank schreiben vor, die Entlohnungssysteme und die Personalführung so zu gestalten, dass persönliche Interessenkonflikte und Verhaltensrisiken minimiert werden.

Der Verwaltungsrat genehmigt mit dem Budget den Rahmen für die fixe Vergütung und beschliesst am Jahresende unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses die Höhe der Rückstellungen für variable Lohnbestandteile.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als Value Share bezeichneten Bandbreite bestimmt und stützt sich in erster Linie auf den Nettogewinn der VP Bank Gruppe. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung über den Value Share Ansatz entsprechend und kann auch null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) mit einbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des NCC (siehe [Kapitel Corporate Governance, Ziffer 3.5.2](#)) die Grundsätze für die Entschädigung sowie die Höhe der Entschädigungen des Verwaltungsrates, die fixen und variablen Vergütungen der Mitglieder des GEM sowie der Leitung Risikomanagement und Compliance fest.

### Zuteilung der variablen Vergütung

Die Zuteilung von variablen Zahlungen erfolgt diskretionär und berücksichtigt neben dem Erreichen von quantitativen und/oder qualitativen Zielen insbesondere auch das Einhalten der Vorgaben des Gesetzgebers, der Richtlinien des Unternehmens inklusive des Code of Conduct und ebenso der von Kunden definierten Vorgaben. Auch mehrjährige Betrachtungen können in die Leistungsbeurteilung einfließen. Die Leistungsbeurteilung von identifizierten Mitarbeitenden richtet sich nach individuellen Zielen sowie Zielen des Teams, des Geschäftsbereichs, der Tochtergesellschaft sowie über den Value Share nach dem Gesamtergebnis der VP Bank Gruppe. Die variable Vergütung von Mitarbeitenden in Kontrollfunktionen, in der internen Revision oder in Legal und Compliance wird unabhängig von dem Ergebnis der zu kontrollierenden Geschäftseinheit entsprechend der Erreichung der mit ihren Aufgaben verbundenen Ziele bestimmt. Eine Beteiligung am Erfolg des Unternehmens oder an der VP Bank Gruppe ist im üblichen Rahmen zulässig bzw. im Sinne der Gleichbehandlung sinnvoll. Die Zielerreichung wird im Rahmen des Performance Management Prozesses nach Ablauf des Geschäftsjahres evaluiert. Der Betrag der individuellen variablen Vergütung wird durch die Vorgesetzte oder den Vorgesetzten festgelegt.

### Berechnung des risikoadjustierten Profits



## Übereinstimmung mit Vergütungsvorschriften

Die Vergütungspraxis der VP Bank steht im Einklang mit Anhang 4.4 der Bankenverordnung (BankV) sowie der EU-Richtlinie und orientiert sich am langfristigen Erfolg. Die Entscheidung über eine Bereitstellung der Gesamtsumme liegt letztlich beim Verwaltungsrat.

Die VP Bank verzichtet auf garantierte Zahlungen zusätzlich zum Fixgehalt wie etwa im Voraus festgelegte Austrittsabfindungen. Sonderzahlungen bei Eintritt können in ausgewählten Einzelfällen vorkommen. In der Regel handelt es sich um eine Kompensierung entgangener Leistungen beim früheren Arbeitgeber.

Unter Anwendung von liechtensteinischem Recht können gegebenenfalls variable Lohnbestandteile gestrichen werden, zurückbehaltene verfallen oder bereits ausbezahlte zurückgefordert werden. Dies gilt namentlich bei einem festgestellten Verschulden von Mitarbeitenden oder bei Inkaufnahme übermässiger Risiken zur Zielerreichung.

# Vergütung, Aktienbesitz und Ausleihungen an ausgewählte Personenkreise

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bezieht als Abgeltung für die ihm durch Gesetz und Statuten übertragenen Pflichten und Verantwortlichkeiten eine Entschädigung (Art. 20 der Statuten). Diese legt der Gesamtverwaltungsrat auf Vorschlag des NCC jedes Jahr neu fest. Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates ist abgestuft nach deren Funktion im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen oder in anderen Gremien. Drei Viertel dieser Entschädigung erfolgen in bar, ein Viertel in Form von frei verfügbaren VP Bank Namenaktien A. Die Anzahl richtet sich nach dem Marktwert bei Erhalt.

### Geprüfter Abschnitt

## Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates (geprüft)

in CHF 1000		Fix		Vergütungen <sup>1,2</sup> davon Namenaktien A (Marktwert)		Personalvorsorge		Total Vergütungen		
		2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	
<b>Verwaltungsrat</b>										
	Stephan Zimmermann	Präsident <sup>A</sup>	373	93	93	23			373	93
	Dr. Thomas R. Meier	Präsident <sup>B</sup>	163	490	41	123			163	490
	Ursula Lang	Vizepräsidentin <sup>C</sup>	180	180	45	45			180	180
	Dr. Mauro Pedrazzini	Vizepräsident <sup>D</sup>	160	153	40	38			160	153
	Stefan Amstad	VR <sup>E</sup>	160	107	40	27			160	107
	Philipp Elkuch	VR <sup>F</sup>	160	160	40	40			160	160
	Dr. Beat Graf	VR <sup>G</sup>	145	145	36	36			145	145
	Dr. Dirk Klee	VR <sup>H</sup>	47		0				47	
	Katja Rosenplänter-Marxer	VR <sup>I</sup>	150	140	38	35			150	140
	Michael Riesen	VR <sup>J</sup>		53		13				53
	<b>Total</b>		<b>1'538</b>	<b>1'522</b>	<b>373</b>	<b>381</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'538</b>	<b>1'522</b>

<sup>A</sup> Präsident des Verwaltungsrates seit 26. April 2024 (zuvor Mitglied), Vorsitzender Strategy & Digitalisation Committee seit 26. April 2024 (zuvor Mitglied), Mitglied Audit Committee bis 26. April 2024, Mitglied Nomination & Compensation Committee seit 26. April 2024

<sup>B</sup> Präsident des Verwaltungsrates bis 26. April 2024

<sup>C</sup> Vorsitzende Risk Committee, Mitglied Nomination & Compensation Committee, Mitglied Audit Committee seit 1. Oktober 2024

<sup>D</sup> Mitglied Strategy & Digitalisation Committee, Mitglied Risk Committee

<sup>E</sup> Vorsitzender Audit Committee, Mitglied Risk Committee

<sup>F</sup> Vorsitzender Nomination & Compensation Committee, Mitglied Strategy & Digitalisation Committee

<sup>G</sup> Mitglied Audit Committee, Mitglied Nomination & Compensation Committee

<sup>H</sup> Mitglied des Verwaltungsrates vom 26. April 2024 bis 30. September 2024, Mitglied Strategy & Digitalisation Committee und des Audit Committee (in der genannten Zeit)

<sup>I</sup> Mitglied Risk Committee, Nachhaltigkeitsbeauftragte des Verwaltungsrates

<sup>J</sup> Mitglied des Verwaltungsrates bis 28. April 2023

<sup>1</sup> Die gesetzlichen Sozialabgaben auf den Vergütungen werden von der VP Bank getragen.

<sup>2</sup> Spesenentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

Die VP Bank hat mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates keine im Voraus festgelegten Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen.

## Aktienbesitz und Ausleihungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen (geprüft)

in CHF 1000	Beteiligungen an der VP Bank				Darlehen und Kredite	
	Anzahl Aktien (inkl. nahestehender Personen, ohne qualifiziert Beteiligte)					
	Namenaktien A		Namenaktien B		2024	2'023
	2024	2023	2024	2023	2024	2'023
<b>Verwaltungsrat</b>						
Stephan Zimmermann	1'542	278				
Dr. Thomas R. Meier <sup>A</sup>		5'313				
Stefan Amstad	861	318				
Philipp Elkuch	1'672	1'129			2'220	1'520
Dr. Beat Graf	3'443	2'951				
Ursula Lang	3'355	2'745				
Dr. Dirk Klee <sup>B</sup>						
Katja Rosenplänter-Marxer	1'868	1'359				
Dr. Mauro Pedrazzini	1'264	721				
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>14'005</b>	<b>14'814</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'220</b>	<b>1'520</b>

<sup>A</sup> Präsident des Verwaltungsrates bis 26. April 2024.

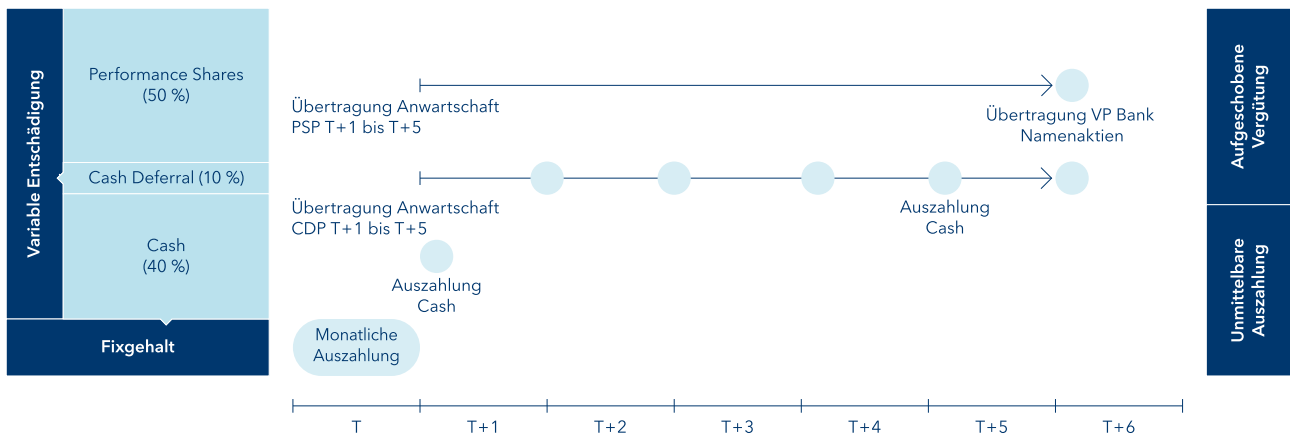
<sup>B</sup> Mitglied des Verwaltungsrates vom 26. April 2024 bis 30. September 2024.

Ende geprüfter Abschnitt

## Group Executive Management (GEM)

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 26. Oktober 2023 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung des GEM aus folgenden Komponenten:

1. einem fixen Basislohn; dieser wird vom Verwaltungsrat mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.
2. einem Performance Share Plan (PSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Am Ende der fünfjährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinns und des durchschnittlichen Netto-Neugelds über die drei ersten Jahre der Planlaufzeit. Nach Übertragung der Aktien bleiben diese für ein weiteres Jahr gesperrt. Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
3. einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig über fünf Jahre verteilt. Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Barauszahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Baranwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferral beträgt 10 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
4. einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt. Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (PSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten. Die VP Bank hat mit den Mitgliedern des GEM keine im Voraus festgelegten Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen getroffen. Für die Ausgestaltung des Entlohnungsmodells wurde ein externer Berater hinzugezogen, der über keine zusätzlichen Mandate bei der VP Bank Gruppe verfügt.



## Vergütung 2024

In Abweichung zum Standard (siehe Abschnitt Aufgeschobene Vergütungsinstrumente) wird für die aufgeschobene variable Vergütung für 2024 kein Performance Share Plan (PSP) und kein Cash Deferral Plan (CSD) aufgesetzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der CEO und das gesamte GEM (Teilnehmende per 31. Dezember 2024) in Anerkennung der herausfordernden Umstände im vergangenen Jahr auf ihre variable Vergütung verzichtet haben. Zudem ist die Teilnehmerzahl bei ausgewählten Key Managern aufgrund des geringen Gesamtbetrags der variablen Vergütung stark reduziert. Die Auszahlung der variablen Vergütung für das Jahr 2024 erfolgt für alle ausgewählten Key Manager zu 100% in Aktien und mittels Restricted Share Plan (RSP). Beim RSP wird über die Plandauer von fünf Jahren jährlich ein Fünftel der Aktien in Form von VP Bank Namenaktien A ausbezahlt. Diese bleiben nach der Übertragung für ein weiteres Jahr gesperrt.

### Geprüfter Abschnitt

## Entschädigungen des GEM (geprüft)

in CHF 1000	Vergütungen <sup>1,2</sup>								Total Vergütungen			
	Fixer Grundlohn		Short Term Incentive (STI)		Cash Deferral Plan (CDP)		Performance und Restricted Share Plan (PSP/RSP)		Personalvorsorge			
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>GEM</b>	3'289	3'303	600	774	0	176	0	986	664	436	4'663	5'674
<b>Höchste Vergütung</b>												
Paul H. Arni	200	700	600	200	0	50	0	250	245	109	1'046	1'309

<sup>1</sup> Spesen- bzw. Pauschalentschädigungen sind in diesen Beträgen nicht enthalten.

<sup>2</sup> Dienstaltersgeschenke und Abgangsentschädigung sind enthalten.

Den Mitgliedern des GEM wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein fixer Grundlohn von CHF 3.29 Mio. ausbezahlt. Wie bereits vorgängig erwähnt, hat das GEM (Teilnehmende per 31. Dezember 2024) auf die Auszahlung einer variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 verzichtet.

Bei der Auszahlung an Paul Arni handelt es sich um die Teilauszahlung des Zielbonus für 2024, die für die vorzeitige Aufhebung des Arbeitsverhältnisses in der laufenden Strategieperiode geleistet wurde. Allfällige verbleibende und in den Vorjahren zugeteilte aufgeschobene Vergütungselemente werden gemäss den anwendbaren Planregeln (nach drei bzw. fünf Jahren) übertragen.

### Ende geprüfter Abschnitt



## Aufgeschobene Vergütungen aus früheren Jahren

Für aus früheren Jahren aufgeschobene variable Vergütungen erfolgten im Geschäftsjahr 2024 an die Mitglieder des GEM nachfolgend aufgeführte Auszahlungen.

Aus dem Cash Deferral Plan 2022-2026 wurde die zweite Tranche in der Höhe von CHF 82'600 und aus dem Cash Deferral Plan 2023-2027 die erste Tranche in der Höhe von CHF 75'250 ausbezahlt.

Aus dem Performance Share Plan 2021-2023, welcher Teil der Vergütung des Geschäftsjahres 2020 war, wurden 5'476 Performance Shares mit einem Marktwert am Zuteilungstag von CHF 520'270 an die Mitglieder des GEM übertragen. Der angewandte Vesting Multiple betrug 60 Prozent.

Die aus den bisherigen Managementbeteiligungsplänen zugeteilten Anwartschaften (PSP 2022-2024, PSP 2023-2025, PSP 2024-2028, CDP 2022-2026, CDP 2023-2027 sowie CDP 2024-2028) laufen bis zum Ende der Planperioden unverändert weiter. Die nachfolgende Tabelle «Ausstehende Managementbeteiligungspläne» zeigt eine Übersicht über ausstehende Anrechte auf aufgeschobene variable Vergütungen aus früheren Geschäftsjahren für die am 31. Dezember 2024 amtierenden Mitglieder des GEM.

## Ausstehende Managementbeteiligungspläne

Performance Share Plan	Vesting Datum	Performance Share		Aktien (Vesting)	
		Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
PSP 2022-2024	01.03.2025	10'343	1'032'438	Noch festzulegen	Noch festzulegen
PSP 2023-2025	01.03.2026	8'590	752'570	Noch festzulegen	Noch festzulegen
PSP 2024-2028	01.03.2029	10'330	877'534	Noch festzulegen	Noch festzulegen

Cash Deferral Plan	Vesting Datum		Vesting Wert	Wert	
	Erstes	Letztes	Jährlich	Total	Ausstehend
CDP 2022-2026	01.03.2024	01.03.2027	82'600	413'000	247'800
CDP 2023-2027	01.03.2025	01.03.2028	75'250	376'250	301'000
CDP 2024-2028	01.03.2025	01.03.2029	35'100	175'500	175'500

Übersicht über ausstehende Zuteilungen von aufgeschobenen Vergütungen (an das am 31. Dezember 2024 amtierende GEM)

### Geprüfter Abschnitt

## Aktienbesitz und Ausleihungen an das Group Executive Management und nahestehende Personen (geprüft)

in CHF 1000	Beteiligungen an der VP Bank				Darlehen und Kredite	
	Anzahl Aktien (inkl. nahestehender Personen, ohne qualifiziert Beteiligte)					
	Namenaktien A		Namenaktien B		2024	2023
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Geschäftsleitung</b>						
Dr. Urs Monstein, CEO	8'410	7'306			2'614	2'614
Paul H. Arni <sup>A</sup>		587				750
Roger Barmettler, CFO	884				672	
Dr. Rolf Steiner						
Patrick Bont, CRO	177					
Adrian Schneider	220	220				
Dr. Mara Harvey					745	
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>9'691</b>	<b>8'113</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4'031</b>	<b>3'364</b>

<sup>A</sup> Mitglied des Group Executive Management bis 31. März 2023.

### Ende geprüfter Abschnitt

# Mensch oder Maschine





# Finanzbericht 2024 der VP Bank Gruppe

# Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

## Konzernergebnis

In einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld erzielte die VP Bank ein Konzernergebnis von CHF 18.5 Mio. Im Vergleich zum Ergebnis für das Jahr 2023 entspricht dies einem Rückgang von 58.2 Prozent. Nachdem sich der signifikante Rückgang aufgrund eines stark gesunkenen Zinsertrags abzeichnete, veröffentlichte die VP Bank im Mai 2024 ein Interim Statement und kündigte ein Massnahmenpaket zur Effizienzsteigerung an. Im zweiten Halbjahr belasteten Restrukturierungskosten und ein einmaliger Pensionskassenaufwand das Ergebnis zusätzlich.

## Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen summierten sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 50.7 Mrd., 9.5 Prozent höher im Vergleich zu Ende 2023.

Zum Wachstum hat zu einem grossen Teil die positive Marktentwicklung im ersten Halbjahr beigetragen, aber auch das Netto-Neugeld-Wachstum. Im Jahr 2023 konnten die Neugeldzuflüsse die forcierten Abflüsse aus der breiten Bereinigung des Kundenportfolios, die durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft mit russischen Kunden sowie die Überarbeitung der Kundendokumentationen ausgelöst wurden, knapp kompensieren. Im Jahr 2024 verbesserte sich das Netto-Neugeld und belief sich auf CHF 0.5 Mrd., was einem Wachstum von 1.0 Prozent entspricht. Dies obwohl weitere forcierte Abflüsse verbucht wurden und zudem das verbleibende Portfolio mit zukünftigen forcierten Abflüssen (Exit Portfolio) im November 2024 von Kundenvermögen auf Custody-Vermögen umgebucht wurde. Ohne Berücksichtigung der forcierten Abflüsse von CHF 0.7 Mrd. und der Umbuchung des Exit Portfolios von CHF 0.5 Mrd. lag das Netto-Neugeld bei CHF 1.7 Mrd., was einem Wachstum von 3.6 Prozent entspricht.

Die Custody-Vermögen beliefen sich per Ende 2024 auf CHF 5.6 Mrd., was einem Anstieg von 20.0 Prozent entspricht. Die Totalkundenvermögen lagen bei CHF 56.4 Mrd.

## Erfolgsrechnung

### Geschäftsertrag

Die VP Bank erwirtschaftete im Jahr 2024 einen Geschäftsertrag von CHF 330.5 Mio., 9.3 Prozent weniger als im Jahr 2023. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den geringeren Erfolg aus dem Zinsgeschäft zurückzuführen. Höhere Zinsen und die damit ausgelösten Verschiebungen von Kontokorrentguthaben in festverzinsliche Gelder und Wertschriften haben den Zinsaufwand um 11.9 Prozent erhöht, während die Zinserträge gleichzeitig um 3.1 Prozent gesunken sind. Insgesamt lag der Zinserfolg bei CHF 102.3 Mio., 23.5 Prozent geringer als im Vorjahr.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft summierte sich auf CHF 137.1 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr war er damit um 0.6 Prozent gesunken. Die durchschnittlichen Margen lagen tiefer, da das skalierbare, aber tiefermargige Fondsgeschäft schneller wuchs als andere Segmente.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft belief sich auf CHF 81.4 Mio. und schloss damit 4.6 Prozent geringer als im Vorjahr, das von sehr guten transaktionsabhängigen Erträgen profitierte.

Der Erfolg aus Finanzanlagen trug mit CHF 5.1 Mio. zu den Erträgen bei und der übrige Erfolg mit CHF 4.8 Mio.

## Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand sank um CHF 5.3 Mio. auf CHF 308.3 Mio., dies trotz zusätzlicher Aufwendungen für die im Sommer 2024 kommunizierten Massnahmen zur Effizienzsteigerung. Die Restrukturierungskosten betragen CHF 7.3 Mio. Davon entfielen CHF 5.0 Mio. auf Personalkosten, CHF 0.4 Mio. auf Sachaufwände und CHF 1.9 Mio. auf Abschreibungen. Zudem fielen einmalige Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen in der Höhe von CHF 3.9 Mio. aufgrund von Veränderungen im Pensionskassenreglement an. Ohne diese einmaligen Aufwände sank der Geschäftsaufwand um CHF 16.5 Mio.

Der Personalaufwand erhöhte sich auf CHF 183.3 Mio., was auf die Restrukturierungskosten von CHF 5.0 Mio. und den zusätzlichen einmaligen Pensionskassenaufwand von CHF 3.9 Mio. zurückzuführen ist. Ohne diese beiden einmaligen Aufwendungen lag der Personalaufwand bei CHF 174.5 Mio. und war damit trotz Inflationsanpassung leicht gesunken. Dazu beigetragen haben der Verzicht des GEM auf einen Bonus sowie die allgemein geringere variable Entschädigung.

Der Sachaufwand erhöhte sich um 1.2 Prozent auf CHF 85.5 Mio. oder, ohne Restrukturierungskosten, auf CHF 85.1 Mio.

Der Abschreibungsaufwand sank plangemäss auf CHF 37.0 Mio. Ohne die Restrukturierungskosten lagen die Abschreibungen bei CHF 35.1 Mio. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste beliefen sich auf CHF 2.4 Mio.

## Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 7.1 Prozent auf CHF 10.6 Mrd. abgenommen.

### Aktiven

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen per Ende Dezember 2024 bei CHF 1.9 Mrd. Davon wurden CHF 0.9 Mrd. als Einlage bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gehalten. Weitere CHF 1.0 Mrd. entfielen auf Forderungen gegenüber Banken oder Geldmarktpapiere, beide mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr. Diese beiden Positionen von insgesamt CHF 1.9 Mrd. deckten 21.5 Prozent der Kundeneinlagen ab.

Die VP Bank hatte per Ende Dezember 2024 CHF 5.9 Mrd. Kredite an Kunden ausstehend, wovon der Anteil der Hypotheken CHF 3.7 Mrd. betrug. Das Kreditvolumen stieg um 8.7 Prozent, wobei Hypotheken um 13.3 Prozent und die übrigen Kredite um 1.7 Prozent angestiegen sind.

### Passiven

Die Kundeneinlagen lagen per Ende 2024 bei CHF 8.9 Mrd. und verringerten sich damit um 5.9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies reflektiert unter anderem die durch das Zinsumfeld induzierte Verschiebung von Kontokorrentguthaben in Wertschriften. Im Oktober 2024 hat die VP Bank einen ausgegebenen Schuldtitel in der Höhe von CHF 100 Mio. zurückgezahlt.

### Eigenmittel und Liquidität

Die VP Bank Gruppe zeichnet sich durch eine sehr solide Eigenmittelausstattung und eine gute Liquidität aus. Per 31. Dezember 2024 beliefen sich die CET1 / Tier 1 Ratio auf 25.9 Prozent und die Liquidity Coverage Ratio (LCR) auf 165.3 Prozent. Die CET1 Ratio liegt damit über dem Durchschnitt anderer Banken und die LCR über der regulatorischen Anforderung von 100 Prozent.

### Nachhaltigkeitsberichterstattung

Informationen über nichtfinanzielle Belange finden Sie in der [Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024](#) der VP Bank Gruppe.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		262'445	268'855	-6'410	-2.4
Übriger Zinsertrag		43'885	47'201	-3'316	-7.0
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		204'071	182'417	21'654	11.9
<b>Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>1 / 32</b>	<b>102'259</b>	<b>133'639</b>	<b>-31'380</b>	<b>-23.5</b>
Kommissionsertrag		158'970	181'733	-22'763	-12.5
Kommissionsaufwand		21'881	43'837	-21'956	-50.1
<b>Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2</b>	<b>137'089</b>	<b>137'896</b>	<b>-807</b>	<b>-0.6</b>
Erfolg Handelsgeschäft	3	81'356	85'251	-3'895	-4.6
Erfolg Finanzanlagen	4	5'068	6'038	-970	-16.1
Übriger Erfolg	5	4'762	1'607	3'155	196.3
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>330'534</b>	<b>364'431</b>	<b>-33'897</b>	<b>-9.3</b>
Personalaufwand	6	183'334	175'771	7'563	4.3
Sachaufwand	7	85'548	84'529	1'019	1.2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8	36'958	45'908	-8'950	-19.5
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	9	724	4'951	-4'227	-85.4
Rückstellungen und Verluste	9	1'702	2'369	-667	-28.2
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>308'266</b>	<b>313'528</b>	<b>-5'262</b>	<b>-1.7</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>22'268</b>	<b>50'903</b>	<b>-28'635</b>	<b>-56.3</b>
Gewinnsteuern	10a	3'797	6'694	-2'897	-43.3
<b>Konzerngewinn</b>		<b>18'471</b>	<b>44'209</b>	<b>-25'738</b>	<b>-58.2</b>
<b>Aktieninformationen</b>					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	2.98	7.19		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.30	0.72		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	2.97	7.16		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.30	0.72		

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Konzerngewinn</b>	<b>18'471</b>	<b>44'209</b>	<b>-25'738</b>	<b>-58.2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	5'575	-6'962	12'537	180.1
<b>Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>	<b>5'575</b>	<b>-6'962</b>	<b>12'537</b>	<b>180.1</b>
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	11'013	2'724	8'289	304.3
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	2'308	-8'783	11'091	126.3
Steuereffekte (Anhang 10d)	-363	976	-1'339	-137.2
<b>Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>	<b>12'958</b>	<b>-5'083</b>	<b>18'041</b>	<b>354.9</b>
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>18'533</b>	<b>-12'045</b>	<b>30'578</b>	<b>253.9</b>
<b>Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital</b>	<b>37'004</b>	<b>32'164</b>	<b>4'840</b>	<b>15.0</b>

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	905'199	1'610'959	-705'760	-43.8
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	171'749	170'894	855	0.5
Forderungen gegenüber Banken	15 / 16	850'681	1'353'783	-503'102	-37.2
Forderungen gegenüber Kunden	15 / 16	5'941'252	5'467'518	473'734	8.7
Handelsbestände	17	372	213	159	74.6
Derivative Finanzinstrumente	18	86'848	41'960	44'888	107.0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	192'990	182'584	10'406	5.7
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	2'227'254	2'371'683	-144'429	-6.1
Joint Venture Gesellschaften	21	22	23	-1	-4.3
Sachanlagen	22 / 32	66'509	78'457	-11'948	-15.2
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23 / 32	69'640	78'186	-8'546	-10.9
Steuerforderungen	10c	157	31	126	406.5
Latente Steuerforderungen	10b	14'915	11'832	3'083	26.1
Rechnungsabgrenzungen		41'883	57'282	-15'399	-26.9
Sonstige Aktiven	24	66'126	24'488	41'638	170.0
<b>Total Aktiven</b>		<b>10'635'597</b>	<b>11'449'893</b>	<b>-814'296</b>	<b>-7.1</b>

## Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		176'852	293'243	-116'391	-39.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		380'210	422'295	-42'085	-10.0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'568'284	9'082'770	-514'486	-5.7
Derivative Finanzinstrumente	18	18'715	104'288	-85'573	-82.1
Kassenobligationen	25	49'491	53'005	-3'514	-6.6
Anleihen	26	154'987	255'028	-100'041	-39.2
Steuerverpflichtungen	10c	5'251	5'424	-173	-3.2
Latente Steuerverpflichtungen	10b	2'323	1'502	821	54.7
Rechnungsabgrenzungen		43'197	57'189	-13'992	-24.5
Sonstige Passiven	27 / 32	112'552	65'618	46'934	71.5
Rückstellungen	28	6'941	2'379	4'562	191.8
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>9'518'803</b>	<b>10'342'741</b>	<b>-823'938</b>	<b>-8.0</b>
Aktienkapital	29	66'154	66'154	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	30	-44'909	-49'224	4'315	8.8
Kapitalreserven		22'067	22'854	-787	-3.4
Gewinnreserven		1'144'832	1'157'251	-12'419	-1.1
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen		-31'630	-33'502	1'872	5.6
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-11'049	-22'135	11'086	50.1
Umrechnungsdifferenzen		-28'671	-34'246	5'575	16.3
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'116'794</b>	<b>1'107'152</b>	<b>9'642</b>	<b>0.9</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>10'635'597</b>	<b>11'449'893</b>	<b>-814'296</b>	<b>-7.1</b>



# Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in CHF 1'000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Versiche- rungsma- themati- scher Erfolg aus leistungs- orientierten Plänen	Wertver- änderungen der Finanz- instrumente FVTOCI	Umrech- nungs- differenzen	Total Eigenkapital
<b>Total Eigenkapital 01.01.2024</b>	66'154	-49'224	22'854	1'157'251	-33'502	-22'135	-34'246	1'107'152
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					1'872	11'086	5'575	18'533
Konzernerfolg				18'471				18'471
<b>Total erfasstes Ergebnis 31.12.2024</b>	0	0	0	18'471	1'872	11'086	5'575	37'004
Gewinnverwendung 2023				-30'890				-30'890
Managementbeteiligungsplan			-360					-360
Veränderungen eigene Aktien <sup>1</sup>		4'315	-427					3'888
<b>Total Eigenkapital 31.12.2024</b>	66'154	-44'909	22'067	1'144'832	-31'630	-11'049	-28'671	1'116'794
<b>Total Eigenkapital 01.01.2023</b>	66'154	-53'220	23'305	1'143'724	-25'797	-24'757	-27'284	1'102'125
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					-7'705	2'622	-6'962	-12'045
Konzernerfolg				44'209				44'209
<b>Total erfasstes Ergebnis 31.12.2023</b>	0	0	0	44'209	-7'705	2'622	-6'962	32'164
Gewinnverwendung 2022				-30'682				-30'682
Managementbeteiligungsplan			-549					-549
Veränderung eigene Aktien <sup>1</sup>		3'996	98					4'094
<b>Total Eigenkapital 31.12.2023</b>	66'154	-49'224	22'854	1'157'251	-33'502	-22'135	-34'246	1'107'152

<sup>1</sup> Details zu den Transaktionen mit den eigenen Aktien gehen aus Anhang 30 hervor.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2024	2023
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>			
Konzernergebnis		18'471	44'209
<b>Überleitung zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	22 / 23	36'958	45'908
Bildung / Auflösung von Pensionsrückstellungen		2'878	-2'558
Bildung / Auflösung von weiteren Rückstellungen und Wertberichtigungen		9'063	-1'016
Nicht liquiditätswirksamer Ertrag aus Aktivierung von Anlagen		-2'515	-3'133
Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		2'011	52
Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		0	0
Latente Gewinnsteuern		-2'625	-2'358
Nettozunahme / -abnahme des Bankgeschäftes			
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken, netto		232'064	384'406
Handelsbestände inkl. Wiederbeschaffungswerte, netto		-130'621	31'281
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		-1'222'623	-806'147
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		-26'366	-13'977
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen		43'662	9'388
Bezahlte Ertragssteuern	10a	-6'630	-8'949
Verwendete Rückstellungen und Wertberichtigungen		-1'566	-112
Wechselkurseinflüsse aus konzerninternen Transaktionen		46'073	-46'772
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit nach Steuern</b>		<b>-1'001'766</b>	<b>-369'778</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-10'456	-15'526
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		7'579	11'692
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		-509'524	-723'305
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		750'629	660'417
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-12'635	-18'864
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0	0
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>225'593</b>	<b>-85'586</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Kauf von eigenen Aktien	30	-8	-13
Verkauf von eigenen Aktien		1'534	1'310
Mittelabfluss aus Leasingvereinbarungen		-4'832	-5'561
Dividendenausschüttung		-30'890	-30'682
Ausgabe von Kassenobligationen		1'192	23'691
Rücknahme von Kassenobligationen		-4'895	-11'499
Rücknahme Anleihen	26	-100'000	0
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-137'899</b>	<b>-22'754</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung			
		53'602	-45'867
<b>Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes</b>		<b>-860'470</b>	<b>-523'985</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres			
		2'160'582	2'684'567
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres			
		1'300'112	2'160'582
<b>Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes</b>		<b>-860'470</b>	<b>-523'985</b>
<b>Der Zahlungsmittelbestand umfasst:</b>			
Flüssige Mittel	13	905'218	1'610'983
Forderungen aus Geldmarktpapieren		0	0
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	15	394'894	549'599
<b>Total Zahlungsmittelbestand</b>		<b>1'300'112</b>	<b>2'160'582</b>

in CHF 1'000	Anhang	2024	2023
<b>Konsolidierte Geldflussrechnung (zusammengefasst)</b>			
<b>Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>2'160'582</b>	<b>2'684'567</b>
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit nach Steuern		-1'001'766	-369'778
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		225'593	-85'586
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-137'899	-22'754
Auswirkungen der Währungsumrechnung		53'602	-45'867
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>1'300'112</b>	<b>2'160'582</b>
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus Zinsen und Dividenden</b>			
Bezahlte Zinsen		-207'163	-172'260
Erhaltene Zinsen		311'290	305'240
Erhaltene Dividenden		9'160	7'084

Forderungen gegenüber Banken auf Sicht werden zu Tagessätzen oder in kurzfristigen Geldanlagen zwischen einem Tag und drei Monaten angelegt bzw. verzinst, je nach Liquiditätsbedarf der VP Bank Gruppe. Die Zinssätze richten sich nach den entsprechenden Marktsätzen. Der Fair Value des Zahlungsmittelbestands beträgt CHF 1'300.1 Mio. (Vorjahr: CHF 2'160.6 Mio.).

### Überleitung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Bilanzpositionen:

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung aus Geld- flüssen	Verände- rungen beizule- gender Zeitwert	Auswirk- ungen von Wechsel- kursände- rungen	Zugänge Leasing- verhältnisse	Übrige Verände- rungen
Kassenobligationen	25	49'491	53'005	-3'514	-3'703	189		0	0
Anleihen	26	154'987	255'028	-100'041	-100'000	-41		0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	14'188	17'692	-3'504	-4'832	0	109	945	274
<b>Total Veränderung</b>				<b>-107'059</b>	<b>-108'535</b>	<b>148</b>	<b>109</b>	<b>945</b>	<b>274</b>

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung aus Geld- flüssen	Verände- rungen beizule- gender Zeitwert	Auswirk- ungen von Wechsel- kursände- rungen	Zugänge Leasing- verhältnisse	Übrige Verände- rungen
Kassenobligationen	25	53'005	41'180	11'825	12'192	-367			0
Anleihen	26	255'028	255'081	-53		-53			0
Leasingverbindlichkeiten	32	17'692	19'868	-2'176	-5'561	0	-393	6'210	-2'432
<b>Total Veränderung</b>				<b>9'596</b>	<b>6'631</b>	<b>-420</b>	<b>-393</b>	<b>6'210</b>	<b>-2'432</b>

# Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen

## 1. Grundlage der Rechnungslegung

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands (BVI) sowie über eine Niederlassung in Singapur. Die VP Bank Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2024 teilzeitbereinigt 945.4 Personen (per Ende Vorjahr: 1'007.2 Personen).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank Gruppe gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in CHF 1'000. Die Jahresrechnung 2024 wurde in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Recht erstellt.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2024 wesentlichen bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 10. März 2025 behandelt und genehmigt. Diese Konzernrechnung wird der Generalversammlung vom 25. April 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

## 2. Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Der Verwaltungsrat ist für den Erlass von Richtlinien zur Rechnungslegung verantwortlich. Die IFRS Accounting Standards® (nachfolgend: IFRS) enthalten Richtlinien, die vom Management der VP Bank Gruppe bei der Erstellung der Konzernrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind in diesem Teil beschrieben, um aufzuzeigen, wie sich ihre Anwendung auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge, die Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen auswirkt. Die Annahmen und Schätzungen werden regelmässig überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen künftigen Ereignissen. Die effektiven künftigen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### Änderungen der Schätzungen

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern per Jahresende 2023 wurde festgestellt, dass bei diversen Anlagen in Informatiksysteme die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 7 Jahre) innerhalb dieser Zeitperiode verlängert werden kann. Die Anpassungen erfolgten auf Anfang 2024. Die Restbuchwerte per 31. Dezember 2023 der betroffenen Anlagen werden entsprechend über die neue Restlaufzeit abgeschrieben. Dies führte zu einer Reduktion des Abschreibungsaufwands im Jahr 2024 von CHF 8.1 Mio. Weitere Ausführungen zu Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangtabellen («Erwartete Kreditverluste», «Goodwill», «Immaterielle Vermögenswerte», «Rechtsfälle», «Rückstellungen», «Aktienbasierte Vergütungen», «Gewinnsteuern», «Vorsorgeeinrichtungen») beschrieben.

## 3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

### 3.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der VP Bank AG, Vaduz, sowie derer Tochtergesellschaften, die alle als eine wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Tochtergesellschaften, die direkt oder indirekt von der VP Bank Gruppe kontrolliert werden, sind konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

#### Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition Methode. Dabei wird das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Nach der Erstkonsolidierung werden Veränderungen aus der Geschäftstätigkeit, welche in der Abrechnungsperiode im Periodenergebnis der Konzernrechnung enthalten sind, den Gewinnreserven zugewiesen. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

### 3.2 Allgemeine Grundsätze

#### Handelstag versus Erfüllungstag

Beim Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird die Methode der Bilanzierung zum Handelstag angewandt. Dies bedeutet, dass Transaktionen bereits am Tag des Handels und nicht erst am Tag der Erfüllung in der Bilanz erfasst werden.

#### Abgrenzung der Erträge

Erträge aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und ähnliche Erträge werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

#### Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Präsentationswährung:

Der konsolidierte Finanzbericht wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in CHF umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Geldflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

#### Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird die Schweiz miteinbezogen.

### 3.3 Finanzinstrumente

#### Allgemein

Die VP Bank Gruppe unterteilt die Finanzinstrumente, zu denen auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente gehören, wie folgt:

- über die Erfolgsrechnung zu verbuchende Finanzinstrumente («fair value through profit or loss (FVTPL)») – Handelsbestände und Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value
- Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung («fair value through other comprehensive income (FVTOCI)»)

Die Zuordnung der Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nach den Kriterien von IFRS 9.

### **Handelsbestände**

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Short Positionen in Wertschriften werden als Verpflichtungen aus Handelsbeständen ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug der zugehörigen Transaktionskosten im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst.

Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder externen Preismodellen festgelegt.

### **Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage unterliegt dem untenstehenden Prozess zu den Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam über die Position «Wertberichtigungen auf Kreditrisiken» auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im Erfolg Zinsgeschäft unter der Position «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten» ausgewiesen.

### **Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value (FVTPL)**

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Ein daraus resultierender Erfolg wird im Erfolg Finanzanlagen unter der Position «Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und entsprechend bilanziert werden. Liquide Eigenkapitalinstrumente, die benchmarkorientiert mit mittelfristigem Anlagehorizont gesteuert werden, werden zum Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL) bewertet.

Zinsen und Dividenden werden im Erfolg Finanzanlagen unter den Positionen «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» und «Dividendenenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» ausgewiesen.

### **Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI) für Equity Instrumente**

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, in denen die VP Bank Gruppe entschieden hat, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income, FVTOCI») anzusetzen.

Bei illiquiden Eigenkapitalinstrumenten (Private Equity) sowie Anlagen in High Dividend Einzelaktien wird die OCI-Option angewandt, was eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value (FVTOCI) zur Folge hat. Bei diesen Investments steht die langfristige Wertgenerierung im Vordergrund.

Dividenden werden im Erfolg aus Finanzanlagen unter der Position «Dividenden aus Finanzinstrumenten FVTOCI» ausgewiesen.

### **Banken- und Kundenausleihungen**

Forderungen gegenüber Banken und Kunden werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Ausleihungen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten Anschaffungskosten, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Buchwerte von Forderungen, für die Micro Fair Value Hedge Accounting angewandt wird, werden um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value Änderungen angepasst.

## Wertberichtigungen für Kreditrisiken nach IFRS 9 «Impairment»

### Grundlagen der Modellierung erwarteter Kreditverluste

Gemäss dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9 «Finanzinstrumente» werden sämtliche Positionen der Aktivseite, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, einer dieser drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (Performing)
- Stufe 2 (Underperforming)
- Stufe 3 (Nonperforming)

Die betroffenen Finanzinstrumente werden bei Abschluss bzw. Kauf zunächst als Performing eingestuft (Stufe 1). Erhöht sich das Kreditrisiko der betroffenen Finanzinstrumente während der Laufzeit signifikant, gilt die Position als Underperforming (Stufe 2). Ist eine Gegenpartei ausgefallen oder erscheint eine weitere Zahlung unwahrscheinlich, ist die Anlage als Nonperforming einzustufen (Stufe 3).

Für die Stufe 1 ist der erwartete Kreditverlust aus Kreditereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate zu berechnen und zu verbuchen, bei den Stufen 2 und 3 dagegen über die Restlaufzeit des Instruments hinweg.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag darstellen, der durch Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwerts ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse und aktuelle Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

### Umsetzung von IFRS 9 «Impairment» bei der VP Bank Gruppe

Erfasst werden alle Aktivpositionen, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen, sofern sie nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden. Dazu gehören insbesondere Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Finanzanlagen, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Geldmarktpapieren und flüssige Mittel. Ebenfalls davon betroffen sind Ausserbilanzpositionen wie Kreditsicherungs- und Gewährleistungsgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Modellierung von erwarteten Kreditverlusten erfolgt bei der VP Bank Gruppe nach spezifischen Segmenten der Bilanz. Bei der Segmentierung wird insbesondere unterschieden, ob ein externes oder internes Rating vorliegt.

Bei Positionen mit einem externen Rating von Moody's oder Standard & Poor's wird dieses als Hauptkriterium für die Stufenzuordnung verwendet. Stufe 1 gilt grundsätzlich bei Investment Grade, entsprechend den internen Vorgaben. Verschiebt sich ein Rating ausserhalb des Investment Grade Bereichs bzw. ausserhalb der Vorgaben für Banken oder Finanzanlagen, gilt nach durchgeführter Überprüfung Stufe 2. Liegt gemäss externen Ratingagenturen ein Ausfall vor, fällt das Instrument in Stufe 3.

Für Positionen mit internem Rating der VP Bank Gruppe wird auf einen allfälligen Zahlungsverzug der Schuldnerin oder des Schuldners bezüglich Zinsen oder Amortisation abgestellt. Ab 31 Tagen Zahlungsverzug fällt eine Position in die Stufe 2, ab 90 Tagen in die Stufe 3. Ergänzend wird für die Stufenzuordnung eine Verschlechterung des internen Ratings oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Ausfallrisiko verwendet.

Bei Positionen ohne internes oder externes Rating, zu denen in erster Linie Überzüge (ein allfälliger Zahlungsverzug der Schuldnerin oder des Schuldners bezüglich Zinsen und Amortisation) zählen, dienen die Kriterien für die Stufenzuordnung über 30 bzw. 90 Tage oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Risiko (bei Bedarf Aufnahme in die Watchlist). Ergänzend werden für diese Positionen allfällige Unterdeckungen berücksichtigt.

Bei Positionen, bei denen eine finanzielle Sicherheit oder eine Garantie eines Dritten vorliegt, der über ein externes Rating verfügt, wird das Kreditrisiko des Kreditnehmers durch jenes des Garantiegebers bzw. des Dritten ersetzt (Substitutionsansatz).

Die Modellierung der erwarteten Kreditverluste («expected credit loss (ECL)») erfolgt bei der VP Bank Gruppe grundsätzlich auf Stufe Einzelgeschäft und auf der Basis verschiedener Risikoparameter (insbesondere Ausfallwahrscheinlichkeit, Erlösquote, Forderungsbetrag und Diskontsatz).

Sofern möglich wird für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf externe Daten zurückgegriffen. Dies ist insbesondere bei Vorliegen eines externen Ratings der Fall. Interne Ratings werden näherungsweise auf externe Ratingklassen abgebildet. Für die Bestimmung der Erlösquote wird in erster Linie auf die Besicherung des Kredits abgestellt. Bei unbesicherten Forderungen mit externem Rating werden marktgängige Annahmen getroffen.

Alternativ zu einer getrennten Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote kann zur ECL-Berechnung ein pauschaler Ansatz für einzelne Portfolios angewandt werden. Dies betrifft in erster Linie Lombardkredite. Die VP Bank Gruppe verwendet in diesen Fällen eine kombinierte Verlustrate (Loss Rate).

Die VP Bank Gruppe verwendet bei der Schätzung des ECL neben Vergangenheits- und Gegenwartsinformationen auch vorausschauende Informationen, insbesondere Prognosen über die zukünftige ökonomische Entwicklung.

Für Positionen mit externem Rating wird der ECL zunächst auf Grundlage konjunkturunabhängiger Parameter geschätzt. Der Einbezug vorausschauender Informationen baut auf bestehenden Frühwarnsystemen und Anpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf. Ausserdem werden Rating Outlooks berücksichtigt.

Für Positionen mit internem Rating wird der ECL ebenfalls auf der Basis vorausschauender, konjunkturabhängiger Parameter berechnet. Bei Hypothekarkrediten und zugehörigen Eventualverbindlichkeiten beispielsweise betrifft dies in erster Linie die Erlösquote. Auf diese Weise werden mögliche Veränderungen der Immobilienpreise abgebildet.

Die ECL-Berechnung basiert auf einem Basis-Szenario und zwei Alternativ-Szenarien, welche unterschiedliche makroökonomische Zustände abbilden. Das Basis-Szenario widerspiegelt die zukünftige ökonomische Entwicklung, welche als am wahrscheinlichsten eingeschätzt wird, während ein Up- und ein Down-Szenario eine relative Verbesserung bzw. Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation darstellen. Die angenommenen Eintrittswahrscheinlichkeiten des Up- und des Down-Szenarios sind identisch.

### **Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden**

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden werden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen. Im Rahmen des Micro Fair Value Hedge Accounting werden gesicherte Verbindlichkeiten um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value Änderungen angepasst.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird anhand von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Realisierte bzw. unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

### **Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)**

Die VP Bank Gruppe setzt gemäss Risikopolitik der Gruppe bestimmte Derivate für Absicherungsgeschäfte ein. Aus ökonomischer Sicht gleichen sich die gegenläufigen Bewertungseffekte aus dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft aus. Da diese Geschäfte aber nicht den strengen und spezifischen IFRS-Richtlinien entsprechen, kommt es buchhalterisch zu einer asymmetrischen Abbildung der Wertveränderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft. Veränderungen des Fair Value solcher Derivate werden in der entsprechenden Periode im Erfolg Handels- resp. Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) können freiwillig angewandt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die Anwendung von Hedge Accounting die Abbildung der Risikomanagementtätigkeiten eines Unternehmens im Jahresabschluss. Dies geschieht durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sicherungsinstrumente mit jenen aus den im Hinblick auf bestimmte Risiken designierten Grundgeschäften.

Eine Sicherungsbeziehung kann im Rahmen von Hedge Accounting abgebildet werden, wenn alle der nachfolgenden qualitativen Merkmale erfüllt sind:

- Die Sicherungsbeziehung besteht aus zulässigen Sicherungsinstrumenten und zulässigen Grundgeschäften.
- Zu Beginn der Sicherungsbeziehung liegt eine formelle Designation und Dokumentation vor, die Bezug auf die Risikomanagementstrategie und -zielsetzung des Unternehmens für diese Sicherung nimmt.
- Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Anforderungen an die Effektivität.

Die Sicherungsbeziehung muss ab dem Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert werden. Die Dokumentation umfasst insbesondere die Identifikation des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts sowie die Kennzeichnung des gesicherten Risikos und der Methode zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Um sich für die bilanzielle Abbildung im Rahmen von Hedge Accounting zu qualifizieren, muss die Sicherungsbeziehung den folgenden Anforderungen an die Effektivität zu Beginn jeder Sicherungsperiode genügen:

- Es besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.
- Das Ausfallrisiko dominiert nicht die Wertänderungen, die sich aus der wirtschaftlichen Sicherung ergeben; und
- die Sicherungsquote (Hedge Ratio) spiegelt den zur tatsächlichen wirtschaftlichen Sicherung eingesetzten Betrag des Grundgeschäfts sowie den Betrag des Sicherungsinstruments zutreffend wider.



## Fair Value Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Fair Value Hedge Accounting zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bilanzierter Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten gegen ein Risiko oder mehrere festgelegte Risiken dienen. Einem Marktzinsrisiko bzw. Zinsänderungsrisiko unterliegen insbesondere die Kreditgeschäfte des Konzerns und die Wertpapierbestände, sofern es sich um festverzinsliche Papiere handelt. Zur Absicherung dieser Risiken werden vor allem Zinsswaps verwendet. Gemäss den Regelungen des Fair Value Hedge Accounting werden die zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilanziert. Für den gesicherten Vermögenswert bzw. die gesicherte Verbindlichkeit sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden gegenläufigen Fair Value Änderungen ebenfalls bilanziell zu erfassen. Die gegenläufigen Bewertungsänderungen aus den Sicherungsinstrumenten sowie aus den gesicherten Grundgeschäften werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Erfolg Hedge Accounting erfasst. Der Teil der Zeitwertänderungen, der nicht dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, wird entsprechend den Regeln der zugehörigen Bewertungskategorie behandelt.

Cash Flow Hedge Accounting sowie Portfolio Fair Value Hedges wurden weder in der laufenden noch in der Vorjahresperiode angewandt.

## Ausgegebene Schuldtitel

Die Kassenobligationen werden zum Ausgabewert (Fair Value) erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Anleihen werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value abzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

## Eigene Aktien

Von der VP Bank Gruppe gehaltene Aktien der VP Bank AG, Vaduz, werden im Eigenkapital als eigene Aktien ausgewiesen und zu Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

## 3.4 Übrige Grundsätze

### Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die VP Bank Gruppe eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, kann eine Eventualverpflichtung ausgewiesen werden.

### Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird eine Wertberichtigung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit von Goodwill wird mindestens einmal jährlich überprüft. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

### Sachanlagen

In den Sachanlagen sind Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen, Leasing sowie Informatiksysteme enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen.

Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, diese die Aktivierungsgrenze übersteigen und die Sachanlagen einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	25 Jahre
Einbauten	10 bis 15 Jahre
Land	keine Abschreibung
Mobiliar und Maschinen	5 bis 9 Jahre
Informatiksysteme	3 bis 7 Jahre

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer werden jeweils per Jahresende überprüft.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovierungsaufwand wird in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und eine wesentliche Wertsteigerung zur Folge hat, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Goodwill

Falls bei einer Akquisition die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Netto-Aktiven (einschliesslich identifizierbarer und aktivierbarer immaterieller Vermögenswerte), bildet die verbleibende Grösse den erworbenen Goodwill. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich auf allfällige Wertberichtigungen überprüft. Die Erfassung eines Goodwills erfolgt in Funktionswährung und wird am Bilanzstichtag zu Schlusskursen umgerechnet.

### Immaterielle Vermögenswerte

Gekaufte Software wird aktiviert und über drei bis sieben Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Intern generierte immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Software werden aktiviert, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen gemäss IAS 38 gegeben sind, das heisst, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts sowohl identifiziert als auch zuverlässig bemessen werden können. Intern entwickelte Software, welche diese Kriterien erfüllt, und gekaufte Software werden unter «Software» bilanziert. Die aktivierten Werte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt drei bis sieben Jahre.

Andere immaterielle Anlagewerte enthalten separat identifizierbare immaterielle Werte, die aus Akquisitionen sowie gewissen gekauften Kundenwerten und Ähnlichem resultieren und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren linear amortisiert werden. Andere immaterielle Anlagewerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Akquisition aktiviert.

### Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu Barwerten bilanziert. Die Abdiskontierung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher dem Zinssatz entspricht, den die VP Bank Gruppe bezahlen müsste, wenn sie die Mittel aufnehmen würde, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Erfolg aus Zinsgeschäft erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen auf Sachanlagen» abgeschrieben. In der Bilanz werden die Nutzungsrechte in den Sachanlagen aktiviert und die Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen Passiven ausgewiesen.

## Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuerforderungen bzw. latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede bzw. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

Latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuer auf Positionen bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet worden sind.

Die aus der Nutzung von als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswerts für künftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt. Die Vermögenswerte aus künftigen Steuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebiets verrechnet, wenn das Unternehmen einen Anspruch auf Verrechnung tatsächlicher Steuerschulden und Steueransprüche hat und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

## Vorsorgeeinrichtungen

Die VP Bank Gruppe unterhält im In- und Ausland eine Anzahl von Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Darunter sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende qualifizieren.

Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen von Gutachtern.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die künftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten sowie die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird; und
- Neubewertungskomponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sie sich aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Rechnungszinssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen am Anfang des Berichtsjahres ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von

Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst zudem Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht durch die Erfolgsrechnung in den nächsten Jahren umgebucht werden (Recycling). Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge können innerhalb des Eigenkapitals verschoben werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Mitarbeitenden den Anspruch darauf erwerben, im Personalaufwand erfasst.

## 4. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit

### Neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Seit dem 1. Januar 2024 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft und haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe:

- Änderungen an IAS 1 Darstellung und Abschluss: Informationen zu wesentlichen anstelle der bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.
- Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen.
- Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion.

### Folgende zukünftigen Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe

Zurzeit bestehen keine neuen oder geänderten IFRS bzw. Interpretationen, die für die VP Bank Gruppe einen wesentlichen Einfluss haben.

## 5. Eigenmittelbewirtschaftung

Im Fokus eines wertorientierten Risikomanagements steht die Erwirtschaftung einer aus Sicht der Aktionäre risikogerechten, nachhaltigen Rendite auf das investierte Kapital. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die VP Bank Gruppe im Rahmen der Bewirtschaftung ihrer Eigenmittel auf eine konsequente Verzahnung von Rentabilität und Risiko; sie verzichtet bewusst darauf, kurzfristige Zinsvorteile zulasten der Kapitalsicherheit zu erwirtschaften. Die VP Bank Gruppe steuert sämtliche Risiken innerhalb des vom Verwaltungsrat gesprochenen Risikobudgets. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals prüft die VP Bank Gruppe sowohl den Eigenkapitalbedarf (Mindestkapitalbetrag zur Abdeckung der Risiken gemäss den aufsichtsrechtlichen Anforderungen) als auch die verfügbaren anrechenbaren eigenen Mittel (das Kapital der VP Bank Gruppe, berechnet nach den Kriterien der Aufsichtsbehörden) und prognostiziert deren künftige Entwicklung. Eigenmittel, die nicht für das Wachstum oder die Geschäftstätigkeiten benötigt werden, erstattet die VP Bank Gruppe durch Dividendenzahlungen im Sinne der langfristigen Dividendenpolitik. Durch aktive Bewirtschaftung ist die VP Bank Gruppe so in der Lage, die solide Kapitalisierung sowie das Kreditrating aufrechtzuerhalten und weiterhin nachhaltig Wert für die Aktionäre zu schaffen.

## Kapitalkennzahlen

Die Bestimmung des Eigenmittelerfordernisses und des Tier Kapitals nach Basel III erfolgt auf Basis des IFRS--Konzernabschlusses, wobei unrealisierte Erfolge vom Kernkapital in Abzug gebracht werden. Das Gesamtkapital (Kern- und Ergänzungskapital) muss sich auf mindestens 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven belaufen.

Per 31. Dezember 2024 beliefen sich die risikogewichteten Aktiven auf CHF 4.1 Mrd. gegenüber CHF 4.2 Mrd. im Vorjahr. Das Kernkapital betrug per 31. Dezember 2024 CHF 1'066.2 Mio. gegenüber CHF 1'057.7 Mio. im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich um 1.0 Prozent von 24.9 Prozent am 31. Dezember 2023 auf 25.9 Prozent per 31. Dezember 2024. Sowohl am 31. Dezember 2024 als auch am 31. Dezember 2023 war die VP Bank Gruppe gemäss den jeweils gültigen Richtlinien der FMA ausreichend kapitalisiert. Die VP Bank Gruppe hat 2024 kein Hybridkapital in den anrechenbaren eigenen Mitteln eingesetzt und verrechnet gemäss den IFRS keine Aktiven und Passiven (Bilanzverkürzung).

# Risikomanagement der VP Bank Gruppe

## 1. Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die vom Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe festgelegten Reglemente, bestehend aus Risk Appetite Statement, Risikopolitik und Risikostrategien.

Das Risk Appetite Statement definiert den übergeordneten Risikoappetit entlang der Risikotaxonomie und bildet damit die Grundlage für die Operationalisierung von Limiten und Zielvorgaben in der Risikopolitik. Als übergreifendes Rahmenwerk regelt die Risikopolitik zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie nicht finanzielle Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente des Risikomanagements.

Regulatorische Anforderungen bezüglich Risikomanagement sind in Liechtenstein vor allem im Bankengesetz (BankG) und in der Bankenverordnung (BankV) geregelt. Darüber hinaus finden in Liechtenstein die Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) zusammen mit der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD) Anwendung. Die CRD wurde in Liechtenstein im BankG und in der BankV umgesetzt. Die VP Bank wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevantes Institut eingestuft und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 12.5 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Dank ihrer überaus soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Mindestanforderungen 2024 stets deutlich übererfüllt.

### Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent, einem Kapitalerhaltungspuffer von 2.5 Prozent und einem Puffer für andere systemrelevante Banken von 2 Prozent zusammen. Weiter sieht Basel III einen antizyklischen Kapitalpuffer vor, der von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein für 2024 jedoch auf 0 Prozent festgesetzt wurde.

Die VP Bank hat die Mindestkapitalanforderungen 2024 jederzeit eingehalten. Dank einer überaus soliden Tier 1 Ratio von 25.9 Prozent per Ende 2024 bleibt ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet. Dies ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risikopraxis zu betreiben.

Per Ende 2024 betrug die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) der VP Bank 9.9 Prozent. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio im Offenlegungsbericht.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels eines internen Prozesses zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process / ICAAP und ILAAP) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert. Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem ICAAP spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Kapitalrisiken, die 2024 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ICAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt wurden.

### Liquiditätsrisikomanagement

Liquiditätsrisiken werden – unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften von BankV, CRR und CRD – über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität innerhalb der VP Bank Gruppe hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets, HQLA) gewährleistet. Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2024 jederzeit eingehalten.

In diesem Kontext ist die Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 Prozent gesetzlich vorgegeben, was mit einem Wert von 165 Prozent dank einer komfortablen Liquiditätssituation deutlich übererfüllt werden konnte. Die Vorgabe für die Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 100 Prozent ist per Ende 2024 mit 144 Prozent ebenfalls eingehalten.

Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem ILAAP spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken, die 2024 erneut von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ILAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung stellt die VP Bank über einen Liquiditätsnotfallplan sicher, dass sie auch im Falle von Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Mit der regelmässigen Beobachtung von Frühwarnindikatoren soll eine Verschlechterung der Liquiditätssituation frühzeitig identifiziert werden.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

## **Kreditrisiko**

Der Bewirtschaftung und der Überwachung des Kreditrisikos kommt insbesondere aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 5.9 Mrd. per 31. Dezember 2024 bzw. 56 Prozent der Bilanzsumme) eine zentrale Rolle zu. Neben dem Kreditgeschäft sind für die VP Bank auch Kreditrisiken aus dem zu Liquiditätszwecken gehaltenen Wertschriftenbestand im Bankenbuch (überwiegend High Quality Liquid Assets) sowie aus Interbankanlagen bei Banken mit guter Bonität von Relevanz.

Das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft wird durch das Kreditreglement geregelt. Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich 2024 deutlich um etwa CHF 474 Mio. erhöht. Das Wachstum resultiert überwiegend aus dem Hypothekarkreditgeschäft.

Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken fällt im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 851 Mio. um ca. CHF 500 Mio. niedriger aus. Zur Stärkung des Zinserfolgs werden freie liquide Mittel weiterhin bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Das Wertschriftenportfolio beinhaltet überwiegend Titel im Investment Grade Bereich und belief sich per 31. Dezember 2024 auf einen Nominalwert von ca. CHF 2.2 Mrd. Im Risikomanagementprozess sind detaillierte Vorgaben (u.a. Volumen- und Risikolimiten, Durationsbandbreiten) für die Bewirtschaftung der Wertschriften etabliert.

## **Marktrisiko**

Das Marktrisiko umfasst Zins-, Credit Spread, Währungs- und Aktienpreisrisiken, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Aufgrund der Bedeutung des zinstragenden Geschäfts kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Marktrisikos auf der Gesamtbilanz eine besondere Bedeutung zu. Nach den im Jahr 2023 erfolgten Leitzinserhöhungen in allen drei Hauptwährungen (CHF, EUR und USD) waren im vergangenen Jahr 2024 sinkende Zinsen zu beobachten, wobei die längerfristigen Erwartungen im Verlaufe des Jahres stark schwankten. Die Inversität der Zinsstrukturkurven, bei der die langfristigen Zinsen unter den kurzfristigen Zinsen liegen, hat sich 2024 deutlich reduziert.

## **Operationelles Risiko**

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie infolge von externen Ereignissen eintreten können. Mit Hilfe von Top-down und Bottom-up Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die identifizierten Risiken werden mit Kontrollen entsprechend den Vorgaben aus dem Risikoappetit begrenzt oder reduziert. Die Kontrollen sind ein integraler Teil der Geschäftsprozesse und werden im internen Kontrollsystem dokumentiert. Die Angemessenheit und die Wirksamkeit der Kontrollen werden periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der nicht finanziellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Die geopolitische Situation hatte einen grossen Einfluss auf die Beurteilung der Risiken aus Sanktionen und Embargos. Entsprechend wurden die Prozesse zur frühzeitigen Erkennung und Verhinderung von potenziellen Compliance Verstössen weiter verstärkt sowie entsprechende geschäftspolitische Entscheide umgesetzt. Gleichzeitig hat die Regulierungsdichte in der Finanzbranche weiter zugenommen.

Im Jahr 2024 hat die VP Bank umfassende Massnahmen ergriffen, um die Anforderungen der Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (DORA) zu erfüllen. Diese tritt am 17. Januar 2025 in Kraft, und hat zum Ziel, die digitale Widerstandsfähigkeit von Finanzdienstleistern zu stärken und die Stabilität des



Finanzsystems zu sichern. Sie setzt damit neue Standards für den Schutz kritischer IT-Systeme und die Bewältigung von Cyberangriffen in der Finanzbranche.

Die VP Bank hat Massnahmen ergriffen, um das IT-Risikomanagement, die IT-Prozesse, die Cyberresilienz und die Überwachung externer Dienstleister weiter zu verbessern.

Damit unterstreicht die VP Bank das Bestreben, den Schutz ihrer Kunden und derer Vermögenswerte, die Sicherheit ihrer Dienstleistungen und die Stabilität ihrer Geschäftsprozesse langfristig zu gewährleisten.

### **Weitere Risiken**

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank Gruppe auch Strategie- und Geschäftsrisiken, Compliance Risiken sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend vom Geschäftsmodell und der Dienstleistungspalette der VP Bank werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend beurteilt.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt mit der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) im Risikomanagement deutlich an Bedeutung. Die detaillierte Berichterstattung basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kann der [Nachhaltigkeitsberichterstattung](#) entnommen werden.

ESG steht für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). ESG-Risiken können entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VP Bank auftreten und resultieren primär aus dem Engagement der Bank gegenüber ihren Kunden und Gegenparteien sowie aus den investierten Vermögenswerten und dem Kreditgeschäft. ESG-Risiken sind als Risikotreiber zu verstehen und können sich sowohl in finanziellen als auch in nicht finanziellen Risiken materialisieren. ESG-Risiken können sich bei Eintritt potenziell negativ auf die Ertragslage und die finanzielle Stabilität der Bank auswirken. Die VP Bank fokussiert dabei auf ESG-Risiken, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert wurden.

## **2. Risikopolitische Grundsätze**

Für das Risikomanagement der VP Bank gelten folgende Grundsätze:

### **Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft**

Mit dem Konzept der Risikotragfähigkeit soll eine Bank in die Lage versetzt werden, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist, aus schlagend werdenden Risiken zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung jederzeit zu wahren und für die Zukunft zu sichern.

### **Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten**

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitensystems operationalisiert und zusammen mit einer klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko- und Kapitalmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

### **Gewissenhafter Umgang mit Risiken**

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und auf diese Weise mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht.

Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für ihre Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten.



## Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an das Group Executive Management (GEM) und den Verwaltungsrat werden durch die von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen und dem Chief Risk Officer (CRO) unterstellten Einheiten wahrgenommen.

## Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitnahe und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber dem GEM und dem Verwaltungsrat.

# 3. Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

## Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition.

Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und, damit verbunden, aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, nicht finanzielle Risiken (operationelle Risiken, Compliance Risiken und Informationssicherheitsrisiken) sowie Reputationsrisiken zugeordnet.

Risikogruppen				
Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	Operationelle Risiken	Compliance Risiken	Information Security Risiken (inkl. Cyber)
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Standorte</li> <li>· Geschäftsbereiche</li> <li>· Produkte</li> <li>· Zielmärkte</li> <li>· Makroökonomisches Risiko</li> <li>· Übermässige Verschuldung</li> </ul>	<p><b>Risikokategorie</b> Risikoart</p> <p><b>Liquiditätsrisiko</b> Marktliquiditätsrisiko, idiosynkratisches Liquiditätsrisiko</p> <p><b>Marktrisiko</b> Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko</p> <p><b>Kreditrisiko</b> Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, idiosynkratisches Risiko</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Mitarbeiterrisiko</li> <li>· Interner und Externer Betrug</li> <li>· Business Continuity</li> <li>· Transaktionsverarbeitung und Ausführung</li> <li>· Rechts- und Regulierungsrisiko</li> <li>· Drittparteienrisiko</li> <li>· Regulatorisches Reporting und Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Conduct</li> <li>· Cross Border</li> <li>· Financial Crime</li> <li>· Tax Compliance</li> <li>· Investment Compliance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Informationssicherheit (inkl. Cyber)</li> <li>· Datenmanagement</li> <li>· Technologie</li> <li>· Physische Sicherheit</li> </ul>
ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken				
Reputationsrisiko				

**Strategie- und Geschäftsrisiken** umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen. Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw. Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Vertrieb bestehender Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. unmöglich werden oder unverhältnismässig hohe Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

**Finanzrisiken** (Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, nicht traditionelle Anlagerisiken und Kreditrisiko) werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Marktliquiditätsrisiko und das idiosynkratische Liquiditätsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko besteht darin, dass die Bank aufgrund von Marktverwerfungen am Geld- oder Kapitalmarkt die benötigte Liquidität nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschaffen kann. So kann der Markt für Wertschriften, welche im Normalfall zum Marktwert verkauft werden können, nicht ausreichend liquide sein oder der Interbankenmarkt steht für eine kurzfristige Liquiditätsbeschaffung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Das idiosynkratische Liquiditätsrisiko stellt hingegen das Risiko dar, dass die Bank aus Gründen, die die VP Bank selbst betreffen, die benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessenen Konditionen beschaffen kann.

Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze, Devisen und Aktienkurse, Rohstoffpreise, Credit Spreads) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.

Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall-/Bonitäts-, Verwertungs-, Kontrahenten-, Länder- und idiosynkratische Risiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlusts, der durch den Ausfall einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch die Schuldnerin oder den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlusts, der durch den Ausfall einer Gegenpartei im Derivatgeschäft oder aus der Nichterfüllung durch eine Gegenpartei (Settlement Risiko) entsteht. Das Länderrisiko ergibt sich aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Verhältnissen sowie möglichen Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodomizil (sogenannte Transferrisiken). Idiosynkratische Risiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios (Konzentrationen bei Schuldnerinnen bzw. Schuldner und/oder Sicherheiten) entstehen.

**Nicht traditionelle Anlagerisiken** resultieren aus alternativen Kapitalanlagen, die nicht den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Anleihen oder Geldmarktprodukten zugeordnet werden können und die anderen Risikotreibern unterliegen. In diese Kategorie fallen zum Beispiel Investments in Private Debt, Private Equity, Real Estate (besichert), Infrastrukturprojekte sowie andere Anlagemöglichkeiten ausserhalb des traditionellen Anlagespektrums.

Unter den **operationellen Risiken** wird die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie infolge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor seinem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren. Operationelle Risiken können in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, während das Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter **Compliance Risiken** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, die der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen können. Compliance Risiken der VP Bank bestehen insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien – wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen, Embargos sowie Betrug und Korruption – nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Cross-border) sowie der Steuer und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

**Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyberrisiken)** umfassen die Umstände, bei denen durch eine unangemessene Ausgestaltung oder das Versagen der Infrastruktur Verluste entstehen oder es im Bereich der Informationstechnologie zu fortgeschrittenen und zielgerichteten sowie schwer zu entdeckenden und abzuwehrenden Angriffen kommt. Aus Perspektive der Datensicherheit besteht für die VP Bank das Risiko, dass die Nichteinhaltung nationaler und internationaler Datenschutzerfordernungen sowohl rechtliche Konsequenzen hat als auch zu finanziellen und Reputationsverlusten führt.

**ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken** stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) oder Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können. Klimabezogene Finanzrisiken gehören zu den ökologischen Risiken und ergeben sich aus den Auswirkungen des Klimawandels und den Massnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit geschwächt wird und sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der Bank infolge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste, Ergebniseinbussen oder im schlimmsten Fall Liquiditätsengpässe entstehen.

## Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten



Die Abbildung (→ obenstehende Grafik) zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien. Es gilt das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und Risikoüberwachung, wodurch Interessenkonflikte zwischen den risikonehmenden und den überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1<sup>st</sup> Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2<sup>nd</sup> Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3<sup>rd</sup> Line of Defense): Interne Revision

Der **Verwaltungsrat** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der Gruppe. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Management von Kapital, Liquidität und Risiko zu etablieren und aufrechtzuerhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, legt die Risikopolitik sowie die Risikostrategien fest und genehmigt diese. Er überwacht deren Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft auf Gruppenebene vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Verwaltungsrat durch den **Risikoausschuss (Risk Committee)** unterstützt.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat die Berichterstattung der internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie z.B. erhebliche Verluste oder schwerwiegende Disziplinarfehler entgegen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Verwaltungsrat durch das **Audit Committee** unterstützt.

**Group Internal Audit** zeichnet in der VP Bank Gruppe für die Funktion der internen Revision verantwortlich. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Das **Group Executive Management (GEM)** ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik verantwortlich. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem. Weiter ist es zuständig für die Besetzung und die Festlegung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Asset & Liability Committees, die Allokation der vom Verwaltungsrat gesetzten Zielvorgaben und Limiten an die einzelnen Gruppengesellschaften sowie das gruppenweite Management der Strategie- und Geschäftsrisiken, der Finanzrisiken sowie der Compliance, operationellen und Reputationsrisiken.

Das GEM nimmt in seiner Funktion als **Group Risk Committee (GRC)** die Umsetzung der Risikostrategie innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem GEM gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie die Behandlung von übergeordneten Themenstellungen wahr.

Das **Asset & Liability Committee (ALCO)** ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die risiko- und ertragsorientierte Bilanzsteuerung sowie für die Steuerung der Finanzrisiken zuständig. Es beurteilt die Risikolage der Gruppe im Bereich Finanzrisiken und leitet bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen ein.

Das **Group Operational Risk Committee (GORC)** steuert sämtliche operationellen Risiken und die Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyber). Das GORC ist verantwortlich für die Identifikation, Beurteilung, Steuerung sowie die Überwachung und Berichterstattung der operationellen Risiken sowie der Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyber) der VP Bank Gruppe.

Das **Group Credit Committee (GCC)** ist unter anderem für die Steuerung der Kreditrisiken zuständig. Dazu gehört insbesondere die Behandlung von Kreditanträgen im Rahmen der delegierten Kompetenzen.

Das **Group Business Risk Committee (BRMC)** steuert proaktiv die Compliance Risiken, identifiziert die Hauptrisiken und stellt sicher, dass risikomitigierende Massnahmen oder Kontrollen implementiert und eingehalten werden.

Das **Group Reputational Risk Committee (GRRC)** entscheidet über Kundenbeziehungen, welche ein materielles Reputationsrisiko für die VP Bank Gruppe darstellen könnten.

**Group Treasury & Execution (GTR)** trägt die Verantwortung für die Steuerung und Bewirtschaftung der Finanzrisiken innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem GEM gesetzten Limiten und Zielvorgaben. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

**Group Credit Consulting (CRQ)** ist als 1<sup>st</sup> Line of Defense für die Kreditrisikoprüfung und -beurteilung aller Kreditanträge auf Gruppenebene sowie für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten verantwortlich. CRQ ist durch Einheiten an allen Gruppenstandorten vertreten. Für Non-Standard-Kreditanträge wird durch Group Credit Risk (CCR) eine Überprüfung der Risikoanalyse durchgeführt, die erstinstanzlich von CRQ erstellt wurde. Zusätzlich bewilligt CRQ Kredite in Eigenkompetenz oder führt sie den entsprechenden Kompetenzstellen zur Beurteilung zu.

Der **Chief Risk Officer (CRO)** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion. Er ist innerhalb des GEM für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank Gruppe und der einzelnen Gruppengesellschaften verantwortlich. Der CRO stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

**Group Credit Risk (CCR)** ist als 2<sup>nd</sup> Line of Defense für die Kreditrisikoprüfung der grössten Einzelkreditrisiken der Gruppe verantwortlich. Dies betrifft alle Kreditengagements, die über die Eigenkompetenz von CRQ hinausgehen sowie aufgrund definierter Risikokriterien eine zusätzliche Kreditbeurteilung durch die 2<sup>nd</sup> Line of Defense auslösen. Zudem ist CCR für sämtliche materiellen Kreditrisikostandards der VP Bank Gruppe und deren IT-Implementierung zuständig. Diese beinhalten sämtliche Richtlinien, Risikokonzepte, die Belegmethodik sowie deren zugrunde liegenden Belegparameter. Ferner erstellt CCR in enger Zusammenarbeit mit Group Financial Risk (GFR) regelmässig Kreditrisikoberichte zuhanden des GEM und des Verwaltungsrates. CRQ und CCR initiieren und unterstützen zudem sämtliche Entwicklungsprojekte, die mit dem Kreditgeschäft der VP Bank Gruppe zusammenhängen, inklusive regulatorischer Projekte.

**Group Financial Risk (GFR)** ist als 2<sup>nd</sup> Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Finanzrisiken (Marktrisiken, Risiken aus nicht traditionellen Anlagen, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken aus Portfoliosicht) verantwortlich. In seiner Zuständigkeit liegen die Festlegung und Beurteilung der Risikomethoden und -modelle für die Finanzrisiken, die diesbezügliche Risikoberichterstattung sowie die Überwachung der ökonomischen Risikotragfähigkeit.

**Group Compliance & Operational Risk** ist als 2<sup>nd</sup> Line of Defense für die unabhängige Überwachung der operationellen und Compliance Risiken verantwortlich. Darüber hinaus fallen die Risikoinventur sowie die diesbezügliche Risikoberichterstattung in dessen Verantwortungsbereich.

**Group Information Security (ISE)** ist als 2<sup>nd</sup> Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Cyber- und Informationssicherheitsrisiken verantwortlich. Zu ihren Aufgaben gehören die Festlegung von Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von IT-Risikoanalysen, die Überwachung von IT- und Cybersicherheitsvorfällen sowie die Risikoberichterstattung in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Die verantwortlichen Stellen werden vom CRO-Bereich durch Risikoberichte über Risikolage, Entwicklungen und die Limiteneinhaltung regelmässig informiert.

## Prozessüberwachung / Group Internal Audit

<b>Festlegung von Risikostrategie und Risikobereitschaft</b> · Verwaltungsrat / Risk Committee · Group Executive Management / Group Risk Committee	
<b>Risikoidentifikation (Risikoinventur)</b> · Group Compliance & Group Operational Risk Committee · Group Financial Risk	<b>Risikomessung und Risikotragfähigkeit</b> · Group Financial Risk · Group Compliance & Group Operational Risk Committee · Group Credit Risk · Group Financial Management & Reporting
<b>Unabhängige Risikoüberwachung</b> · Chief Risk Officer (CRO)	<b>Risikosteuerung</b> · Group Treasury & Execution · Intermediaries & Private Banking · Asset & Liability Committee (ALCO) · Group Credit Committee (GCC) · Group Operational Risk Committee (ORC) · Business Risk Committee (BRMC) · Reputational Risk Committee (GRRC)

## Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzungen des ICAAP und des ILAAP stellt die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und damit die Sicherstellung des Fortbestands der Bank dar. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial zu tragen. Nachfolgend werden die Bestandteile des in der VP Bank etablierten Risikomanagementprozesses für alle wesentlichen Risiken erläutert:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiko, Finanzrisiko sowie operationelle und Compliance Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement der jeweiligen Risikoarten vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** In der Risikotragfähigkeitsrechnung ist zwischen einer regulatorischen und einer wertorientierten Perspektive zu unterscheiden. Die Erkenntnisse aus beiden Perspektiven werden zur Validierung und Ergänzung der jeweils anderen Perspektive herangezogen. Die Bestimmung der Risikotragfähigkeit erfolgt in beiden Sichtweisen unter Berücksichtigung angemessener Risikopuffer. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der Verwaltungsrat die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Jedes Quartal werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).
- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die Gruppe wesentlichen (sowohl quantifizierbaren als auch nicht oder schwer quantifizierbaren) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-down und/oder Bottom-up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert und mit Risikokapital unterlegt. Nicht wesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Massgeblich für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch gebundene Kapital. Aus wertorientierter Sicht ergibt sich die Risikotragfähigkeit anhand des Barwerts des Eigenkapitals unter Berücksichtigung von Betriebskosten, eines Puffers für übrige Risiken sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuften Risikoarten der VP Bank berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet. Die ökonomische Risikobetrachtung beinhaltet auch solche Risikoarten, die nicht von den regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Bank erfasst werden. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamteinschätzung aggregiert.
- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser als die eingegangenen Risiken ist. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.
- Die **Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung des Risiko-Rendite-Verhältnisses innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem GEM gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Gruppe sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend

auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial andererseits, werden im Falle von negativen Abweichungen gegensteuernde Massnahmen ergriffen.

- **Unabhängige Risikoüberwachung (Kontrolle und Berichterstattung an GEM und VR):** Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risikosteuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken können aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet werden. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da nicht finanzielle Risiken auch als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, finden für Schlüsselkontrollen in wesentlichen Risiken Prüfungen durch die jeweilige Führungskraft in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank statt.

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance und operationellen Risiken laufend von Group Compliance & Operational Risk durchgeführt, während die Steuerung der Compliance und der operationellen Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können aus Finanzrisiken, operationellen Risiken, Compliance Risiken, Informationssicherheitsrisiken (inklusive Cyber), ESG-Risiken sowie aus Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren. Die Strategie- und Geschäftsrisiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden vom GEM behandelt.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrollen regelmässig, verständlich und transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet schlagend werdenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank Gruppe ist in der vorangehenden Abbildung dargestellt.

## 4. Offenlegung Eigenmittel

Die geforderten qualitativen und quantitativen Informationen zur Eigenmittelunterlegung, zu den Strategien und Verfahren für das Risikomanagement sowie zur Risikosituation der VP Bank sind im Risikobericht sowie im Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Darüber hinaus erstellt die VP Bank Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 einen Offenlegungsbericht. Damit erfüllt die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss Bankenverordnung (BankV) und Bankengesetz (BankG) sowie Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) und Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD), welche die Umsetzung des heute gültigen Basel III Akkords in der Europäischen Union darstellen.

Die VP Bank ermittelt den Eigenmittelbedarf gemäss den Bestimmungen der CRR. Dabei kommen folgende Ansätze zur Anwendung:

- Standardansatz für Kreditrisiken gemäss Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR
- Basisindikatoransatz für operationelle Risiken gemäss Teil 3 Titel III Kapitel 2 CRR
- Standardverfahren für Marktrisiken gemäss Teil 3 Titel IV Kapitel 2-4 CRR
- Standardmethode für CVA-Risiken gemäss Art. 384 CRR
- umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten gemäss Art. 223 CRR

Für Strategie-, Geschäfts- sowie Reputationsrisiko bestehen in der CRR keine expliziten regulatorischen Eigenmittelerfordernisse.

Die folgende Tabelle zeigt die Eigenmittelsituation der Gruppe per 31.12.2024.



## Eigenmittelunterlegung (Basel III)

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
Aktienkapital	66'154	66'154
Abzug für eigene Aktien	-44'909	-49'224
Kapitalreserven	22'067	22'854
davon Agio für Kapitalinstrumente	47'505	47'505
Gewinnreserven	1'144'832	1'157'251
davon Konzerngewinn	18'471	44'209
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-31'630	-33'502
Wertveränderungen der Finanzinstrumente Fair Value Through OCI (FVTOCI)	-11'049	-22'135
Umrechnungsdifferenzen	-28'671	-34'246
<b>Total Eigenkapital gemäss Bilanz</b>	<b>1'116'794</b>	<b>1'107'152</b>
Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	-26'462	-33'077
Abzug Kapitalinstrumente gem. Art. 28 CRR	0	0
Aufrechnung versicherungsmathematischer Erfolg IAS 19	31'630	33'502
Abzüglich latente Steuern auf IAS 19	-3'954	-4'188
Abzug für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-45'863	-41'140
Übrige Abzüge (latente Steuern, Additional value adjustments (AVA), Verbriefungspositionen, Kreditrisikoanpassungen)	-5'973	-4'512
<b>Anrechenbares Kernkapital (CET1 = Tier 1)<sup>1</sup></b>	<b>1'066'172</b>	<b>1'057'737</b>
<b>Anrechenbares Kernkapital (bereinigt)</b>	<b>1'066'172</b>	<b>1'057'737</b>
Kreditrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	272'078	283'639
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	6'094	9'454
Marktrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	3'861	3'501
Operationelles Risiko (nach Basisindikatorenansatz)	52'044	51'626
Credit Value Adjustment (CVA)	1'761	654
<b>Total erforderliche Eigenmittel</b>	<b>329'744</b>	<b>339'420</b>
Kapitalpuffer	191'418	197'285
<b>Total erforderliche Eigenmittel mit Kapitalpuffer</b>	<b>521'162</b>	<b>536'705</b>
CET1-Kapitalquote	25.9 %	24.9 %
Tier 1 Ratio	25.9 %	24.9 %
Gesamtkapitalquote	25.9 %	24.9 %
<b>Total Risikogewichtete Aktiven</b>	<b>4'121'797</b>	<b>4'242'745</b>
Kapitalrendite (Konzerngewinn / durchschnittliche Bilanzsumme)	0.2 %	0.4 %

<sup>1</sup> Die CET1 Quote ist gleich hoch wie die Kernkapitalquote (Tier 1) und die Gesamtkapitalquote der VP Bank Gruppe.

## 5. Finanzrisiken

Die Überwachung und Steuerung der Finanzrisiken basiert - unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben - auf bankinternen Zielvorgaben und Limiten, die sich unter anderem auf Volumina, Sensitivitäten sowie Risikokennzahlen beziehen. Szenarioanalysen und Stresstests zeigen zudem die Auswirkungen von Ereignissen auf, die im Rahmen der ordentlichen Risikobewertung nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt werden können. Der Verwaltungsrat gibt dabei strategische Leitplanken vor, innerhalb derer sich das Risikomanagement vollzieht.

Das Group Executive Management ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikostrategie für Finanzrisiken verantwortlich. Auf operativer Ebene erfolgt die Identifikation, Bewertung und Überwachung aller relevanten Risiken durch die von den risikobewirtschaftenden Einheiten unabhängigen Funktionen im Bereich des CRO. Die risikobewirtschaftenden Einheiten verantworten die Risikosteuerung sowie die erstinstanzliche Einhaltung der für sie relevanten Zielvorgaben und Limiten.

### Marktrisiken

Marktrisiken entstehen durch das Eingehen von Positionen in Finanzanlagen (Schuldtitel, Aktien und sonstige Wertpapiere), Fremdwährungen, Edelmetallen und entsprechenden Derivaten, des Weiteren aus dem Kundengeschäft, dem Interbankengeschäft und aus den konsolidierten Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung auf eine Fremdwährung lautet.

Einen wesentlichen Bestandteil des Marktrisikos bildet das Zinsrisiko. Es entsteht hauptsächlich aufgrund abweichender Fälligkeiten zwischen aktiv- und passivseitigen Positionen. Die Tabelle «Fälligkeitsstruktur» zeigt die Vermögenswerte und Verpflichtungen der VP Bank, aufgeteilt nach Positionen auf Sicht, kündbaren Positionen und Positionen mit bestimmter Fälligkeit (→ vgl. [Anhang 35](#)).

Für die Bestimmung des Währungsrisikos sind die aktiv- und passivseitigen Fremdwährungspositionen der VP Bank von Bedeutung. Eine Übersicht nach Währungen befindet sich im [Anhang 34](#) (→ vgl. Bilanz nach Währungen).

Für die Überwachung und Steuerung der Marktrisiken setzt die Bank ein umfassendes Set an Methoden und Kennzahlen ein. Dabei hat sich der Value at Risk Ansatz als Standardmethode zur Messung des Marktrisikos etabliert. Der Value at Risk für Marktrisiken quantifiziert den potenziellen Marktwertverlust aller Marktrisikopositionen zum Auswertungstichtag, ausgedrückt in CHF. Die Berechnung der Value at Risk Kennzahl erfolgt gruppenweit mit der Methode der historischen Simulation. Dabei werden zur Bewertung sämtlicher Marktrisikopositionen die historischen Veränderungen der Marktdaten über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren herangezogen.

Der prognostizierte Verlust bezieht sich auf eine Haltedauer von 250 Handelstagen und wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent nicht überschritten. Zur Berechnung des Zinsänderungsrisikos werden Geschäfte grundsätzlich mit ihrer vertraglichen Zinsbindungsdauer berücksichtigt. Geschäfte mit unbestimmter Zinsbindung werden mit einem internen Replikationsmodell abgebildet.

Der Markt Value at Risk (99 Prozent / 250 Tage) der VP Bank Gruppe belief sich am 31. Dezember 2024 auf CHF 118 Mio. (Vorjahr: CHF 135 Mio.). Neben Zins-, Währungs- und Aktienrisiken werden auch Credit Spread Risiken des Anleihenportfolios im Marktrisiko berücksichtigt. Während des Jahres 2024 schwankte der Markt VaR zwischen CHF 105 Mio. und CHF 126 Mio., was im Wesentlichen auf Schwankungen in der Zinspositionierung zurückzuführen ist. Der beobachtbare Rückgang des Markt VaR über das Jahr 2024 wird im Wesentlichen vom Zinsänderungsrisiko bestimmt, während andere Risikofaktoren keine wesentliche Auswirkung haben. Bei den Risikofaktoren Credit Spread und Aktie sind keine materiellen Veränderungen zu verzeichnen.

Die folgende Tabelle zeigt den Value at Risk nach Risikoarten sowie den über alle Risikoarten berechneten Markt Value at Risk.

### Markt Value at Risk (basierend auf Monatsendwerten)

in CHF Mio.	Gesamt	Zinsänderungsrisiko	Credit-Spread-Risiko	Aktienpreis- und Rohstoffrisiko	Währungsrisiko
<b>2024</b>					
Jahresende	118.4	117.5	45.5	51.9	23.0
Durchschnitt	117.0	116.7	50.4	50.1	17.2
Höchstwert	125.7	126.4	53.9	52.1	23.0
Tiefstwert	105.0	103.4	45.5	47.1	11.8
<b>2023</b>					
Jahresende	134.8	135.6	53.5	47.0	16.0
Durchschnitt	131.9	133.2	55.1	50.2	10.9
Höchstwert	138.1	140.9	56.2	53.2	16.0
Tiefstwert	125.4	125.1	53.5	47.0	6.1

Da mit dem Value at Risk Ansatz Maximalverluste aus extremen Marktsituationen nicht bestimmt werden können, wird die Marktrisikoaanalyse um Stresstests ergänzt, die eine Einschätzung der Auswirkungen extremer Marktschwankungen auf den Barwert des Eigenkapitals und auf den Zinserfolg ermöglichen. So werden im Bereich der Marktrisiken die Barwertschwankungen aus sämtlichen Bilanzpositionen und Derivaten aufgrund von simulierten Marktbewegungen (Parallelverschiebung, Drehungen oder Neigungsveränderung der Zinskurven, Schwankung der Wechselkurse um das Mehrfache ihrer impliziten Volatilität, Kursverfall der Aktienmärkte) mit Hilfe von Sensitivitätskennzahlen ermittelt. Zusätzlich wird für ausgewählte Marktszenarien (steigende Zinsen, sinkende Zinsen, fallende Wechselkurse) die Entwicklung des Zinserfolgs simuliert.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Ergebnisse des Key Rate Duration Verfahrens. Hierbei werden zunächst die Barwerte aus allen Aktiv- und Passivpositionen sowie den derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Anschliessend werden die Zinssätze der relevanten Zinskurven in jedem Laufzeitband und pro Währung um 1 Basispunkt erhöht und das Ergebnis auf 1 Prozent (100 Basispunkte) skaliert. Die jeweiligen Veränderungen stellen den Gewinn oder Verlust des Barwerts dar, der aus der Verschiebung der Zinskurve resultiert. Negative Werte lassen dabei auf einen Aktivüberhang, positive Werte auf einen Passivüberhang im Laufzeitband schliessen.



## Key Rate Duration Profil pro 100 Basispunkte Anstieg

in CHF 1'000	Innert 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
<b>31.12.2024</b>						
CHF	169	2'105	-6'177	-18'783	3'946	-18'740
EUR	229	39	-1'547	-10'735	535	-11'479
USD	258	-901	-1'219	-14'669	1'995	-14'536
Übrige Währungen	-152	214	133	862	0	1'057
<b>Total</b>	<b>504</b>	<b>1'457</b>	<b>-8'810</b>	<b>-43'325</b>	<b>6'476</b>	<b>-43'698</b>
<b>31.12.2023</b>						
CHF	395	1'550	-868	-20'827	-247	-19'997
EUR	267	54	-1'683	-6'867	-8'286	-16'515
USD	47	-27	-435	-14'628	-5'466	-20'509
Übrige Währungen	-34	-117	-82	1'145	0	912
<b>Total</b>	<b>675</b>	<b>1'460</b>	<b>-3'068</b>	<b>-41'177</b>	<b>-13'999</b>	<b>-56'109</b>

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen einer negativen Veränderung in den wesentlichen Fremdwährungen auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital dargestellt. Massgeblich für die zugrunde gelegte Schwankung des CHF gegenüber dem EUR und dem USD ist die jeweilige implizite Volatilität per 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023.

### Veränderung der wesentlichen Fremdwährungen

Währung	Veränderung in %	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
<b>2024</b>			
EUR	-6	-3'232	0
USD	-8	-4'507	-5'710
<b>2023</b>			
EUR	-6	-3'616	0
USD	-8	-4'530	-5'712

Die Auswirkungen einer möglichen Abwärtsbewegung der Aktienmärkte von 10, 20 und 30 Prozent auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital illustriert die folgende Tabelle.

### Veränderung der relevanten Aktienmärkte

Veränderung	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
<b>2024</b>		
-10 %	-5'224	-14'056
-20 %	-10'449	-28'111
-30 %	-15'673	-42'167
<b>2023</b>		
-10 %	-4'899	-12'922
-20 %	-9'797	-25'844
-30 %	-14'696	-38'767

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Risikosteuerung ausschliesslich im Bankenbuch abgeschlossen und dienen der Absicherung gegen Aktienpreis-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie der Bewirtschaftung des Bankenbuchs. Die hierfür zugelassenen Derivate sind in der Risikopolitik festgelegt.

Die VP Bank refinanziert ihre mittel- bis langfristigen Kundenausleihungen und den Eigenbestand an Schuldtiteln primär aus kurzfristigen Kundeneinlagen und unterliegt damit einem Zinsänderungsrisiko. Steigende Zinsen haben einen negativen Effekt auf den Barwert der festverzinslichen Aktivgeschäfte und erhöhen die Refinanzierungskosten. Im Rahmen des Asset und Liability Managements werden zur Absicherung dieses Risikos Zinsswaps eingesetzt, welche zum Fair Value bilanziert werden. Um die gegenläufigen Wertänderungen der abgesicherten Kreditgeschäfte bilanziell zu erfassen, wendet die VP Bank unter IFRS Fair Value Hedge Accounting an. Hierfür wird ein Teil der Grundgeschäfte (Festzinskredite) mit den Sicherungsgeschäften (Payer Swaps) in Sicherungsbeziehungen verknüpft.

Die Buchwerte der betroffenen Grundgeschäfte werden im Falle von Fair Value Änderungen, welche auf Zinsänderungen zurückzuführen sind, erfolgswirksam angepasst.

Weil mit dem Abschluss von Payer Swaps die offenen Festzinspositionen in variable Zinspositionen transformiert werden, ist in Bezug auf das abgesicherte Risiko ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften gegeben. Deshalb wird das Absicherungsverhältnis zwischen dem designierten Betrag der Grundgeschäfte und dem designierten Betrag der Sicherungsinstrumente (Hedge Ratio) auf eins zu eins festgesetzt. Eine Sicherungsbeziehung ist wirksam bzw. effektiv, wenn sich die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte kompensieren. Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Geschäfte oder Zinszahlungszeitpunkten sowie aus unterschiedlichen Zinssätzen.

Die initiale Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung wird mit einem prospektiven Effektivitätstest nachgewiesen. Dazu werden künftige Fair Value Änderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte szenariobasiert simuliert und einer Regressionsanalyse unterzogen. Die Effektivität wird auf Basis der Analyseergebnisse beurteilt. Während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung findet eine wiederkehrende Überprüfung statt.

Durch den Abschluss von Devisengeschäften hat die VP Bank die eigenen Finanzanlagen gegen Wechselkurschwankungen in den Hauptwährungen abgesichert. Währungsrisiken aus dem Kundengeschäft dürfen grundsätzlich nicht entstehen und verbleibende offene Währungspositionen werden über den Devisenmarkt geschlossen. Für die Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken aus dem Kundengeschäft ist das Group Treasury & Execution verantwortlich.

## Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können durch vertragliche Inkongruenzen zwischen den Liquiditätszuflüssen und -abflüssen in den einzelnen Laufzeitbändern entstehen. Etwaige Differenzen zeigen auf, wie viel Liquidität die Bank unter Umständen in jedem Laufzeitband beschaffen müsste, sollten alle Volumina zum frühestmöglichen Zeitpunkt abfließen. Darüber hinaus können Refinanzierungskonzentrationen bestehen, die derart bedeutend sind, dass ein Abfluss der entsprechenden Mittel Liquiditätsprobleme auslösen kann.

Die Liquiditätsrisiken werden unter Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und Vorschriften über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken und Kreditgeschäft sowie weitere bilanzbezogene Kennzahlen überwacht und gesteuert.

Aufgrund der vermehrten Wertschriftenanlagen durch Kunden sowie der fortschreitenden Bereinigung des Kundenportfolios (strategischer Rückzug aus dem Geschäft mit russischen Kunden sowie Überarbeitung der Kundendokumentationen) war die Einlagenseite der Bilanz im Jahr 2024 rückläufig. Auf der Aktivseite mündete dies in einen Rückgang der flüssigen Mittel sowie des Wertschriften-Eigenbestands und somit der Liquiditätskennzahlen. Mit einer Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 165 Prozent sowie einer Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 144 Prozent per Ende 2024 weist die VP Bank weiterhin eine komfortable Liquiditätssituation auf.

Die Fälligkeitsstruktur der Aktiven und Passiven ist im [Anhang 35](#) dargestellt. Im kurzfristigen Laufzeitbereich refinanziert sich die Bank massgeblich über Kundeneinlagen auf Sicht sowie Call- und Festgelder.

Über den Zugang zum Eurex Repo Markt kann die VP Bank bei Bedarf rasch Liquidität auf gedeckter Basis beschaffen. Mit Hilfe von Stresstests wird das Risiko eines aussergewöhnlichen, jedoch plausiblen Ereignisses bewertet, das nur mit einer sehr geringen Wahrscheinlichkeit eintritt. Dadurch kann die VP Bank allfällige Gegenmassnahmen rechtzeitig ergreifen und falls notwendig Limitierungen setzen.

## Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen aus sämtlichen Geschäften, bei denen Zahlungsverpflichtungen Dritter gegenüber der VP Bank bestehen oder entstehen können. Kreditrisiken erwachsen der VP Bank aus dem Kundenausleihungsgeschäft, dem Geldmarktgeschäft inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten, dem Reverse Repo Geschäft, eigenen Wertschriftenanlagen, dem Securities Lending und Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften.

Konzentrationsrisiken können durch Grosskredite (Klumpenrisiken) oder durch mangelnde Diversifikation des Kredit- oder Sicherheitenportfolios entstehen. Sie können sich dadurch ergeben, dass Kreditnehmende in den gleichen Ländern oder Regionen ansässig sind, in den gleichen Branchen tätig sind oder über die gleichen Sicherheiten verfügen. Konzentrationen können dazu führen, dass die Bonität von Kreditnehmenden oder die Werthaltigkeit von Sicherheiten von den gleichen ökonomischen, politischen oder sonstigen Faktoren beeinflusst wird. Konzentrationsrisiken werden von der VP Bank eng überwacht sowie durch entsprechende Limiten und operationelle Kontrollen begrenzt.

Am 31. Dezember 2024 betrug das gesamte Kreditengagement ohne Berücksichtigung von Sicherheiten CHF 9.3 Mrd. (per 31. Dezember 2023: CHF 9.4 Mrd.). Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Bilanz und Ausserbilanzpositionen.

## Kreditengagements

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Bilanzpositionen</b>		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	171'749	170'894
Forderungen gegenüber Banken	850'681	1'353'783
Forderungen gegenüber Kunden	5'940'799	5'467'098
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	453	421
Handelsbestände	372	213
Derivative Finanzinstrumente	86'848	41'960
Schuldtitel, bewertet zum Fair Value	1	4'182
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'227'254	2'371'683
<b>Total</b>	<b>9'278'156</b>	<b>9'410'233</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	104'238	110'507
Unwiderrufliche Zusagen	168'420	148'537
<b>Total</b>	<b>272'658</b>	<b>259'044</b>

Der Anstieg der Kundenausleihungen um ca. CHF 474 Mio. resultiert überwiegend aus dem Hypothekengeschäft, wobei auch das Lombardkreditgeschäft zulegen konnte. Während bei unbesicherten Krediten das Volumen bewusst reduziert wurde, konnte bei den Hypothekarkrediten ein Ausbau des Volumens um ca. CHF 438 Mio. erreicht werden. Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert und betrug Ende 2024 CHF 851 Mio. Freie liquide Mittel werden weiterhin bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Forderungen gegenüber Kunden werden standardmässig auf gedeckter Basis vergeben. In diesen Bereich fallen vor allem das Hypothekengeschäft in der Schweiz und in Liechtenstein, das Lombardkreditgeschäft sowie wenige Spezialkredite.

Im Hypothekengeschäft erfolgt die Deckung in erster Linie durch Wohnliegenschaften, gemischte oder gewerbliche Objekte in der Schweiz und Liechtenstein. Für die Richtlinien und Verfahren zur Bewertung und Verwaltung der Hypothekarsicherheiten gelten in Liechtenstein die Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung. Lombardkredite werden standardmässig gegen Verpfändung von überwiegend liquiden und diversifizierten Wertschriftenportfolios vergeben. Zudem können Lebensversicherungspolice als Sicherheiten herangezogen werden. Für die Emittenten der entsprechenden Polices gelten vordefinierte Mindestanforderungen. Jeder Emittent ist vorgängig zu genehmigen.

Die qualitativen Anforderungen an die Deckungen sowie die zulässigen Belehnungen pro Deckungsart sind intern festgelegt. Auch im Jahr 2024 wurden weitere methodische Verbesserungen zur quantitativen Herleitung von Belehnungswerten im Lombardgeschäft entwickelt und erfolgreich eingeführt. Durch eine umsichtige Kreditpolitik sind Risikokonzentrationen innerhalb der Sicherheiten zu vermeiden.

Kredite werden im Rahmen des Kundenausleihungsgeschäfts regional und international an private und kommerzielle Kunden vergeben, wobei der Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und mit CHF 3.7 Mrd. im Hypothekarbereich liegt (per 31. Dezember 2023: CHF 3.3 Mrd.). Regional betrachtet, wickelt die VP Bank den grössten Teil dieses Geschäfts im Fürstentum Liechtenstein und in der Ostschweiz ab.

Die zehn grössten Einzelengagements umfassen 12.5 Prozent der gesamten Kreditengagements (per 31. Dezember 2023: 7.8 Prozent).

Den verbindlichen Handlungsrahmen für das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft bilden das Kreditreglement sowie die Rahmenrichtlinie und der Group Standard Credit. Darin sind neben den allgemeinen Richtlinien und Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft auch die Entscheidungskompetenzen und diesbezügliche Bandbreiten für die Bewilligung von Krediten festgelegt (Kompetenzordnung).

Im Grundsatz müssen die Engagements im privaten Kundenausleihungsgeschäft und im kommerziellen Kreditgeschäft durch den Belehnungswert der Sicherheiten (Sicherheiten nach Risikoabschlag) gedeckt sein. Die Gegenpartei Risiken im Ausleihungsgeschäft werden durch Limiten geregelt, welche die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von Bonität, Branche, Deckung und Risikodomizil der Kunden begrenzen. Für die Einschätzung der Bonität verwendet die VP Bank ein internes Verfahren zur Risikoklassifizierung. Abweichungen von den

Kreditgrundsätzen (Exceptions to Policy) werden im Kreditrisikomanagementprozess ihrem Risikogehalt entsprechend behandelt.

Im Interbankengeschäft geht die VP Bank sowohl gedeckte als auch ungedeckte Positionen ein. Ungedeckte Positionen resultieren aus dem Geldmarktgeschäft (inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten), gedeckte Positionen aus dem Reverse Repo Geschäft, dem Securities Lending und Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften. Da Repo Anlagen vollständig besichert sind und die erhaltenen Sicherheiten in einer Krisensituation als zuverlässige Liquiditätsquelle dienen, wird mit Reverse Repo Geschäften nicht nur das Gegenparti-, sondern auch das Liquiditätsrisiko vermindert.

Gegenpartierisiken im Interbankengeschäft dürfen nur in bewilligten Ländern und mit autorisierten Gegenparteien eingegangen werden. Bei Engagements gegenüber Banken handelt es sich um Institute mit guter Bonität (Investment Grade Rating) und Hauptsitz in einem OECD-Land. Ein umfassendes Limitensystem begrenzt die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von der Laufzeit, dem Rating, dem Risikodomizil und den Sicherheiten der Gegenpartei. Dabei stützt sich die VP Bank für Banken im Wesentlichen auf das Rating der beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. OTC-Derivategeschäfte dürfen ausschliesslich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, mit denen ein Nettingvertrag vereinbart wurde.

Kreditrisiken werden nicht nur auf Einzelgeschäfts-, sondern auch auf Portfolioebene gesteuert und überwacht. Auf Portfolioebene nutzt die VP Bank zur Überwachung und Messung des Kreditrisikos den erwarteten und unerwarteten Kreditverlust. Der erwartete Kreditverlust repräsentiert jenen Verlust, mit dem innerhalb eines Jahres durchschnittlich gerechnet werden muss. Der unerwartete Kreditverlust stellt einen szenariobasierten unerwarteten Verlust aus einem Stressed Loss Framework dar, der sich als Differenz zwischen dem potenziellen Verlust in einem Stressszenario (Stressed Loss) und dem in einem normalen Marktumfeld zu erwartenden Verlust (Expected Loss) über ein Jahr ergibt. Im Stressed Loss Framework wird insbesondere idiosynkratischen Kreditrisiken verstärkt Rechnung getragen. Der unerwartete Verlust wird durch eine entsprechende Kreditrisikolimite sowohl gesamthaft als auch je Kreditportfolio begrenzt und überwacht.

## Kreditderivate (Kontraktvolumen)

in CHF 1'000	Sicherungs- geber per 31.12.2024	Sicherungs- geber per 31.12.2023
Collateralized Debt Obligations	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Eigengeschäfte in Kreditderivaten getätigt.

## Länderrisiko

Länderrisiken entstehen, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinträchtigen. Die Überwachung und Steuerung der Länderrisiken erfolgt über Volumenlimiten, die jeweils sämtliche Engagements pro Länderrating (Standard & Poor's und Moody's) beschränken. Dabei werden alle Forderungen der Bilanz berücksichtigt; Anlagen im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz fallen nicht unter diese Länderlimitenregelung.

Für die Erfassung des Länderrisikos ist das Risikodomizil des Engagements massgeblich. Bei gedeckten Engagements wird dabei das Land berücksichtigt, in dem sich die Sicherheiten befinden.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kreditengagements nach Länderrating. Die Länderengagements der Ratingklasse «Not rated» stellen grösstenteils Engagements aus der lokalen Geschäftstätigkeit (hypothekarisch gedeckte Forderungen) der VP Bank (BVI) Ltd dar.

## Länderengagements nach Rating

in %	31.12.2024	31.12.2023
AAA	76.3	78.7
AA	19.1	18.4
A	2.1	0.8
BBB - B	1.0	0.6
CCC - C	0.1	0.0
Not Rated	1.4	1.5
<b>Total</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

## IFRS 9 Wertberichtigungen

Nachfolgend sind die zusätzlich offenzulegenden Tabellen aus IFRS 9 Wertberichtigungen ersichtlich.

### Kreditrisiken nach Ratingklassen

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2024
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Flüssige Mittel</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	891'888			891'888
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>891'888</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>891'888</b>
Wertberichtigungen		-19			-19
<b>Nettobetrag</b>		<b>891'869</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>891'869</b>
<b>Forderungen aus Geldmarktpapieren</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	98'809			98'809
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	72'946			72'946
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>171'755</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>171'755</b>
Wertberichtigungen		-6			-6
<b>Nettobetrag</b>		<b>171'749</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>171'749</b>

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2024
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Forderungen gegenüber Banken</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	34'057			34'057
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	708'238			708'238
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	700			700
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		6'163		6'163
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>742'995</b>	<b>6'163</b>	<b>0</b>	<b>749'158</b>
Wertberichtigungen		-27	-1		-28
<b>Nettobetrag</b>		<b>742'968</b>	<b>6'162</b>	<b>0</b>	<b>749'130</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>					
Tiefes Kreditrisiko		5'795'936		14'269	5'810'205
Moderates Kreditrisiko			81'479	29'221	110'700
Hohes Kreditrisiko				1'953	1'953
Gefährdeter Kredit				8'139	8'139
Ausfall				35'263	35'263
<b>Bruttobetrag</b>		<b>5'795'936</b>	<b>81'479</b>	<b>88'845</b>	<b>5'966'260</b>
Wertberichtigungen		-1'053	-671	-23'284	-25'008
<b>Nettobetrag</b>		<b>5'794'883</b>	<b>80'808</b>	<b>65'561</b>	<b>5'941'252</b>

<b>Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	708'454			708'454
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'281'374			1'281'374
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	224'318			224'318
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		14'019		14'019
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>2'214'146</b>	<b>14'019</b>	<b>0</b>	<b>2'228'165</b>
Wertberichtigungen		-543	-368		-911
<b>Nettobetrag</b>		<b>2'213'603</b>	<b>13'651</b>	<b>0</b>	<b>2'227'254</b>

in CHF 1'000	Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			Total 31.12.2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien</b>				
Tiefes Kreditrisiko				0
Moderates Kreditrisiko				0
Hohes Kreditrisiko	253'717			253'717
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
<b>Bruttobetrag</b>	<b>253'717</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>253'717</b>
Wertberichtigungen	-434			-434
<b>Nettobetrag</b>	<b>253'283</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>253'283</b>

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2023
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Flüssige Mittel</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	1'591'475			1'591'475
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>1'591'475</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'591'475</b>
Wertberichtigungen		-24			-24
<b>Nettobetrag</b>		<b>1'591'451</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'591'451</b>
<b>Forderungen aus Geldmarktpapieren</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	104'078			104'078
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	66'824			66'824
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>170'902</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>170'902</b>
Wertberichtigungen		-8			-8
<b>Nettobetrag</b>		<b>170'894</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>170'894</b>
<b>Forderungen gegenüber Banken</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	33'485			33'485
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'012'395			1'012'395
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	78'588			78'588
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		571		571
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>1'124'468</b>	<b>571</b>	<b>0</b>	<b>1'125'039</b>
Wertberichtigungen		-87			-87
<b>Nettobetrag</b>		<b>1'124'381</b>	<b>571</b>	<b>0</b>	<b>1'124'952</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>					
Tiefes Kreditrisiko		5'316'900		7'826	5'324'726
Moderates Kreditrisiko			110'015	8'515	118'530
Hohes Kreditrisiko				8'007	8'007
Gefährdeter Kredit				2'757	2'757
Ausfall				35'370	35'370
<b>Bruttobetrag</b>		<b>5'316'900</b>	<b>110'015</b>	<b>62'475</b>	<b>5'489'390</b>
Wertberichtigungen		-1'313	-454	-20'105	-21'872
<b>Nettobetrag</b>		<b>5'315'587</b>	<b>109'561</b>	<b>42'370</b>	<b>5'467'518</b>

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2023
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	657'218			657'218
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'416'871			1'416'871
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	281'472			281'472
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		17'169		17'169
Ausfall	D				0
<b>Bruttobetrag</b>		<b>2'355'561</b>	<b>17'169</b>	<b>0</b>	<b>2'372'730</b>
Wertberichtigungen		-608	-439		-1'047
<b>Nettobetrag</b>		<b>2'354'953</b>	<b>16'730</b>	<b>0</b>	<b>2'371'683</b>

in CHF 1'000	Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			Total 31.12.2023
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien</b>				
Tiefes Kreditrisiko				0
Moderates Kreditrisiko	220'807	14'717		235'524
Hohes Kreditrisiko				0
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
<b>Bruttobetrag</b>	<b>220'807</b>	<b>14'717</b>	<b>0</b>	<b>235'524</b>
Wertberichtigungen	-20	-232		-252
<b>Nettobetrag</b>	<b>220'787</b>	<b>14'485</b>	<b>0</b>	<b>235'272</b>



## Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite<sup>1</sup></b>				
<b>1. Januar 2024</b>	<b>108</b>	<b>8</b>	<b>8'766</b>	<b>8'882</b>
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	38		1'893	1'931
Transfer				0
zu Stufe 1	1	2		3
zu Stufe 2		-4		-4
zu Stufe 3			1	1
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-29	21	640	632
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-18	-1	-153	-172
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-290	-290
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	2		3	5
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>102</b>	<b>26</b>	<b>10'860</b>	<b>10'988</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite<sup>1</sup></b>				
<b>1. Januar 2024</b>	<b>1'013</b>	<b>447</b>	<b>9'836</b>	<b>11'296</b>
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	419	212		631
Transfer				0
zu Stufe 1	-60			-60
zu Stufe 2		61		61
zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-298	3	352	57
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-302	-83	-416	-801
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	7	5	101	113
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>779</b>	<b>645</b>	<b>9'873</b>	<b>11'297</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite<sup>1</sup></b>				
<b>1. Januar 2024</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>1'501</b>	<b>1'694</b>
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	45		100	145
Transfer				0
zu Stufe 1				0
zu Stufe 2				0
zu Stufe 3		9	-9	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-2	-9	1'459	1'448
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-62		-524	-586
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			22	22
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>173</b>	<b>0</b>	<b>2'549</b>	<b>2'723</b>

<sup>1</sup> Nach Art der Deckung.

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2023
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite<sup>1</sup></b>				
<b>1. Januar 2023</b>	<b>112</b>	<b>14</b>	<b>3'112</b>	<b>3'238</b>
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	30			30
Transfer				0
zu Stufe 1				0
zu Stufe 2				0
zu Stufe 3		-4	4	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-9	-1	5'281	5'271
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-25	-1	-172	-198
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			541	541
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>108</b>	<b>8</b>	<b>8'766</b>	<b>8'882</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite<sup>1</sup></b>				
<b>1. Januar 2023</b>	<b>548</b>	<b>10</b>	<b>15'891</b>	<b>16'449</b>
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	721	34		755
Transfer				0
zu Stufe 1				0
zu Stufe 2		463	-463	0
zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-43	-58	341	240
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-213	-2	-30	-245
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-5'256	-5'256
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-647	-647
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>1'013</b>	<b>447</b>	<b>9'836</b>	<b>11'296</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite<sup>1</sup></b>				
<b>1. Januar 2023</b>	<b>192</b>	<b>5</b>	<b>3'212</b>	<b>3'410</b>
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	121			121
Transfer				0
zu Stufe 1				0
zu Stufe 2				0
zu Stufe 3	-6		6	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-33		629	596
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-84	-5	-1'288	-1'377
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-1'017	-1'017
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	2		-41	-39
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>1'501</b>	<b>1'694</b>

<sup>1</sup> Nach Art der Deckung.

Die folgende Tabelle zeigt die grössten Veränderungen der Wertberichtigungen nach Stufen.

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Neue Einzelwertberichtigungen			1'993	1'993
Neubeurteilung von Einzelwertberichtigungen			1'359	1'359
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung (ein Kunde)			-290	-290
Rückgang Bonds Volumen	-65	-71		-136
Sonstige Effekte	76	-20	127	183
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>-91</b>	<b>3'189</b>	<b>3'109</b>

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2023
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung (zwei Kunden)			-6'275	-6'275
Bond Verkauf Stage 2		-100		-100
Lombarkredite: Wechsel von Stage 3 nach Stage 2		439	-439	0
Unwiderrufliche Kreditzusage (Ausserbilanz, 1 Kunde): Wechsel von Stage 1 nach Stage 2	-253	253		0
Sonstige Effekte	365	-127	-162	76
Neubeurteilung von Einzelwertberichtigungen			4'763	4'763
<b>Total</b>	<b>112</b>	<b>465</b>	<b>-2'113</b>	<b>-1'536</b>

Die nachfolgende Tabelle liefert Informationen über Vermögenswerte, welche angepasst wurden und gleichzeitig eine Wertberichtigung der Stufe 2 und 3 haben.

Angaben über den Anpassungseffekt bei der Bewertung von gefährdeten Krediten (Stufe 2 und 3) in CHF 1'000	Total 2024	Total 2023
<b>Vermögenswerte, angepasst während des Geschäftsjahres</b>		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten vor der Anpassung		
Netto-Anpassungsverlust		
<b>Vermögenswerte, angepasst seit dem erstmaligen Ansatz</b>		
Bruttobetrag per 31. Dezember der Vermögenswerte, welche bei der Wertberichtigung von Stufe 2 oder Stufe 3 zu Stufe 1 gewechselt haben.	1'805	2'000

## 6. Operationelles Risiko

Während Finanzrisiken bewusst eingegangen werden, um Erträge zu erwirtschaften, soll das operationelle Risiko durch geeignete Kontrollen und Massnahmen vermieden oder, falls dies nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau reduziert werden.

Die Ursachen für operationelles Risiko sind facettenreich. Menschen unterlaufen Fehler, Drittparteien liefern die vereinbarte Leistung nicht, externe Risiken wirken auf die Bank ein oder Geschäftsprozesse greifen nicht. Daher gilt es die Auslöser bedeutender Risikoereignisse und deren Effekte zu eruieren, um sie mit geeigneten präventiven Massnahmen zu verhindern oder zumindest zu begrenzen.

Das Management des operationellen Risikos wird in der VP Bank als integrative Querschnittsfunktion verstanden, die gruppenweit einheitlich sowie bereichs- und prozessübergreifend umzusetzen ist. Dabei kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Das Interne Kontrollsystem der VP Bank umfasst alle prozessintegrierten und prozessunabhängigen Vorkehrungen, Funktionen und Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb sicherstellen.
- Um potenzielle Verluste rechtzeitig zu erkennen und um sicherzustellen, dass noch ausreichend Zeit für die Planung und Realisierung von Gegensteuerungsmassnahmen verbleibt, werden Frühwarnindikatoren eingesetzt.
- Bedeutende Verlustereignisse werden systematisch erfasst und zentral ausgewertet. Die Erkenntnisse aus der Verlustdatensammlung fliessen unmittelbar in den Risikomanagementprozess ein.
- Operationelle Risiken werden im Rahmen des gruppenweiten, jährlichen Non Financial Risk Assessments Top-down und Bottom-up beurteilt. Auf Basis dieser Beurteilungen entscheidet das Group Executive Management über den Umgang mit den identifizierten Risiken und bestimmt, falls notwendig, vorausschauend risikoreduzierende Massnahmen.

Die Einheit Group Operational Risk & Methodology, als Teil von Group Compliance & Operational Risk, ist für die gruppenweite Implementierung, Überwachung und Weiterentwicklung der eingesetzten Methoden und Tools zum Management operationeller Risiken zuständig.

Für die Identifizierung und Bewertung operationeller Risiken sowie für die Definition und Durchführung von Schlüsselkontrollen und Massnahmen zur Risikobegrenzung ist jede Führungsperson verantwortlich.

Die Angemessenheit und Effektivität der Kontrollen werden periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der operationellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Operationelle Resilienz und Business Continuity Management (BCM) sind ein weiterer wichtiger Teilbereich des operationellen Risikomanagements. Operationelle Resilienz bezeichnet die Fähigkeit des Instituts, seine kritischen Funktionen gegen potenzielle Angriffe, Ausfälle und Beeinträchtigungen abzusichern und bei Unterbrechung innerhalb der Unterbrechungstoleranz wiederherstellen zu können. BCM bezeichnet zusammenfassend eine

Managementmethode, die anhand eines Lebenszyklus-Modells die Fortführung der Geschäftstätigkeit unter Krisenbedingungen oder zumindest unvorhersehbar erschwerten Bedingungen absichert. Ziel eines BCM ist eine systematische Vorbereitung und Testung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadenereignissen, so dass auch in kritischen Situationen und Notfällen wichtige Prozesse nicht oder nur vorübergehend unterbrochen werden und die wirtschaftliche Existenz des Unternehmens trotz eines Schadenereignisses gesichert bleibt. Dazu hat der Verwaltungsrat der VP Bank die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung im Zusammenhang mit operationeller Resilienz und BCM klar geregelt. Die gruppenweite Krisenorganisation ist ein integraler Bestandteil der VP Bank und tritt in Kraft, sobald ein geschäftskritisches Schadenereignis eingetreten ist oder ein dementsprechender Zustand droht. Die Mitglieder der Krisenorganisation werden regelmässig geschult.

## 7. Informationssicherheitsrisiko

Der Schutz vor Angriffen aus dem Internet hat für die VP Bank nach wie vor höchste Priorität. Dieser Schutz wird durch moderne IT-Systeme sowie durch geschulte und sensibilisierte Mitarbeitende gewährleistet. Die Anforderungen an die Informationssicherheit sind in unternehmensweiten Richtlinien festgelegt und werden durch technische und organisatorische Massnahmen umgesetzt. Daten werden bei der VP Bank durch robuste Prozesse und hochentwickelte Systeme geschützt. Cyberbedrohungen sind Gegenstand einer kontinuierlichen Analyse, und je nach Risiko werden geeignete Abwehrmassnahmen ergriffen. Durch gezieltes Schwachstellenmanagement und regelmässige Penetrationstests gewährleistet die VP Bank ein hohes Sicherheitsniveau.

## 8. Geschäftsrisiko und strategisches Risiko

Das Geschäftsrisiko resultiert zum einen aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage oder die Eigenmittel, zum anderen bezeichnet es die Gefahr von unerwarteten Verlusten, die sich aus Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe ergeben können (strategisches Risiko). Das Group Executive Management ist für die Bewirtschaftung des Geschäftsrisikos verantwortlich. Dieses wird unter Berücksichtigung des Bankenumfelds und der internen Unternehmenssituation durch das Group Executive Management analysiert, es werden Top-Risiko-Szenarien abgeleitet und entsprechende Massnahmen erarbeitet, mit deren Umsetzung die zuständige Stelle bzw. Organisationseinheit beauftragt wird (Top-down Prozess).

## 9. Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Compliance Risiken ihrer Kunden sowie Gegenparteien - wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen und Embargos sowie Betrugs- oder Korruptionsaktivitäten - nicht bzw. nicht ausreichend erkennt und keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Cross-border) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Sämtliche relevanten Compliance Risiken, welche für die Geschäfts- und Dienstleistungsaktivitäten der VP Bank Gruppe von Bedeutung sind, werden im Rahmen eines gruppenweiten, jährlichen Non Financial Risk Assessments Top-down und Bottom-up erfasst und beurteilt. Dabei werden alle relevanten, risikobasierten Compliance Kontrollen sowie Prozesse und Systeme in der Gesamtorganisation der VP Bank Gruppe zwecks Feststellung ihrer Aktualität, Angemessenheit und Effektivität beurteilt. Dabei müssen die risikobasierten Compliance Kontrollen in einem angemessenen Verhältnis zur Höhe des jeweiligen Risikos, zum Bewirtschaftungsaufwand der Kontrollen und zu den Kontrollzielen stehen. Die VP Bank Gruppe stellt zudem durch regelmässige Compliance Weiterbildungen sicher, dass alle Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe die relevanten Compliance Vorschriften kennen und anwenden können.

## 10. ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken

ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken (nachfolgend: «ESG-Risiken») stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können. Die VP Bank betrachtet ESG-Risiken nicht als eigenständige Risikokategorie sondern als Risikotreiber, der sich in anderen Risikogruppen oder Risikokategorien manifestieren kann. Die erfolgte Aufnahme von ESG-Risiken in die Risikotaxonomie und in den Risikomanagementprozess trägt der zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit in der Finanzbranche Rechnung. Die VP Bank erfasst, evaluiert und berücksichtigt ESG-Risiken in ihren Geschäftsaktivitäten sowie bei der Beurteilung ihrer Gegenparteien und Kundenbeziehungen.

Die VP Bank hat sich das Ziel gesetzt, ihre wesentlichen Kreditportfolios und bilanzwirksamen Investitionsportfolios bis 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. Darüber hinaus erwartet die VP Bank von Geschäftspartnern die Einhaltung von mindestens drei international anerkannten Standards, namentlich «UN Global Compact», «United Nations Guiding Principles for Business and Human Rights» und «International Labour Organisation (ILO) Standards».



## 11. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko stellt das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen dar, die durch die Schädigung des öffentlichen Ansehens bzw. des Rufs der VP Bank entstehen könnten. Strategie- und Geschäftsrisiken, operationelle und Compliance Risiken, Finanzrisiken sowie ESG-Risiken können in Reputationsrisiken münden und das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit im Allgemeinen in die Bank schwächen.

Dadurch können Vermögensverluste bzw. Ergebniseinbußen entstehen, beispielsweise durch verschlechterte oder endende Kundenbeziehungen, Rating-Herabstufungen, höhere Refinanzierungskosten oder erschwerten Zugang zum Interbankenmarkt.

Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management überwacht.

# Segmentberichterstattung

## Struktur

Die Marktgebiete der VP Bank sind aufgrund von Dienstleistungsangebot und Marktposition in die Segmente «Liechtenstein & BVI», «International» (Region Europe & Asia) und «Asset Servicing» aufgeteilt. Die Support-Einheiten werden im «Corporate Center» zusammengefasst. Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2024 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung den Geschäftssegmenten zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im «Corporate Center» ausgewiesen. Ausserdem sind im «Corporate Center» Konsolidierungsbuchungen enthalten.

## Liechtenstein & BVI

Das Geschäftssegment «Liechtenstein & BVI» umfasst das Intermediärgeschäft, das Private Banking, das Universalbanking und das Kreditgeschäft in Liechtenstein sowie das Private Banking und das Kreditgeschäft auf den British Virgin Islands.

## International

Das Geschäftssegment «International» (Region Europe & Asia) umfasst das Intermediär- und Privatkundengeschäft in der Schweiz, Luxemburg, Singapur und Hongkong.

## Asset Servicing

Das Geschäftssegment «Asset Servicing» umfasst die Fondsmanagement- und Depotbankaktivitäten innerhalb der VP Bank Gruppe. Die beiden Fondsverwaltungsgesellschaften VP Fund Solutions (Luxembourg) SA und VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG, zwei rechtlich selbständige Einheiten, erbringen Fondsverwaltungsaktivitäten. Die Depotbankaktivitäten umfassen die Depotbankfunktionen der VP Bank AG, Liechtenstein, sowie der VP Bank (Luxembourg) SA.

## Corporate Center

Das Geschäftssegment «Corporate Center» umfasst Group Products & Services, Chief Executive Officer, Chief Financial Officer, Chief Operating Officer und Chief Risk Officer und ist für den Bankbetrieb und die Geschäftsentwicklung von grosser Bedeutung. Im «Corporate Center» werden jene Erträge und Aufwendungen der VP Bank Gruppe, für die kein direkter Bezug zu den kundenorientierten Geschäftssegmenten besteht, sowie die Konsolidierungsposten ausgewiesen. Das Ergebnis der eigenen Finanzanlagen, das Funds Transfer Pricing und die Wertveränderungen aus Absicherungsgeschäften werden in diesem Segment ausgewiesen.

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2024

Für die Segmentberichterstattung gelten grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung.

in CHF 1'000	Liechtenstein & BVI	International	Asset Servicing	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	107'841	61'742	7'993	-75'317	102'259
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	63'799	48'025	32'208	-6'942	137'089
Erfolg Handelsgeschäft	12'886	12'939	3'677	51'854	81'356
Erfolg Finanzanlagen		-2	223	4'847	5'068
Übriger Erfolg	1	-263	5'286	-262	4'762
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>184'526</b>	<b>122'441</b>	<b>49'386</b>	<b>-25'820</b>	<b>330'534</b>
Personalaufwand	25'243	54'168	12'686	91'236	183'334
Sachaufwand	3'789	11'948	9'734	60'077	85'548
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3'572	8'243	606	24'538	36'958
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	696	241	-1	-212	724
Rückstellungen und Verluste	1'133	725	-90	-66	1'702
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>34'433</b>	<b>75'325</b>	<b>22'936</b>	<b>175'573</b>	<b>308'266</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>150'093</b>	<b>47'116</b>	<b>26'451</b>	<b>-201'392</b>	<b>22'268</b>
Gewinnsteuern					3'797
<b>Konzerngewinn</b>					<b>18'471</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'379	1'524	38	4'694	10'636
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	4'654	2'593	572	1'700	9'519
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) <sup>1</sup>	19.1	16.4	15.2		50.7
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.9	-0.5	1.9		0.5
Personalbestand (Mitarbeitende)	154	255	95	520	1'024
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	137.2	240.0	87.7	480.6	945.4

<sup>1</sup> Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2023

in CHF 1'000	Liechtenstein & BVI	International	Asset Servicing	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	114'413	75'940	8'695	-65'409	133'639
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	63'092	48'918	31'787	-5'901	137'896
Erfolg Handelsgeschäft	14'767	20'182	2'858	47'444	85'251
Erfolg Finanzanlagen			54	5'984	6'038
Übriger Erfolg	-599	1'430	47	729	1'607
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>191'673</b>	<b>146'470</b>	<b>43'441</b>	<b>-17'153</b>	<b>364'431</b>
Personalaufwand	24'891	52'996	11'720	86'164	175'771
Sachaufwand	4'383	12'061	6'194	61'891	84'529
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3'572	7'905	595	33'836	45'908
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	4'822	332	-3	-200	4'951
Rückstellungen und Verluste	865	285	757	462	2'369
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>38'533</b>	<b>73'579</b>	<b>19'263</b>	<b>182'153</b>	<b>313'528</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>153'140</b>	<b>72'891</b>	<b>24'178</b>	<b>-199'306</b>	<b>50'903</b>
Gewinnsteuern					6'694
<b>Konzerngewinn</b>					<b>44'209</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'021	1'410	36	5'982	11'450
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	5'013	3'004	518	1'808	10'343
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) <sup>1</sup>	18.7	15.2	12.5		46.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.4	-0.2	0.6		0.0
Personalbestand (Mitarbeitende)	149	300	99	537	1'085
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	133.7	286.4	91.2	495.9	1'007.2

<sup>1</sup> Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

## Geografische Segmentberichterstattung

in CHF 1'000	Liechtenstein	Übriges Europa	Übrige Länder	Total Konzern
<b>2024</b>				
Geschäftsertrag	272'032	59'447	-945	330'534
Aktiven (in CHF Mio.)	8'217	1'526	893	10'636
<b>2023</b>				
Geschäftsertrag	281'538	67'091	15'802	364'431
Aktiven (in CHF Mio.)	8'834	1'706	910	11'450

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.



# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

## 1 Erfolg Zinsgeschäft

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Diskontertrag	7'320	7'195	125	1.7
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	569	302	267	88.4
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	50'885	66'816	-15'931	-23.8
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	160'718	157'491	3'227	2.0
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	42'943	37'051	5'892	15.9
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	10	0	10	0.0
<b>Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>262'445</b>	<b>268'855</b>	<b>-6'410</b>	<b>-2.4</b>
Zinsderivate	239	246	-7	-2.8
Handelsderivate (Terminkomponenten)	43'641	46'881	-3'240	-6.9
Hedge Accounting	5	74	-69	-93.2
<b>Total übriger Zinsertrag</b>	<b>43'885</b>	<b>47'201</b>	<b>-3'316</b>	<b>-7.0</b>
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>306'330</b>	<b>316'056</b>	<b>-9'726</b>	<b>-3.1</b>
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	1'337	719	618	86.0
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	200'375	179'159	21'216	11.8
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	471	421	50	11.9
Zinsaufwand aus Anleihen	1'603	1'777	-174	-9.8
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	11	65	-54	-83.1
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	274	276	-2	-0.7
<b>Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>204'071</b>	<b>182'417</b>	<b>21'654</b>	<b>11.9</b>
<b>Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>102'259</b>	<b>133'639</b>	<b>-31'380</b>	<b>-23.5</b>
<b>Fair Value Hedges</b>				
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-465	-577	112	19.4
Micro Fair Value Hedges	-465	-577	112	19.4
Veränderungen aus Grundgeschäften	470	651	-181	-27.8
Micro Fair Value Hedges	470	651	-181	-27.8
<b>Total Hedge Accounting<sup>1</sup></b>	<b>5</b>	<b>74</b>	<b>-69</b>	<b>-93.2</b>

<sup>1</sup> Ineffektivität, welche in der Erfolgsrechnung erfasst wurde; weitere Angaben in Anhang 37.

## 2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	1'412	647	765	118.2
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	60'361	60'923	-562	-0.9
Courtage	27'661	23'519	4'142	17.6
Depotgebühren	17'836	17'739	97	0.5
Fondsmanagement <sup>1</sup>	32'043	56'618	-24'575	-43.4
Treuhandkommissionen	2'710	2'465	245	9.9
Kommissionsertrag aus übrigem Dienstleistungsgeschäft	16'947	19'822	-2'875	-14.5
<b>Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>158'970</b>	<b>181'733</b>	<b>-22'763</b>	<b>-12.5</b>
Courtageaufwand	1'284	1'127	157	13.9
Übriger Kommissions- und Dienstleistungsaufwand <sup>1</sup>	20'597	42'710	-22'113	-51.8
<b>Total Aufwand Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>21'881</b>	<b>43'837</b>	<b>-21'956</b>	<b>-50.1</b>
<b>Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>137'089</b>	<b>137'896</b>	<b>-807</b>	<b>-0.6</b>

<sup>1</sup> Gebühren werden ab dem Jahr 2024 direkt an Begünstigte bezahlt und nicht mehr über Konten bei den Fund Gesellschaften abgewickelt. Entsprechend reduzieren sich die Erträge gegenüber den Vorjahren, und in gleichem Umfang reduzieren sich die entsprechenden Aufwände.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Anteile innerhalb der Ertragsposition «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» enthalten sind.

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gebühren für Wertschriften-Verarbeitung	9'415	9'042	373	4.1
Vermögensverwaltungskommission	32'305	33'017	-712	-2.2
Verwaltungsgebühren	7'371	10'659	-3'288	-30.8
Courtage	18'511	13'802	4'709	34.1
Depotgebühren	3'201	4'313	-1'112	-25.8
Administrationsgebühren	3'222	4'243	-1'021	-24.1
All-in-Fee	16'447	16'017	430	2.7
Übrige	2'194	2'847	-653	-22.9
<b>Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft</b>	<b>60'361</b>	<b>60'923</b>	<b>-562</b>	<b>-0.9</b>

## 3 Erfolg Handelsgeschäft

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wertschriftenhandel <sup>1</sup>	-1'853	-5'152	3'299	64.0
Devisen	81'932	89'844	-7'912	-8.8
Noten, Edelmetalle und Übriges	1'277	559	718	128.4
<b>Total Erfolg Handelsgeschäft</b>	<b>81'356</b>	<b>85'251</b>	<b>-3'895</b>	<b>-4.6</b>

<sup>1</sup> Das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung (ausser Zinsderivaten) ist in dieser Position enthalten.

## 4 Erfolg Finanzanlagen

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value	4'807	6'206	-1'399	-22.5
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	261	-168	429	255.4
<b>Total Erfolg Finanzanlagen</b>	<b>5'068</b>	<b>6'038</b>	<b>-970</b>	<b>-16.1</b>
<b>Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value</b>				
Erfolg aus Vermögenswerten FVTPL	-4'314	-1'234	-3'080	-249.6
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	-39	356	-395	-111.0
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	2'869	1'165	1'704	146.3
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTOCI	6'291	5'919	372	6.3
davon aus verkauften Finanzinstrumenten FVTOCI	19	0	19	0.0
<b>Total</b>	<b>4'807</b>	<b>6'206</b>	<b>-1'399</b>	<b>-22.5</b>
<b>Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>				
Realisierter Erfolg	261	-168	429	255.4
<b>Total</b>	<b>261</b>	<b>-168</b>	<b>429</b>	<b>255.4</b>

## 5 Übriger Erfolg

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Liegenschaftenerfolg	106	149	-43	-28.9
Erfolg aus Joint Venture Gesellschaften	-1	-1	0	0.0
Sonstiger übriger Ertrag <sup>1</sup>	5'062	3'611	1'451	40.2
Sonstiger übriger Aufwand <sup>2</sup>	-405	-2'152	1'747	81.2
<b>Total Übriger Erfolg</b>	<b>4'762</b>	<b>1'607</b>	<b>3'155</b>	<b>196.3</b>

<sup>1</sup> Im Jahr 2024 inklusive CHF 4.4 Mio. Rückerstattungen und im Jahr 2023 inklusive CHF 2.4 Mio. aus vorzeitiger Kündigung einer Leasingverbindlichkeit sowie CHF 0.4 Mio. aus einer Rückerstattung.

<sup>2</sup> Im Jahr 2023 inklusive CHF -1.8 Mio. Rechtskosten.

## 6 Personalaufwand

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gehälter und Löhne	152'494	148'839	3'655	2.5
Gesetzliche Sozialbeiträge	12'640	13'228	-588	-4.4
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / leistungsorientierte Pläne	14'125	8'367	5'758	68.8
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / beitragsorientierte Pläne	2'630	2'839	-209	-7.4
Übriger Personalaufwand	3'960	5'631	-1'671	-29.7
Aktivierter Anteil Personalaufwand <sup>1</sup>	-2'515	-3'133	618	19.7
<b>Total Personalaufwand<sup>2</sup></b>	<b>183'334</b>	<b>175'771</b>	<b>7'563</b>	<b>4.3</b>

<sup>1</sup> Im Einklang mit IAS 38 wird ein Teil der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte wie beispielsweise Software aktiviert. Der Personalaufwand wird entsprechend um den aktivierbaren Betrag reduziert.

<sup>2</sup> Im Jahr 2024 inklusive CHF 5.0 Mio. Restrukturierungsaufwendungen (siehe Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe).

## 7 Sachaufwand

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Raumaufwand	3'221	3'883	-662	-17.0
Versicherungen	901	937	-36	-3.8
Honorare	21'825	20'637	1'188	5.8
Informationsbeschaffung	9'309	9'207	102	1.1
Telekommunikation und Versand	1'392	1'384	8	0.6
Informatiksysteme	34'078	34'893	-815	-2.3
Marketing und Public Relations	4'554	4'890	-336	-6.9
Kapitalsteuern	750	811	-61	-7.5
Übriger Sachaufwand	9'518	7'887	1'631	20.7
<b>Total Sachaufwand<sup>1</sup></b>	<b>85'548</b>	<b>84'529</b>	<b>1'019</b>	<b>1.2</b>
Honorare der Prüfgesellschaft	2'505	2'036	470	23.1
davon Prüfung Jahresrechnung	780	673	107	15.8
davon andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	1'445	872	573	65.7
davon Steuerberatungsleistungen	52	64	-12	-19.1
davon sonstige Leistungen	228	426	-198	-46.5

<sup>1</sup> Im Jahr 2024 inklusive CHF 0.4 Mio. Restrukturierungsaufwendungen (siehe Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe).

## 8 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

in CHF 1'000	Anhang	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen <sup>1</sup>	22	15'278	14'829	449	3.0
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten <sup>2</sup>	23	21'680	31'079	-9'399	-30.2
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>36'958</b>	<b>45'908</b>	<b>-8'950</b>	<b>-19.5</b>

<sup>1</sup> Im Jahr 2024 inklusive CHF 1.9 Mio. Restrukturierungsaufwendungen (siehe Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe).

<sup>2</sup> Im Jahr 2024 CHF 8.1 Mio. weniger Abschreibungen aufgrund angepasster geschätzter Nutzungsdauer (siehe Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen).

## 9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ab-/Zunahme Wertberichtigungen für Kreditrisiken <sup>1</sup>	724	4'951	-4'227	-85.4
Rechts- und Prozessrisiken	701	450	251	55.8
Übrige Rückstellungen und Verluste	1'001	1'919	-918	-47.8
<b>Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste</b>	<b>2'426</b>	<b>7'320</b>	<b>-4'894</b>	<b>-66.9</b>

<sup>1</sup> Inklusive Währungseffekte.

## 10a Gewinnsteuern

in CHF 1'000	2024	2023
<b>Inland</b>		
Laufende Steuern	6'289	9'182
Latente Steuern	-3'521	-3'773
<b>Ausland</b>		
Laufende Steuern	133	-131
Latente Steuern	896	1'416
Total laufende Steuern	6'422	9'051
Total latente Steuern	-2'625	-2'357
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>3'797</b>	<b>6'694</b>

Die effektiven Zahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen 2024 CHF 6.6 Mio. (Vorjahr: CHF 8.9 Mio.).

### Nachweis Gewinnsteuern

Sämtliche erwarteten Verpflichtungen aus Steuern auf Erträge der Berichtsperiode sind im Abschluss berücksichtigt. Sie werden nach den in den jeweiligen Ländern geltenden Steuergesetzen berechnet. Die latenten Steuerverpflichtungen, welche aus den unterschiedlichen Bewertungen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den für die Konsolidierung massgebenden Werten entstehen, werden zu folgenden Steuersätzen berücksichtigt:

	2024	2023
Liechtenstein	12.5 %	12.5 %
Schweiz	19.6 %	19.7 %
Luxemburg	24.9 %	24.9 %
British Virgin Islands	0.0 %	0.0 %
Singapur	17.0 %	17.0 %
Hongkong	16.5 %	16.5 %

Das Ergebnis vor Steuern sowie die Unterschiede zwischen dem Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung und dem Steueraufwand aufgrund einer angenommenen tariflichen Durchschnittsbelastung von 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000	2024	2023
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		
Inland	4'738	18'441
Ausland	17'530	32'462
<b>Gewinnsteuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung</b>	<b>3'340</b>	<b>7'635</b>
<b>Ursachen für Mehr-/Mindererträge:</b>		
Effekt aus steuerfreien Erträgen / Effekt aus steuerlich nicht absetzbaren Aufwänden	-1'819	-1'265
Differenz zwischen effektiven und angenommenen Steuersätzen	1'363	2'822
Periodenfremder Steuererfolg	68	-1'036
Zuvor nicht erfasste steuerliche Verluste, die nun genutzt werden	845	-1'462
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>3'797</b>	<b>6'694</b>

## 10b Latente Steuern

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Veränderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis/ Akquisitionen	Total 2024
<b>Latente Steuerforderungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7'013	560	0	0	7'573
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	704	-704	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge <sup>1</sup>	4'186	1'488	0	0	5'674
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	1'916	395	-436	0	1'875
Finanzinstrumente	48	-9	0	0	39
Übrige	484	-85	0	0	399
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>14'351</b>	<b>1'645</b>	<b>-436</b>	<b>0</b>	<b>15'560</b>
Bilanzielle Saldierung	-2'519	1'397	477	0	-645
<b>Total latente Steuerforderungen nach Saldierung</b>	<b>11'832</b>	<b>3'042</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>14'915</b>
<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1'017	-541	0	0	476
Finanzinstrumente	59	-9	0	0	50
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	10	0	-73	0	-63
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	19	-6	0	0	13
Übrige	2'916	-424	0	0	2'492
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>4'021</b>	<b>-980</b>	<b>-73</b>	<b>0</b>	<b>2'968</b>
Bilanzielle Saldierung	-2'519	1'397	477	0	-645
<b>Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung</b>	<b>1'502</b>	<b>417</b>	<b>404</b>	<b>0</b>	<b>2'323</b>

<sup>1</sup> Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Veränderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis/ Akquisitionen	Total 2023
<b>Latente Steuerforderungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6'541	472	0	0	7'013
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	704	0	0	0	704
Steuerliche Verlustvorträge <sup>1</sup>	2'430	1'756	0	0	4'186
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	1'217	-379	1'078	0	1'916
Finanzinstrumente	167	-13	-106	0	48
Übrige	670	-186	0	0	484
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>11'729</b>	<b>1'650</b>	<b>972</b>	<b>0</b>	<b>14'351</b>
Bilanzielle Saldierung	-3'427	849	59	0	-2'519
<b>Total latente Steuerforderungen nach Saldierung</b>	<b>8'302</b>	<b>2'499</b>	<b>1'031</b>	<b>0</b>	<b>11'832</b>
<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1'647	-630	0	0	1'017
Finanzinstrumente	59	0	0	0	59
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	24	-10	-4	0	10
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	23	-4	0	0	19
Übrige	2'975	-59	0	0	2'916
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>4'728</b>	<b>-703</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>4'021</b>
Bilanzielle Saldierung	-3'427	849	59	0	-2'519
<b>Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung</b>	<b>1'301</b>	<b>146</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>1'502</b>

<sup>1</sup> Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuern sind begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS- und statutarischem Abschluss.

in CHF 1'000	2024	2023
<b>Verfall von nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen</b>		
Innerhalb von 1 Jahr	0	0
Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	0	0
Innerhalb von 5 bis 10 Jahren	0	0
Kein Verfall	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10c Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
<b>Steuerforderungen</b>			
Forderungen aus laufenden Gewinnsteuern		157	31
Latente Steuerforderungen	10b	14'915	11'832
<b>Total Steuerforderungen</b>		<b>15'072</b>	<b>11'863</b>
<b>Steuerverpflichtungen</b>			
Verpflichtungen aus laufenden Gewinnsteuern		5'251	5'424
Latente Steuerverpflichtungen	10b	2'323	1'502
<b>Total Steuerverpflichtungen</b>		<b>7'574</b>	<b>6'926</b>

## 10d Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

in CHF 1'000	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	31.12.2024 Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	5'575	0	5'575
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	11'013	73	11'086
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	2'308	-436	1'872
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>18'896</b>	<b>-363</b>	<b>18'533</b>
			<b>31.12.2023</b>
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-6'962	0	-6'962
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	2'724	-102	2'622
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-8'783	1'078	-7'705
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>-13'021</b>	<b>976</b>	<b>-12'045</b>

## 11 Konzerngewinn pro Aktie

	31.12.2024	31.12.2023
<b>Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz</b>		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) <sup>1</sup>	18'471	44'209
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien A	6'015'000	6'015'000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien A	391'173	432'185
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien B	352'784	351'084
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien A	5'623'827	5'582'815
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien B	5'651'383	5'653'083
Total gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (Namenaktien A)	6'188'965	6'148'124
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	2.98	7.19
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.30	0.72
<b>Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz</b>		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) <sup>1</sup>	18'471	44'209
Verwässerungseffekt Anzahl Namenaktien A <sup>2</sup>	24'178	26'107
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns	6'213'143	6'174'231
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	2.97	7.16
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.30	0.72

<sup>1</sup> Auf Basis des den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinnes.

<sup>2</sup> Der Verwässerungseffekt resultiert aus ausstehenden Managementbeteiligungsplänen (Anhang 43).

## 12 Dividende

	2024	2023
<b>Genehmigte und bezahlte Dividende der VP Bank AG, Vaduz</b>		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2023 (2022)	33'077	33'077
Dividende pro Namenaktie A	5.00	5.00
Dividende pro Namenaktie B	0.50	0.50
Pay-Out Ratio (in %)	69.5	76.1
<b>Vorgeschlagene Dividende zur Genehmigung durch die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz (per 31. Dezember nicht als Verbindlichkeit verbucht)</b>		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2024	26'462	
Dividende pro Namenaktie A	4.00	
Dividende pro Namenaktie B	0.40	
Pay-Out Ratio (in %) <sup>1</sup>	134.0	

<sup>1</sup> Dividende pro Namenaktie A / Konzerngewinn pro Namenaktie A.

## 13 Flüssige Mittel

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Kassabestand	13'330	19'508
Sichtguthaben bei National- und Notenbanken	891'888	1'591'475
Erwartete Kreditverluste	-19	-24
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>905'199</b>	<b>1'610'959</b>



## 14 Forderungen aus Geldmarktpapieren

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Geldmarktpapiere (zur Refinanzierung zugelassen)	171'755	170'902
Erwartete Kreditverluste	-6	-8
<b>Total Forderungen aus Geldmarktpapieren</b>	<b>171'749</b>	<b>170'894</b>

## 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
<b>Nach Art des Engagements</b>			
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht		394'894	549'599
Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		455'815	804'271
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Banken	16	-28	-87
<b>Forderungen gegenüber Banken</b>		<b>850'681</b>	<b>1'353'783</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>			
Hypothekarforderungen		3'727'549	3'288'612
Übrige Forderungen		2'238'711	2'200'778
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Kunden	16	-25'008	-21'872
<b>Forderungen gegenüber Kunden</b>		<b>5'941'252</b>	<b>5'467'518</b>
<b>Total Forderungen gegenüber Banken und Kunden</b>		<b>6'791'933</b>	<b>6'821'301</b>
<b>Forderungen gegenüber Kunden nach Deckungsarten</b>			
Hypothekarische Deckung		3'732'694	3'305'469
Andere Deckungen		2'148'981	1'911'437
Ohne Deckung		84'585	272'484
<b>Subtotal</b>		<b>5'966'260</b>	<b>5'489'390</b>
Wertberichtigungen für Kreditrisiken		-25'008	-21'872
<b>Total Forderungen gegenüber Kunden</b>		<b>5'941'252</b>	<b>5'467'518</b>

## 16 Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Die detaillierten Angaben zu den Kreditrisiken sind im Abschnitt [Risikomanagement der VP Bank Gruppe](#) offengelegt.

## 17 Handelsbestände

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Schuldtitel, bewertet zum Fair Value</b>		
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine, bewertet zum Fair Value</b>		
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Übrige</b>	<b>372</b>	<b>213</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>372</b>	<b>213</b>

## 18 Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>			
Swaps		413	22'000
<b>Total Zinsinstrumente 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>413</b>	<b>22'000</b>
<b>Devisen</b>			
Terminkontrakte	10'341	1'214	353'867
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	69'211	10'038	3'561'846
Optionen (OTC)	5'898	5'901	508'250
<b>Total Devisen 31.12.2024</b>	<b>85'450</b>	<b>17'153</b>	<b>4'423'963</b>
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>			
Optionen (OTC)	734	723	98'802
<b>Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2024</b>	<b>734</b>	<b>723</b>	<b>98'802</b>
<b>Edelmetalle</b>			
Terminkontrakte	308	70	16'600
Optionen (OTC)	356	356	24'917
<b>Total Edelmetalle 31.12.2024</b>	<b>664</b>	<b>426</b>	<b>41'517</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2024</b>	<b>86'848</b>	<b>18'715</b>	<b>4'586'282</b>

Der Fair Value für derivative Finanzinstrumente ohne Marktwert wird mittels anerkannter Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Renditekurve und die Volatilität.

in CHF 1'000	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>			
Swaps	24	353	32'000
<b>Total Zinsinstrumente 31.12.2023</b>	<b>24</b>	<b>353</b>	<b>32'000</b>
<b>Devisen</b>			
Terminkontrakte	6'423	10'719	611'286
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	13'882	71'148	3'551'399
Optionen (OTC)	20'588	20'612	959'641
<b>Total Devisen 31.12.2023</b>	<b>40'893</b>	<b>102'479</b>	<b>5'122'326</b>
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>			
Optionen (OTC)	491		567'374
Optionen (Exchange traded)		904	3'197
<b>Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2023</b>	<b>491</b>	<b>904</b>	<b>570'571</b>
<b>Edelmetalle</b>			
Terminkontrakte	5	5	2'732
Optionen (OTC)	547	547	19'083
<b>Total Edelmetalle 31.12.2023</b>	<b>552</b>	<b>552</b>	<b>21'815</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2023</b>	<b>41'960</b>	<b>104'288</b>	<b>5'746'712</b>

## 19 Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Schuldtitle</b>		
Börsennotiert	0	4'182
Nicht börsennotiert	1	1
<b>Total</b>	<b>1</b>	<b>4'183</b>
<b>Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine</b>		
Börsennotiert	7'826	6'004
Nicht börsennotiert	44'102	42'591
<b>Total</b>	<b>51'928</b>	<b>48'595</b>
<b>Beteiligungstitel, mit Erfassung der Wertänderung in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI)</b>		
Börsennotiert	138'830	127'074
Nicht börsennotiert	1'915	2'341
<b>Total</b>	<b>140'745</b>	<b>129'415</b>
<b>Strukturierte Produkte</b>		
Börsennotiert	316	391
<b>Total</b>	<b>316</b>	<b>391</b>
<b>Total Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value</b>	<b>192'990</b>	<b>182'584</b>

Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen festgelegt, die von externen Händlern oder Preismodellen stammen und auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren. Das Management ist überzeugt davon, dass die anhand dieser Techniken ermittelten Preise den besten zum Zeitpunkt des Abschlusses berechneten Wert für die Bilanz sowie die davon abhängigen Bewertungsbuchungen in der Erfolgsrechnung darstellen.

## 20 Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Schuldtitle</b>		
Börsennotiert	2'228'165	2'372'730
Erwartete Kreditverluste	-911	-1'047
<b>Total Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>2'227'254</b>	<b>2'371'683</b>

## 21 Joint Venture

in CHF 1'000	2024	2023
Stand 01.01.2024	23	24
Anteil am Gewinn/Verlust	-1	-1
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>22</b>	<b>23</b>

### Angaben zu den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Name	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote in %	
				31.12.2024	31.12.2023
Data Info Services AG	Vaduz	Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen	CHF 50'000	50	50

## 22 Sachanlagen

in CHF 1'000	Nutzungs- rechte <sup>1</sup>	Bank- gebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliar und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2024
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.01.2024	35'073	198'155	3'366	23'458	11'037	271'088
Zugänge	945	1'441	34	480	93	2'993
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	-1'367			-102	-1'490	-2'959
Währungsumrechnung	510			311	47	868
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>35'161</b>	<b>199'596</b>	<b>3'400</b>	<b>24'147</b>	<b>9'687</b>	<b>271'990</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2024	-18'309	-148'299	-31	-17'827	-8'166	-192'631
Planmässige Abschreibungen	-4'592	-5'590	-8	-1'680	-1'516	-13'386
Wertberichtigungen <sup>3</sup>	-592		-841	-459		-1'892
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	1'367			102	1'490	2'959
Währungsumrechnung	-237			-219	-41	-497
Übrige Bewegungen	0			-34		-34
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>-22'363</b>	<b>-153'889</b>	<b>-880</b>	<b>-20'117</b>	<b>-8'233</b>	<b>-205'481</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2024</b>	<b>12'798</b>	<b>45'707</b>	<b>2'520</b>	<b>4'030</b>	<b>1'454</b>	<b>66'509</b>

<sup>1</sup> Total gemäss nachfolgender Tabelle.

<sup>2</sup> Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschriebenen Sachanlagen.

<sup>3</sup> CHF 1.9 Mio. Restrukturierungsaufwendungen (siehe Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe).

in CHF 1'000	Nutzungs- rechte <sup>1</sup>	Bank- gebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliar und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2023
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 01.01.2023	38'375	197'617	3'177	22'314	22'905	284'387
Zugänge	6'210	653	189	1'642	1'038	9'732
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	-8'815	-115		-144	-12'844	-21'918
Währungsumrechnung	-612			-354	-62	-1'028
Übrige Bewegungen	-85					-85
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>35'073</b>	<b>198'155</b>	<b>3'366</b>	<b>23'458</b>	<b>11'037</b>	<b>271'088</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 01.01.2023	-22'159	-142'783	-25	-16'315	-18'788	-200'069
Planmässige Abschreibungen	-5'241	-5'631	-6	-1'857	-2'269	-15'004
Wertberichtigungen	0					0
Abgänge/Ausbuchungen <sup>2</sup>	8'815	115		144	12'844	21'918
Währungsumrechnung	276			201	47	524
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-18'309</b>	<b>-148'299</b>	<b>-31</b>	<b>-17'827</b>	<b>-8'166</b>	<b>-192'631</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>16'764</b>	<b>49'856</b>	<b>3'335</b>	<b>5'631</b>	<b>2'871</b>	<b>78'457</b>

<sup>1</sup> Total gemäss nachfolgender Tabelle.

<sup>2</sup> Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschriebenen Sachanlagen.

## Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2024
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 01.01.2024	33'136	1'937	35'073
Zugänge	727	218	945
Abgänge/Ausbuchungen	-1'327	-40	-1'367
Währungsumrechnung	510	0	510
Übrige Bewegungen	0	0	0
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>33'046</b>	<b>2'115</b>	<b>35'161</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2024	-16'831	-1'478	-18'309
Planmässige Abschreibungen	-4'353	-239	-4'592
Wertberichtigungen	-592	0	-592
Abgänge/Ausbuchungen	1'327	40	1'367
Währungsumrechnung	-239	2	-237
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>-20'688</b>	<b>-1'675</b>	<b>-22'363</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2024</b>	<b>12'358</b>	<b>440</b>	<b>12'798</b>

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2023
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 01.01.2023	36'461	1'914	38'375
Zugänge	6'007	203	6'210
Abgänge/Ausbuchungen	-8'728	-87	-8'815
Währungsumrechnung	-604	-8	-612
Übrige Bewegungen	0	-85	-85
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>33'136</b>	<b>1'937</b>	<b>35'073</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2023	-20'913	-1'246	-22'159
Planmässige Abschreibungen	-4'922	-319	-5'241
Wertberichtigungen	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	8'728	87	8'815
Währungsumrechnung	276	0	276
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-16'831</b>	<b>-1'478</b>	<b>-18'309</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>16'305</b>	<b>459</b>	<b>16'764</b>

## Zusatzangaben zu den Sachanlagen

in CHF 1'000	2024	2023
Brandversicherungswert der Liegenschaften	176'500	167'565
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	26'450	43'588
Fair Value andere Liegenschaften	2'520	3'335

Es bestehen keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

## 23 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2024
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 01.01.2024	236'095	56'720	53'670	346'485
Zugänge	13'132			13'132
Abgänge/Ausbuchungen	-8'224			-8'224
Währungsumrechnung	311			311
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>241'314</b>	<b>56'720</b>	<b>53'670</b>	<b>351'704</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2024	-186'483	-46'514	-35'302	-268'299
Planmässige Abschreibungen	-17'071	-4'609		-21'680
Wertminderungen				0
Abgänge/Ausbuchungen	8'224			8'224
Währungsumrechnung	-309			-309
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>-195'639</b>	<b>-51'123</b>	<b>-35'302</b>	<b>-282'064</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2024</b>	<b>45'675</b>	<b>5'597</b>	<b>18'368</b>	<b>69'640</b>

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2023
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 01.01.2023	235'803	56'720	53'670	346'193
Zugänge	18'625			18'625
Abgänge/Ausbuchungen	-17'938			-17'938
Währungsumrechnung	-395			-395
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>236'095</b>	<b>56'720</b>	<b>53'670</b>	<b>346'485</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2023	-178'334	-41'905	-35'302	-255'541
Planmässige Abschreibungen	-26'470	-4'609		-31'079
Wertminderungen				0
Abgänge/Ausbuchungen	17'938			17'938
Währungsumrechnung	383			383
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>-186'483</b>	<b>-46'514</b>	<b>-35'302</b>	<b>-268'299</b>
<b>Netto-Buchwerte 31.12.2023</b>	<b>49'612</b>	<b>10'206</b>	<b>18'368</b>	<b>78'186</b>

In der konsolidierten Bilanz der VP Bank Gruppe sind keine anderen immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

### Wertminderungsprüfung Goodwill

Der Goodwill von CHF 18.4 Mio. resultiert aus dem bestehenden Goodwill von CHF 10.8 Mio. aus der Übernahme der VP Bank (Luxembourg) SA im Jahr 2001, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet ist. Dieser Goodwill wird seit dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben, sondern einer jährlichen Prüfung auf Wertminderung unterzogen. Seit 2019 besteht ein weiterer Goodwill von CHF 6.8 Mio. aus der Übernahme der Luxemburger Private Banking Aktivitäten der Catella Bank durch die VP Bank (Luxembourg) SA. Ein weiterer Goodwill von CHF 0.8 Mio. kam im Geschäftsjahr 2021 aus der Übernahme des Kundengeschäfts der Öhman Bank S.A. mit Sitz in Luxemburg hinzu. Diese beiden Goodwills sind ebenfalls der CGU VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Prüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2024 basierte auf dem Fair Value (Level 3) abzüglich Verkaufskosten. Der Buchwert des vorhandenen Goodwill sowie der immateriellen Aktiven wird unter Anwendung des Market Multiples Verfahrens von vergleichbaren kotierten Unternehmen oder aus vergleichbaren Transaktionen getestet. Beim verwendeten Multiple handelt es sich um den sogenannten Goodwill Multiple, welcher als Relation der Differenz zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert des Eigenkapitals zu den vorhandenen Assets unter Management definiert ist und zur Bewertung von Firmen im Bereich Wealth Management verwendet wird. Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert (buchmässiges Eigenkapital zuzüglich Buchwert erworbener immaterieller Aktiven nach latenten Steuern zuzüglich Buchwert Goodwill) der CGU in einem solchen Ausmass, dass eine Wertminderung des Goodwill als unwahrscheinlich angesehen werden konnte. Auf eine zusätzliche Berechnung des erzielbaren Betrags, basierend auf dem Nutzungswert, sowie auf eine Sensitivitätsanalyse wurde daher verzichtet.

## 24 Sonstige Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	7'696	6'241
Abrechnungskonti	56'454	16'363
Übrige sonstige Aktiven <sup>1</sup>	1'976	1'884
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>66'126</b>	<b>24'488</b>

<sup>1</sup> Ausgleichskonti, übrige sonstige Aktiven.

## 25 Kassenobligationen

in CHF 1'000	Zinssatz 0-0.9999 %	Zinssatz 1-1.9999 %	Zinssatz 2-2.9999 %	Zinssatz 3-3.9999 %	Zinssatz 4-4.9999 %	Total
2025	3'544	4'270	891	1'027	49	9'781
2026	13'289	1'914	47	10	15	15'276
2027	4'992	937	47	906	0	6'882
2028	938	4'396	202	0	0	5'536
2029	286	10'153	0	0	0	10'439
2030	142	269	0	0	0	411
2031	106	40	94	0	0	240
2032	117	790	0	0	0	907
2033	0	0	0	0	0	0
2034	0	20	0	0	0	20
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>23'414</b>	<b>22'789</b>	<b>1'280</b>	<b>1'943</b>	<b>64</b>	<b>49'491</b>
<b>Total 31.12.2023</b>	<b>26'246</b>	<b>22'783</b>	<b>2'126</b>	<b>1'805</b>	<b>45</b>	<b>53'005</b>

Die durchschnittliche Verzinsung per 31. Dezember 2024 betrug 0.9 Prozent (Vorjahr: 0.9 Prozent).

## 26 Anleihen, VP Bank AG, Vaduz

Ausgabejahr	ISIN	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Nominal- betrag	in CHF 1'000	
						Total 31.12.2024	Total 31.12.2023
2015	CH0262888941	0.875	CHF	07.10.2024	100'000	0	100'043
2019	CH0461238880	0.600	CHF	29.11.2029	155'000	154'987	154'985
<b>Total</b>					<b>255'000</b>	<b>154'987</b>	<b>255'028</b>

Ausgegebene Schuldtitel werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode (0.82 Prozent Anleihe 2024; 0.60 Prozent Anleihe 2029) angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

## 27 Sonstige Passiven

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen	10'322	8'314
Passive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands <sup>1</sup>	13'617	13'047
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer <sup>1</sup>	3'193	3'065
Abrechnungskonti	67'453	25'346
Übrige sonstige Passiven <sup>2</sup>	17'967	15'846
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>112'552</b>	<b>65'618</b>

<sup>1</sup> Anhang 40.

<sup>2</sup> Ausgleichskonti, übrige sonstige Passiven.

## 28 Rückstellungen

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2024
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	252	357	1'770	0	2'379
Zweckkonforme Verwendung		-365	-19	-1'182	-1'566
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	578	701	5	5'453	6'737
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-414		-100	-249	-763
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	18		17	119	154
<b>Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>434</b>	<b>693</b>	<b>1'673</b>	<b>4'141</b>	<b>6'941</b>
<b>Fälligkeit der Rückstellungen</b>					
innerhalb eines Jahres					3'872
über ein Jahr					3'069

in CHF 1'000	Ausfall- risiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rück- stellungen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Total 2023
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	303	1'000	719	0	2'022
Zweckkonforme Verwendung		-93	-19		-112
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	485	450	262		1'197
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-504		-152		-656
Umklassierungen		-1'000	1'000		0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-32		-40		-72
<b>Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>252</b>	<b>357</b>	<b>1'770</b>	<b>0</b>	<b>2'379</b>
<b>Fälligkeit der Rückstellungen</b>					
innerhalb eines Jahres					2'155
über ein Jahr					224



## 29 Aktienkapital

	31.12.2024		31.12.2023	
	Anzahl Titel	Nominal CHF	Anzahl Titel	Nominal CHF
Namenaktien A à nominal CHF 10.00	6'015'000	60'150'000	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B à nominal CHF 1.00	6'004'167	6'004'167	6'004'167	6'004'167
<b>Total Aktienkapital</b>		<b>66'154'167</b>		<b>66'154'167</b>

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

## 30 Eigene Aktien

	31.12.2024		31.12.2023	
	Anzahl Titel	in CHF 1'000	Anzahl Titel	in CHF 1'000
<b>Namenaktien A am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>416'615</b>	<b>43'755</b>	<b>454'784</b>	<b>47'763</b>
Käufe	0	0	2	0
Verkäufe	-41'155	-4'323	-38'171	-4'008
<b>Bestand Namenaktien A am Bilanzstichtag</b>	<b>375'460</b>	<b>39'432</b>	<b>416'615</b>	<b>43'755</b>
<b>Namenaktien B am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>352'169</b>	<b>5'469</b>	<b>350'769</b>	<b>5'457</b>
Käufe	1'000	8	1'500	13
Verkäufe	0	0	-100	-1
<b>Bestand Namenaktien B am Bilanzstichtag</b>	<b>353'169</b>	<b>5'477</b>	<b>352'169</b>	<b>5'469</b>

## 31 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2024		31.12.2023	
	Marktwerte	Effektive Verpflichtung	Marktwerte	Effektive Verpflichtung
Wertschriften	753'095	0	736'825	0
Geldmarktpapiere	0	0	0	0
Übrige	4'024	1'578	4'032	1'911
<b>Total verpfändete Aktiven</b>	<b>757'119</b>	<b>1'578</b>	<b>740'857</b>	<b>1'911</b>

Die Aktiven sind für Repo Limiten bei National- und Notenbanken, für Börsenkauttionen und zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der Auslandsorganisationen gemäss lokalen gesetzlichen Vorschriften verpfändet. Verpfändete oder abgetretene Aktiven im Rahmen von Darlehensgeschäften oder von Repo Geschäften sind in der oben stehenden Aufstellung nicht enthalten. Sie sind in der Tabelle «Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren» ([Anhang 44](#)) ausgewiesen.

## 32 Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben.

### Leasing in der Bilanz

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Sachanlagen</b>				
Nutzungsrechte - Gebäude und Räumlichkeiten	12'358	16'305	-3'947	-24.2
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	440	459	-19	-4.1
<b>Total Aktiven</b>	<b>12'798</b>	<b>16'764</b>	<b>-3'966</b>	<b>-23.7</b>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	4'998	4'884	114	2.3
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	9'858	13'550	-3'692	-27.2
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0	0	0.0
<b>Total Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>14'856</b>	<b>18'434</b>	<b>-3'578</b>	<b>-19.4</b>

### Leasing in der Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>				
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	274	276	-2	-0.7
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	694	488	206	42.2
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>				
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	5'184	5'241	-57	-1.1

## 33 Rechtsfälle

Die VP Bank Gruppe ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank Gruppe bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der VP Bank Gruppe sind abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank Gruppe hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen sich der Betrag nicht verlässlich abschätzen lässt, z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden. Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannt Risiken oder derzeit als unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank Gruppe haben.

Im Fall vor dem High Court of Justice in London hat dieser der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Die VP Bank AG ist ebenfalls Beklagte und erhielt die Klage im März 2020. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen mehr als 40 Beklagte, darunter verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten. Der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung ihrer Sorgfaltspflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mindestens USD 46 Mio. mitgewirkt, so dass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank Gruppe bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei beklagte Schweizer Banken haben den UK-Gerichtsstand rechtskräftig erfolgreich bestritten.

Aktuell erachtet die VP Bank Gruppe das Risiko eines Vermögensabflusses im oben genannten Fall als gering, weshalb keine Rückstellungen gebildet wurden.

## 34 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2024
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	734'046	506	166'612	4'035	905'199
Forderungen aus Geldmarktpapieren		72'944		98'805	171'749
Forderungen gegenüber Banken	133'570	318'832	167'562	230'717	850'681
Forderungen gegenüber Kunden	4'575'615	585'194	511'303	269'140	5'941'252
Handelsbestände				372	372
Derivative Finanzinstrumente	74'606	9'934	102	2'206	86'848
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	81'518	13'758	92'941	4'773	192'990
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	545'089	976'892	679'215	26'058	2'227'254
Joint Venture Gesellschaften	22				22
Sachanlagen	61'478	5'031			66'509
Immaterielle Vermögenswerte	69'434	206			69'640
Steuerforderungen			157		157
Latente Steuerforderungen	14'866			49	14'915
Rechnungsabgrenzungen	18'850	13'225	7'918	1'890	41'883
Sonstige Aktiven	28'880	32'774	3'994	478	66'126
<b>Total Aktiven 31.12.2024</b>	<b>6'337'974</b>	<b>2'029'296</b>	<b>1'629'804</b>	<b>638'523</b>	<b>10'635'597</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	120'255	16'775	6'547	33'275	176'852
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	379'486		724		380'210
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'344'933	3'397'969	1'890'105	935'277	8'568'284
Derivative Finanzinstrumente	9'370	6'396	100	2'849	18'715
Kassenobligationen	45'496	2'139	1'856		49'491
Anleihen	154'987				154'987
Steuerverpflichtungen	5'187			64	5'251
Latente Steuerverpflichtungen	2'323				2'323
Rechnungsabgrenzungen	24'611	11'971	3'085	3'530	43'197
Sonstige Passiven	38'372	54'658	17'447	2'075	112'552
Rückstellungen	4'446	346	288	1'861	6'941
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'129'466</b>	<b>3'490'254</b>	<b>1'920'152</b>	<b>978'931</b>	<b>9'518'803</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'039'494</b>	<b>71'380</b>	<b>0</b>	<b>5'920</b>	<b>1'116'794</b>
<b>Total Passiven 31.12.2024</b>	<b>4'168'960</b>	<b>3'561'634</b>	<b>1'920'152</b>	<b>984'851</b>	<b>10'635'597</b>

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2023
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1'343'392	497	263'143	3'927	1'610'959
Forderungen aus Geldmarktpapieren		66'821		104'073	170'894
Forderungen gegenüber Banken	250'015	434'353	193'655	475'760	1'353'783
Forderungen gegenüber Kunden	4'125'394	591'137	503'352	247'635	5'467'518
Handelsbestände				213	213
Derivative Finanzinstrumente	18'852	4'484	4'315	14'309	41'960
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	75'844	10'020	91'139	5'581	182'584
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	609'983	941'790	790'597	29'313	2'371'683
Joint Venture Gesellschaften	23				23
Sachanlagen	72'007	5'585		865	78'457
Immaterielle Vermögenswerte	78'021	165			78'186
Steuerforderungen			31		31
Latente Steuerforderungen	11'823			9	11'832
Rechnungsabgrenzungen	30'730	14'003	10'709	1'840	57'282
Sonstige Aktiven	18'036	1'275	2'372	2'805	24'488
<b>Total Aktiven 31.12.2023</b>	<b>6'634'120</b>	<b>2'070'130</b>	<b>1'859'313</b>	<b>886'330</b>	<b>11'449'893</b>
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	225'805	12'703	34'533	20'202	293'243
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	421'576		719		422'295
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'438'351	3'527'226	2'035'054	1'082'139	9'082'770
Derivative Finanzinstrumente	81'525	3'836	4'596	14'331	104'288
Kassenobligationen	48'406	2'002	2'597		53'005
Anleihen	255'028				255'028
Steuerverpflichtungen	4'461			963	5'424
Latente Steuerverpflichtungen	1'502				1'502
Rechnungsabgrenzungen	35'357	12'427	4'371	5'034	57'189
Sonstige Passiven	35'605	19'142	9'744	1'127	65'618
Rückstellungen	1'751	241	164	223	2'379
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>3'549'367</b>	<b>3'577'577</b>	<b>2'091'778</b>	<b>1'124'019</b>	<b>10'342'741</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'030'682</b>	<b>71'396</b>	<b>0</b>	<b>5'074</b>	<b>1'107'152</b>
<b>Total Passiven 31.12.2023</b>	<b>4'580'049</b>	<b>3'648'973</b>	<b>2'091'778</b>	<b>1'129'093</b>	<b>11'449'893</b>

## 35 Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert			Total 2024
			1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	903'621	1'578				905'199
Forderungen aus Geldmarktpapieren			171'749			171'749
Forderungen gegenüber Banken	394'894		455'787			850'681
Forderungen gegenüber Kunden	317'959	17'467	4'185'438	1'122'294	298'094	5'941'252
Handelsbestände	372					372
Derivative Finanzinstrumente	86'848					86'848
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	192'990					192'990
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			345'132	1'407'858	474'264	2'227'254
Joint Venture Gesellschaften					22	22
Sachanlagen	66'509					66'509
Immaterielle Vermögenswerte	69'640					69'640
Steuerforderungen	157					157
Latente Steuerforderungen	49			14'866		14'915
Rechnungsabgrenzungen	41'883					41'883
Sonstige Aktiven	65'017	1'109				66'126
<b>Total Aktiven 31.12.2024</b>	<b>2'139'939</b>	<b>20'154</b>	<b>5'158'106</b>	<b>2'545'018</b>	<b>772'380</b>	<b>10'635'597</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	176'852					176'852
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		380'210				380'210
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'546'841	2'138'191	2'883'252			8'568'284
Derivative Finanzinstrumente	18'715					18'715
Kassenobligationen			9'781	38'133	1'577	49'491
Anleihen				154'987		154'987
Steuerverpflichtungen	5'251					5'251
Latente Steuerverpflichtungen				2'323		2'323
Rechnungsabgrenzungen	43'197					43'197
Sonstige Passiven	111'988		297	267		112'552
Rückstellungen	3'872			3'069		6'941
<b>Total Fremdkapital 31.12.2024</b>	<b>3'906'716</b>	<b>2'518'401</b>	<b>2'893'330</b>	<b>198'779</b>	<b>1'577</b>	<b>9'518'803</b>

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert			Total 2023
			1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	1'609'048	1'911				1'610'959
Forderungen aus Geldmarktpapieren			170'894			170'894
Forderungen gegenüber Banken	549'599		783'144	21'040		1'353'783
Forderungen gegenüber Kunden	185'477	107'804	3'944'842	895'634	333'761	5'467'518
Handelsbestände	213					213
Derivative Finanzinstrumente	41'960					41'960
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	53'145				129'439	182'584
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			371'860	1'380'553	619'270	2'371'683
Joint Venture Gesellschaften					23	23
Sachanlagen	77'592			865		78'457
Immaterielle Vermögenswerte	78'186					78'186
Steuerforderungen	31					31
Latente Steuerforderungen	486			11'346		11'832
Rechnungsabgrenzungen	57'282					57'282
Sonstige Aktiven	23'741	747				24'488
<b>Total Aktiven 31.12.2023</b>	<b>2'676'760</b>	<b>110'462</b>	<b>5'270'740</b>	<b>2'309'438</b>	<b>1'082'493</b>	<b>11'449'893</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	293'243					293'243
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		422'295				422'295
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'086'816	2'435'511	2'559'665	778		9'082'770
Derivative Finanzinstrumente	104'288					104'288
Kassenobligationen			4'862	36'719	11'424	53'005
Anleihen				100'043	154'985	255'028
Steuerverpflichtungen	5'424					5'424
Latente Steuerverpflichtungen				1'502		1'502
Rechnungsabgrenzungen	57'189					57'189
Sonstige Passiven	65'300		318			65'618
Rückstellungen	2'155			224		2'379
<b>Total Fremdkapital 31.12.2023</b>	<b>4'614'415</b>	<b>2'857'806</b>	<b>2'564'845</b>	<b>139'266</b>	<b>166'409</b>	<b>10'342'741</b>

## 36 Gliederung der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

	31.12.2024		31.12.2023	
	in CHF 1'000	Anteil in %	in CHF 1'000	Anteil in %
Liechtenstein und Schweiz	6'147'398	57.8	6'840'801	59.7
Übriges Europa	2'008'668	18.9	2'188'439	19.1
Nordamerika	1'120'701	10.5	902'365	7.9
Übrige Länder	1'358'830	12.8	1'518'288	13.3
<b>Total Aktiven</b>	<b>10'635'597</b>	<b>100.0</b>	<b>11'449'893</b>	<b>100.0</b>

Die Gliederung erfolgt nach dem Domizilprinzip der Gegenparteien. Die vor allem im Lombardkreditbereich diversifizierten Sicherheiten bleiben dabei unberücksichtigt.

## 37 Finanzinstrumente

### Fair Value von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erklärten Bewertungsmethoden und -annahmen. Die Tabelle wird gezeigt, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen sind. Der Fair Value entspricht dem Preis, der bei einem geordneten Geschäftsvorfall zum Bewertungszeitpunkt zwischen Marktteilnehmenden im Rahmen einer derartigen Transaktion beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt oder bei der Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste.

in CHF Mio.	Bilanzwert 31.12.2024	Fair Value 31.12.2024	Abweichung	Bilanzwert 31.12.2023	Fair Value 31.12.2023	Abweichung
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	905	905	0	1'611	1'611	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	172	172	0	171	171	0
Forderungen gegenüber Banken	851	851	0	1'354	1'354	0
Forderungen gegenüber Kunden	5'941	6'020	79	5'468	5'499	31
Handelsbestände	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	87	87	0	42	42	0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	193	193	0	183	183	0
davon designiert beim erstmaligen Ansatz	0	0	0	0	0	0
davon verpflichtend gemäss IFRS 9	52	52	0	53	53	0
davon erfolgsneutral über sonstiges Gesamtergebnis bewertet	141	141	0	129	129	0
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'227	2'182	-45	2'372	2'290	-82
<b>Subtotal</b>			<b>34</b>			<b>-51</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	177	177	0	293	293	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'948	8'905	43	9'505	9'442	63
Derivative Finanzinstrumente	19	19	0	104	104	0
Kassenobligationen	49	50	-1	53	53	0
Anleihen	155	150	5	255	243	12
<b>Subtotal</b>			<b>47</b>			<b>75</b>
<b>Total Abweichung</b>			<b>81</b>			<b>24</b>

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten in der Bilanz werden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt:

#### Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere

Bei den Bilanzpositionen «Flüssige Mittel» und «Forderungen aus Geldmarktpapieren», welche nicht über einen publizierten Marktwert einer anerkannten Börse oder eines repräsentativen Marktes verfügen, entspricht der am Bilanzstichtag bezahlbare Betrag nahezu dem Fair Value.

#### Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Kassenobligationen, Anleihen

Der Fair Value der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden (inklusive Hypothekarforderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform) sowie der Kassenobligationen und Anleihen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird mittels Barwertmethode ermittelt (Abdiskontierung der Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen). Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

#### Handelsbestände, als Sicherheit verpfändete Handelsbestände, Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente (insbesondere für die strukturierten Kreditobligationen) wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren.

## Derivative Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte ([Anhang 18](#)) entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value für derivative Instrumente ohne Marktwert wird mittels einheitlicher Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Renditekurve und die Volatilität.

### Fair Value Hedges (Absicherung von Zinsrisiken)

in CHF 1'000 31.12.2024	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	22'000	0	301	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde <sup>1</sup>				-465

<sup>1</sup> Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2023	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	32'000	0	289	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde <sup>1</sup>				-577

<sup>1</sup> Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2024	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	22'111	0	111	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	22'111	0	111	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	0	0	0	0	Forderungen gegenüber Kunden

in CHF 1'000 31.12.2023	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	33'444	0	-356	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	31'641	0	-359	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	1'803	0	3	0	Forderungen gegenüber Kunden



## Maturitätsprofil Zinsswaps

in CHF Mio.	Fällig innert			Total 2024
	1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
<b>Fair Value Hedges</b>				
Absicherung von Zinsrisiken				
Zinsswaps	15	7	0	22

in CHF Mio.	Fällig innert			Total 2023
	1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
<b>Fair Value Hedges</b>				
Absicherung von Zinsrisiken				
Zinsswaps	10	22	0	32

## Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

Der Fair Value für kotierte Wertpapiere in den Handelsbeständen und Finanzanlagen sowie für börsengehandelte Derivate und andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird anhand der Marktnotierungen bestimmt (Level 1). Bewertungsmethoden oder -modelle werden zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet, wenn keine direkten Marktnotierungen verfügbar sind. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt (Level 2). Für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht börsennotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der Fair Value mit Bewertungsmethoden oder -modellen ermittelt. Zu den hauptsächlich angewandten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell oder Abwandlungen davon. Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und Zeitfolge der künftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken.

Sofern für die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, herangezogen werden können, werden Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet, denen realistische, auf Marktdaten basierende Annahmen zugrunde liegen (Level 3). Unter Level 3 fallen im Wesentlichen Fonds beziehungsweise Positionen, für welche nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis ein verbindlicher Net Asset Value publiziert wird. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der künftigen Ausschüttungen der Fondsanteile berechnet bzw. entspricht den Anschaffungskosten der Wertpapiere, abzüglich allfälliger Wertminderungen.

## Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2024
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	905			905
Forderungen aus Geldmarktpapieren	172			172
Forderungen gegenüber Banken		851		851
Forderungen gegenüber Kunden		6'020		6'020
Handelsbestände	0			0
Derivative Finanzinstrumente		87		87
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	141	52		193
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'182			2'182
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken		177		177
Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'905		8'905
Derivative Finanzinstrumente		19		19
Kassenobligationen		50		50
Anleihen	150			150

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Umklassifizierungen.

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2023
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	1'611			1'611
Forderungen aus Geldmarktpapieren	171			171
Forderungen gegenüber Banken		1'354		1'354
Forderungen gegenüber Kunden		5'499		5'499
Handelsbestände	0			0
Derivative Finanzinstrumente		42		42
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	129	49	4	183
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'290			2'290
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken		293		293
Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'442		9'442
Derivative Finanzinstrumente		104		104
Kassenobligationen		53		53
Anleihen	243			243

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	2024	2023
<b>Bilanz</b>		
Bestände am Jahresanfang	4.4	6.9
Investitionen	0.0	0.0
Devestitionen	0.0	-0.1
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	-4.4	-2.4
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>0.0</b>	<b>4.4</b>
<b>Erfolg auf Beständen per Bilanzstichtag</b>		
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Verluste	-4.4	-2.4
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0

Die Level-3-Positionen wiesen sowohl per 31. Dezember 2024 als auch per 31. Dezember 2023 keinen abgegrenzten «Day 1 Profit or Loss» (Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem am Transaktionstag berechneten Fair Value) auf.

### Sensitivität der Fair Values von Level-3-Finanzinstrumenten

Veränderungen der Net Asset Values von Anlagefonds führen zu entsprechenden Veränderungen der Fair Values dieser Finanzinstrumente. Eine realistische Veränderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital der VP Bank Gruppe.

### Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivate-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die VP Bank Gruppe mit ihren Gegenparteien - Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements und Global Master Repurchasing Agreements. Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die VP Bank Gruppe gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

## Netting-Vereinbarungen

31.12.2024 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Verpflich- tungen	Erhaltene Sicher- heiten	Aktiven nach Berück- sichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	86'848		86'848	11'348		75'500
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	7'019		7'019	5'580		1'439
<b>Total Aktiven</b>	<b>93'867</b>	<b>0</b>	<b>93'867</b>	<b>16'928</b>	<b>0</b>	<b>76'939</b>

31.12.2024 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicher- heiten	Verpflich- tungen nach Berück- sichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	18'715		18'715	11'348	3'511	3'856
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	2'750		2'750	2'325		425
<b>Total Passiven</b>	<b>21'465</b>	<b>0</b>	<b>21'465</b>	<b>13'673</b>	<b>3'511</b>	<b>4'281</b>

31.12.2023 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Verpflich- tungen	Erhaltene Sicher- heiten	Aktiven nach Berück- sichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	41'960		41'960	18'365		23'594
Geleistete Barsicherheiten aus Derivatgeschäften	49'342		49'342	44'177		5'165
<b>Total Aktiven</b>	<b>91'302</b>	<b>0</b>	<b>91'302</b>	<b>62'542</b>	<b>0</b>	<b>28'759</b>

31.12.2023 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicher- heiten	Verpflich- tungen nach Berück- sichtigung von Netting- Potenzial
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	104'288		104'288	18'365	37'701	48'222
Erhaltene Barsicherheiten aus Derivatgeschäften			0			0
<b>Total Passiven</b>	<b>104'288</b>	<b>0</b>	<b>104'288</b>	<b>18'365</b>	<b>37'701</b>	<b>48'222</b>

## 38 Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital liberiert	Konzern- beteiligung
VP Bank AG	Vaduz	CHF	66'154'167	100 %
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Vaduz	CHF	1'000'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd (wind down)	Hongkong	HKD	43'000'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	20'000'000	100 %
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	5'000'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG	Zürich	CHF	20'000'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd	Tortola	USD	10'000'000	100 %
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen	keine			
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Joint Venture Gesellschaften	keine			
Joint Venture Gesellschaften	Data Info Services AG, Vaduz			
Im Geschäftsjahr absorbierte Gesellschaften	keine			
Erstmals nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	keine			
Vermögensübertrag im Berichtsjahr	keine			
Änderungen innerhalb des Konsolidierungskreises	VP Fund Solutions (Luxembourg) SA von der VP Bank (Luxembourg) SA zur VP Bank AG			

## 39 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, bei welchen diese Personen entweder eine Mehrheitsbeteiligung oder infolge ihrer Rolle als Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitungsmitglied in diesen Unternehmen einen massgeblichen Einfluss haben.

in CHF 1'000	2024	2023
<b>Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates<sup>1,2</sup></b>		
Kurzfristig fällige Leistungen	1'165	1'141
Anteilsbasierte Vergütungen <sup>3</sup>	373	381
<b>Bezüge der Mitglieder der Gruppenleitung<sup>2</sup></b>		
Kurzfristig fällige Leistungen	3'889	4'005
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	664	436
Andere langfristige Leistungen	0	176
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	72
Anteilsbasierte Vergütungen <sup>4</sup>	0	986

<sup>1</sup> Die Sozialabgaben auf den Vergütungen an die Verwaltungsräte sind nicht enthalten.

<sup>2</sup> Spesenentschädigungen sind nicht enthalten.

<sup>3</sup> Die Aktien unterliegen keiner Haltefrist (siehe Anhang 42 und 43).

<sup>4</sup> Performance und Restricted Shares mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von VP Bank Namenaktien A.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank Gruppe auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2024 CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.). Der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, diesen nahestehende Personen (ohne die qualifiziert Beteiligten) sowie die Vorsorgeeinrichtungen hielten am 31. Dezember 2024 23'696 Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz (Vorjahr: 39'205 Namenaktien A).

Die Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2024	2023
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	0	0
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
<b>Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Ausleihungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2024	2023
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	4'884	5'519
Zugänge	2'117	1'500
Abgänge	-750	-2'135
<b>Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6'251</b>	<b>4'884</b>

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gelten grundsätzlich dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden. Sie entsprechen den Marktkonditionen unter Ausschluss einer Kreditmarge. Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es wurde eine Garantie in der Höhe von CHF 54.427 Mio. (Vorjahr: CHF 53.923 Mio.) für eine nahestehende Person ausgestellt. Die Sicherstellung der Garantie liegt deutlich über den üblichen Marktanforderungen.

## 40 Vorsorgeeinrichtungen

### Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gruppe unterhält im Fürstentum Liechtenstein und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod und Invalidität versichern bzw. die Pensionierung gewährleisten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende qualifizieren.

### Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Das Unternehmen ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehalts an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmende Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2024 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.).

## Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solchen Pläne befinden sich im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz.

Die Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz mehrere Vorsorgepläne mit fest vorgegebenen Aufnahmekriterien. Der grösste der Pläne wird über eine autonome Stiftung geführt, die restlichen Pläne werden über Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften abgewickelt. Das Vermögen zur Deckung der Verpflichtungen ist in diesen Stiftungen ausgesondert.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (Aktivversicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefällt. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Altersleistungen in diesem Plan basieren auf einem Sparguthaben. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Spargutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat die oder der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden-, Partner- und Waisenrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Rentenzahlungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) bzw. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und der jeweiligen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Das BVG kennt weitergehende Vorgaben.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG bzw. BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Dabei hat der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmenden Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwands wurde per 31. Dezember 2024 von unabhängigen Aktuarien gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2024 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Ende 2024 kam es bei verschiedenen Vorsorgeplänen zu Leistungsanpassungen. Diese Anpassungen führten zusammen mit weiteren Leistungsveränderungen bei den Sammelstiftungen zu einem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand von CHF 3.4 Mio. Im August 2024 kommunizierte der Arbeitgeber Restrukturierungsmassnahmen, welche zu einem Gewinn aus Plankürzung im Umfang von CHF 0.3 Mio. führten.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2024	31.12.2023
Rechnungszinssatz	0.97 %	1.52 %
Künftige Gehaltssteigerung	1.00 %	1.75 %
Künftige Rentenanpassungen	0.00 %	0.00 %
Kapitalbezugsquote	55.00 %	40.00 %
Versicherungstechnische Grundlagen	BVG 2020 Generationen- tafeln	BVG 2020 Generationen- tafeln
<b>Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren</b>		
<b>Geburtsjahr</b>	<b>1959</b>	<b>1958</b>
Männer	22.95	22.82
Frauen	24.70	24.59
<b>Geburtsjahr</b>	<b>1979</b>	<b>1978</b>
Männer	25.17	25.07
Frauen	26.67	26.58

Die in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

## Vorsorgekosten

in CHF 1'000	2024	2023
<b>Vorsorgeaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung</b>		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	10'434	9'209
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Effekte aus Plankürzungen	3'395	-1'030
Planabgeltungen	0	0
Nettozinsaufwand	56	-52
Verwaltungskosten	240	240
<b>Total Vorsorgeaufwand in der Periode</b>	<b>14'125</b>	<b>8'367</b>
<b>Neubewertungskomponenten, erfasst in der Gesamtergebnisrechnung</b>		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	-4'141	-104
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	14'151	21'483
Erfahrungsabweichungen	1'949	-1'974
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-14'267	-8'253
Veränderungen aus Asset Ceiling	0	-2'369
<b>Total in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwendungen</b>	<b>-2'308</b>	<b>8'783</b>
<b>Total Vorsorgekosten</b>	<b>11'817</b>	<b>17'150</b>

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lässt sich wie folgt zusammenfassen:

### Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in CHF 1'000	2024	2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen Anfang Geschäftsjahr	355'310	321'810
Laufender Dienstzeitaufwand	10'434	9'209
Beiträge der Arbeitnehmer	7'584	7'348
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	5'226	7'144
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	11'959	19'405
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	-324	0
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	3'719	-1'030
Transition Vorsorgeplan	0	0
Planabgeltung	0	0
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-21'345	-8'576
<b>Bestand Ende Geschäftsjahr</b>	<b>372'563</b>	<b>355'310</b>

### Entwicklung des Vorsorgevermögens

in CHF 1'000	2024	2023
Vorsorgevermögen Anfang Geschäftsjahr	342'263	317'305
Beiträge der Arbeitnehmer	7'584	7'348
Beiträge des Arbeitgebers	11'247	10'925
Zinsertrag auf dem Vermögen	5'170	7'248
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	14'267	8'253
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-21'345	-8'576
Verwaltungskosten	-240	-240
<b>Bestand Ende Geschäftsjahr</b>	<b>358'946</b>	<b>342'263</b>

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

### In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	372'563	355'310
Marktwert des Vermögens	-358'946	-342'263
<b>Unter-/ (Über-)deckung</b>	<b>13'617</b>	<b>13'047</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	0
Nicht erfasste Vermögenswerte	0	0
<b>Aktive Abgrenzung der Vorsorgekosten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Erfasste Pensionsverbindlichkeiten</b>	<b>13'617</b>	<b>13'047</b>

Bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung erlässt der Stiftungsrat für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert und es sind zudem die gesetzlichen Vorschriften des BPVG zu beachten. Bei den Sammelstiftungen erlässt der Stiftungsrat der Sammelstiftung die Anlagerichtlinien. Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberaterinnen und Anlageberater werden laufend geprüft.



Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Aktien	130'167	125'250
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	130'167	125'250
Obligationen	132'138	128'470
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	132'138	128'470
Alternative Finanzanlagen	40'065	34'858
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	9'479	8'435
Immobilien	27'268	26'708
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	15'654	15'085
Qualifizierte Versicherungspapiere	10'104	9'682
Flüssige Mittel	24'304	14'705
Andere Finanzanlagen	-5'100	2'590
<b>Total</b>	<b>358'946</b>	<b>342'263</b>
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	287'438	277'240

Die Vorsorgeeinrichtungen halten Aktien der VP Bank AG, Vaduz, mit einem Marktwert von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1.4 Mio.). Im Jahr 2024 resultierte auf dem Vermögen ein Erfolg von CHF 19.4 Mio. (Vorjahr: CHF 15.5 Mio.). Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2025 beläuft sich auf CHF 10.8 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf Aktivversicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Aktivversicherte	277'666	263'191
Rentenbezüger	94'897	92'119
<b>Total</b>	<b>372'563</b>	<b>355'310</b>

Die Laufzeit der Verpflichtungen beläuft sich auf rund 12.2 Jahre (Vorjahr: 13.1 Jahre).

In der folgenden Tabelle werden Sensitivitäten für die wichtigsten Faktoren, welche bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen verwendet werden, dargestellt. Aufgrund der erwarteten Zinsvolatilitäten im CHF werden die Sensitivitäten mit 25 Basispunkten angegeben. Sensitivitäten betreffend Kapitalbezugsquote werden mit 500 Basispunkten angegeben. Sensitivitäten zur Entwicklung der Lebenserwartung werden mit +/-1 Jahr angegeben. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme geändert; alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

### Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

in CHF 1'000	31.12.2024		31.12.2023	
	Veränderung		Veränderung	
Rechnungszinssatz	-10'007	10'504	-10'195	10'748
Verzinsung der Altersguthaben	2'623	-2'724	2'638	-2'580
Künftige Gehaltssteigerung	1'385	-1'546	1'237	-1'263
Rentenanpassungen (Renten können nicht reduziert werden)	5'915	0	6'349	0
<b>Veränderung</b>	<b>5.00 %</b>	<b>-5.00 %</b>	<b>5.00 %</b>	<b>-5.00 %</b>
Kapitalbezugsquote	-1'887	1'780	-1'097	1'096
<b>Veränderung</b>	<b>+1 Jahr</b>	<b>-1 Jahr</b>	<b>+1 Jahr</b>	<b>-1 Jahr</b>
Lebenserwartung	6'414	-6'575	6'601	-6'650

## Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

in CHF 1'000	2024	2023
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	3'065	3'201
Aufwand Geschäftsjahr	453	277
Zahlungen des Arbeitgebers	-327	-410
Umrechnungsdifferenzen	2	-3
<b>Bestand Ende Geschäftsjahr</b>	<b>3'193</b>	<b>3'065</b>

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung wird gebildet. Die Gruppe hat eine einheitliche Regelung für die Berechnung der Leistungen aus Dienstjubiläen für die meisten Mitarbeitenden der Gruppe. Für einige Mitarbeitende im Ausland bestehen zudem separate Regelungen. Diese Regelungen qualifizieren als Pläne für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

## 41 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
USD/CHF	0.9063	0.8417	0.88071	0.89902
EUR/CHF	0.9384	0.9297	0.95263	0.97166
SGD/CHF	0.6643	0.6380	0.65892	0.66929
HKD/CHF	0.1167	0.1078	0.11286	0.11483
GBP/CHF	1.1350	1.0729	1.12532	1.11722

## 42 Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austritts aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Namenaktien A richtet sich je zur Hälfte nach der Betriebszugehörigkeit und proportional nach der Höhe des Jahresfixgehaltes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden. Der Kaufpreis wird jährlich gemäss Stichtagswert der Namenaktie A an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils Ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet. Insgesamt wurden im Jahr 2024 21'169 Aktien (Vorjahr: 19'433 Aktien) zu einem Vorzugspreis bezogen. Der Aufwand für diese Aktienabgabe betrug 2024 CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.). Für den Verwaltungsrat besteht kein Beteiligungsplan. Seine Mitglieder erhalten jedoch einen Teil ihrer Vergütungen in Form von Aktien, welche grundsätzlich frei verfügbar sind ([Anhang 39](#)). Für die Gruppenleitung und weitere Key Manager besteht ein Managementbeteiligungsplan ([Anhang 43](#)). Die VP Bank AG hat für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung sowie ausgewählte Key Manager und Mitarbeitende Sperrfristen definiert, in denen der Handel mit VP Bank Aktien untersagt ist.

## 43 Managementbeteiligungsplan

Für die Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung und ausgewählte Key Manager besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell. Details dazu finden sich im [Vergütungsbericht](#).

Die Verbuchung der Managementbeteiligungen erfolgt im Geschäftsjahr, welchem sie wirtschaftlich zugehören, unabhängig vom effektiven Zahlungsfluss. Für Aktien- und Cashpläne mit aufgeschobener Vergütung wird der Aufwand für den gesamten Erdienungszeitraum geschätzt, aktualisiert und über diesen pro rata temporis im Personalaufwand erfasst.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als Value Share bezeichneten Bandbreite bestimmt und stützt sich in erster Linie auf den Nettogewinn der VP Bank Gruppe ab. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) miteinbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 26. Oktober 2023 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung des Group Executive Management aus folgenden Komponenten:

### Berechnung des risikoadjustierten Profits



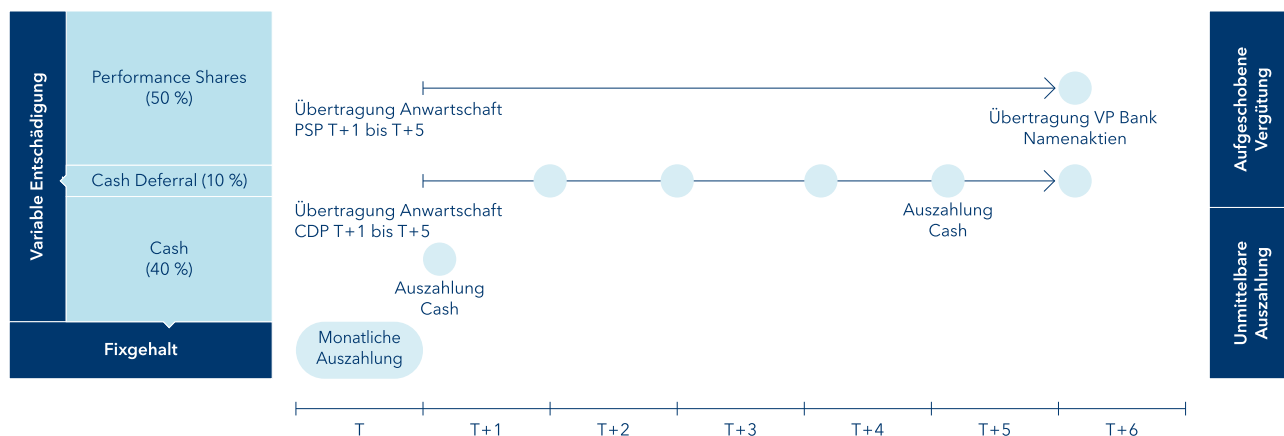
1. Einem fixen Basislohn; dieser wird vom Verwaltungsrat mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.
2. Einem Performance Share Plan (PSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Am Ende der fünfjährigen Planlaufzeit werden in Abhängigkeit von der Performance 50 bis 150 Prozent der zugeteilten Anwartschaften in Aktien übertragen. Dieser Vesting Multiple bestimmt sich aus einer Gewichtung des durchschnittlichen Konzerngewinns und des durchschnittlichen Netto-Neugelds über die drei ersten Jahre der Planlaufzeit. Nach Übertragung der Aktien bleiben diese für ein Jahr gesperrt. Bis zum Eigentumsübertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des PSP beträgt 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
3. Einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig, über fünf Jahre verteilt. Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Barauszahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Baranwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferrals beträgt 10 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
4. Einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (PSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Zur Erfüllung regulatorischer Vorschriften wird zusätzlich in begründeten Fällen ein Restricted Share Plan (RSP) eingesetzt, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen, um entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen oder für allfällige Abfindungszahlungen. Der RSP wird über die Plandauer von fünf Jahren jeweils zu einem Fünftel pro Jahr in Form von Namenaktien A ausbezahlt.

In der nachfolgenden Tabelle (Managementbeteiligungsplan) werden im Einklang mit den oben beschriebenen Vergütungsgrundsätzen sämtliche bei der VP Bank geführten Aktienpläne abgebildet und nicht nur die Aktienpläne, welche das Key Management betreffen.

### Instrumente der variablen Vergütung



### Managementbeteiligungsplan (LTI)

Anzahl	2024	2023	Veränderung in %
Bestand Anrechte am Jahresanfang	26'107	26'549	-1.7
Neue Anrechte	14'525	18'002	-19.3
Veränderung Anrechte durch Zuteilung	-15'034	-14'219	5.7
Veränderung Anrechte durch Verfall	89	-788	-111.3
Veränderung Anrechte infolge Faktoränderungen	-1'509	-3'437	-56.1
Bestand kalkulierte Anrechte am Jahresende	24'178	26'107	-7.4

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung in %
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für zugeteilte Managementbeteiligung	1'587	1'874	-15.3
Fair Value der Managementbeteiligung am Zuteilungstag <sup>1</sup>	1'406	1'394	0.8
Personalaufwand für Managementbeteiligung im Berichtsjahr	1'224	1'326	-7.7
Abgrenzung Managementbeteiligung im Eigenkapital zum Jahresende	2'269	2'631	-13.8

<sup>1</sup> Der Fair Value errechnet sich nach der direkten Methode aus der Anzahl der zugeteilten Namenaktien A multipliziert mit dem Schlusskurs der Namenaktien A vom Vortag der Zuteilung.

## 44 Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	16'683	22'590
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	87'555	87'917
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>104'238</b>	<b>110'507</b>
<b>Kreditrisiken</b>		
Unwiderrufliche Zusagen	168'420	148'537
<b>Total Kreditrisiken</b>	<b>168'420</b>	<b>148'537</b>
<b>Treuhandgeschäfte</b>		
Treuhandanlagen <sup>1</sup>	532'192	678'216
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>532'192</b>	<b>678'216</b>
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien	-434	-252

<sup>1</sup> Anlagen, die Konzerngesellschaften in eigenem Namen, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden bei Banken ausserhalb des Konsolidierungskreises tätigen.

### Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	Fällig innert			Total
		1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
<b>31.12.2024</b>					
Eventualverbindlichkeiten	13'575	22'030	10'321	58'312	104'238
Kreditrisiken	2'721	112'744	28'150	24'805	168'420
<b>31.12.2023</b>					
Eventualverbindlichkeiten	23'204	23'696	2'570	61'037	110'507
Kreditrisiken	83	80'634	42'284	25'536	148'537

### Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehene oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	300'493	288'980
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	212'656	213'197
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	293'850	290'890
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	87'837	75'783

Diese Transaktionen werden unter Konditionen ausgeführt, wie sie für Securities Lending und Borrowing Aktivitäten sowie für Geschäfte handelsüblich sind, bei denen die Bank als Vermittler auftritt.

## 45 Kundenvermögen

in CHF Mio.	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Aufgliederung der betreuten Kundenvermögen</b>				
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	12'520.0	10'181.7	2'338.2	23.0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	4'484.7	4'245.6	239.1	5.6
Übrige verwaltete Kundenvermögen	33'744.5	31'924.5	1'820.0	5.7
<b>Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)</b>	<b>50'749.2</b>	<b>46'351.9</b>	<b>4'397.3</b>	<b>9.5</b>
davon Doppelzählungen	1'879.7	1'622.4	257.3	15.9
<b>Entwicklung der betreuten Kundenvermögen</b>				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Anfang des Geschäftsjahres	46'351.9	46'445.9	-94.1	-0.2
Veränderung durch Netto-Neugeld	463.6	27.3	436.3	n.a.
Veränderung durch Marktbewertungen (Performance)	3'933.7	-116.3	4'050.0	n.a.
Veränderung durch übrige Effekte <sup>1</sup>	0.0	-5.1	5.1	n.a.
<b>Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>50'749.2</b>	<b>46'351.9</b>	<b>4'397.3</b>	<b>9.5</b>
<b>Custody-Vermögen</b>	<b>5'645.2</b>	<b>4'703.4</b>	<b>941.7</b>	<b>20.0</b>
<b>Total Kundenvermögen</b>				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	50'749.2	46'351.9	4'397.3	9.5
Custody-Vermögen	5'645.2	4'703.4	941.7	20.0
<b>Total Kundenvermögen</b>	<b>56'394.3</b>	<b>51'055.3</b>	<b>5'339.0</b>	<b>10.5</b>
<b>Netto-Neugeld</b>	<b>463.6</b>	<b>27.3</b>	<b>436.3</b>	<b>n.a.</b>

<sup>1</sup> Umfasst Vermögenswerte von sanktionierten russischen Kundinnen und Kunden, die in Custody-Vermögen umklassifiziert wurden.

### Berechnungsmethode

Als betreute Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen, für die Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Die Berechnung erfolgt anhand der Bestimmungen der Liechtensteinischen Bankenverordnung (Anhang 3, Ziffer 88a, FL-BankV) und der internen Richtlinien der VP Bank Gruppe.

### Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position beinhaltet die Vermögen aller verwalteten und administrierten Anlagefonds der VP Bank Gruppe.

### Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften deponierte Werte als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

### Übrige verwaltete Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen verwalteten Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

### Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus selbstverwalteten Fonds, die sich in Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und den übrigen Kundendepots befinden.

### **Netto-Neugeldzufluss/-abfluss**

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, den Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss von Kundengeldern zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Übernahmen und Veräusserungen werden separat ausgewiesen und stellen keinen Zufluss bzw. Abfluss im Netto-Neugeld dar. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden betreute Vermögen deshalb in Custody Vermögen umklassifiziert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Im Jahr 2024 sind Umklassierungen im Betrag von CHF 498.4 Mio. (2023: CHF 0) im Netto-Neugeld enthalten. Ausgenommen von dieser Anwendungspraxis sind beispielsweise regulatorische Sperrungen durch die Aufsichtsbehörden. Solche Umklassierungen werden nicht über das Netto-Neugeld erfasst, sondern über die Position «Veränderung durch übrige Effekte».

### **Custody Vermögen**

Ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die VP Bank Gruppe auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

### Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften („VP Bank Gruppe“) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 106 – 187) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der VP Bank Gruppe zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

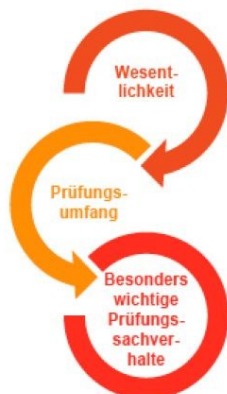
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der VP Bank Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 1'970'000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 83 % des Ergebnisses vor Steuern bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 3 % des Gewinns vor Steuern abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

<b>Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung</b>	CHF 1'970'000
--	---------------

---

<b>Bezugsgrösse</b>	Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
---------------------	--

---

<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der VP Bank Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

---

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die VP Bank Gruppe tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

---

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 weist die VP Bank Gruppe Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 5.941 Milliarden aus, von denen 0.42 % wertberichtigt sind. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gruppe dar, wobei 62.6 % hypothekarisch, 36.0 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) und 1.4 % ungedeckt sind.

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigun-

---

#### Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der VP Bank Gruppe durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilen wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der VP Bank Gruppe unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung

---



VP Bank AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

gen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 115 bis 116 (Rechnungslegungsgrundsätze), die Seite 157 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden) und die Seiten 131 bis 143 (Risikomanagement: 5. Finanzrisiken).

von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilen wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

### Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 hat die VP Bank Gruppe Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 0.69 Mio. erfasst.

Die VP Bank Gruppe ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die VP Bank Gruppe führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Rückstellungen für Rechtsrisiken. Wir verweisen auf die Seite 117 (Rechnungslegungsgrundsätze) sowie die Seite 164 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 28 Rückstellungen) und die Seite 166 (Anhang: 33 Rechtsfälle)

#### Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilen die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die VP Bank Gruppe geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der VP Bank Gruppe.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gruppe gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Insgesamt erachten wir die von der VP Bank Gruppe verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



VP Bank AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung



Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den EU-IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die VP Bank Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der VP Bank Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der VP Bank Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- Planen wir die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der VP Bank Gruppe zu erlangen, als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für die Zwecke der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

##### Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 26. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüsse nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

##### Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 104 – 105) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die VP Bank Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Roman Berlinger  
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

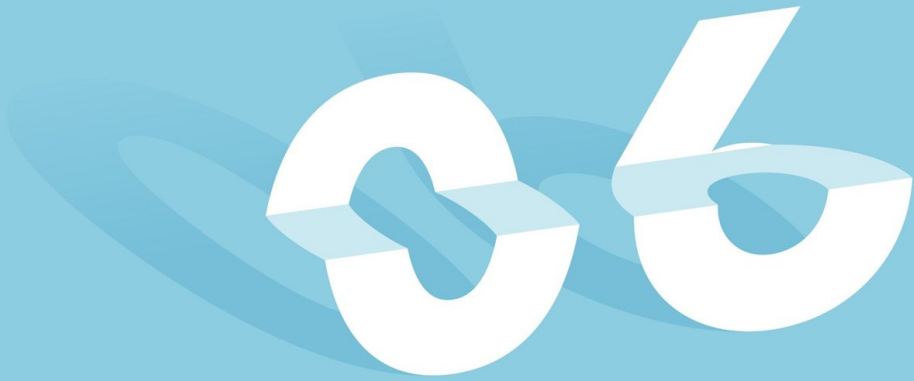


Patrick Wiech

Zürich, 11. März 2025



VP Bank AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung



**Finanzbericht 2024  
der VP Bank AG, Vaduz**

# Jahresbericht der VP Bank AG, Vaduz

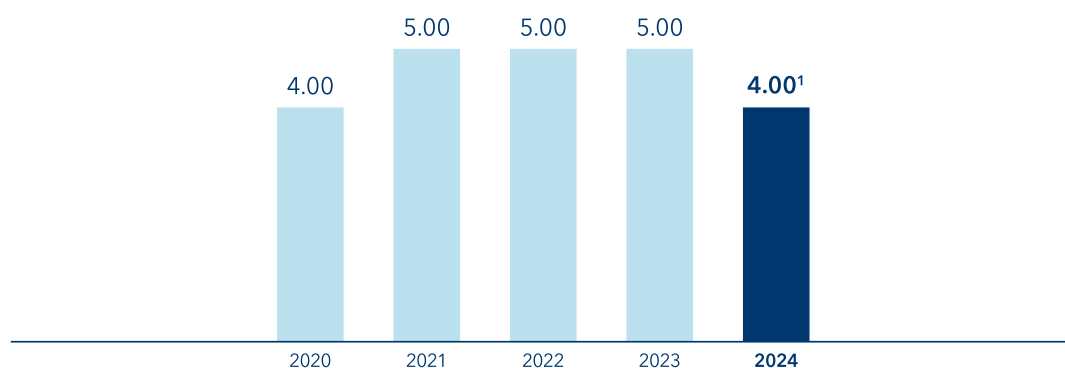
Der Jahresbericht der VP Bank AG ist weitgehend aus dem konsolidierten Jahresbericht der VP Bank Gruppe ersichtlich.

Per Bilanzstichtag hielt die VP Bank AG, Vaduz, insgesamt 375'460 Namenaktien A sowie 353'169 Namenaktien B (Vorjahr: 416'615 Namenaktien A und 352'169 Namenaktien B). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von rund 6.2 Prozent (Vorjahr: 6.8 Prozent). In Bezug auf Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien des Stammhauses sei überdies auf den Anhang der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen.

Im Sinne der Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 25. April 2025 eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B (Vorjahr: CHF 5.00 pro Namenaktie A und CHF 0.50 pro Namenaktie B) beantragen.

## Dividende

in CHF



<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung

# Bilanz

## Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	644'311	1'069'574	-425'263	-39.8
Forderungen gegenüber Banken	846'811	1'232'451	-385'640	-31.3
Täglich fällig	489'271	591'853	-102'582	-17.3
Sonstige Forderungen	357'540	640'598	-283'058	-44.2
Forderungen gegenüber Kunden	4'993'245	4'636'924	356'321	7.7
davon Hypothekarforderungen	3'439'062	3'042'252	396'810	13.0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2'148'620	2'306'909	-158'289	-6.9
Geldmarktpapiere	171'749	170'895	854	0.5
von öffentlichen Emittenten	171'749	170'895	854	0.5
von anderen Emittenten	0	0	0	0.0
Schuldverschreibungen	1'976'871	2'136'014	-159'143	-7.5
von öffentlichen Emittenten	541'283	481'085	60'198	12.5
von anderen Emittenten	1'435'588	1'654'929	-219'341	-13.3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	149'335	148'538	797	0.5
Beteiligungen	56	56	0	0.0
Anteile an verbundenen Unternehmen	188'013	172'013	16'000	9.3
Immaterielle Anlagewerte	45'222	49'520	-4'298	-8.7
Sachanlagen	50'904	57'265	-6'361	-11.1
Eigene Aktien oder Anteile	31'780	38'680	-6'900	-17.8
Sonstige Vermögensgegenstände	117'297	65'062	52'235	80.3
Rechnungsabgrenzungsposten	31'094	38'639	-7'545	-19.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'246'688</b>	<b>9'815'631</b>	<b>-568'943</b>	<b>-5.8</b>

## Passiven

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'337'864	2'320'119	17'745	0.8
Täglich fällig	729'306	888'560	-159'254	-17.9
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'608'558	1'431'559	176'999	12.4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5'652'450	6'086'732	-434'282	-7.1
Spareinlagen	379'451	401'430	-21'979	-5.5
Sonstige Verbindlichkeiten	5'272'999	5'685'302	-412'303	-7.3
Täglich fällig	4'098'975	4'119'288	-20'313	-0.5
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'174'024	1'566'014	-391'990	-25.0
Verbriefte Verbindlichkeiten	204'491	308'005	-103'514	-33.6
Begebene Schuldverschreibungen	204'491	308'005	-103'514	-33.6
davon Kassenobligationen	49'491	53'005	-3'514	-6.6
Sonstige Verbindlichkeiten	85'527	127'680	-42'153	-33.0
Rechnungsabgrenzungsposten	35'017	39'923	-4'906	-12.3
Rückstellungen	7'537	5'543	1'994	36.0
Steuerrückstellungen	715	1'602	-887	-55.3
Sonstige Rückstellungen	6'822	3'941	2'881	73.1
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	66'154	66'154	0	0.0
Kapitalreserven	47'049	47'049	0	0.0
Gewinnreserven	607'993	605'807	2'186	0.4
Gesetzliche Reserven	239'800	239'800	0	0.0
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	31'780	38'680	-6'900	-17.8
Sonstige Reserven	336'413	327'327	9'086	2.8
Gewinnvortrag	112'392	116'421	-4'029	-3.5
Jahresgewinn	27'064	29'048	-1'984	-6.8
<b>Total Passiven</b>	<b>9'246'688</b>	<b>9'815'631</b>	<b>-568'943</b>	<b>-5.8</b>

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>21'132</b>	<b>79'840</b>	<b>-58'708</b>	<b>-73.5</b>
<b>Kreditrisiken</b>	<b>144'273</b>	<b>138'954</b>	<b>5'319</b>	<b>3.8</b>
Unwiderrufliche Zusagen	144'273	138'954	5'319	3.8
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>				
Positiver Wiederbeschaffungswert	85'747	40'189	45'558	113.4
Negativer Wiederbeschaffungswert	18'904	101'664	-82'760	-81.4
Kontraktvolumen	4'721'885	5'814'583	-1'092'698	-18.8
<b>Treuhandgeschäfte</b>	<b>340'609</b>	<b>388'598</b>	<b>-47'989</b>	<b>-12.3</b>



# Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag	198'161	201'639	-3'478	-1.7
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	38'822	34'258	4'564	13.3
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	0.0
Zinsaufwand	207'614	194'811	12'803	6.6
<b>Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>-9'453</b>	<b>6'828</b>	<b>-16'281</b>	<b>-238.4</b>
<b>Laufende Erträge aus Wertpapieren</b>	<b>68'026</b>	<b>64'711</b>	<b>3'315</b>	<b>5.1</b>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9'160	7'084	2'076	29.3
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	0.0
Beteiligungen	2	2	0	2.0
Anteile an verbundenen Unternehmen	58'864	57'625	1'239	2.1
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'926	81'566	360	0.4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'235	657	578	88.1
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	70'522	68'350	2'172	3.2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'169	12'559	-2'390	-19.0
Kommissionsaufwand	14'455	13'072	1'383	10.6
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>67'471</b>	<b>68'494</b>	<b>-1'023</b>	<b>-1.5</b>
<b>Erfolg aus Finanzgeschäften</b>	<b>102'439</b>	<b>113'642</b>	<b>-11'203</b>	<b>-9.9</b>
davon aus Handelsgeschäften	113'987	118'306	-4'319	-3.7
<b>Übriger ordentlicher Ertrag</b>	<b>24'693</b>	<b>19'263</b>	<b>5'430</b>	<b>28.2</b>
Liegenschaftenerfolg	187	221	-34	-15.4
Anderer ordentlicher Ertrag	24'506	19'042	5'464	28.7
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>253'176</b>	<b>272'938</b>	<b>-19'762</b>	<b>-7.2</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>191'189</b>	<b>191'568</b>	<b>-379</b>	<b>-0.2</b>
Personalaufwand	122'818	121'828	990	0.8
Sachaufwand	68'371	69'740	-1'369	-2.0
<b>Bruttogewinn</b>	<b>61'987</b>	<b>81'370</b>	<b>-19'383</b>	<b>-23.8</b>
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	25'450	33'866	-8'416	-24.8
Anderer ordentlicher Aufwand	7'192	10'914	-3'722	-34.1
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	4'413	9'206	-4'793	-52.1
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	3'365	3'930	-565	-14.4
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	0.0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	0.0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>28'297</b>	<b>31'314</b>	<b>-3'017</b>	<b>-9.6</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0
Ertragssteuern	3	1'208	-1'205	-99.8
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	1'230	1'058	172	16.3
<b>Jahresgewinn</b>	<b>27'064</b>	<b>29'048</b>	<b>-1'984</b>	<b>-6.8</b>

# Gewinnverwendung

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Jahresgewinn	27'064	29'048	-1'984	-6.8
Gewinnvortrag	112'392	116'421	-4'029	-3.5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>139'456</b>	<b>145'469</b>	<b>-6'013</b>	<b>-4.1</b>
<b>Gewinnverwendung</b>				
Zuweisung an die sonstigen Reserven	0	0	0	0.0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	26'462	33'077	-6'615	-20.0
Andere Gewinnverwendungen	0	0	0	0.0
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>112'995</b>	<b>112'392</b>	<b>603</b>	<b>0.5</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverteilung (in CHF):</b>				
Zur Verfügung der Generalversammlung	139'456'175.91			
Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A CHF 0.40 pro Namenaktie B	26'461'666.80			
Andere Gewinnverwendungen	0.00			
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>112'994'509.11</b>			

# Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands sowie über eine Niederlassung in Singapur. Die VP Bank AG beschäftigte per Ende 2024 teilzeitbereinigt 652.9 Personen (Vorjahr: 681.1).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank AG gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

## **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst neben den allgemeinen Bankgeschäften die Vermögensverwaltung für Privatkunden, Finanzintermediäre sowie institutionelle Kunden, die Anlageberatung, die Depotverwaltung sowie das Treuhandgeschäft. Mit dem Wertschriftenhandel für die Kunden erwirtschaftet die VP Bank AG einen bedeutenden Anteil des Kommissionsertrags.

## **Kreditgeschäft**

Das Kreditgeschäft der VP Bank AG ist vor allem auf Eigenheimfinanzierungen für Privatkunden sowie auf das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft mit Privatkunden ausgerichtet. Die Bank gewährt auch kommerzielle Kredite für gewerbliche Kundschaft.

## **Geldmarkt- und Interbankengeschäft**

Die Kundengelder werden, sofern sie nicht in das Kreditgeschäft investiert werden können, bei erstklassigen Banken angelegt.

## **Handelsgeschäft**

Den Kunden wird die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Ein wesentlicher Teil des Handelsgeschäfts entfällt auf den Devisenhandel mit Privatkunden.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke hält die VP Bank AG ein Portfolio mit festverzinslichen Wertpapieren sowie einzelnen Aktienpositionen.

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zum Risikomanagement

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechts sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes (BankG) und der zugehörigen Verordnung (BankV).

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag unter den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen in fremden Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen, Aktiven und Passiven zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Abschlüsse in Fremdwährung von ausländischen Niederlassungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Bilanzpositionen) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnungspositionen) umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

### Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden direkt mit den betreffenden Bilanzpositionen verrechnet.

Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden zurückgestellt und erst nach deren Bezahlung in der Erfolgsrechnung verbucht.

### Forderungen gegenüber Kunden

Forderungen gegenüber Kunden werden zu den Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Eine Forderung wird als wertbeeinträchtigt erachtet, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringbar ist.

Eine Wertberichtigung wird als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung auf den voraussichtlich realisierbaren Wert in der Bilanz erfasst. Für Ausserbilanzpositionen werden demgegenüber Rückstellungen für Kreditrisiken gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die VP Bank AG pauschalierte Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von latent vorhandenen Kreditrisiken.

Für alle gefährdeten Forderungen wird mindestens einmal jährlich eine Bonitätsprüfung vorgenommen.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Handelsbestände an Wertpapieren und Edelmetallen sind zum Kurswert des Bilanzstichtags bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mehrheitlich nach der Accrual Methode bewertet, teilweise auch nach dem Niederstwertprinzip. Bei der Accrual Methode wird das Agio beziehungsweise das Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt. Die übrigen Bestände an Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividenden erträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Kurserfolge werden in der Position «Erfolg aus Finanzgeschäften» ausgewiesen.

## **Beteiligungen**

Als Beteiligungen werden im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der VP Bank AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Im Rahmen der publizierten Konzernrechnung werden diese verbundenen Unternehmen voll konsolidiert.

### **Immaterielle Anlagewerte**

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software und deren Installationskosten werden aktiviert und über 3 bis 7 Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobilien und Maschinen sowie EDV-Anlagen. Die Investitionen in neue und bestehende Sachanlagen werden aktiviert und zu Anschaffungskosten bewertet. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer (Bankgebäude und andere Liegenschaften: 25 Jahre; Einbauten: 10 bis 15 Jahre; Mobilien und Maschinen: 8 Jahre; EDV-Anlagen: 3 Jahre; Software: 3 bis 7 Jahre) vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

### **Sonstige Vermögensgegenstände, sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigengeschäften sowie aus OTC-Kontrakten bei Kundengeschäften. Ausserdem enthalten diese Positionen die Salden aus diversen Abrechnungs- und Abwicklungskonten.

### **Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Für alle erkennbaren Risiken bestehen nach dem Vorsichtsprinzip gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken, Kunden sowie auf Hypothekarforderungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Für Forderungen, die einem Länderrisiko unterliegen, können Rückstellungen nach dem Vorsichtsprinzip gebildet werden.

### **Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken**

Die Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie werden im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz als separate Position angeführt. Änderungen werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

### **Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für latente Ausfallrisiken bestehen in der Bilanz pauschale Rückstellungen.

### **Geldflussrechnung**

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die VP Bank AG vom Ausweis der Geldflussrechnung befreit (Art. 24I BankV). Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2024 wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

## Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung und den anhaltenden Erfolg der VP Bank AG, Vaduz, bildet ein angemessenes Risikomanagement. Unter «angemessen» ist zu verstehen, dass sich die VP Bank AG als wertorientiertes Unternehmen zwar bewusst mit Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken auseinandersetzt, dabei jedoch Wachstum durch Innovationen und Initiativen nicht verhindert, sondern Gewinnpotenziale realistisch einschätzt und realisiert.

Die Grundsätze zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken gelten für die VP Bank AG gleichermassen wie für die Tochtergesellschaften und entsprechen exakt dem Risikomanagement und dem Rahmenwerk der VP Bank Gruppe, weshalb an dieser Stelle auf die Erläuterungen zum [Risikomanagement der VP Bank Gruppe](#) hingewiesen wird.

# Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

## Übersicht über die Deckungen

in CHF 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen</b>				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	21'083	1'468'948	64'151	1'554'183
Hypothekarforderungen	3'417'310	19'955	1'797	3'439'062
Wohnliegenschaften	2'573'894	7'439	1'257	2'582'590
Büro- und Geschäftshäuser	314'101	0	0	314'101
Gewerbe und Industrie	521'459	0	0	521'459
Übrige	7'855	12'517	540	20'912
<b>Total Ausleihungen, 31.12.2024</b>	<b>3'438'393</b>	<b>1'488'904</b>	<b>65'948</b>	<b>4'993'245</b>
Total Ausleihungen, 31.12.2023	3'060'352	1'317'911	258'661	4'636'924
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverbindlichkeiten	100	13'657	7'375	21'132
Unwiderrufliche Zusagen	29'692	37'316	77'266	144'273
<b>Total Ausserbilanz, 31.12.2024</b>	<b>29'792</b>	<b>50'973</b>	<b>84'641</b>	<b>165'405</b>
Total Ausserbilanz, 31.12.2023	7'762	36'214	174'818	218'794

## Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Total gefährdete Forderungen, 31.12.2024</b>	<b>70'470</b>	<b>53'660</b>	<b>16'810</b>	<b>16'810</b>
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2023	46'694	31'628	15'066	15'066

## Wertpapier- und Edelmetallbestände

in CHF 1'000	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
<b>Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen</b>						
Schuldtitle	0	0	0	0	0	0
Börsenkotierte (an einer anerkannten Börse gehandelte)	0	0	0	0	0	0
nicht börsenkotierte	0	0	0	0	0	0
davon eigene Anleihe- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	23	26	25	25	23	26
davon eigene Beteiligungstitel	23	26	25	25	23	26
Edelmetalle	372	213	312	211	372	213
<b>Total</b>	<b>395</b>	<b>239</b>	<b>337</b>	<b>236</b>	<b>395</b>	<b>239</b>

Die in anderen Bilanzpositionen enthaltenen wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im «Erfolg aus Handelsgeschäften» ausgewiesen wird

Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Vermögensgegenstände)	85'747	40'165			85'747	40'165
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Verbindlichkeiten)	18'490	101'312			18'490	101'312
<b>Total</b>	<b>104'237</b>	<b>141'477</b>			<b>104'237</b>	<b>141'477</b>

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

Schuldtitle	2'148'620	2'306'909	2'203'843	2'461'136	2'108'940	2'236'457
Beteiligungstitel	181'092	187'192	246'852	247'870	224'454	217'831
davon eigene Beteiligungstitel	31'757	38'654	51'084	54'455	31'757	39'569
<b>Total</b>	<b>2'329'712</b>	<b>2'494'101</b>	<b>2'450'695</b>	<b>2'709'006</b>	<b>2'333'394</b>	<b>2'454'288</b>
davon repofähige Wertpapiere	722'340	758'187	737'434	794'247	715'548	736'440
davon börsenkotierte Wertpapiere	2'289'309	2'454'324	2'386'894	2'646'479	2'284'973	2'406'422

## Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in CHF 1'000	Anzahl		Buchwert	
	2024	2023	2024	2023
<b>Namenaktien A</b>				
<b>Anfangsbestand</b>	<b>416'615</b>	<b>454'784</b>	<b>35'631</b>	<b>38'817</b>
Kauf		2		0
Verkauf	-41'155	-38'171	-3'757	-3'622
Wertberichtigungen			-2'814	
Zuschreibungen				436
<b>Endbestand</b>	<b>375'460</b>	<b>416'615</b>	<b>29'061</b>	<b>35'631</b>
<b>Namenaktien B</b>				
<b>Anfangsbestand</b>	<b>349'237</b>	<b>347'737</b>	<b>3'023</b>	<b>3'010</b>
Kauf	1'000	1'500	8	13
Verkauf				
Wertberichtigungen			-334	
Zuschreibungen				
<b>Endbestand</b>	<b>350'237</b>	<b>349'237</b>	<b>2'697</b>	<b>3'023</b>



## Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in CHF 1'000	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
<b>Beteiligungen</b>		
Ohne Kurswert	56	56
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>56</b>	<b>56</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Ohne Kurswert <sup>1</sup>	188'013	172'013
<b>Total Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>188'013</b>	<b>172'013</b>

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertaufholungen gemäss Art. 1090 PGR von CHF 0.0 Mio. verbucht (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

in CHF 1'000	31.12.2024			31.12.2023		
	Währung	Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote	Währung	Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote
<b>Beteiligungen</b>						
Data Info Services AG, Vaduz (Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen)	CHF	50	50 %	CHF	50	50 %
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>						
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG, Vaduz (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	1'000	100 %	CHF	1'000	100 %
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA, Luxemburg (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	5'000	100 %	CHF	5'000	0 %
VP Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd, Hongkong (Vermögensverwaltung) - wind down	HKD	43'000	100 %	HKD	43'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd, Tortola (Bank)	USD	10'000	100 %	USD	10'000	100 %

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt der Buchwert der verbundenen Banken CHF 165.8 Mio. (Vorjahr: CHF 165.8 Mio.).

## Anlagespiegel

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2023	Investitionen/ Zugänge	Desinvestitionen	Geschäftsjahr 2024			Buchwert 31.12.2024
						Umbuchungen	Abschreibungen	Währungsumrechnung	
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	105	-49	56						56
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	173'105	-1'092	172'013	16'000					188'013
Total immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	233'594	-184'074	49'520	12'693	-13		-16'993	15	45'222
Liegenschaften									
Bankgebäude	198'155	-149'034	49'121	1'441			-5'623		44'939
Andere Liegenschaften	3'907	-539	3'368	41		3	-864	-4	2'544
Übrige Sachanlagen	21'422	-16'646	4'776	517	-5	-3	-1'970	106	3'421
Total Sachanlagen	223'484	-166'219	57'265	1'999	-5		-8'457	102	50'904
Brandversicherungswerte der Liegenschaften			165'900						175'100
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			33'284						14'300

### Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing

Per Jahresende bestehen verschiedene Operating Leasing Verträge für Liegenschaften und übrige Sachanlagen, die mehrheitlich für die Ausübung der Geschäftstätigkeit der VP Bank genutzt werden. Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten Verlängerungsoptionen sowie Ausstiegsklauseln.

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing	6'250	6'737

Im Geschäftsaufwand sind per 31. Dezember 2024 CHF 1.942 Mio. aus Operating Leasing enthalten (Vorjahr: CHF 2.977 Mio.).

## Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren</b>		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	765'338	764'200
Effektive Verpflichtungen		
<b>Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren</b>		
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften		
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	300'493	288'980
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	212'656	213'197
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	293'850	290'890
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	87'837	75'783

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31'314	17'477
Verbriefte Verbindlichkeiten	200	200
Sonstige Verbindlichkeiten	95	2'850
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>31'609</b>	<b>20'527</b>

## Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Zinssatz in %	Ausgabejahr	Fälligkeit	Nominal- betrag 31.12.2024	Nominal- betrag 31.12.2023
VP Bank AG, Vaduz	0.875	2015	07.10.2024		100'000
VP Bank AG, Vaduz	0.600	2019	29.11.2029	155'000	155'000

## Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000	Stand 01.01.2024	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2024
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	14'772	290	1'164	910	138	16'418
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	294		9	578	489	392
Pauschalwertberichtigungen	2'317		41	1'838	2'237	1'959
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken	70				36	34
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	248		18	576	393	449
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	1'602	933	41	78	73	715
Übrige Rückstellungen	3'693	2'584	4	5'525	265	6'373
<b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen</b>	<b>22'996</b>	<b>3'807</b>	<b>1'277</b>	<b>9'505</b>	<b>3'631</b>	<b>26'340</b>
Abzüglich Wertberichtigungen	17'453					18'803
<b>Total Rückstellungen gemäss Bilanz</b>	<b>5'543</b>					<b>7'537</b>
<b>Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>63'150</b>					<b>63'150</b>

## Gesellschaftskapital

in CHF 1'000	31.12.2024			31.12.2023		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Namenaktien A	60'150	6'015'000	60'150	60'150	6'015'000	60'150
Namenaktien B	6'004	6'004'167	6'004	6'004	6'004'167	6'004
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>66'154</b>	<b>12'019'167</b>	<b>66'154</b>	<b>66'154</b>	<b>12'019'167</b>	<b>66'154</b>

## Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in CHF 1'000	31.12.2024			31.12.2023		
	Nominal	Anteil in % am Nominal	Stimmen-anteil in %	Nominal	Anteil in % am Nominal	Stimmen-anteil in %
<b>Mit Stimmrecht</b>						
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	15'194	23.0	46.6	15'194	23.0	46.6
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	6'441	9.7	10.3	6'441	9.7	10.3
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	7'569	11.4	6.3	7'569	11.4	6.3

## Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	2024
<b>Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres</b>	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	38'680
Sonstige Reserven	327'327
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	145'469
<b>Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>927'629</b>
Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven (-)	2'186
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres <sup>1</sup>	-33'077
Jahresgewinn/Jahresverlust (-) des Geschäftsjahres	27'064
<b>Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>923'802</b>
<b>davon</b>	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	31'780
Sonstige Reserven	336'413
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	139'456

<sup>1</sup> Effektive Ausschüttungen sind nur an Dritte erfolgt.

# Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
<b>Aktiven</b>								
Flüssige Mittel	644'311							644'311
Forderungen gegenüber Banken	552'712		233'354	60'745				846'811
Forderungen gegenüber Kunden	73'421	30'078	2'959'463	694'442	1'007'964	227'877		4'993'245
davon Hypothekarforderungen	41'414	7'058	1'614'638	578'192	970'306	227'454		3'439'062
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	395							395
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	181'465		150'930	300'601	1'232'899	463'817		2'329'712
Übrige Aktiven	383'619		1'113				47'483	432'214
<b>Total Aktiven, 31.12.2024</b>	<b>1'835'923</b>	<b>30'078</b>	<b>3'344'860</b>	<b>1'055'788</b>	<b>2'240'863</b>	<b>691'694</b>	<b>47'483</b>	<b>9'246'688</b>
Total Aktiven, 31.12.2023	2'185'568	88'608	3'437'671	1'134'266	2'045'555	871'473	52'489	9'815'631
<b>Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	729'306	687'114	733'884	164'902	22'658			2'337'864
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'111'552	2'366'884	1'042'875	131'139				5'652'450
Spareinlagen		379'451						379'451
Sonstige Verbindlichkeiten	2'111'552	1'987'433	1'042'875	131'139				5'272'999
Verbriefte Verbindlichkeiten			2'917	6'864	193'114	1'596		204'491
Begebene Schuldverschreibungen			2'917	6'864	193'114	1'596		204'491
davon Kassenobligationen			2'917	6'864	38'114	1'596		49'491
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	7'537							7'537
Übrige Verbindlichkeiten	117'972		2'572					120'544
<b>Total Verbindlichkeiten, 31.12.2024</b>	<b>2'966'367</b>	<b>3'053'998</b>	<b>1'782'248</b>	<b>302'905</b>	<b>215'772</b>	<b>1'596</b>		<b>8'322'886</b>
Total Verbindlichkeiten, 31.12.2023	3'429'841	2'806'063	1'796'932	628'434	60'308	166'424		8'888'002
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								451'531
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								9'781

## Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen, qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten</b>		
Forderungen gegenüber Beteiligungen		
Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen	48	50
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	81'740	60'972
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2'166'687	2'030'161
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	63'916	73'087
<b>Organkredite</b>		
Mitglieder der Geschäftsleitung und nahestehende Personen	4'031	3'364
Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen <sup>1</sup>	2'220	1'520

<sup>1</sup> Ohne Forderungen gegenüber nahestehenden qualifiziert Beteiligten.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2024 CHF 0.609 Mio. (Vorjahr: CHF 0.626 Mio.).

## Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1'000	31.12.2024		31.12.2023	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	640'667	3'644	1'066'003	3'571
Forderungen gegenüber Banken	629'982	216'829	886'954	345'497
Forderungen gegenüber Kunden	3'905'794	1'087'451	3'637'800	999'124
davon Hypothekarforderungen	3'210'898	228'164	2'967'681	74'571
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	305'718	1'842'902	350'640	1'956'269
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74'400	74'935	67'785	80'753
Beteiligungen	35	21	35	21
Anteile an verbundenen Unternehmen	96'000	92'013	96'000	76'013
Immaterielle Anlagewerte	44'914	308	49'355	165
Sachanlagen	49'585	1'319	55'887	1'378
Eigene Aktien oder Anteile	31'780		38'680	
Sonstige Vermögensgegenstände	67'391	49'906	36'939	28'123
Rechnungsabgrenzungsposten	12'642	18'452	16'824	21'815
<b>Total Aktiven</b>	<b>5'858'908</b>	<b>3'387'780</b>	<b>6'302'902</b>	<b>3'512'729</b>
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	436'492	1'901'372	597'027	1'723'092
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3'485'132	2'167'318	3'786'575	2'300'157
Spareinlagen	311'535	67'916	330'128	71'302
Sonstige Verbindlichkeiten	3'173'597	2'099'402	3'456'447	2'228'855
Verbriefte Verbindlichkeiten	204'491		308'005	
Sonstige Verbindlichkeiten	27'983	57'544	79'447	48'233
Rechnungsabgrenzungsposten	19'982	15'035	21'771	18'152
Rückstellungen	6'228	1'309	4'060	1'483
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150		63'150	
Gezeichnetes Kapital	66'154		66'154	
Kapitalreserven	47'049		47'049	
Gewinnreserven	607'993		605'807	
Gesetzliche Reserven	239'800		239'800	
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	31'780		38'680	
Sonstige Reserven	336'413		327'327	
Gewinnvortrag	112'392		116'421	
Jahresgewinn	27'064		29'048	
<b>Total Passiven</b>	<b>5'104'110</b>	<b>4'142'578</b>	<b>5'724'514</b>	<b>4'091'117</b>

Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.

## Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000	31.12.2024		31.12.2023	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
<b>Aktiven</b>				
Liechtenstein/Schweiz	5'858'908	63.4	6'302'902	64.2
Europa (ohne Liechtenstein/Schweiz)	1'372'918	14.8	1'586'861	16.2
Nordamerika	673'871	7.3	661'657	6.7
Asien	802'424	8.7	732'242	7.5
Karibik	428'475	4.6	419'708	4.3
Übrige	110'092	1.2	112'261	1.1
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'246'688</b>	<b>100.0</b>	<b>9'815'631</b>	<b>100.0</b>

## Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	636'647	276	3'400	3'988	644'311
Forderungen gegenüber Banken	148'548	268'324	181'367	248'572	846'811
Forderungen gegenüber Kunden	4'277'514	374'680	140'568	200'483	4'993'245
davon Hypothekarforderungen	3'364'794	2'858	13'266	58'144	3'439'062
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	507'806	883'864	658'145	98'805	2'148'620
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	61'964	12'700	70'341	4'330	149'335
Beteiligungen	35		21		56
Anteile an verbundenen Unternehmen	188'013				188'013
Immaterielle Anlagewerte	45'016	206			45'222
Sachanlagen	49'483	1'421			50'904
Eigene Aktien oder Anteile	31'780				31'780
Sonstige Vermögensgegenstände	104'904	9'011	98	3'284	117'297
Rechnungsabgrenzungsposten	13'932	10'317	6'603	242	31'094
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>6'065'642</b>	<b>1'560'799</b>	<b>1'060'543</b>	<b>559'704</b>	<b>9'246'688</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	440'086	2'107'708	1'048'737	979'472	4'576'003
<b>Total Aktiven, 31.12.2024</b>	<b>6'505'728</b>	<b>3'668'507</b>	<b>2'109'280</b>	<b>1'539'176</b>	<b>13'822'691</b>
Total Aktiven, 31.12.2023	6'892'265	4'037'437	2'360'454	2'233'889	15'524'045
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	365'412	1'265'717	309'052	397'683	2'337'864
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'397'507	1'717'014	1'052'652	485'277	5'652'450
Spareinlagen	378'727		724		379'451
Sonstige Verbindlichkeiten	2'018'780	1'717'014	1'051'928	485'277	5'272'999
Verbriefte Verbindlichkeiten	200'496	2'139	1'856		204'491
Sonstige Verbindlichkeiten	19'766	48'743	13'534	3'484	85'527
Rechnungsabgrenzungsposten	18'818	11'868	787	3'544	35'017
Rückstellungen	7'028	364	145		7'537
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150				63'150
Gezeichnetes Kapital	66'154				66'154
Kapitalreserven	47'049				47'049
Gewinnreserven	607'993				607'993
Gesetzliche Reserven	239'800				239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	31'780				31'780
Sonstige Reserven	336'413				336'413
Gewinnvortrag	112'392				112'392
Jahresgewinn	27'064				27'064
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>3'932'829</b>	<b>3'045'845</b>	<b>1'378'026</b>	<b>889'988</b>	<b>9'246'688</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2'528'157	614'243	706'294	660'300	4'508'994
<b>Total Passiven, 31.12.2024</b>	<b>6'460'986</b>	<b>3'660'088</b>	<b>2'084'320</b>	<b>1'550'288</b>	<b>13'755'682</b>
Total Passiven, 31.12.2023	6'958'953	4'120'056	2'296'410	2'361'718	15'737'137
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>44'743</b>	<b>8'418</b>	<b>24'960</b>	<b>-11'112</b>	



## Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>				
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	10'406	69'726	-59'320	-85.1
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	10'726	10'114	612	6.0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0	0	0.0
<b>Total Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>21'132</b>	<b>79'840</b>	<b>-58'708</b>	<b>-73.5</b>

## Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen
<b>Zinsinstrumente</b>						
Swaps					414	22'000
Futures						
<b>Devisen/Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	20'274	2'607	840'185			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	58'486	8'903	3'227'730			
Optionen (OTC)	6'254	6'257	590'755			
<b>Beteiligungstitel/Indizes</b>						
Futures						
Optionen (OTC)	734	723	41'214			
Optionen (exchange traded)						
<b>Total vor Berücksichtigung der Netting- Verträge, 31.12.2024</b>	<b>85'747</b>	<b>18'490</b>	<b>4'699'885</b>	<b>0</b>	<b>414</b>	<b>22'000</b>
Total vor Berücksichtigung der Netting- Verträge, 31.12.2023	40'165	101'312	5'782'583	24	353	32'000

Die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind (Konzernbericht, Anhang 37).

## Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Treuhandgeschäfte</b>				
Treuhandanlagen	340'609	388'598	-47'989	-12.3
Treuhandanlagen bei Drittbanken	207'590	274'588	-66'998	-24.4
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	133'019	114'010	19'009	16.7
Treuhandkredite	0	0	0	0.0
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	0	0	0	0.0
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>340'609</b>	<b>388'598</b>	<b>-47'989</b>	<b>-12.3</b>

## Informationen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>				
Wertschriftenerfolg	-91	174	-265	-152.3
Erfolg Handelsderivate	808	-1'453	2'261	-155.6
Erfolg Devisengeschäft	112'077	119'057	-6'980	-5.9
Erfolg Notengeschäft	727	68	659	n.a.
Erfolg Edelmetalle	466	461	5	1.0
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>113'987</b>	<b>118'306</b>	<b>-4'319</b>	<b>-3.7</b>

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Personalaufwand</b>				
Löhne und Gehälter	104'163	101'752	2'411	2.4
Sozialabgaben und -aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18'572	19'094	-522	-2.7
davon für Altersversorgung	16'209	16'780	-571	-3.4
Übriger Personalaufwand	83	982	-899	-91.6
davon aktivierte Eigenleistungen	-2'515	-3'133	619	-19.7
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>122'818</b>	<b>121'828</b>	<b>990</b>	<b>0.8</b>

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind unter [Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates](#) offengelegt.

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Sachaufwand</b>				
Raumaufwand	3'104	3'184	-80	-2.5
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	32'297	32'353	-56	-0.2
Übriger Geschäftsaufwand	32'970	34'203	-1'233	-3.6
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>68'371</b>	<b>69'740</b>	<b>-1'369</b>	<b>-2.0</b>

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Anderer ordentlicher Aufwand</b>				
Verluste und Differenzen	603	730	-127	-17.4
Übriger ordentlicher Aufwand <sup>1</sup>	6'589	10'184	-3'595	-35.3
<b>Total übriger ordentlicher Aufwand</b>	<b>7'192</b>	<b>10'914</b>	<b>-3'722</b>	<b>-34.1</b>

<sup>1</sup> 2024: davon CHF 6.6 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften. 2023: davon CHF 5.8 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften und CHF 4.4 Mio. aus Rechtskosten.

in %	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Kapitalrendite<sup>1</sup></b>	<b>0.28</b>	<b>0.28</b>	<b>0.00</b>	<b>0.0</b>

<sup>1</sup> Jahresergebnis / durchschnittliche Bilanzsumme.

in CHF 1'000	2024	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Übriger ordentlicher Ertrag</b>				
Liegenschaftenerfolg	187	221	-34	-15.4
Anderer ordentlicher Ertrag <sup>1</sup>	24'506	19'042	5'464	28.7
<b>Total übriger ordentlicher Ertrag</b>	<b>24'693</b>	<b>19'263</b>	<b>5'430</b>	<b>28.2</b>

<sup>1</sup> 2024: davon CHF 24.0 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften. 2023: davon CHF 12.9 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften, CHF 3.0 Mio. aus der Rückerstattung Dritter für Rechtskosten und CHF 2.6 Mio. aus der Auflösung einer Abgrenzung für belastende Verträge für Mietverhältnisse.

## Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Edelmetalle	372	213	159	74.6
Offene derivative Finanzinstrumente (positive Wiederbeschaffungswerte)	85'747	40'189	45'558	113.4
Handelsbestand	85'747	40'165	45'582	113.5
Liquiditätsbestand	0	24	-24	-100.0
Ausgleichskonten	301	289	12	4.1
Abrechnungskonten	24'072	13'737	10'335	75.2
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	6'805	10'634	-3'829	-36.0
<b>Total sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>117'297</b>	<b>65'062</b>	<b>52'235</b>	<b>80.3</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
Ablieferungskonten Steuern und Gebühren	5'248	3'966	1'282	32.3
Offene derivative Finanzinstrumente (negative Wiederbeschaffungswerte)	18'904	101'664	-82'760	-81.4
Handelsbestand	18'490	101'312	-82'822	-81.7
Liquiditätsbestand	414	352	62	17.2
Ausgleichskonten	0	0	0	0.0
Abrechnungskonten	58'733	20'601	38'132	185.1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2'642	1'449	1'193	82.3
<b>Total sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>85'527</b>	<b>127'680</b>	<b>-42'153</b>	<b>-33.0</b>

## Ertrag und Aufwand nach Betriebsstätten

in CHF 1'000	2024		2023	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Zinsertrag	178'072	47'944	181'386	47'909
Zinsaufwand	198'500	36'956	185'323	36'818
Laufende Erträge aus Wertpapieren	68'026		64'711	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	71'808	10'278	72'854	8'872
Kommissionsaufwand	11'899	2'718	11'075	2'159
Erfolg aus Finanzgeschäften	98'356	4'131	102'731	11'266
Übriger ordentlicher Ertrag	30'468		20'834	2
Geschäftsaufwand	171'631	25'199	171'987	21'357
Anderer ordentlicher Aufwand	7'174	18	10'905	9

Die Aufteilung zwischen Inland und Ausland basiert auf dem Domizil der verbuchenden Niederlassungen.

Die unter Ausland aufgeführten Werte beziehen sich auf die VP Bank Ltd Singapore Branch in Singapur (Geschäftstätigkeit: Bank). Diese Einheit beschäftigte per 31. Dezember 2024 teilzeitbereinigt 70 Personen (31. Dezember 2023: 85 Personen). Auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 2024 der Bruttoerfolg umgerechnet CHF 7.934 Mio. (Vorjahr: CHF 16.172 Mio.) und der Gewinn vor Steuern CHF -12.138 Mio. (Vorjahr: CHF -4.255 Mio.). Die Einheit hat im Geschäftsjahr 2024 umgerechnet CHF 0.041 Mio. an staatlichen Beihilfen erhalten (Vorjahr: CHF 0.116 Mio.).

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

### Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VP Bank AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 195 – 215) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

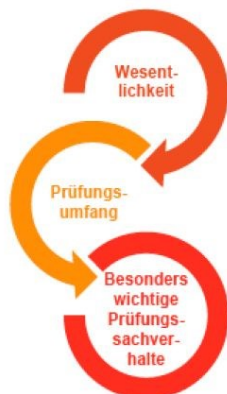
Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Überblick

Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung: CHF 1'333'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 1'333'000
<b>Bezugsgrösse</b>	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor Steuern, vor dem ausserordentlichen Erfolg und vor Veränderung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar und ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.





## Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 weist die Gesellschaft Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 4.993 Milliarden aus, von denen 0.34 % wertberichtigt waren. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gesellschaft dar, wobei 69.0 % hypothekarisch, 30 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) sowie 1 % ungedeckt sind.

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seite 200 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 203 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Übersicht über die Deckungen).

### Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der Gesellschaft durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Gesellschaft unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.

## Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2024 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 0.69 Mio. erfasst.

Die Gesellschaft ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhalten einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Gesellschaft führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Rückstellungen. Wir verweisen auf die Seite 201 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) sowie die Seite 207 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken).

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die Gesellschaft geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der Gesellschaft.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Dabei wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gesellschaft gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.

Insgesamt erachten wir die von der Gesellschaft verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken im Rahmen unserer eigenen Prüfungen als angemessen.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



VP Bank AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüssen ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

##### Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 26. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüsse nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

##### Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 194) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Roman Berlinger  
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor



Patrick Wiech

Zürich, 11. März 2025



VP Bank AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung



# Arbeit oder Leben



[vpbank.com/gb-leben](https://vpbank.com/gb-leben)



# Nachhaltigkeits- berichterstattung



# Grundlagen für die Erstellung

## Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitberichterstattung (BP-1)

Die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde für die VP Bank Gruppe auf konsolidierter Basis anhand der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Der Konsolidierungskreis entspricht demjenigen der finanziellen Berichterstattung der VP Bank Gruppe und ist im [Kapitel Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe](#) dargestellt. Nicht im Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten ist das 50 : 50 Joint Venture Data Info Services AG (DIS AG) zwischen der VP Bank AG und der Liechtensteinischen Landesbank AG. Die DIS AG wurde im Mai 2011 gegründet und ist als reine Einkaufsgesellschaft für Finanzinformationen ohne weitere operative Tätigkeit aktiv.

Zur Identifikation und Berichterstattung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden die eigene Geschäftstätigkeit sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Weiterführende Informationen zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und deren Berücksichtigung in der vorliegenden Nachhaltigkeitsberichterstattung sind dem Kapitel [ESRS 2 SBM-1](#) zu entnehmen, sowie Informationen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dem Kapitel [ESRS 2 IRO-1](#). Die VP Bank macht teilweise von den Übergangsbestimmungen Gebrauch, wie dem [Annex SN 1](#) zu entnehmen ist. Es werden keine Angaben zu geistigem Eigentum, Know-how oder Innovationsergebnissen gemacht, wobei die Relevanz der betreffenden Angaben insgesamt nicht beeinträchtigt wird. Es gibt keine Ausnahmen von der Pflicht zur Offenlegung bevorstehender Entwicklungen oder Angelegenheiten, die sich in der Verhandlungsphase befinden, in Übereinstimmung mit Artikel 1096b bis 1096i und Artikel 1121 Abs. 3a ff. Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR), im Sinne von Artikel 29a der EU-Richtlinie 2013/34/EU.

## Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen (BP-2)

In der Identifikation und Bewertung wurden die tatsächlichen und/oder potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen für verschiedene Zeithorizonte berücksichtigt. Die Definition dieser Zeithorizonte folgt dem Ansatz der allgemeinen Anforderungen des ESRS 1, wonach kurzfristig als weniger als ein Jahr (< 1), mittelfristig als ein bis fünf Jahre (1-5) und langfristig als mehr als fünf Jahre (>5) definiert wird.

Die VP Bank hat die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) auf Basis verschiedener Datenquellen durchgeführt, die in Kapitel [ESRS 2 IRO-1](#) aufgeführt sind. Zusätzlich wurden Daten aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verwendet. Soweit in der Analyse zukunftsgerichtete Informationen verwendet werden, ist zu beachten, dass diese immer mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind und sich die zugrunde liegenden Einschätzungen in der Zukunft ändern können.

Bei der Beurteilung der vorgelagerten Wertschöpfungskette im Rahmen der DMA wurde die geografische und produktbezogene Verteilung des tatsächlichen Einkaufsvolumens in Schweizer Franken berücksichtigt. Dies umfasst Informationen über den Anteil der Beschaffungskosten von Tier 1 Lieferanten nach Standorten sowie eine Aufschlüsselung nach den Einkaufskategorien Informationstechnologie (IT), Beratung und Personal, Informationsdienstleistungen, Arbeitsplatz sowie Marketing und Public Relations (PR). Die Messunsicherheit in Bezug auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette ist als gering einzustufen, da die Analyse auf allen relevanten Einzelpositionen ohne Verwendung von Schätzwerten basiert. Im Kontext der THG-Emissionen unter Kapitel [E1-6](#) werden teilweise Schätzwerte herangezogen, jedoch ist der Beitrag zu den absoluten, gruppenweiten THG-Emissionen als nicht-wesentlich einzustufen.

Für die Bewertung der nachgelagerten Wertschöpfungskette im Rahmen der DMA wurde die Analyse in zwei Bereiche gegliedert: (i) das Kreditgeschäft mit Fokus auf Hypotheken und (ii) das Anlagegeschäft mit Fokus auf Eigenanlagen sowie Kundenvermögen in Verwaltungsmandaten. Im Zusammenhang mit den Kundenvermögen wurden, aufgrund der Heterogenität in der Portfoliozusammensetzung, Schätzwerte auf der Basis von Benchmarks verwendet. Die Messunsicherheit im Bereich der Investitionen ist als mässig einzustufen. Im Zusammenhang mit den finanzierten Immobilien im Hypothekarportfolio wurde mit Schätzwerten für Emissionen anhand von Gebäudearten gearbeitet und standort-spezifischen Informationen bei Naturgefahren. Die Datengrundlage bezogen auf gebäudespezifische Merkmale ist aktuell noch eingeschränkt. Die VP Bank hat damit begonnen, die Erfassung der

Gebäudemerkmale auszubauen, um die Ungenauigkeiten, die sich aus der Verwendung von Schätzwerten ergeben, kontinuierlich zu reduzieren. Angaben zu den Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit werden in den jeweiligen themenspezifischen Standards beschrieben.

Da es sich um die erstmalige Berichterstattung nach der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) handelt, ergeben sich keine Änderungen in der Erstellung oder Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber einem vorangegangenen Berichtszeitraum. Vorjahresdaten stehen nur für die Offenlegungspflichten nach Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/85 (Taxonomieverordnung) zur Verfügung, da diese bereits im Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht wurden.

Im Rahmen der vorliegenden Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden ergänzend zu den Berichtspflichten nach ESRS Angaben nach folgenden Berichtsstandards und Rahmenwerken gemacht: Principles for Responsible Banking (PRB), Net-Zero Banking Alliance (NZBA), UN Global Compact (UNGC) und Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Mit der Erweiterung der ESRS-basierten Berichtspflichten werden somit auch die Offenlegungspflichten der oben genannten Standards erfüllt.

Im Jahr 2024 hat sich die VP Bank aus wirtschaftlichen Gründen vom Standort Hongkong zurückgezogen. Die Angaben im Bericht inkludieren Hongkong.

# Governance

## Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (GOV-1)

### Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die mittel- bis langfristige strategische Ausrichtung der VP Bank verantwortlich. Ihm obliegt die oberste Leitung, Aufsicht und Kontrolle. Die liechtensteinische Gesetzgebung sieht eine klare Trennung zwischen der obersten Leitung, der Aufsicht und der Kontrolle durch den Verwaltungsrat sowie der operativen Führung vor. Der Verwaltungsrat der VP Bank besteht ausschliesslich aus nicht-exekutiven Mitgliedern. Die Corporate Governance Struktur der VP Bank basiert somit auf einem dualistischen System der Unternehmensverwaltung (Two-Tier system).

Der Verwaltungsrat der VP Bank besteht aus sieben Mitgliedern. Der Anteil der Frauen im Verwaltungsrat beträgt 28.6 Prozent. Kein Mitglied gehörte in den letzten drei Geschäftsjahren dem Group Executive Management (GEM) oder der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft an. Zwei Verwaltungsratsmitglieder sind Vertreter von Ankeraktionären, die weiteren fünf Mitglieder (d.h. 71.4 Prozent) sind unabhängig. Es gibt keine Vertretung von Beschäftigten und anderen Arbeitskräften im Verwaltungsrat. Die Mitglieder des Verwaltungsrates verfügen sowohl individuell als auch kollektiv über Erfahrungen, die für die Sektoren, Produkte, geografischen Standorte und die nachhaltige Ausrichtung der VP Bank relevant sind.

Die Tabelle unten gibt Auskunft über Name, Alter, Funktionen, Eintritt und verbleibende Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder, sowie über die Absolvierung des Kurses «Responsible Banking for Board Members and Executives» der Principles for Responsible Banking (PRB) Academy. Ziel dieses Kurses ist es, Führungskräfte und Verwaltungsratsmitglieder mit den wesentlichen Aspekten des Pariser Abkommens, den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN-SDG) und den Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen (PRB) vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen über Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten zu treffen.

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt	Gewählt bis GV	Mitgliedschaft in Ausschüssen	Erfahrungsschwerpunkte	Abschluss PRB Kurs
Stephan Zimmermann	1956	Präsident	2023	2026	Strategy & Digitalisation Committee <sup>1</sup> , Nomination & Compensation Committee	Kenntnisse im Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäft, Risiko und Compliance, Audit und Buchhaltung, Geschäfts- und Menschenführung, Private Banking, Retail Banking, Depositengeschäft, Fondsgeschäft, Intermediärgeschäft, Markt Europa (inkl. CH), Markt Asien, Technologie und Digitalisierung	Nein
Ursula Lang	1967	Vize-präsidentin	2016	2025	Risk Committee <sup>1</sup> , Nomination & Compensation Committee, Audit Committee	Kenntnisse im Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäft, Risiko und Compliance, Recht, Kreditrisikomanagement, Audit und Buchhaltung, Geschäfts- und Menschenführung, Unternehmensführung, Private Banking, Retail Banking, Intermediärgeschäft, ESG	Ja
Dr. Mauro Pedrazzini	1965	Vize-präsident	2022	2025	Strategy & Digitalisation Committee, Risk Committee	Kenntnisse im Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäft, Geschäfts- und Menschenführung, Private Banking, Retail Banking, Fondsgeschäft, Intermediärgeschäft, Treuhandgeschäft, Vermögensverwaltung, Markt Liechtenstein, Markt Europa (inkl. CH), Technologie und Digitalisierung, Gesetzgebung, Kommunikation und Public Relations	Ja
Stefan Amstad	1970	Mitglied	2023	2026	Audit Committee <sup>1</sup> , Risk Committee <sup>1</sup>	Kenntnisse im Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäft, Risiko und Compliance, Kreditrisikomanagement, Audit und Buchhaltung, Geschäfts- und Menschenführung, Private Banking, Retail Banking, Depositengeschäft	Nein
Philipp Elkuch	1969	Mitglied	2021	2027	Nomination & Compensation Committee <sup>1</sup> , Strategy & Digitalisation Committee	Risikomanagement, Geschäfts- und Menschenführung, Depositengeschäft, Markt Liechtenstein, Technologie und Digitalisierung, ESG	Ja
Dr. Beat Graf	1964	Mitglied	2014	2026	Nomination & Compensation Committee, Audit Committee	Kenntnisse im Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäft, Risiko und Compliance, Geschäfts- und Menschenführung, Private Banking, Retail Banking, Intermediärgeschäft, Markt Liechtenstein, Markt Europa (inkl. CH)	Ja
Katja Rosenplänter-Marxer	1981	Mitglied	2020	2026	Risk Committee, Nachhaltigkeitsverantwortliche im Verwaltungsrat	Risiko und Compliance, Audit und Buchhaltung, Intermediärgeschäft, Markt Liechtenstein, ESG	Ja

<sup>1</sup> Vorsitz

Dem Verwaltungsrat als Gesamtorgan obliegen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung im Sinne des Gesetzes und der Statuten der VP Bank. In diesem Rahmen sorgt er für eine sichere, erfolgsorientierte und zukunftsgerichtete Führung der VP Bank durch das GEM. Um seine Aufgaben erfüllen zu können, wird der Verwaltungsrat durch vier Ausschüsse unterstützt: das Nomination & Compensation Committee (NCC), das Audit Committee (VAU), das Risk Committee (VRI) und das Strategy & Digitalisation Committee (SDC). Zusätzlich gibt es im Verwaltungsrat eine Nachhaltigkeitsverantwortliche, die ausschussübergreifend die Nachhaltigkeitsaspekte vertritt und eine konsequente und einheitliche Umsetzung unterstützt.

Die Aufgaben, Kompetenzen, Rechte und Pflichten der verschiedenen Ausschüsse sind im Organisations- und Geschäftsreglement (öffentlich) festgelegt. Die Funktionen der Verwaltungsratsausschüsse sind zudem in eigenen Reglementen festgehalten. Die Nachhaltigkeitsaspekte werden im Reglement Sustainability Governance für den Verwaltungsrat festgehalten. Darin sind auch die Aufgaben der Nachhaltigkeitsverantwortlichen definiert.

Änderungen in der Geschäftstätigkeit oder neue regulatorische Vorschriften im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte führen zu neuen Aufgaben innerhalb des GEM und erhöhen die Komplexität des Betriebs. Daraus ergeben sich zusätzliche Anforderungen in der Aufsichtstätigkeit des Verwaltungsrates. Das NCC überprüft mindestens einmal pro Jahr, ob neue Anforderungen an die Qualifikationen der Mitglieder des Verwaltungsrates oder des GEM sowie der Inhaber von Schlüsselfunktionen entstehen und ob diese durch die Gesamtheit der Organe bzw. durch die einzelnen Personen ausreichend abgedeckt sind. Wo ein Defizit erkannt wird, leitet das NCC umgehend Massnahmen ein, um in der Gesamtheit aller Mitglieder der Organe und bei den einzelnen Funktionsinhabern eine einwandfreie Geschäftsführung sicherzustellen. Zudem führt der Verwaltungsrat jedes Jahr eine Selbst-Evaluation durch. In diesem Rahmen werden Massnahmen zur Weiterentwicklung des Verwaltungsrates erörtert.

Der Verwaltungsrat hat Richtlinien zur Einführung und Schulung von Mitgliedern des Verwaltungsrates verabschiedet. Das Konzept umfasst das Einführungsprogramm für neue Mitglieder, die Weiterbildung im Verwaltungsrats-Gremium sowie die individuelle Weiterbildung. Für den Kompetenzaufbau im Bereich Nachhaltigkeit haben einige Mitglieder des Verwaltungsrates in der Amtsperiode 2022/23 den Kurs «Responsible Banking for Board Members and Executives» der Principles for Responsible Banking (PRB) Academy erfolgreich absolviert. Der Kompetenzerwerb wurde mittels einer abschliessenden Prüfungsleistung sichergestellt. Für die Mitglieder des Verwaltungsrates werden zudem interne Schulungen durchgeführt. Darüber hinaus können sie auf die Nachhaltigkeitsexpertise innerhalb der Bank zurückgreifen, insbesondere durch die Schnittstelle zwischen der Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Verwaltungsrat und dem Head Group Sustainability.

### **Aufgaben des Verwaltungsrates in Bezug auf Nachhaltigkeit**

Der Verwaltungsrat definiert die Nachhaltigkeitsstrategie in Abstimmung mit der Unternehmensstrategie, einschliesslich der Nachhaltigkeitsziele (in Abstimmung mit dem SDC). Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement, einschliesslich der ESG-Risiken und der klimabezogenen Finanzrisiken. Die Nachhaltigkeitsziele, basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) und den daraus abgeleiteten Messgrössen, werden quartalsweise im Rahmen des Quarterly Risk Report in Form einer ESG Scorecard zur Fortschrittsüberwachung dem Risikoausschuss (VRI) und dem SDC vorgelegt.

Im Reglement Sustainability Governance für den Verwaltungsrat sind die folgenden Hauptaufgaben aufgelistet:

- Bewertung der Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen für die Strategie und die Geschäftstätigkeit der VP Bank und ihrer Gruppengesellschaften
- Definition einer Nachhaltigkeitsstrategie in Abstimmung mit der Unternehmensstrategie, einschliesslich Nachhaltigkeitszielen (in Abstimmung mit dem SDC)
- Bereitstellung eines gesamtheitlichen Rahmenwerks zur Sustainability Governance für die VP Bank mit
  - Nachhaltigkeitsstrategie als Teil des Strategieprozesses des Unternehmens
  - Definition von Funktionen und Verantwortlichkeiten
  - Berichterstattung auf Ebene des GEM und des Verwaltungsrates
- Sicherstellung der Verfügbarkeit von nachhaltigkeitspezifischen Fähigkeiten und Kenntnissen als Teil der Kompetenzen der Mitglieder des Verwaltungsrates (in Koordination mit dem Nomination & Compensation Committee)
- Definition und Umsetzung von Kriterien für Nachhaltigkeitsrisiken (in Abstimmung mit dem Risikoausschuss)
- kontinuierliche Weiterverfolgung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Erreichung der KPIs (in Zusammenarbeit mit dem SDC)
- Evaluierung der Umsetzung von freiwilligen Nachhaltigkeitsrahmenwerken
- Ernennung einer Nachhaltigkeitsverantwortlichen des Verwaltungsrates



Die Nachhaltigkeitsverantwortliche des Verwaltungsrates unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben in Bezug auf die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank und der Bankengruppe, soweit diese die ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie die nachhaltige Unternehmensführung der Bank und der Bankengruppe betreffen.

Die Nachhaltigkeitsverantwortliche des Verwaltungsrates wird vom NCC nominiert und jährlich vom Verwaltungsrat ernannt. Sie berichtet dem SDC. Die Nachhaltigkeitsverantwortliche des Verwaltungsrates ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen sowie dem CEO und den Verantwortlichen für die operative Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie (Vorsitzender Sustainability Board und Head Group Sustainability). Die Hauptaufgaben umfassen die Teilnahme am Strategieprozess auf Verwaltungsratsebene, Bewertung des ESG-Reports, des Nachhaltigkeitsberichts und des Revisionsberichts. Die Nachhaltigkeitsverantwortliche wird mindestens dreimal pro Jahr zu den Sitzungen des SDC eingeladen, um über nachhaltigkeitsbezogene Themen zu berichten, sie zu präsentieren und zu diskutieren.

Detaillierte Informationen zu den Kursinhalten und Lernzielen sind der zugehörigen Programm-Website unter diesem [Link](#) zu entnehmen.

## Die Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Führung der VP Bank Gruppe verantwortlich und wird als Group Executive Management (GEM) bezeichnet. Die Gruppenleitung der VP Bank besteht aus sechs Mitgliedern. Die Arbeitnehmervertretung hat keinen Einsitz im GEM. Der Anteil der Frauen in der Gruppenleitung beträgt 16.7 Prozent. Die Mitglieder der Gruppenleitung verfügen sowohl individuell als auch kollektiv über Erfahrungen, die für die Sektoren, Produkte und geografischen Standorte der VP Bank relevant sind.

Die Gruppenleitung setzt sich per 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Name	Jahrgang	Funktionen	Eintritt VP Bank	Mitglied seit
Dr. Urs Monstein	1962	Chief Executive Officer (CEO), Chief Operating Officer (COO)	2018	2018
Roger Barmettler	1972	Chief Financial Officer (CFO), Stellvertreter des CEO	2020	2021
Patrick Bont	1975	Chief Risk Officer (CRO)	2020	2020
Dr. Mara Harvey	1971	Head of Region Europe	2023	2023
Adrian Schneider	1985	Head of Region LI & BVI	2023	2023
Dr. Rolf Steiner	1968	Head of Group Products & Solutions	2019	2023

Per 1. Januar 2025 gab es Veränderungen in der Gruppenleitung, die im Geschäftsbericht unter «Corporate Governance und Vergütungsbericht» im nicht geprüften Teil erläutert werden.

Das GEM ist das geschäftsführende Organ. Es unterstützt den Verwaltungsrat in der Entwicklung der Strategie und ist verantwortlich für deren Umsetzung und Ergebnisse und unterstützt die Zusammenarbeit in der VP Bank Gruppe. Seine Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisations- und Geschäftsreglement sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung festgelegt. Das Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird durch das GEM bestätigt und dem Verwaltungsrat zur Information vorgelegt.

Der CEO ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich. Die Mitglieder des GEM treffen sich in der Regel alle zwei Wochen zu einer Sitzung. Es finden zusätzliche Sitzungen und Workshops zur Strategie, zur Unternehmensentwicklung, inkl. Nachhaltigkeitsaspekten, sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

Das GEM ist verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik (Rahmenwerk und Risikostrategien) mit den nachfolgenden Aufgaben:

- Operationalisierung des vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risk Appetite Statements und Überwachung seiner Einhaltung
- Sicherstellung der operativen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses und der internen Kontrollsysteme
- Besetzung der für eine wirksame Risikobewirtschaftung notwendigen Gremien und Festlegung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
- periodische Überprüfung der Risikopolitik, des Risikorahmenwerks und der Risikostrategien



## Group Sustainability

Die Abteilung Group Sustainability ist verantwortlich für die strategische Schwerpunktsetzung, die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen, die nachhaltigkeitsbezogene Berichterstattung gegenüber Stakeholdern sowie die Fortschrittskontrolle. Dazu gehört auch die Unterstützung der verschiedenen Geschäftsbereiche bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen sowie die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden. Die Abteilung Group Sustainability arbeitet direkt mit den Fachbereichen zusammen, um sie über gruppenweite Massnahmen und Ziele zu informieren und eine Diskussionsgrundlage für Umsetzungsvorschläge in den jeweiligen Geschäftsbereichen zu schaffen. Wesentliche Massnahmen werden dem Sustainability Board und GEM zum Entscheid unterbreitet.

### Dedicated Functional Experts (DFE)

Um einen effizienten und zielgerichteten Austausch zwischen Group Sustainability und den Fachabteilungen zu gewährleisten, wurden im Jahr 2023 sogenannte DFE etabliert. DFE sind Ansprechpersonen und Koordinatoren rund um das Thema Nachhaltigkeit für ihren jeweiligen Fachbereich und stehen im Austausch mit dem Head Group Sustainability. Beispiele hierfür sind die Zusammenarbeit mit dem Facility Management bei der Entwicklung eines Plans für einen CO<sub>2</sub>-neutralen Geschäftsbetrieb, die Entwicklung eines Risikorahmenwerks mit den Kollegen aus den Bereichen Risk und Compliance, die Umsetzung unserer Investmentphilosophie bei der Geldanlage, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere interne Revisionstätigkeit sowie die Erfassung von Naturgefahren und finanzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Kreditgeschäft.

## Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (GOV-2)

Im Jahre 2024 wurde dem Risk Committee (VRI) des Verwaltungsrates quartalsweise im Rahmen des Quarterly Risk Report ein Fortschrittsbericht in Form der ESG Scorecard vorgelegt. Diese wird im Kapitel [ESRS 2 MDR-T](#) offengelegt und enthält die Messgrössen und Ziele sowie den aktuellen Stand zu den im Rahmen der DMA identifizierten Risiken, Chancen und Auswirkungen (IRO). Darüber hinaus hat sich das SDC des Verwaltungsrates an vier Sitzungen mit Nachhaltigkeitsthemen und den entsprechenden Anträgen des GEM befasst. Vorrangig ging es um die Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und das Ambitionsniveau, die Stärkung der Sustainability Governance sowie die Verankerung im Weisungswesen. Ziel der Überprüfung war es, eine klare und transparente Vorgehensweise aufzuzeigen, um eine zielgerichtete Umsetzung in der Zukunft zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wurden den Gremien ebenfalls die Ergebnisse der DMA vorgestellt und die darin als wesentlich beurteilten IRO, wie in [Kapitel ESRS 2 SBM-3](#) angeführt.

Die Festlegung der taktischen Ziele und Pläne sowie die Umsetzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsaspekte erfolgen durch das GEM und das Sustainability Board. Das Sustainability Board ist ein übergreifendes Gremium, in dem alle Geschäftsbereiche vertreten sind. Die Vertreter der jeweiligen Geschäftsbereiche berichten über Fortschritte, Massnahmen und Herausforderungen in Bezug auf die ihrem Geschäftsbereich zugeordneten Kennzahlen der ESG Scorecard. So wird eine einheitliche Informationsgrundlage über die Geschäftsbereiche hinweg ermöglicht und thematische Überschneidungen werden frühzeitig identifiziert. Die Empfehlungen des Sustainability Boards werden dem GEM vorgelegt und dem Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Selbstverpflichtungen und öffentlich-private Partnerschaften dienen als Rahmen, um Ziele zu definieren und die Umsetzung zu steuern. Darüber hinaus setzen wir auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um kompetente und qualifizierte Fachkräfte zu entwickeln. Dies hilft uns, konkrete Ziele zu setzen, effektive Indikatoren zur Messung der Zielerreichung zu definieren und die Fortschritte im Zeitverlauf zu überwachen.

# Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-3)

## Verwaltungsrat

Bei der Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine spezifischen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Eine Änderung des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat ist nicht geplant.

## Group Executive Management

Die Entlohnung des GEM basiert auf den jährlichen Zielvereinbarungen mit den einzelnen Mitgliedern, worin quantitative und/oder qualitative Ziele festgelegt werden. Mit Ausnahme von Governance Themen sind keine weiteren spezifischen Nachhaltigkeitsziele wie Treibhausgasminderungsziele oder andere klimabezogene Ziele definiert. Nachhaltigkeitsaspekte der Governance werden über Ziele aus folgenden Bereichen abgedeckt: Einhaltung der Vorgaben des Gesetzgebers, der Richtlinien des Unternehmens inklusive des Code of Conduct, Durchführung von Kontrollen der Unternehmensrisiken sowie Strategieplanung unter dem Aspekt der langfristigen Wertschöpfung.

Mit den aufgeschobenen Vergütungsinstrumenten werden Anreize für langfristiges und verantwortungsbewusstes Agieren geschaffen. Im Rahmen des Performance Share Plan (PSP) unterliegen die zugeteilten Anwartschaften einem Vesting Multiple, welcher sich je nach Zielerreichung über die drei ersten Jahre der fünfjährigen Planlaufzeit innerhalb einer Bandbreite von 50 bis 150 Prozent bewegt. Damit wird das mittelfristige und nachhaltige Handeln bewusst gefördert. Zusätzlich behält sich der Verwaltungsrat bis zum Eigentumsübertrag das Recht vor, bei definierten Ereignissen in ausserordentlichen Situationen sowie im Falle von strafrechtlich relevanten Vergehen, grundlegenden Verstößen gegen regulatorische oder gesetzliche Anforderungen oder individuellen Leistungen (z.B. Verstöße gegen die Compliance) die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat aus den vorher genannten Gründen bereits übertragene Instrumente innerhalb von drei Jahren zurückfordern.

# Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-4)

Die folgende Tabelle zeigt auf, an welchen Stellen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung Informationen zu unseren Due Diligence Prozessen enthalten sind. Dazu gehört auch die Darstellung der wichtigsten Aspekte und Schritte unseres Due Diligence Prozesses.

Neben der ESRS-basierten Anforderung zur Offenlegung von Sorgfaltspflichten enthält die Nachhaltigkeitsberichterstattung auch Angaben zu den gesetzlich geforderten Sorgfaltspflichten in Liechtenstein in Bezug auf die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetz, SPG) und der dazugehörigen Durchführungsverordnung (Sorgfaltspflichtverordnung, SPV).

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitsberichterstattung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 SBM-3 ESRS G1 IRO-1 ESRS G1-1
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 SBM-2 ESRS 2 IRO-1 ESRS 2 MDR-P
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1 ESRS G1 IRO-1
d) Massnahmen gegen negative Auswirkungen	ESRS 2 MDR-A ESRS G1 IRO-1 ESRS G1-3
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	ESRS 2 MDR-M ESRS 2 MDR-T ESRS G1-4

## Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (GOV-5)

Group Sustainability erstellt die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit der Unterstützung von ausgewählten Fachkräften (DFE), die einerseits Ansprechpersonen für einzelne Themenbereiche sind und andererseits die Erstellung der für ihren Bereich relevanten Nachhaltigkeitskapitel koordinieren. Sie überprüfen die Anforderungen in ihrem Bereich, stellen sicher, dass alle erforderlichen Informationen und Daten im Bericht enthalten und konsistent sind und zeigen auf, welche Daten geschätzt sind und wo die VP Bank Massnahmen plant.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung durchläuft einen mehrstufigen Kontrollprozess. Die von den DFE gelieferten Inhalte werden von Group Sustainability auf Konsistenz und Vollständigkeit geprüft und die Mitglieder des GEM müssen die ihrem Bereich zugewiesenen Kapitel genehmigen. Die abschliessende Freigabe erfolgt durch das VAU und den Verwaltungsrat.

Für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden folgende Risiken identifiziert, basierend auf der Überprüfung historischer Daten und Erfahrungswerten des Geschäftsberichts. Eine Priorisierung findet nicht statt.

Tatsächliche und potenzielle Risiken	Risikominderung	Kontrolle
Ungenügende Inhalte und/oder unzureichender Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Involvierung von externen Experten- und Zweitmeinungen	Vier-Augen-Prinzip
Unzureichende Datenqualität und Verfügbarkeit der Daten	Daten auf Konsistenz mit Vorjahren prüfen und Unterschiede plausibilisieren; Erstellung eines Datenkonzepts und die Erweiterung der Datenverfügbarkeit sind Gegenstand von geplanten Verbesserungen; Transparenz: Angaben zu Datenquellen sowie verwendeten Proxy Parameter	Vier-Augen-Prinzip
Zeitliche Verfügbarkeit	Alignierung mit bestehendem Geschäftsberichtsprozess (inkl. Follow-ups) Frühzeitige Datenanfrage und unterjährige Sensibilisierung der Mitarbeitenden an den diversen Standorten	Vier-Augen-Prinzip
Angewandte Methoden und Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte	Die Berechnungen und Analysen basieren auf einem Best-Practice Ansatz, die Methoden sind im Bericht transparent beschrieben und werden, falls nötig, weiterentwickelt und verbessert	Vier-Augen-Prinzip
Wesentliche falsche Darstellungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgrund von böswilligen Handlungen oder Irrtümern	Risiko- und Kontrollprozess durch die jeweiligen Fachabteilungen sowie Plausibilisierung durch Group Sustainability	Vier-Augen-Prinzip

Das GEM und der Verwaltungsrat sind im Nachhaltigkeitsprozess integriert und werden über die Fortschritte der Nachhaltigkeitsberichterstellung informiert. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde im GEM vorgestellt und genehmigt.

Die Risiko-Quartalsberichte an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane umfassen eine detaillierte Überwachung unserer Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf unsere Eigenanlagen, sowie einen Gesamtüberblick in Form der in Kapitel [ESRS 2 MDR-M](#) dargelegten ESG Scorecard. Dadurch erhalten das GEM und der Verwaltungsrat ein konsistentes Bild des aktuellen Grades der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele.

# Strategie

## Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

### Geschäftsmodell und Strategie

Das Geschäftsmodell und die Strategie der VP Bank umfassen mehrere Kernbereiche. Allem voran ist die VP Bank eine Partnerin für Finanzintermediäre sowie vermögende Privatkunden auf internationaler Ebene. Im Heimmarkt Liechtenstein bietet die VP Bank zudem ein umfassendes Retail- und Kommerzgeschäft an. Die VP Bank ist in die Segmente Liechtenstein & BVI, International (Europa & Asien) und Asset Servicing unterteilt. Das VP Bank Asset Servicing umfasst die Fondsverwaltungs- und Depotbankaktivitäten innerhalb der VP Bank Gruppe.

In Liechtenstein ist das Stammhaus der VP Bank Gruppe; diese agiert dort als Universalbank. Zu den Zielmärkten zählen nebst dem Heimmarkt auch Deutschland und die Schweiz. In den BVI konzentriert sich die Bank auf die Finanzierung von Prime Real Estate und den Ausbau der Anlagelösungen für Privatkunden. In der Schweiz und Luxemburg strebt die Bank ein ausgewogenes Wachstum im Intermediär- und Privatkundengeschäft an. In Singapur liegt der Fokus auf dem Ausbau des Intermediärgeschäfts und der Erschliessung des Vermögensverwaltungsmarkts in der gesamten Region. Das Asset Servicing ist das Fondskompetenzzentrum der VP Bank und ist ein One-Stop-Shop für Dritt- und Private Label Fonds in allen Zielmärkten.

Die VP Bank verfolgt eine Wachstumsstrategie und ist darauf ausgerichtet, schnell und agil auf sich ändernde Kundenbedürfnisse zu reagieren und bedarfsgerechte Finanzlösungen anzubieten. Nachhaltigkeit ist ein Bestandteil der Gesamtstrategie, sowohl im Produkt- und Dienstleistungsangebot als auch im operativen Bankbetrieb. Im Rahmen der Gesamtstrategie der VP Bank wurden folgende strategische Erfolgsfaktoren definiert:



Angaben zu Umsatzanteilen sowie weitere finanzielle Angaben der Segmente befinden sich im Finanzbericht 2024 der VP Bank Gruppe im Kapitel «Segmentberichterstattung». Angaben zur Anzahl der Mitarbeitenden in den verschiedenen Regionen im Kapitel [S1-6](#).

## Nachhaltigkeitsstrategie

Die VP Bank arbeitet kontinuierlich an wirtschaftlich tragfähigen Nachhaltigkeitsmassnahmen und deren zielgerichteter Verankerung in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Die VP Bank kann vor allem mit ihrem Produkt- und Dienstleistungsangebot zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele beitragen. Eine Übersicht der bereits eingeführten Messgrössen und Ziele sind dem Kapitel [ESRS 2 MDR-T](#) zu entnehmen. Die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele wurden im Zusammenspiel mit der Gesamtstrategie definiert und leisten vor allem einen direkten Beitrag zu folgenden strategischen Erfolgsfaktoren: starke Unternehmenskultur, robustes Risikomanagement und zukunftsorientierte Langfriststrategie.

Die VP Bank lässt sich bei ihren Entscheidungen und Handlungen von folgenden Grundsätzen leiten:

- Unterstützung der Kunden bei der Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele durch das Produkteangebot
- Konzentration auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, welche die VP Bank direkt beeinflussen kann
- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Prozesse der Anlageberatung und Vermögensverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit Stakeholdern, um Verbesserungen im Bereich der Nachhaltigkeit voranzutreiben
- transparente Kommunikation über Aktivitäten und Fortschritte bei der Erreichung der Ziele

Die VP Bank anerkennt Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Faktoren als relevant für den langfristigen finanziellen Erfolg und stellt sicher, dass das Management der Kerngeschäftsbereiche die Verantwortung für Nachhaltigkeitsmassnahmen übernimmt. Im Rahmen einer verantwortungsvollen Geschäftspraxis kommen Mindestschutzmassnahmen zur Anwendung, um negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren. Dazu zählen zum Beispiel die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten, Geldwäschereibekämpfung, die Prinzipien des UN Global Compact sowie weitere Sorgfaltspflichten wie im Kapitel [G1 IRO-1](#) beschrieben. Die VP Bank bekennt sich zum Pariser Klimaabkommen und hat begonnen, Massnahmen zu implementieren, um die betrieblichen Emissionen sowie bilanzwirksame finanzierte Emissionen zu reduzieren.

## Wertschöpfungskette (WSK)

Die Wertschöpfungskette umfasst alle Aktivitäten, welche die Organisation selbst sowie ihre vor- und nachgelagerten Einheiten durchführen, um Produkte oder Dienstleistungen von der Entwicklung bis zur endgültigen Nutzung bereitzustellen. Zur Beurteilung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) entlang der gesamten WSK hat die VP Bank eine Modell-WSK definiert. Diese basiert auf internen Informationen und öffentlich zugänglichen Brancheninformationen. Die modellierte WSK der VP Bank ist in drei Stufen unterteilt: vorgelagerte Prozesse, eigener Bankbetrieb und nachgelagerte Aktivitäten.

Für die drei Stufen der WSK wurden Hotspots definiert, die eine strukturierte Identifizierung und weitere Analyse der potenziellen und tatsächlichen IRO ermöglichen. Im Bereich der vor- und nachgelagerten WSK wurden die Hotspots anhand von Ländern sowie Branchen, in denen sich die IRO konzentrieren, identifiziert. Länderspezifische IRO betreffen potenzielle Herausforderungen und Unsicherheiten, mit denen die VP Bank bei Tätigkeiten oder Investitionen in bestimmten Ländern oder Märkten konfrontiert sein kann. Branchenspezifische IRO beziehen sich auf Aspekte, die auftreten können, wenn die VP Bank in bestimmten Branchen tätig oder investiert ist. Diese Risiken ergeben sich aus einer Kombination wirtschaftlicher, politischer, sozialer oder regulatorischer Faktoren, die sich auf die Geschäftstätigkeit, Rentabilität und Nachhaltigkeit auswirken können.

Im Rahmen der vorgelagerten WSK wurde eine Tier 1 Lieferantenanalyse durchgeführt, bei der die Lieferanten nach Regionen und Produktkategorien untersucht wurden. In der nachgelagerten WSK liegt der Fokus auf dem Kreditgeschäft und den Investitionen. Im Kreditgeschäft spielt das Hypothekengeschäft insbesondere unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten eine zentrale Rolle. Im Bereich der Eigenanlagen und Kundenvermögen ist eine grosse Streuung zu verzeichnen, die aus einer breiten geografischen und branchenmässigen Diversifikation resultiert. Die daraus resultierenden geografischen und sektoralen IROs wurden in der Analyse und Bewertung berücksichtigt. Weiterführende Informationen zur WSK der VP Bank sind dem Kapitel [ESRS 2 IRO-1](#) zu entnehmen.

Mit dem Supplier Code of Conduct soll sichergestellt werden, dass die Lieferanten der VP Bank hohe Standards in Bezug auf sichere Arbeitsbedingungen, faire und respektvolle Behandlung der Mitarbeitenden sowie ethisches Verhalten einhalten. Als mittelständisches Unternehmen verfügt die VP Bank in ihren Zielmärkten über eine beschränkte bis keine Marktmacht. Dies hat zur Folge, dass nur ein begrenzter Einfluss auf die Akteure der WSK ausgeübt werden kann. Die VP Bank hat nur beschränkte Einflussmöglichkeiten auf ihre Geschäftsbeziehungen und deren Auswirkungen. Im Heimmarkt Liechtenstein gehört die VP Bank zu den drei grössten Finanzinstituten, woraus sich eine gewisse Einflussmöglichkeit ableiten lässt.

## Interessen und Standpunkte der Stakeholder (SBM-2)

Für die VP Bank sind Stakeholder alle Organisationen und Personen, die finanzielle, rechtliche, operative oder fachliche Ansprüche an das Unternehmen stellen. Der Austausch mit unseren Stakeholdern spielt bei der Umsetzung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen eine zentrale Rolle (siehe Tabelle 1). Die VP Bank pflegt den Dialog mit internen und externen Anspruchsgruppen. Mit gruppenweiten Schulungs- und Sensibilisierungs-massnahmen strebt die VP Bank eine Kultur des verantwortungsvollen Handelns an.

Detaillierte Informationen zum Einbezug der Stakeholder in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und wie diese von den Stakeholdern der VP Bank geprägt wurde, befinden sich in Kapitel [ESRS IRO-1](#). Die im Rahmen der strategischen Ausrichtung definierten nachhaltigkeitsbezogenen Massnahmen und Ziele werden über das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse definiert, was dazu führt, dass die Meinungen und Erwartungen der Stakeholder in die strategischen Anpassungen einfließen. Die aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse resultierenden Erkenntnisse und Ergebnisse zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen einschliesslich ihrer IRO wurden dem Verwaltungsrat und dem GEM präsentiert und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stakeholder	Art des Engagements	Ziel des Engagements	Zuständigkeit	Beschreibung
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kundengespräche</li> <li>Feedbackmanagement</li> <li>Kundenveranstaltungen</li> <li>Kundenbefragungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrauen aufbauen</li> <li>Nachhaltiges Produktangebot anbieten</li> <li>Kunden bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen</li> </ul>	Group Products & Solutions	Das Verfahren zur Einbeziehung von Kunden wird im Kapitel «S4-2» im Detail beschrieben.
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeitergespräche</li> <li>Schulungsveranstaltungen</li> <li>Interne Kommunikation und Sensibilisierung</li> <li>Mitarbeiterbefragungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbeziehung der Wahrnehmungen und Erfahrungen der Mitarbeitenden</li> <li>Beitrag zu einem nachhaltigen Arbeitsplatz und Arbeitsleben</li> </ul>	People & Culture	Das Verfahren zur Einbeziehung der Mitarbeitenden wird im Kapitel «S1-2» im Detail beschrieben.
Verwaltungsrat und Group Executive Management (GEM)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmässiger Statusbericht in diversen Gremien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration und Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Gesamtstrategie und das Geschäftsmodell</li> </ul>	Group Sustainability & Sustainability Board	Die Informationswege in die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane und die Frequenz der Informationsübermittlung sind im Rahmen der Sustainability Governance geregelt. Weiterführende Informationen sind im Kapitel 1.2.2, «Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen (GOV-2)» zu finden.
Aktionäre, Anleger und Finanzanalysten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlegerveranstaltungen</li> <li>Investorengespräche</li> <li>Road Shows</li> <li>Branchenspezifischer Erfahrungsaustausch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellenwert der Nachhaltigkeitsthematik verstehen</li> <li>Langfristige Investorenbindung</li> <li>Transparenz steigern</li> </ul>	Investor Relations	Die VP Bank ist verpflichtet, preissensitive Informationen jeweils als Ad-hoc-Mitteilungen gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange zu veröffentlichen. Darunter fallen u.a. die halbjährlichen Geschäftszahlen mit anschliessender Medien-, Analysten- und Investorenkonferenz, die auf unsere Website live übertragen werden. Investor Relations ist in regelmässigem Austausch mit Finanz- und Nachhaltigkeitsanalysten und organisiert Roadshows für Investoren und potenzielle Investoren. Auf Anfrage können Investoren auch Gespräche mit Investor Relations und/oder CEO und CFO zu anderen Zeitpunkten buchen.
Zulieferer und Geschäftspartner	<ul style="list-style-type: none"> <li>Direkter Dialog</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einhaltung des Supplier Code of Conduct</li> <li>Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte der Beschäftigten</li> <li>Gewährleistung eines respektvollen Arbeitsumfelds</li> </ul>	COO Office	Die VP Bank hat im Jahr 2024 einen neuen Supplier Code of Conduct veröffentlicht. Die Einhaltung der dort definierten ethischen und sozialen Standards wird von allen Geschäftspartnern der Bank nicht nur erwartet, sondern eingefordert. Ziel des Kodex ist es, ethisches Verhalten und die Einhaltung von Gesetzen in der gesamten Lieferkette zu fördern, nachhaltige Geschäftspraktiken zu unterstützen und die Einhaltung von Menschenrechtsprinzipien sicherzustellen.
Lokale Gemeinschaften und NGOs	<ul style="list-style-type: none"> <li>Direkter Dialog</li> <li>Konferenzen</li> <li>Kooperationen mit Institutionen und Universitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beitrag zu lokalen und globalen Initiativen</li> <li>Berücksichtigung lokaler Interessensgruppen</li> <li>Gemeinsame Anstrengungen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft</li> </ul>	Group Sustainability	Die VP Bank ist als Praxispartnerin am Sustainable Finance Workshop der Universität Liechtenstein aktiv. Mitarbeitende der VP Bank diskutieren wissenschaftliche Arbeitspapiere und leisten somit einen positiven Beitrag zur Forschungsförderung. Darüber hinaus nehmen Mitarbeitende als Vortragende an Konferenzen, Seminaren und Podiumsdiskussionen teil und fördern damit den Dialog mit Akteuren aus Gesellschaft und Wissenschaft.
Behörden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbandsarbeit</li> <li>Präsenz in Interessenvertretungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften</li> <li>Förderung einer nachhaltigen Entwicklung</li> </ul>	Group Sustainability	Die VP Bank ist ein aktives Mitglied der Fachgruppe Nachhaltigkeit der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) sowie des Ausschusses Nachhaltigkeit und der Fachgruppe Sustainable Finance des Liechtensteinischen Bankenverbands (LBV).

## Mitgliedschaften

Freiwillige Selbstverpflichtungen bieten einen handlungsorientierten Leitfadens für den Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen. Sie sind ein Instrument, um Bereiche abzudecken, die noch nicht explizit geregelt sind, und bieten den Marktteilnehmenden eine Orientierung und ein einheitliches Vorgehen. Die gruppenweite Mitgliedschaft in verschiedenen Initiativen ist für die VP Bank ein wichtiger Bestandteil des Erfahrungsaustauschs mit ihren Stakeholdern. Deshalb unterstützt die VP Bank Initiativen, die ihr die Möglichkeit bieten, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten, von Experten zu lernen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, sich über neue Themen zu informieren und ihre Strategie und ihr Engagement zu unterstützen.

Mitgliedschaften	Abk.	Verpflichtung/Zweck	Mitglied seit
Advance	ADV	Die VP Bank setzt sich für die Gleichstellung ihrer Mitarbeitenden ein und verfolgt einen fairen und ausgewogenen Ansatz bei der Rekrutierung, Entlohnung, Förderung und Bindung von Talenten.	2023
Net-Zero Banking Alliance	NZBA	Die VP Bank hat sich zu einer Netto-Null-Emission von Treibhausgasen im Rahmen ihrer bilanzwirksamen Kredit- und Anlagetätigkeit bis zum Jahr 2050 verpflichtet.	2021
UN Principles for Responsible Banking	PRB	Die VP Bank verpflichtet sich, mehr Verantwortung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu übernehmen.	2021
UN Principles for Responsible Investing	PRI	Die VP Bank verpflichtet sich zu verantwortungsvollem Investieren dort, wo sie den Anlageentscheid trifft.	2021
Drink & Donate	D&D	Partnerschaft, um Menschen den langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.	2017
UN Global Compact	UNGC	Wahrnehmung der Verantwortung in vier Bereichen: Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.	2016

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen sowie die Risiken und Chancen zusammen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für die VP Bank identifiziert wurden. Eine umfassende nachhaltigkeitsbezogene Resilienzanalyse inklusive einer quantitativen Szenarioanalyse wurde bisher nicht durchgeführt. Eine qualitative Klima-Szenario-Analyse ist dem Kapitel [E1-1](#) zu entnehmen. Die Betrachtungszeiträume für die qualitative und quantitative Beurteilung richten sich jeweils nach den Angaben gemäss [ESRS 1](#). Detaillierte Angaben zur Methodik sind dem Kapitel [ESRS 2 IRO-1](#) zu entnehmen.



Nachhaltigkeitsthema			Wertschöpfungskette	Art der Auswirkungen	Wesentlichkeit der Auswirkungen	Finanzielle Wesentlichkeit		
Klimawandel (E1)			Nachgelagert (Kredite)	Negativ (tatsächlich)	Hoch	Finanzierte Emissionen im Hypothekenportfolio wirken sich negativ auf den Klimawandel aus. Der Immobiliensektor trägt wesentlich zu den Gesamtemissionen in Liechtenstein und der Schweiz bei, wo sich mehr als 90 % der finanzierten Gebäude befinden. Allerdings wurden zwei Drittel der Gebäude nach 1980 gebaut und sind daher teilweise bis vollständig energieeffizient.	Mässig	Strengere klimabezogene Vorschriften können zu zusätzlichen Sanierungskosten führen, welche die Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer beeinträchtigen und damit das Ausfallrisiko der VP Bank erhöhen können. Extremwetterereignisse können zu Anpassungen der Immobilienpreise und zu Wertverminderungen von Kredit-sicherheiten führen.
			Nachgelagert (Investments)	Negativ (tatsächlich)	Hoch	Durch Investitionstätigkeiten finanzierte Emissionen haben Auswirkungen auf den Klimawandel. Die negativen Auswirkungen konzentrieren sich primär auf einige wenige CO <sub>2</sub> -intensive Sektoren.	Mässig	Strengere klimabezogene Vorschriften und Richtlinien können zu einer Neubewertung von Finanzanlagen führen, was wiederum finanzielle Risiken für die VP Bank durch Wertverluste auf Investitionen zur Folge haben kann.
Eigene Belegschaft (S1)	Arbeitsbedingungen		Eigener Betrieb	Negativ (tatsächlich)	Mässig	Die tatsächlichen negativen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden in Bezug auf die Arbeitsbedingungen sind gering. Dies ist auf die Branchenzugehörigkeit und die strenge nationale Gesetzgebung an den Standorten, an denen das Unternehmen tätig ist, zurückzuführen. Während die physischen Auswirkungen auf die Mitarbeitenden begrenzt sind, können die psychischen Auswirkungen aufgrund von arbeitsbedingtem Stress und intensiven Arbeitszeiten Auswirkungen haben.	Hoch	Unzufriedene oder überforderte Mitarbeitende können zu Fehlern, Betriebsunterbrüchen und einem erhöhten Betrugsrisiko führen. Im eigenen Betrieb der VP Bank kann die Nichteinhaltung von arbeitsrechtlichen Gesetzen und Vorschriften zu rechtlichen Risiken, Bussgeldern und Reputationschäden führen.
			Eigener Betrieb	Positiv (tatsächlich)	Mässig	Tatsächliche positive Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden können beispielsweise durch flexible Arbeitsregelungen, Gesundheits- und Wellnessprogramme, Leistungspakete sowie Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten erzielt werden.	Hoch	Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, z.B. durch die Bereitstellung ergonomischer Arbeitsplätze, kann das Wohlbefinden und die Produktivität der Mitarbeitenden steigern. Attraktive Arbeitsbedingungen, einschliesslich wettbewerbsfähiger Gehälter, Sozialleistungen, Wertschätzung und eines positiven Arbeitsumfelds, können Banken dabei helfen, Spitzenkräfte anzuziehen und zu halten, was zu einer geringeren Personalfuktuation und höheren Erträgen führt.
Verbraucher und Endnutzer (S4)	Informationen für Verbraucher und Endnutzer	Zugang zu (qualitativ hochwertigen) Informationen	Nachgelagert (Kredite)	Negativ (potenziell)	Mässig (kurzfristig)	Kundenzufriedenheit und Kundensicherheit haben für die VP Bank Priorität. Es werden keine Geschäfte mit Kunden getätigt, von denen bekannt ist oder angenommen werden muss, dass sie ihren daraus resultierenden Verpflichtungen nicht nachkommen können. Dies gilt insbesondere für die Vergabe von Krediten.	Hoch	Wir sehen es als unsere Aufgabe an, dafür zu sorgen, dass die Kunden transparent über ihre Kreditverpflichtungen informiert werden und realistisch in der Lage sind, diese zu erfüllen. Ist dies nicht der Fall, kann dies für den Kunden negative finanzielle Folgen haben.
			Nachgelagert (Investments)	Negativ (potenziell)	Mässig (kurzfristig)	Die Zufriedenheit und Sicherheit unserer Kunden hat oberste Priorität. Die VP Bank stellt sicher, dass Kunden Produkte angeboten werden, die ihren ESG-Präferenzen und ihrem Risikoprofil entsprechen (MiFID II). Produktbezogene Informationen werden entweder direkt an die Kunden oder über die Website bereitgestellt, einschliesslich der Offenlegungspflichten für Nachhaltigkeit (z.B. SFDR).	Hoch	Irreführende oder ungenaue Produktinformationen können zu unerwarteten finanziellen Verlusten führen, die das tolerierbare Mass übersteigen.
Unternehmensführung (G1)			Eigener Betrieb	Negativ (tatsächlich)	Hoch	Die VP Bank hat durch ihre eigene Geschäftstätigkeit einen grossen Einfluss auf das Geschäftsgebaren. Dazu	Hoch	Die Unternehmenskultur und das Risikomanagement spielen eine zentrale Rolle. Die VP Bank kann operationellen Risiken im



Nachhaltigkeitsthema	Wertschöpfungskette	Art der Auswirkungen	Wesentlichkeit der Auswirkungen		Finanzielle Wesentlichkeit
				gehören der Umgang mit allgemeinen berufsethischen Fragen wie Steuern und Rechnungslegung, wettbewerbswidrige Praktiken und Fragen des geistigen Eigentums. Dazu gehören auch mögliche Auswirkungen von Vorteilsgewährung und Vorteilsannahme sowie Finanzkriminalität im Bankgeschäft.	Zusammenhang mit internen Fehlern und Fehlverhalten ausgesetzt sein, die zu finanziellen Verlusten führen können. Bei Fehlverhalten im Zusammenhang mit Geldwäscherei und der Bekämpfung von Finanzkriminalität ist das finanzielle Risiko sehr hoch. Die Finanzmarktbehörden gehen gegen konkrete Fälle von Fehlverhalten vor und können Einzelpersonen zur Verantwortung ziehen. Der Bankensektor reagiert sehr sensibel auf negative Presse. Ein Skandal über das Geschäftsgebaren kann zu erheblichen Kundenverlusten und einer langfristigen Rufschädigung führen.
	Nachgelagert (Kredite)	Negativ (potenziell)	Hoch (mittelfristig)	Mögliche negative Auswirkungen können in der Bauindustrie im Zusammenhang mit Korruption und schlechten Praktiken auftreten. Strenge Vorgaben in Liechtenstein und der Schweiz (>90 % der finanzierten Gebäude) führen zu einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit. Auch versteckte Klauseln in Hypothekerverträgen, die Nichteinhaltung von Vorschriften, unzureichende Bonitätsprüfungen oder Interessenkonflikte können potenziell negative Auswirkungen haben. Die Auswirkungen auf die Kunden bei einer unzureichend Tragbarkeit können hoch sein.	Hoch Kreditvergabepraktiken können Banken dabei helfen, Kreditrisiken effektiv zu managen. Durch die Vermeidung übermäßiger Risiken können Zahlungsausfälle und notleidende Kredite vermieden werden, wodurch das Kapital und die Rentabilität der Bank geschont werden.
	Nachgelagert (Investments)	Negativ (tatsächlich)	Hoch	Negative Auswirkungen durch Verstöße gegen internationale Standards und Normen (z.B. UNGC, ILO, UNGP) können in international diversifizierten Anlageportfolios auftreten. Dies kann durch ein effektives Risikomanagement und verantwortungsvolle Anlagepraktiken aktiv gesteuert werden.	Hoch Eine Exposure gegenüber Verstößen gegen internationale Standards und Normen (z.B. UNGC, ILO, UNGP) kann das Vertrauen der Kunden untergraben und sich negativ auf das verwaltete Vermögen auswirken. Gleichzeitig kann eine negative Berichterstattung über Menschenrechtsverletzungen zu einer unmittelbaren und starken Anpassung der Preise von Vermögenswerten führen, was sich wiederum negativ auf die Performance des Portfolios auswirkt.

# Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

## Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Im Zeitraum 2023/24 hat die VP Bank eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA) anhand der EFRAG IG 1 Implementierungsrichtlinien durchgeführt. Im Rahmen dieses Prozesses wurden zunächst tatsächliche und potenzielle IRO in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen identifiziert. Anschliessend erfolgte eine Bewertung und Bestimmung der wesentlichen IRO. Sobald ein Nachhaltigkeitsthema aus der Perspektive der Auswirkungen und/oder der finanziellen Wesentlichkeit als wesentlich eingestuft wurde, wird auf die relevanten Offenlegungsanforderungen (DR) in den jeweiligen thematischen ESRS verwiesen. Auf diese Weise lassen sich die zu diesem Thema offenzulegenden Informationen ermitteln.

### Kontext und Geltungsbereich

Die VP Bank hat den Prozess der DMA mit einer vertieften Prüfung des Geschäftsmodells, der betrieblichen Struktur und der WSK begonnen. Dabei wurden die vorgelagerten Lieferanten, die operativen Tätigkeiten und die nachgelagerten Aktivitäten in Bezug auf die Kunden sowie das Kredit- und Anlagegeschäft systematisch untersucht. Darauf aufbauend wurden tatsächliche und potenzielle IRO identifiziert und bewertet.

### Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen

Für die drei Stufen der WSK hat die VP Bank sogenannte Hotspots definiert, die eine strukturierte Identifizierung und weitere Analyse potenzieller und tatsächlicher IRO ermöglichen.

Die vorgelagerte WSK umfasst die eingekauften Waren und Dienstleistungen bis zu dem Punkt, an dem sie bei der VP Bank eingehen. Als Beurteilungsgrundlage werden die Beschaffungskosten für Tier 1 Lieferanten herangezogen. Im Bereich der Beschaffung (Einkauf) wurde auf die Relevanzmatrix des Bundesamts für Umwelt (BAFU) in der Schweiz abgestellt. Die Hotspots zur Identifizierung von IRO bei Lieferanten sind: Regionen, Produkte und Dienstleistungen. Bei der VP Bank werden 90 Prozent der gruppenweit vorgelagerten Ausgaben in Liechtenstein und der Schweiz getätigt, wobei die dominierenden Einkaufskategorien die Informationstechnologien (IT) sowie Beratung und Personalwesen sind.

Im eigenen Betrieb liegt der Fokus in erster Linie auf der Belegschaft der VP Bank. Für den eigenen Bankbetrieb wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Kontext der regionalen Standorte, an denen die VP Bank tätig ist, und ihrer Industriezugehörigkeit beurteilt.

Die nachgelagerte WSK der VP Bank umfasst ihre Kunden sowie das Kredit- und Anlagegeschäft. Die Hotspots zur Identifizierung von IRO in der nachgelagerten WSK sind: Regionen und Branchen. Im Anlagegeschäft werden Investitionen berücksichtigt, bei denen die VP Bank den Anlageentscheid trifft. Im Kreditgeschäft liegt der Fokus auf dem Hypothekengeschäft, wobei die geografische Lage der finanzierten Liegenschaften als Schlüsselkennzahl verwendet wird. Mehr als 90 Prozent der finanzierten Liegenschaften befinden sich in Liechtenstein und der Schweiz.

### Einbeziehung von Stakeholdern

Im Rahmen des DMA-Prozesses wurden die Stakeholder in drei Hauptphasen einbezogen. Zunächst wurde ein breites Spektrum interner und externer Stakeholder eingeladen, an einer Online-Umfrage zur Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit teilzunehmen. Anschliessend wurden interne Experten aus verschiedenen Fachbereichen gebeten, im Rahmen eines Expertenworkshops die finanzielle Wesentlichkeit der Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Schliesslich wurden zur Verifizierung und Plausibilisierung der Ergebnisse Interviews mit Mitgliedern des GEM, des Verwaltungsrates und den drei Ankeraktionären geführt. Weitere Informationen zu den von der VP Bank identifizierten Anspruchsgruppen und zum allgemeinen Engagement-Ansatz finden sich im Kapitel [ESRS 2 SBM-2](#).

## Zeithorizonte

Sowohl bei der Bewertung der Auswirkungen als auch bei der Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit wurden die Auswirkungen sowie die Risiken und Chancen über verschiedene Zeithorizonte hinweg identifiziert und bewertet. Die betrachteten Zeithorizonte sind kurz-, mittel- und langfristig (k/m/l). Die Definition dieser Zeithorizonte folgt dem Ansatz, der in den allgemeinen Anforderungen des ESRS 1 festgelegt ist:

Horizont	Jahre
Kurz	bis zu 1 Jahr (<1J)
Mittel	vom Ende des kurzfristigen Berichtszeitraums bis zu 5 Jahren (1-5 Jahre)
Lang	mehr als 5 Jahre (>5J)

## Entscheidungen und interne Kontrollverfahren

Zur Durchführung und Überwachung der DMA sowie des allgemeinen Prozesses der erstmaligen Berichterstattung nach den Vorgaben der CSRD wurde ein Steuerungsausschuss unter Leitung des Chief Risk Officers (CRO) eingerichtet, der sich aus dem Kernprojektteam sowie weiteren Vertretern des GEM zusammensetzt. Der Steuerungsausschuss wurde alle zwei Monate über den aktuellen Stand informiert. Die DMA wurde unter der Leitung des Head Group Sustainability durchgeführt. Im Rahmen des DMA-Prozesses wurden Entscheidungen zu folgenden Punkten durch das Kernprojektteam getroffen: Die Auswahl der Stakeholder-Vertreter, die Methoden zu ihrer Einbindung, die Sicherstellung eines einheitlichen Verständnisses zur zielgerichteten Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen sowie die abschliessende Aggregation der Bewertungspunkte und die Festlegung der Wesentlichkeit der Nachhaltigkeitsthemen. Im Laufe des Prozesses wurden Experten aus diversen Fachbereichen nach Bedarf hinzugezogen und mit der Verantwortung für die themenbezogenen Offenlegungsanforderungen betraut.

## Integration, Überwachung und Überprüfung

Die verwendeten Schwellenwerte und Zeithorizonte stützen sich soweit möglich auf die vorhandenen Werte des operationellen Risikomanagements der VP Bank. Die VP Bank plant, jährlich eine eingeschränkte Überprüfung ihrer DMA durchzuführen, um sicherzustellen, dass sie die aktuelle Situation widerspiegelt. Bei Bedarf werden Aktualisierungen vorgenommen. Die VP Bank plant, alle vier bis fünf Jahre eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen. In der aktuellen Berichtsperiode gibt es keinen Prozess, um die Ergebnisse der DMA in das Enterprise Risk Management System (ERM) der Bank zu integrieren.

## Identifizierung von tatsächlichen und potenziellen IRO

Die VP Bank identifiziert tatsächliche und/oder potenzielle IRO entlang ihrer WSK sowie entlang der Liste der Nachhaltigkeitsthemen gemäss ESRS 1 (AR16), einschliesslich unternehmensspezifischer Themen. Die VP Bank wendet einen Top-down Ansatz an, um IROs aus der Liste der Nachhaltigkeitsthemen abzuleiten. Die einzelnen Nachhaltigkeitsthemen wurden in den folgenden Wertschöpfungskettensegmenten berücksichtigt: vorgelagert, eigener Betrieb, nachgelagert (Kredite) sowie nachgelagert (Investitionen). Die VP Bank ermittelt, ob ein Thema, Unterthema oder Unter-Unterthema mit potenziellen und/oder tatsächlichen IRO verbunden ist und wo es in der WSK auftritt und/oder wahrscheinlich auftreten kann. Zur Identifizierung wurden interne Stakeholder aus diversen Fachabteilungen konsultiert. Nachhaltigkeitsthemen, für die keine potenziellen und/oder tatsächlichen IRO ermittelt wurden, werden im weiteren Prozess zur Bewertung und Ermittlung der wesentlichen IRO nicht berücksichtigt. Sie werden daher auch nicht im Rahmen der Offenlegungsanforderungen für diese Themen behandelt. Eine Liste der Themen, für die keine IRO identifiziert wurden, finden sich im [Annex SN.3](#).

## Bewertung und Ermittlung der wesentlichen IROs

Basierend auf der Grundlage zuvor identifizierter tatsächlicher und potenzieller IROs, wird im nächsten Schritt die Wesentlichkeit der Auswirkungen sowie die finanzielle Wesentlichkeit bewertet. Diese Vorgehensweise bildet die Grundlage für die Bestimmung der wesentlichen Informationen gemäss den thematischen Offenlegungsanforderungen des ESRS.

Auswirkungen	Art	Zeithorizont	Ausmass	Umfang	Unabänderlichkeit	Wahrscheinlichkeit
Negativ	Tatsächlich		x	x	x	
Negativ	Potenziell	k/m/l	x	x	x	x
Positiv	Tatsächlich		x	x		
Positiv	Potenziell	k/m/l	x	x		x

## Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen

Ziel der Analyse ist es, die wesentlichen Auswirkungen der VP Bank auf Umwelt und Gesellschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu identifizieren und zu bewerten.

Die Bewertung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen erfolgt anhand von drei Aspekten: Ausmass, Umfang und Unabänderlichkeit. Diese geben gemeinsam den Schweregrad einer Auswirkung an. Bei potenziellen Auswirkungen wird die Bewertung um den Aspekt der Wahrscheinlichkeit ergänzt. Die Gesamtbewertungen pro Auswirkungen wurden als gleichgewichteter Durchschnitt der relevanten Aspekte berechnet. In Fällen, in denen potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte festgestellt werden, hat der Schweregrad Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit.

Die Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen beruht auf drei Komponenten:

- externe Quellen: Analyse externer Quellen (z.B. Ratingberichten, Branchenberichten, Peer-Vergleich)
- Workshop mit internen Experten des Kernprojektteams
- Stakeholder-Umfrage: online-basierte Umfrage mit internen und externen Stakeholdern

## Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit

Ziel der finanziellen Wesentlichkeitsanalyse ist es, diejenigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen zu identifizieren, die die grössten finanziellen Risiken und Chancen für das Geschäft der VP Bank darstellen oder darstellen können. Die VP Bank hat darauf geachtet, dass es Nachhaltigkeitsthemen gibt, die nur Risiken, andere, die nur Chancen und wieder andere, die beides auslösen. In der Bewertung der inhärenten finanziellen Risiken und Chancen wurde abgeschätzt, bis zu welchem Prozentsatz ein Ereignis den Jahresgewinn erodieren oder ansteigen lassen könnte. Die absoluten Schwellenwerte sind abhängig vom Gewinn der VP Bank und sind als Verlustpuffer zu verstehen. Der Verlustpuffer kann sowohl durch ein einzelnes Grossereignis als auch durch mehrere kleinere Ereignisse aufgebraucht werden.

Die Bewertung tatsächlicher und/oder potenzieller Risiken und Chancen erfolgt anhand des Ausmasses. Im Fall von potenziellen Risiken und Chancen kommt ergänzend der Aspekt der Wahrscheinlichkeit hinzu. Die Gesamtbewertungen der finanziellen Wesentlichkeit für jedes Thema wurde als gleichgewichteter Durchschnitt der Risiko- und Chancenbewertungen berechnet. Es wurde darauf geachtet, dass kein Thema ausgelassen wurde.

Die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit beruht auf drei Komponenten:

- Analyse externer Quellen (z.B. Ratingberichten, Branchenberichten, Peer-Vergleich)
- Workshop mit internen Experten diverser Fachbereiche
- Stakeholder-Umfrage: online-basierte Umfrage mit internen und externen Stakeholdern

## Konsolidierung der Auswirkungen und finanziellen Wesentlichkeitsergebnisse

Die zuvor beschriebene Bewertung führt zu einer Einstufung der Nachhaltigkeitsthemen zwischen 0 (keine Wesentlichkeit) bis 5 (sehr hohe Wesentlichkeit). Nachhaltigkeitsthemen werden als gesamthaft «wesentlich» eingestuft, wenn das Thema als «hoch» oder «sehr hoch» in Bezug auf die Wesentlichkeit der Auswirkungen und/oder die finanzielle Wesentlichkeit bewertet wurde.

Ergänzend wurden Führungskräfteinterviews mit Mitgliedern des GEM und Verwaltungsrats sowie den Ankeraktionären zur Plausibilitätsprüfung der Ergebnisse geführt, worin diese die Vollständigkeit der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bewerteten, validierten und sicherstellten. Insgesamt bestätigten die Gespräche die Gesamtergebnisse der durchgeführten Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen. Ergänzend zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben wir mit Geldwäschereibekämpfung im Themenbereich Unternehmenspolitik (G1) ein zusätzliches unternehmensspezifisches IRO.

In Folge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Nachhaltigkeitsthemen in folgenden themenbezogenen ESRS-Standards für die VP Bank als wesentlich identifiziert:

- Klimawandel (E1)
- Eigene Belegschaft (S1)
- Verbraucher und Endnutzer (S4)
- Unternehmenspolitik (G1)

## Offenlegung zu Angabepflichten nicht-wesentlicher Umweltziele

Dieser Abschnitt enthält die themenspezifischen IRO-1-bezogenen Angabepflichten für Nachhaltigkeitsthemen, die im Rahmen der DMA der VP Bank als nicht-wesentlich bewertet wurden. Die VP Bank hat keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften zu unwesentlichen Themen durchgeführt.

### Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Die Relevanz der Luft- und Wasserverschmutzung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette wird für die Bereiche Telekommunikationsmittel und Information sowie güterferne Dienstleistungen in der Relevanzmatrix als gering bis mässig eingestuft.

Die VP Bank hat durch ihre eigene Geschäftstätigkeit nur geringe direkte Auswirkungen auf die Umwelt, da sie im Dienstleistungssektor tätig ist und der Bürobetrieb keine grossen Umweltbelastungen verursacht. Hinzu kommt, dass Liechtenstein und die Schweiz, wo drei Viertel der Mitarbeitenden tätig sind, über eine umfassende Gesetzgebung im Bereich Gewässerökologie/Abwasser verfügen und die Luftqualität (Ostluft) laufend überwacht wird.

Die Abwasser- und Luftverschmutzung ist lokal begrenzt. Das Hypothekarportfolio konzentriert sich hauptsächlich auf Liechtenstein und die Schweiz, wo die Baustandards hoch sind. Die Tatsache, dass zwei Drittel der Gebäude nach 1980 gebaut wurden, begrenzt das Risiko, dass sie gefährliche Materialien (z.B. Asbest) enthalten. Im Bereich der Investitionen können breit diversifizierte Anlageportfolios potenziellen negativen Auswirkungen der Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung ausgesetzt sein. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlageportfolios ist das Engagement in stark verschmutzenden Sektoren wie Landwirtschaft, Mode und Lebensmittel gering. Demzufolge sind negative Auswirkungen nicht wahrscheinlich.

Das Thema Umweltverschmutzung wird gesamthaft als nicht wesentlich für die VP Bank beurteilt.

### Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)

Die Relevanz der Wasserverschmutzung wird in der vorgelagerten Wertschöpfungskette für die Bereiche Telekommunikationsmittel und Information sowie güterferne Dienstleistungen in der Relevanzmatrix als gering bis mässig eingestuft.

Als Finanzdienstleister ist der Wasserverbrauch im eigenen Betrieb gering. Zudem sind drei Viertel der Mitarbeitenden in Liechtenstein und der Schweiz tätig, wo das Wasserstress-Level gemäss World Resources Institute als gering eingestuft wird.

Der Wasser-Fussabdruck des Immobiliensektors entsteht in der Nutzungsphase und kann daher lokal gemessen werden. Der Wasserstress in Liechtenstein und der Schweiz ist gering, was bedeutet, dass das Grundwasser relativ schnell wieder aufgefüllt wird. Im Bereich der Investitionen können breit diversifizierte Anlageportfolios potenziellen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Wasserentnahmen, -verbrauch und -stress ausgesetzt sein. Aufgrund der Zusammensetzung der Anlageportfolios ist das Engagement in wasserintensiven Sektoren wie Landwirtschaft, Mode und Lebensmittel gering und folglich negative Auswirkungen nicht wahrscheinlich.

Das Thema Wasser- und Meeresressourcen wird gesamthaft als nicht wesentlich für die VP Bank beurteilt.

### Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4)

Die Relevanz der Biodiversität wird in der vorgelagerten Wertschöpfungskette für die Bereiche Telekommunikationsmittel und Information sowie güterferne Dienstleistungen in der Relevanzmatrix als gering eingestuft.

Die Landnutzung ist der Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts. In unserem eigenen Betrieb ergeben sich tatsächliche Auswirkungen vor allem durch unsere in Liechtenstein gelegenen Bürogebäude. In Art. 17 Abs. 1 des liechtensteinischen Baugesetzes (BauG) ist festgelegt: «Die Gemeinden legen Schutzzonen fest und erlassen Vorschriften für: bestehende und erforderliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen». Wir können also davon ausgehen, dass die Auswirkungen unserer Gebäude auf die Biodiversität durch die Bodennutzung gering sind.

In der nachgelagerten Wertschöpfungskette ist der Hypothekarbereich für die Beurteilung am bedeutendsten. Zur Bewertung unseres Hypothekarportfolios ziehen wir den Artenschutzindex (SPI) heran. Liechtenstein weist einen sehr hohen SPI-Wert von 79.5 für das Jahr 2023 auf. Ebenso sind in Liechtenstein > 50 Prozent der Fläche als Schutzgebiete ausgewiesen. Die Analyse der Investitionen zeigt, dass weniger als 30 Prozent der abgedeckten Unternehmen ein signifikantes Exposure in biodiversitätssensiblen Gebieten und weniger als 10 Prozent ein signifikantes Exposure in Gebieten mit einer hohen Konzentration von Entwaldung aufweisen.

Das Thema Biologische Vielfalt und Ökosysteme wird gesamthaft als nicht wesentlich für die VP Bank beurteilt.

## Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Die Relevanz der Kreislauffähigkeit wird in der vorgelagerten Wertschöpfungskette für die Bereiche Telekommunikationsmittel und Information sowie güterferne Dienstleistungen in der Relevanzmatrix als gering bis mässig eingestuft.

Das Altpapier der VP Bank wird in einer internen Recyclinganlage geschreddert und zu Briketts gepresst. Diese werden von einem lokalen Recyclingunternehmen abgeholt und wiederverwendet. In Liechtenstein gibt es Gesetze, die die verantwortungsvolle Entsorgung von Abfällen regeln. Durch ihre eigenen Aktivitäten hat die VP Bank einen geringen direkten Einfluss auf den Ressourcenverbrauch und das Recycling.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft spielen eine immer grössere Rolle. Innovative und praktikable Lösungen müssen erst noch entwickelt werden. Wir verfolgen die Marktentwicklung aufmerksam, sehen sie aber derzeit noch in einem frühen Stadium. Im Rahmen eines breit diversifizierten Anlageportfolios besteht immer ein gewisses Exposure, jedoch keine überproportionale Allokation in besonders betroffenen Sektoren.

Das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wird gesamthaft als nicht wesentlich für die VP Bank beurteilt.

## In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten (IRO-2)

DR	Beschreibung	Angabepflicht
<b>ESRS 2 - Allgemeine Angaben</b>		
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattungen	Pflicht
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	Pflicht
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Pflicht
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	Pflicht
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Pflicht
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Pflicht
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Pflicht
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Pflicht
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Pflicht
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Pflicht
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Pflicht
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Pflicht
MDR-P	Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	Pflicht
MDR-A	Massnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (MDR-A)	Pflicht
MDR-M	Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	Pflicht
MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Massnahmen durch Zielvorgaben	Pflicht

## E1 - Klimawandel

E1 Taxonomie	Angaben nach Art. der Verordnung (EU) 2020/85 (Taxonomieverordnung)	Wesentlich
ESRS 2, GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Wesentlich
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	Wesentlich
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Wesentlich
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wesentlich
E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Wesentlich
E1-3	Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	Wesentlich
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Wesentlich
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	Nicht wesentlich
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 sowie THG-Gesamtemissionen	Wesentlich
E1-7	Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Gutschriften	Nicht wesentlich
E1-8	Interne CO <sub>2</sub> -Bepreisung	Nicht wesentlich
E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Wesentlich

DR	Beschreibung	Angabepflicht
----	--------------	---------------

## S1 - Eigene Belegschaft

ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Wesentlich
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Wesentlich
S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	Wesentlich
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Wesentlich
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äussern können	Wesentlich
S1-4	Ergreifung von Massnahmen [...] mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze	Wesentlich
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Wesentlich
S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	Wesentlich
S1-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	Wesentlich
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Nicht wesentlich
S1-9	Diversitätsparameter	Nicht wesentlich
S1-10	Angemessene Entlohnung	Nicht wesentlich
S1-11	Sozialschutz	Wesentlich
S1-12	Menschen mit Behinderungen	Nicht wesentlich
S1-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	Nicht wesentlich
S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	Nicht wesentlich
S1-15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Wesentlich
S1-16	Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Nicht wesentlich
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Wesentlich

## S4 - Kunden und Endnutzer

ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Wesentlich
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Wesentlich
S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	Wesentlich
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	Wesentlich
S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äussern können	Wesentlich
S4-4	Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze	Wesentlich
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Wesentlich

## G1 - Unternehmensführung

ESRS 2, GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Wesentlich
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wesentlich
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	Wesentlich
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Nicht wesentlich
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Wesentlich
G1-4	Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle	Wesentlich
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	Wesentlich
G1-6	Zahlungspraktiken	Nicht wesentlich



## Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten (MDR-P)

Auf Basis der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2024 eine umfassende interne Prüfung zur konsistenten Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Weisungswesen durchgeführt. Unter dem Begriff Weisungswesen werden alle bankinternen Regelungen zusammengefasst, die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich regeln und somit Weisungscharakter haben. Die Prüfung erfolgte mittels Dokumentenanalyse und Interviews mit internen Stakeholdern. Wie die Weisungen entwickelt, überwacht und umgesetzt werden, hängt vom jeweiligen Anwendungsbereich ab. Die Zuordnung der Verantwortlichkeiten (RACI) wird im Rahmen der jeweiligen Weisung festgelegt. Alle Weisungen werden zentral erfasst und für die internen Stakeholder archiviert. Weisungen, welche externe Stakeholder betreffen, werden auf der Website der VP Bank zur Verfügung gestellt.

Die VP Bank stellt sicher, dass das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere die Aspekte des Klimaschutzes, der Menschenrechte, der Arbeitsbedingungen und des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns entlang der gesamten WSK in den Weisungen berücksichtigt werden. Konkret regelt der Supplier Code of Conduct die Aktivitäten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, der Code of Conduct die Belange im eigenen Bankbetrieb und die Responsible Investment Policy die Anlagentätigkeit in der nachgelagerten WSK in Bezug auf bilanzielle und ausserbilanzielle Positionen, bei denen die VP Bank den Anlageentscheid trifft.

Die durch die VP Bank eingegangenen freiwilligen Selbstverpflichtungen wurden im Prüf- und Überarbeitungsprozess des Weisungswesens berücksichtigt und haben diesen informiert, namentlich Global Compact (UNGC), Principles for Responsible Banking (PRB), Net-Zero Banking Alliance (NZBA), Principles for Responsible Investments (PRI) und Advance (ADV).

Die nachfolgende Tabelle fasst die relevantesten Weisungen zu den als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zusammen. Nicht alle Weisungen mit Nachhaltigkeitsbezug sind explizit aufgeführt. Insbesondere im Bereich Governance gibt es weitergehende Vorgaben zur Kundeninformation und zum Kundenschutz. Für das Kreditgeschäft bestehen noch keine expliziten Richtlinien zur Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Ziel der VP Bank ist es, ESG-Kriterien und die damit verbundenen Risiken in die Kreditanalyse und -entscheidung einzubeziehen. Nachhaltigkeitsbezogene Mindestanforderungen sind nicht explizit im Kreditreglement abgebildet und leiten sich implizit aus Compliance Anforderungen ab (siehe Kapitel [G1 IRO-1](#)). Ein explizites Produktangebot zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten besteht im Kreditgeschäft nicht.



Code	Thema	Wertschöpfungs-Weisung kette		Ziel	Verant- wortung	Standards/ Initiativen	Berück- sichtigte Stakeholder	Verfügbarkeit
E1	Klimawandel	Nachgelagert (Investments)	Responsible Investment Policy	Definition von verantwortungsbewussten Investitionen und Nachhaltigkeitskriterien, die in den Investitionsprozess integriert sind	CEO	Principles for Responsible Investment, UN Global Compact, Guiding Principles for Business and Human Rights, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-SDG)	Mitarbei- tende, Kunden	Extern (Link)
S1	Eigene Belegschaft	Eigener Betrieb	Code of Conduct	Ausrichtung des Handelns an ethischen Standards und einer soliden Grundlage von fairen Geschäftsprinzipien	VR	Global Compact, Principles for Responsible Banking	Mitarbeitende	Extern (Link)
S4	Kunden und Endnutzer	Nachgelagert (Kredite)	Group Credit Standard	Anforderungen, Standards und Grundsätze zur Steuerung des Kreditrisikos, das sich aus allen von der VP Bank Gruppe eingegangenen Krediten, Finanzierungen und Kreditrisiken ergibt	CRO	Principles for Responsible Banking	Mitarbei- tende, Kunden	Intern
		Nachgelagert (Investments)	MiFID II Framework Directive	Rollen, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bei der Erfüllung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen der Gruppe im Bereich des Anlegerschutzes	CRO	Principles for Responsible Banking	Mitarbei- tende, Kunden	Intern
G1	Unternehmens- führung	Eigener Betrieb	Financial Crime SAR/ STR Standards	Verfahren bei Verdacht auf Geldwäscherei, Vortaten zur Geldwäscherei, organisierte Kriminalität oder Terrorismus- finanzierung	CRO	Global Compact, Principles for Responsible Banking	Kunden	Intern
			Conflict of Interest (incl. anti-bribery)	Mindeststandard für den Umgang mit Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung (ABC) und Interessen- konflikten sowie die damit verbundenen Pflichten, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten	CRO	Global Compact, Principles for Responsible Banking	Alle Stakeholder	Intern
			Data Protection	Mindeststandards für den Umgang mit Daten und dem Datenschutz	CRO	-	Mitarbeitende	Intern
			Whistleblowing	Verfahren für Hinweisgebende, die berechtigte Bedenken, Mängel, rechtswidrige oder potenziell rechtswidrige Tätigkeiten ansprechen	CRO	-	Alle Stakeholder	Intern
			AML Surveillance and Transaction Monitoring (incl. Geldwäscherei)	Überwachung des Transaktionsverhaltens in Kundenbeziehungen	CRO	Global Compact, Principles for Responsible Banking	Mitarbeitende	Intern
			Nachgelagert (Investments)	Responsible Investment Policy	Definition von verantwortungsbewussten Investitionen und Nachhaltigkeitskriterien, die in den Investitionsprozess integriert sind	CEO	Principles for Responsible Investment, UN Global Compact, Guiding Principles for Business and Human Rights, UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-SDG)	Mitarbei- tende, Kunden

## Massnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (MDR-A)

Im Zusammenhang mit den neuen CSRD-Berichterstattungsanforderungen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sowie der damit einhergehenden Forderung zur Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat die VP Bank ihre Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und in diesem Rahmen das Ambitionsniveau im Bereich Nachhaltigkeit geschärft. In der Folge wurden bereits Massnahmen ergriffen und umgesetzt – wie in den zugehörigen themenbezogenen Standards dargelegt. Weitere sind für die Zukunft geplant. Eine Beschreibung der themenbezogenen Massnahmen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich in folgenden Kapiteln:

- Klimawandel: [E1-3](#)
- eigene Belegschaft: [S1-4](#)
- Verbraucher und Endnutzer: [S4-4](#)
- Unternehmenspolitik: [G1 IRO-1](#)

Im Rahmen der überarbeiteten Sustainability Governance wurden unter anderem das Reglement Sustainability Governance für den Verwaltungsrat der VP Bank sowie die Funktion des Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Verwaltungsrat geschaffen, mit dem Ziel, den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragenen Aufgaben der Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der VP Bank zu unterstützen, soweit diese die ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie die nachhaltige Unternehmensführung der VP Bank betreffen. Um einen effizienten Austausch zwischen Group Sustainability und den Fachabteilungen zu gewährleisten, wurden zudem sogenannte DFE benannt. Zudem soll das Bewusstsein für das Thema gestärkt und eine zielgerichtete und effiziente Umsetzung in den jeweiligen Fachbereichen sichergestellt werden. Ausführliche Informationen zur Sustainability Governance finden sich in Kapitel [ESRS 2 GOV-1](#).

# Parameter und Ziele

## Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte (MDR-M) und Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Massnahmen durch Zielvorgaben (MDR-T)

Zur Beurteilung und Überwachung der Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsmassnahmen sowie zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells hat die VP Bank verschiedene Messgrössen und Ziele definiert. Die Messgrössen und Ziele wurden in Abstimmung mit den relevanten internen Anspruchsgruppen erarbeitet und sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Als Grundlage dienen die Erkenntnisse aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die Berechnung der Messgrössen erfolgt intern. Die Ziele im Zusammenhang mit Klimaaspekten beruhen derzeit nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind nicht extern validiert.

Im Bereich der Unternehmenspolitik hat sich die VP Bank auf die gesetzlichen Sorgfaltspflichten, die Prinzipien des UN Global Compact und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen bezogen. Da es sich um die erste Berichterstattung nach CSRD-Vorgaben handelt, ergeben sich keine Änderungen bei den Zielen und den entsprechenden Parametern sowie den zugrunde liegenden Messmethoden, wesentlichen Annahmen, Einschränkungen, Quellen und Datenerhebungsverfahren. Eine Bewertung des Fortschritts gegenüber dem Referenzjahr 2024 erfolgt erstmals in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025.

Die vorliegende ESG Scorecard dient dazu, die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele in klar verständliche und messbare Leistungsindikatoren zu übersetzen. Darauf aufbauend werden gezielte Massnahmen abgeleitet, um die Zielerreichung und den Fortschritt sicherzustellen. Das Sustainability Board stellt sicher, dass die Ziele den Verantwortlichen bekannt sind, die Massnahmen aufeinander abgestimmt sind und sich ändernde IRO angemessen berücksichtigt werden. Die ESG Scorecard ist in den internen Risiko-Quartalsbericht der VP Bank integriert, der vierteljährlich dem GEM und dem Risk Committee des Verwaltungsrates zur Kenntnisnahme vorgelegt wird. Damit ist eine kontinuierliche Überwachung in den obersten Verwaltungs-, Führungs- und Aufsichtsgremien sichergestellt.

Ergänzend zu den übergeordneten Zielen der vorliegenden ESG Scorecard, finden sich detaillierte Kennzahlen und Ziele in Kapitel [E1-4](#), sowie Massnahmen zur Reduktion der finanzierten Emissionen in Kapitel [E1-3](#).

Code	Thema	Wertschöpfungskette	Anwendungsbereich	Indikator	Messgrösse	Einheit	Zieljahr	Ziel	Bezugsjahr	Bezugswert	Aktueller Berichtszeitraum
E1	Klimawandel	Nachgelagert (Kredit)	Hypothekarforderungen	Finanzierte THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	Ausstehender Kreditbetrag / Immobilienwert * Gebäudeemissionen	tCO <sub>2</sub> e	2050	n/a <sup>1</sup>	2024	6'788.0	6'788.0
		Nachgelagert (Investments)	Eigenanlagen	Finanzierte THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	Ausstehender Betrag / Unternehmenswert einschliesslich Barmitteln * Unternehmensemissionen	tCO <sub>2</sub> e	2050	n/a <sup>1</sup>	2024	222'975.7	222'975.7
S1	Eigene Belegschaft	Eigener Betrieb	Belegschaft (gruppenweit)	Freiwillige Fluktuationsrate	Freiwillige Abgänge / durchschnittlicher Personalbestand im Berichtszeitraum * 100	%	2026	< 8.0 %	2024	7.6 %	7.6 %
S4	Kunden und Endnutzer	Nachgelagert (Kredit)	Kreditgeschäft	Quote notleidender Kredite	Summe der Rückstellungen / Summe aller Kredite * 100	%	Fortlaufend	< 2.0 %	2024	0.4 %	0.4 %
		Nachgelagert (Investments)	Front-Mitarbeitende (gruppenweit)	Schulung zu MiFID II, FIDLEG und FINIG <sup>2</sup>	Anzahl Front-Mitarbeitende mit abg. Schulung / Alle Front-Mitarbeitenden * 100	%	Fortlaufend	100 %	2024	94.5 % <sup>3</sup>	94.5 % <sup>3</sup>
G1	Unternehmensführung	Eigener Betrieb	Belegschaft (gruppenweit)	Gemeldete Fälle von Korruption	Anzahl gemeldeter Fälle im Berichtszeitraum	Numerisch	Fortlaufend	0.0	2024	0.0	0.0
		Eigener Betrieb	Belegschaft (gruppenweit)	Gemeldete Fälle von Bestechung	Anzahl gemeldeter Fälle im Berichtszeitraum	Numerisch	Fortlaufend	0.0	2024	0.0	0.0
		Nachgelagert (Kredit)	Kreditgeschäft	Quote notleidender Kredite	Summe der Rückstellungen / Summe aller Kredite * 100	%	Fortlaufend	< 2.0 %	2024	0.4 %	0.4 %
		Nachgelagert (Investments)	Eigenanlagen, Vermögensverwaltungsmandate, VP Bank Fonds	Verstösse gegen die UNGC-Grundsätze	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstössen gegen die UNGC-Grundsätze beteiligt waren	%	Fortlaufend	< 2.0 %	2024	0.0 %	0.0 %
			Eigenanlagen, Vermögensverwaltungsmandate, VP Bank Fonds	Verstösse gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen <sup>4</sup>	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstössen gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	%	Fortlaufend	< 2.0 %	2024	0.0 %	0.0 %

<sup>1</sup> Netto-Null-Ambition: Derzeit liegen noch keine Bruttoziele für Scope 3-Emissionen vor, diese werden im Rahmen des Übergangsplan für den Klimawandel erarbeitet und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

<sup>2</sup> Die Schulung deckt umfassend die Aspekte der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) sowie des Schweizer Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) und des Finanzinstituts-gesetzes (FINIG) ab.

<sup>3</sup> Das Delta ergibt sich aus den Personalabgängen während des Durchführungszeitraums der Schulung.

<sup>4</sup> Diese Messgrösse wird durch den MSCI Indikator "Overall Red Flag Controversy Exposure" erhoben.



# Angaben nach Artikel 8 der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

## EU-Taxonomie-Berichterstattung

Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 zielt darauf ab, die Markttransparenz zu erhöhen, indem den Anlegern Informationen über die Umweltleistung von Vermögenswerten und Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen zur Verfügung gestellt werden. In der EU-Taxonomie-Verordnung werden Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten definiert, die Konkretisierung jedes der insgesamt sechs Umweltziele erfolgt gemäss Art. 10(3), Art. 11(3), Art. 12(2), Art. 13(2), Art. 14(2) und Art. 15(2) der Verordnung 2020/852 durch technische Bewertungskriterien. Zusätzlich dazu wird gem. Art. 3 Bst. b bzw. Art. 17 der Verordnung (EU) 2020/852 überprüft, ob das Erreichen der übrigen Umweltziele durch die Wirtschaftstätigkeit nicht signifikant gefährdet wird ("Do no Significant Harm") und ob die Mindestgarantien (Minimum Safeguards) gem. Art. 3 Bst. c bzw. Art. 18 der Verordnung (EU) 2020/852 für soziale und Governance-Standards eingehalten werden.

Artikel 8(1) der EU-Taxonomie-Verordnung sieht vor, dass alle Finanz- und Nichtfinanzunternehmen, die in den Anwendungsbereich der CSRD fallen, darüber berichten müssen, inwieweit ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäss der Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig eingestuft werden.

Der wichtigste Leistungsindikator für Kreditinstitute ist die Green Asset Ratio (GAR), die das Verhältnis der Risikopositionen aus taxonomiekonformen Tätigkeiten (entspricht einer Wirtschaftstätigkeit, die den in Art. 3 der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegten Anforderungen entspricht) zu den gesamten Aktiva angibt. Die GAR gibt Aufschluss darüber, inwieweit die Kreditinstitute taxonomiekonforme Tätigkeiten finanzieren, insbesondere in Bezug auf ihr Kerngeschäft - das Kredit- und Anlagegeschäft - einschliesslich Darlehen, Kredite, Schuldverschreibungen und Beteiligungen.

Für das Berichtsjahr 2023 mussten Finanzunternehmen erstmals die GAR offenlegen. Im Berichtsjahr 2024 wurde die Offenlegung um die vier zusätzlichen Klimaziele ergänzt. Die Offenlegung wurde nach dem Best-Effort-Ansatz erstellt. Im Anhang dieses Berichts sind detaillierte Angaben in tabellarischer Form zu finden.

Am 31. Dezember 2024 betrug die GAR der VP Bank auf Basis des Umsatzes 0.24 Prozent und auf Basis der CapEx 0.46 Prozent im Verhältnis zu den gesamten abgedeckten Aktiven. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote geringfügig verbessert, was mehrheitlich auf die zusätzliche Datenverfügbarkeit für Finanzunternehmen zurückzuführen ist. Die GAR für Beteiligungen an Nicht-Finanzunternehmen beträgt 9.6 Prozent auf Basis des Umsatzes und 18.2 Prozent auf Basis der CapEx.

Ab 31. Dezember 2023 unterlagen Finanzunternehmen erstmalig der Berichtspflicht in Bezug auf Taxonomie KPIs. Im Unterschied zum Vorjahr sind in der aktuellen Berichterstattung somit erstmalig Daten von Gegenparteien Finanzunternehmen verfügbar. Die GAR der VP Bank in Bezug auf Finanzunternehmen beträgt 1.2 Prozent auf Basis des Umsatzes und 2.5 Prozent auf Basis der CapEX. Das Mengengeschäft besteht zum überwiegenden Teil aus unserem Hypothekenportfolio, das sich auf Finanzierungen in Liechtenstein und der Schweiz konzentriert. Hierfür gibt es derzeit keine nationalen Schwellenwerte für Niedrigstenergiegebäude, um eine Konformitätsprüfung durchzuführen. Ferner fehlen bei den von uns finanzierten Unternehmen entweder vollständig oder teilweise die Taxonomie-Informationen. Die zunehmende Transparenz in Bezug auf die EU-Taxonomie wird zukünftig eine realistische und relevante Zielsetzung in Bezug auf die GAR für unsere Investitionen und Finanzierungen ermöglichen, eine weitere Integration in interne Prozesse und Strategien wird geprüft.

## Übersicht zur Offenlegung nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

GAR nach Risikopositionen (CHF Mio.)	Gesamtbruttobuchwert	Taxonomiekonform (Umsatzerlöse)		Taxonomiekonform (CapEx)	
		Bruttobuchwert	% konform	Bruttobuchwert	% konform
Finanzunternehmen	69	1	1 %	2	3 %
Nichtfinanzunternehmen	219	21	9.60 %	40	18.20 %
Mengengeschäft	2'787	0	0 %	0	0 %
Finanzierungen an öffentliche Stellen	0	0	0 %	0	0 %
Wieder in Besitz genommene Immobiliensicherheiten	0	0	0 %	0	0 %
Vermögenswerte, die vom Zähler für die GAR-Berechnung ausgeschlossen sind (im Nenner enthalten)	5'952	0	0 %	0	0 %
<b>Gesamt-GAR</b>	<b>9'026</b>	<b>22</b>	<b>0.24 %</b>	<b>41</b>	<b>0.46 %</b>
Im Zähler des GAR nicht berücksichtigt	1'609				
Gesamte Vermögenswerte	10'636				

## Annex

Die EU-Taxonomie stellt einen Rahmen zur Klassifizierung nachhaltiger Aktivitäten dar. In diesem Kapitel wird erläutert, wie die Geschäftsaktivitäten und Investitionen die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten erfüllen, einschliesslich den Beiträge zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Die VP Bank integriert die EU-Taxonomie-Verordnung in ihr nachhaltigkeitsorientiertes Produktangebot. So wurden im Rahmen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) für die unter Artikel 8 und 9 klassifizierten Fonds und Vermögensverwaltungsmandate der VP Bank taxonomiebasierte Mindestwerte für nachhaltige Anlagen festgelegt. Dabei besteht eine Abhängigkeit von der Berichterstattung der Unternehmen, in die investiert wird. Wir gehen davon aus, dass die Transparenz der Unternehmen in Bezug auf die EU-Taxonomie zunehmen wird, was eine weitere Integration in die Prozesse und Strategien ermöglicht.

Auf Grundlage von Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 kommen nachfolgende Umweltziele zur Anwendung:

1. Klimaschutz;
2. Anpassung an den Klimawandel;
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Meldeformulare gemäss dem Delegierten Rechtsakt über die Offenlegung (2021/2178/EU), Anhang VI und Anhang XII in Bezug auf nukleare und fossile Aktivitäten, sowie zusätzliche qualitative Angaben zum besseren Verständnis der Informationen.

## Umweltziele

Bereits im Jahr 2023 wurde die EU-Taxonomie um die verbleibenden vier Umweltziele (3 bis 6) erweitert. Für das Berichtsjahr 2024 werden die Aktivitäten zu den EU-Umweltzielen 3 bis 6 jedoch nur von Nicht-Finanzunternehmen berichtet. Für die Zukunft wird eine verbesserte Datenverfügbarkeit der Umweltziele 3 bis 6 auch für Finanzunternehmen erwartet.

## Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren (KPI) werden in Bezug auf Umsatzerlöse (Turnover) und Investitionsausgaben (CapEx) getätigt.

## Nicht-Finanzunternehmen (non-financial undertakings)

Nicht-Finanzunternehmen sind dazu verpflichtet, ab 2023 ihre wichtigsten Taxonomie-KPIs zu melden. Berücksichtigt wurden alle NFRD-pflichtigen Nicht-Finanzunternehmen, sofern diese durch unseren Datenanbieter als solche identifiziert wurden. Die VP Bank erwartet, dass die Transparenz der Unternehmen in Bezug auf die EU-Taxonomie zunehmen wird.

## Finanzunternehmen (financial undertakings)

Finanzunternehmen müssen ihre KPI seit Januar 2024 melden. Berücksichtigt wurden alle NFRD-pflichtigen Nicht-Finanzunternehmen, sofern diese durch unseren Datenanbieter als solche identifiziert wurden. Unsere Berichterstattung ist abhängig von den Unternehmen, in die investiert wird und den von der EU-Taxonomie-Verordnung definierten technischen Prüfkriterien. Wir erwarten, dass die Transparenz der Finanzunternehmen in Bezug auf die EU-Taxonomie in Zukunft weiter zunehmen wird.

## Mengengeschäft (households)

Die Offenlegung der KPI der Kreditinstitute bezieht sich auf das Privatkundenkreditportfolio, insbesondere das Hypothekarkreditportfolio. Dieser KPI wird unter Berücksichtigung der Einhaltung der technischen Screening-Kriterien für Gebäude gemäss Abschnitten 7.2, 7.3, 7.4, 7.5, 7.6 und 7.7 - aus Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 202/852 durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien - offengelegt.

Wie in den am 21. Dezember 2023 von der EU-Kommission veröffentlichten FAQs (Draft Commission Notice) zur Auslegung und Umsetzung des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung gem. Art. 8 der EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) dargelegt, sollten Finanzunternehmen bei Retailkrediten (z.B. Hypotheken- und Kfz-Krediten), sofern keine Daten oder Nachweise verfügbar sind, die Forderung als nicht-taxonomiefähig bzw. nicht-taxonomiekonform betrachtet werden, d. h. die Finanzunternehmen sollten ohne weitere Prüfung einen "Null-Wert" in den Zähler des betreffenden KPIs eintragen.

## Finanzierungen an öffentliche Stellen (local governments financing)

Das Geschäftsmodell der VP Bank sieht keine Finanzierungen des öffentlichen Wohnungsbaus bzw. Finanzierungen anderer Tätigkeiten von öffentlichen Stellen innerhalb der EU vor, wodurch hierfür kein KPI besteht.

## Gesamt-GAR

Die Berechnung des Nenners (Total GAR Assets) basiert auf der Bilanzsumme (Aktiva) der VP Bank, angepasst um die obligatorischen Auslassungen gemäss Art. 10 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten werden nicht in die Berechnung des Nenners einbezogen (Assets not covered for GAR).

## Grüne Quote für Finanzgarantien an Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen (FinGuar-KPI)

Die grüne Quote für Finanzgarantien an Unternehmen ist als Anteil der Finanzgarantien definiert, welche Schuldverschreibungen zur Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten stützen. Dies unterscheidet sich von allen Finanzgarantien, die Schuldverschreibungen von Unternehmen stützen. Zum Berichtszeitpunkt liegen keine solchen Finanzgarantien in der EU vor.

## Grüne Quote für verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)

Die grüne Quote der verwalteten Vermögen bezeichnet den Anteil verwalteter Vermögen (Eigen- und Fremdkapitalinstrumente) von Unternehmen, die der Finanzierung taxonomiekonformer wirtschaftlicher Aktivitäten dienen, gemessen an den gesamten verwalteten Vermögen (Eigen- und Fremdkapitalinstrumente). Vermögenswerte wie Derivate, Devisen, Edelmetalle, Geldmarktpositionen, strukturierte Produkte und digitale Vermögenswerte wurden dabei nicht berücksichtigt. Nach Ausschluss dieser Positionen ergibt sich eine Abdeckung von 93 Prozent der verwalteten Vermögen (ohne Custody-Vermögen).

## Datengrundlage

Das EU-Taxonomie-Reporting basiert auf der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung der VP Bank in Einklang mit der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung von Finanzinstituten gem. Verordnung (EU) 575/2013 sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2021/451 (FINREP). Im Bereich der Direktanlagen und Investmentfonds bezogen auf NFRD-pflichtige Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen stellt die VP Bank auf die Taxonomie Informationen eines externen Dataproviders ab. Dabei werden durch den Dataprovider zunächst Unternehmen identifiziert deren Umsatz aus Wirtschaftstätigkeiten stammen, die als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform eingestuft werden können. Der taxonomiefähige bzw. taxonomiekonforme Anteil des Umsatzes und der Kapitalkosten wird dabei jeweils in das Verhältnis zum Gesamtumsatz und Gesamtkapitalkosten gesetzt. Unternehmen, die die Do-No-Significant harm (DNSH) und Minimum Safeguards Kriterien der EU-Taxonomie nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Die VP Bank verwendet nur von den Unternehmen gemeldete Werte und berücksichtigt keine Schätzwerte des Drittanbieters. Bei Kollektivanlagen ist eine Abgrenzung zwischen berichteten und geschätzten Werten nur eingeschränkt möglich, wodurch Ausnahmen auftreten können.



## **Dateneinschränkungen**

Gegenwärtig verfügt die VP Bank nicht über die erforderliche Datenabdeckung und -qualität, um alle Aktivitäten der Bank, die unter die EU-Taxonomie fallen, zu ermitteln und zu dokumentieren. In den kommenden Jahren werden die Anstrengungen zur Verbesserung der Datenabdeckung und -qualität fortgesetzt.

Da die Berichterstattung der Nicht-Finanzunternehmen in Bezug auf die beiden Klimaziele - Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel - weniger präzise erfolgt als für den Gesamtbetrag (CCM + CCA), ist die Datengrundlage des externen Datenproviders lückenhaft. Dadurch kommt es in Template 1 gemäss Art. 8 der Taxonomieverordnung sowie in den Templates gemäss Annex XII Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas, vereinzelt zu Unstimmigkeiten zwischen den gezeigten Beträgen.

Im Bereich der Hypotheken gibt es in Liechtenstein noch keinen für die Prüfung der Taxomiekonformität erforderlichen nationalen Schwellenwert für Niedrigstenergiegebäude. Ähnliches trifft zu aufgrund unzureichender Regelungen zur Energieeffizienz, die ebenfalls für die Berechnung der GAR von Bedeutung ist.

## **Informationen zu GAR-Sektoren**

In der Vorlage 2. Sektorinformationen werden nur Angaben für Sektoren angeführt, in welchen eine Exposition vorliegt.

## **Exposition gegenüber Kernenergie und fossilen Gasen**

In den Meldebögen 1 bis 5 werden die Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas gemäss Art. 8 Abs. 6 und 7 sowie gemäss Anhang XII der EU Taxonomieverordnung 2021/2178 offengelegt. Die VP Bank ist in den Bereichen, die im Meldebogen 1 mit Ja angegeben werden, nicht aktiv tätig, finanziert solche Tätigkeiten vereinzelt durch das Halten von Risikopositionen (z.B. durch den Kauf von Schuldverschreibungen). Ein Kreditexposure im Zusammenhang mit den genannten Tätigkeiten besteht zum Berichtsstichtag nicht.

## **Sonstige Angaben**

Die KPI Gebühren und Provisionen (Vorlage 6) sind ab 2026 abgabepflichtig. Somit entfällt die Offenlegung dieser Vorlage im aktuellen Berichtszeitraum. Vorlage 4. GAR-Zuflüsse entfällt im ersten Jahr der Berichterstattung, da kein Referenzperiode vorliegt. Die VP Bank verfügt gem. Art. 94 Abs. 1 Capital Requirements Regulation (CRR: Verordnung (EU) 575/2013 über ein Handelsbuch von geringem Umfang, wodurch die Berichtspflicht der KPI zum Handelsbuchbestand (Vorlage 7) entfällt.

## Angaben nach Artikel 8 der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte (in Mio. CHF)	KPI****	KPI*****	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)***	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR, basierend auf Umsatz)	21.8	0.2 %		84.9 %	56.0 %	15.1 %
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR, basierend auf CAPEX)	41.5		0.5 %	84.9 %	56.0 %	15.1 %
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (in Mio. CHF)	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (flow)	-	-	-	-		
	Handelsbuch*	-	-	-	-		
	Finanzgarantien	-	-	-	-		
	Verwaltete Vermögenswerte (Umsatz)	203.4	4.3 %	n/a			
	Verwaltete Vermögenswerte (CAPEX)	396.1	n/a	8.4 %			
	Gebühren- und Provisionserträge**						

\* Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung (CRR) nicht erfüllen

\*\* Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM, welche zukunftsgerichtete Informationen offenlegen, einschliesslich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

\*\*\* % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

\*\*\*\* basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

\*\*\*\*\* basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, ausser für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

<sup>1</sup> Für alle Meldebögen gilt: Schwarze Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

<sup>2</sup> Die KPI ‚Gebühren- und Provisionserträge‘ (Bogen 6) und ‚Handelsbuchbestand‘ (Bogen 7) gelten erst ab 2026. KMU werden erst nach positivem Ergebnis einer entsprechenden Folgenabschätzung in diese KPI einbezogen.

1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (basierend auf Umsatz)

Mio. CHF	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af		
	31.12.2024																																
	Gesamt (brutto)- buchwert	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)									
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)									
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)											
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten																						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																	
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3'074	39	21	-	2	7	4	3	-	0	0	0	-	0	2	2	-	0	0	2	-	0	0	0	-	0	51	22	-	2	7		
2 Finanzunternehmen	69	8	1	-	0	0	0	0	-	0	0	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	1	-	0	0		
3 Kreditinstitute	44	6	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	0	-	0	0		
4 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	40	6	0	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	0	-	0	0		
6 Eigenkapitalinstrumente	4	0	0	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-		
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	24	1	1	-	0	0	0	0	-	0	0	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	0	0		
8 davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
9 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
10 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
11 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
12 davon Verwaltungsgesellschaften	24	1	1	-	0	0	0	0	-	0	0	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	0	0		
13 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
14 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	14	1	1	-	0	0	0	0	-	0	0	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	0	0		
15 Eigenkapitalinstrumente	10	-	0	-	0	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0		
16 davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
17 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
18 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
19 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
20 Nicht-Finanzunternehmen	219	31	21	-	2	7	4	3	-	0	0	0	-	0	2	2	-	0	0	2	-	0	0	0	-	0	44	21	-	2	7		
21 Darlehen und Kredite	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
22 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	148	25	17	-	2	5	2	3	-	0	0	0	-	0	2	2	-	0	0	2	-	0	0	0	-	0	35	18	-	2	5		
23 Eigenkapitalinstrumente	37	6	3	-	0	2	2	0	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	3	-	0	2		
24 Private Haushalte	2'787	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite*	1'675	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
26 davon Gebäudesanierungskredite**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
27 davon Kfz-Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
29 Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
31 Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	5'952																																
33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																																	
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen																																	
35 Darlehen und Kredite	384																																
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	-																																
37 davon Gebäudesanierungskredite	-																																

Mio. CHF		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af			
		31.12.2024																																	
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)								
			Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomie relevanten Sektoren (taxonomiefähig)												
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)											
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	
38	Schuldverschreibungen	661																																	
39	Eigenkapitalinstrumente	87																																	
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt																																		
41	Darlehen und Kredite	2'746																																	
42	Schuldverschreibungen	852																																	
43	Eigenkapitalinstrumente	54																																	
44	Derivate	87																																	
45	Kurzfristige Interbankenkredite	394																																	
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	479																																	
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	208																																	
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	9'026	39	21	-	2	7	4	3	-	0	0	0	-	0	2	2	-	0	0	2	-	0	0	0	-	0	51	22	-	2	7			
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	1'609																																	
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	704																																	
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	905																																	
52	Handelsbuch	0																																	
53	Gesamtaktiva	10'636																																	
<b>Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																																			
54	Finanzgarantien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)***	4'696	756	212	-	16	124	57	6	-	2	3	1	-	0	106	6	-	2	48	3	-	1	6	0	-	0	1'403	203	-	15	132			
56	Davon Schuldverschreibungen	3'319	505	145	-	7	98	48	3	-	1	2	0	-	0	92	2	-	1	38	0	-	0	6	-	-	1'074	145	-	6	101				
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	1'596	251	67	-	9	26	9	3	-	1	1	0	-	0	14	3	-	1	10	3	-	1	0	0	-	0	329	58	-	9	31			

<sup>1</sup> Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschliesslich KMU, privaten Haushalten (einschliesslich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

<sup>2</sup> Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum bei zulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecke gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.

<sup>3</sup> Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen- und methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahme, Vorbehalte und Einschätzungen.

<sup>4</sup> Für Kfz-Kredite beziehen Kreditinstitute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt werden.

<sup>5</sup> Aktuell werden die Hypotheken nach EU-Taxonomie-Alignment aufgrund nicht vorhandener Daten nicht untersucht.

<sup>6</sup> Aktuell werden diese Hypothekendarstellungen aufgrund nicht vorhandener Daten vernachlässigt.

<sup>7</sup> Es findet noch keine Überprüfung nach Verwendung der Erlöse statt.



		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk					
		31.12.2023																																			
Mio. CHF	Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																
		Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)																			
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)																
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten						
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt	3'364																																			
41	Darlehen und Kredite	2'386																																			
42	Schuldverschreibungen	914																																			
43	Eigenkapitalinstrumente	65																																			
44	Derivate	42																																			
45	Kurzfristige Interbankenkredite	772																																			
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	562																																			
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	227																																			
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	9'205	4	18	-	0	5	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54	21	-	0	5	
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	2'245																																			
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	634																																			
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	1'611																																			
52	Handelsbuch	0																																			
53	Gesamtaktiva	11'450																																			
<b>Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																																					
54	Finanzgarantien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) ***	24'890	41	184	184	6	98	0	4	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	844	204	204	7	104
56	Davon Schuldverschreibungen	16'078	29	146	146	5	85	0	3	3	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	659	156	156	5	88	
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	8'811	12	38	38	2	13	-	2	2	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	184	48	48	2	17		

<sup>1</sup> Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschliesslich KMU, privaten Haushalten (einschliesslich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

<sup>2</sup> Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum bei zulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecke gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.

<sup>3</sup> Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen- und methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahme, Vorbehalte und Einschätzungen.

<sup>4</sup> Für Kfz-Kredite beziehen Kreditinstitute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt werden.

<sup>\*\*</sup> Aktuell werden die Hypothekendarstellungen aufgrund nicht vorhandener Daten nicht untersucht.

<sup>\*\*\*</sup> Es findet noch keine Überprüfung nach Verwendung der Erlöse statt.

1 Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (basierend auf CAPEX)

Mio. CHF	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af		
	31.12.2024																																
	Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)							
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																	
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3'074	64	40	0	2	17	3	2	0	1	0	1	0	1	1	2	0	1	0	2	0	1	0	1	0	1	0	1	81	41	0	2	17
2 Finanzunternehmen	69	8	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	2	0	0	1	
3 Kreditinstitute	44	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0		
4 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	40	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0		
6 Eigenkapitalinstrumente	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	24	2	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	1		
8 davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
9 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
12 davon Verwaltungsgesellschaften	24	2	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	1		
13 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	14	2	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1		
15 Eigenkapitalinstrumente	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16 davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17 Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
18 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
19 Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20 Nicht-Finanzunternehmen	219	56	39	0	2	16	3	2	0	1	0	1	0	1	1	2	0	1	0	2	0	1	0	1	0	1	73	40	0	2	17		
21 Darlehen und Kredite	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
22 Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	148	46	30	0	1	13	2	2	0	1	0	1	0	1	1	2	0	1	0	2	0	1	0	1	0	1	59	31	0	1	13		
23 Eigenkapitalinstrumente	37	10	8	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	8	0	0	3			
24 Private Haushalte	2'787	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite*	1'675	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
26 davon Gebäudesanierungskredite**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
27 davon Kfz-Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
28 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
29 Wohnraumfinanzierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
31 Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	5'952																																
33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen																																	
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen																																	
35 Darlehen und Kredite	384																																
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																																	
37 davon Gebäudesanierungskredite																																	

Mio. CHF	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af					
	31.12.2024																																			
	Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)									
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)											
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten				
38	Schuldverschreibungen	661																																		
39	Eigenkapitalinstrumente	87																																		
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt																																			
41	Darlehen und Kredite	2'746																																		
42	Schuldverschreibungen	852																																		
43	Eigenkapitalinstrumente	54																																		
44	Derivate	87																																		
45	Kurzfristige Interbankenkredite	394																																		
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	479																																		
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	208																																		
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>9'026</b>	<b>64</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>81</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	1'609																																		
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	704																																		
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	905																																		
52	Handelsbuch	0																																		
53	Gesamtaktiva	10'636																																		
<b>Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																																				
54	Finanzgarantien																																			
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)***	4'696	967	378	0	26	183	75	10	0	5	5	2	0	1	76	3	0	2	38	2	0	2	1	2	0	1	1'517	396	0	27	192				
56	Davon Schuldverschreibungen	3'319	665	268	0	15	132	62	5	0	2	3	0	0	0	67	1	0	0	32	0	0	0	1	1	0	0	1'135	280	0	15	135				
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	1'596	302	110	0	12	51	13	5	0	3	2	2	0	1	9	2	0	2	6	2	0	2	0	1	0	1	381	116	0	12	57				

<sup>1</sup> Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschliesslich KMU, privaten Haushalten (einschliesslich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

<sup>2</sup> Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum bei zulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecke gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.

<sup>3</sup> Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen- und methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahme, Vorbehalte und Einschätzungen.

<sup>4</sup> Für Kfz-Kredite beziehen Kreditinstitute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt werden.

<sup>5</sup> Aktuell werden die Hypotheken nach EU-Taxonomie-Alignment aufgrund nicht vorhandener Daten nicht untersucht.

<sup>\*\*\*</sup> Aktuell werden diese Hypothekarforderungen aufgrund nicht vorhandener Daten vernachlässigt.

<sup>\*\*\*\*</sup> Es findet noch keine Überprüfung nach Verwendung der Erlöse statt.



Mio. CHF		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk					
		31.12.2023																																			
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)									
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)							
		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	3'044	5	39	0	1	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2	Finanzunternehmen	105.1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3	Kreditinstitute	84.2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	84.2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	20.9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
12	davon Verwaltungsgesellschaften	20.9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	12.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
15	Eigenkapitalinstrumente	8.6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
20	Nicht-Finanzunternehmen	264.9	4.9	38.9	-	0.7	13.1	-	0.0	-	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
21	Darlehen und Kredite	56.7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	172.5	4.9	32.4	-	0.6	9.9	-	0.0	-	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
23	Eigenkapitalinstrumente	35.7	-	6.6	-	0.2	3.1	-	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
24	Private Haushalte	2'674.2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite*	1'603.4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
26	davon Gebäudesanierungskredite**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
32	Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)	6'160.9																																			
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4'558.76																																			
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Information unterliegen	1'194.34																																			
35	Darlehen und Kredite	382.36																																			
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen																																				
37	davon Gebäudesanierungskredite																																				
38	Schuldverschreibungen	743.00																																			
39	Eigenkapitalinstrumente	68.98																																			

Mio. CHF		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk					
		31.12.2023																																			
		Gesamt (brutto)-buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)														
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)																	
Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)																	
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichende Tätigkeiten						
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegt	3'364.42																																			
41	Darlehen und Kredite	2'385.63																																			
42	Schuldverschreibungen	913.76																																			
43	Eigenkapitalinstrumente	65.02																																			
44	Derivate	41.96																																			
45	Kurzfristige Interbankenkredite	771.55																																			
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	561.91																																			
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	226.68																																			
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>9'205.15</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>90</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	
49	Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte	2'244.74																																			
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	633.57																																			
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	1'610.96																																			
52	Handelsbuch	0.21																																			
53	Gesamtaktiva	11'450																																			
<b>Ausserbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																																					
54	Finanzgarantien	-																																			
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)***	24'890	36	377	377	18	172	-	4	4	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1'203	402	402	19	185
56	Davon Schuldverschreibungen	16'078	29	294	294	14	140	-	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	941	307	307	15	144	
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	8'811	7	83	83	4	32	-	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	262	95	95	5	41	

<sup>1</sup> Der vorliegende Meldebogen enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschliesslich KMU, privaten Haushalten (einschliesslich Wohnimmobilien-, Hausrenovierungs- und lediglich Kfz-Kredite) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wohnraumfinanzierung).

<sup>2</sup> Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum bei zulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecke gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen; sowie Immobiliensicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erlass von Schulden erlangt werden.

<sup>3</sup> Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen- und methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahme, Vorbehalte und Einschätzungen.

<sup>4</sup> Für Kfz-Kredite beziehen Kreditinstitute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt werden.

<sup>\*\*</sup> Aktuell werden die Hypothekendarstellungen aufgrund nicht vorhandener Daten nicht untersucht.

<sup>\*\*\*</sup> Es findet noch keine Überprüfung nach Verwendung der Erlöse statt.



2 GAR Sektorinformationen (basierend auf CAPEX)

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 Stellen Ebene (Code und Bezeichnung)	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert		[Brutto] buchwert	
	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))	Mio. CHF	Davon ökologisch nachhaltig ((CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO))
1	10.51	3.8	-	-	3.8	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	
2	10.91	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	
3	11.01	7.4	0.4	-	7.4	-	-	7.4	-	-	-	7.4	-	-	-	7.4	-	-	-	7.4	-	-	-	7.4	0.4	-	-	
4	11.05	1.9	0.0	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.0	-	-	
5	15.20	4.7	0.0	-	4.7	-	-	4.7	-	-	-	4.7	-	-	-	4.7	-	-	-	4.7	-	-	-	4.7	0.0	-	-	
6	19.20	10.9	3.6	-	10.9	-	-	10.9	-	-	-	10.9	-	-	-	10.9	-	-	-	10.9	-	-	-	10.9	3.6	-	-	
7	20.14	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	
8	20.30	7.6	0.3	-	7.6	-	-	7.6	-	-	-	7.6	-	-	-	7.6	-	-	-	7.6	-	-	-	7.6	0.3	-	-	
9	20.42	6.6	0.3	-	6.6	0.3	-	6.6	-	-	-	6.6	-	-	-	6.6	-	-	-	6.6	-	-	-	6.6	0.3	-	-	
10	20.52	7.4	0.1	-	7.4	-	-	7.4	-	-	-	7.4	-	-	-	7.4	-	-	-	7.4	-	-	-	7.4	0.1	-	-	
11	20.59	3.8	0.0	-	3.8	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	0.0	-	-	
12	22.11	1.9	0.4	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.4	-	-	
13	26.30	1.9	0.1	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.1	-	-	
14	27.90	2.5	0.3	-	2.5	-	-	2.5	-	-	-	2.5	-	-	-	2.5	-	-	-	2.5	-	-	-	2.5	0.3	-	-	
15	28.92	2.8	0.0	-	2.8	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	0.0	-	-	
16	29.10	1.9	0.5	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.5	-	-	
17	35.11	22.3	16.2	-	22.3	0.1	-	22.3	-	-	-	22.3	-	-	-	22.3	-	-	-	22.3	-	-	-	22.3	16.3	-	-	
18	35.12	2.9	2.5	-	2.9	-	-	2.9	-	-	-	2.9	-	-	-	2.9	-	-	-	2.9	-	-	-	2.9	2.5	-	-	
19	35.13	5.8	4.1	-	5.8	-	-	5.8	-	-	-	5.8	-	-	-	5.8	-	-	-	5.8	-	-	-	5.8	4.1	-	-	
20	35.22	1.5	0.2	-	1.5	-	-	1.5	-	-	-	1.5	-	-	-	1.5	-	-	-	1.5	-	-	-	1.5	0.2	-	-	
21	37.00	1.9	0.1	-	1.9	-	-	1.9	0.0	-	-	1.9	0.0	-	-	1.9	0.0	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.8	-	-	
22	42.11	6.3	0.9	-	6.3	-	-	6.3	-	-	-	6.3	-	-	-	6.3	-	-	-	6.3	-	-	-	6.3	0.9	-	-	
23	46.71	8.2	0.1	-	8.2	-	-	8.2	-	-	-	8.2	-	-	-	8.2	-	-	-	8.2	-	-	-	8.2	0.1	-	-	
24	46.73	3.8	0.8	-	3.8	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	-	-	-	3.8	0.8	-	-	
25	47.11	1.9	0.1	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.1	-	-	
26	47.71	2.8	0.4	-	2.8	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	0.4	-	-	
27	49.31	4.7	1.7	-	4.7	1.7	-	4.7	1.3	-	-	4.7	1.7	-	-	4.7	1.7	-	-	4.7	1.3	-	-	4.7	1.7	-	-	
28	49.50	1.9	0.5	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.5	-	-	
29	52.21	7.8	0.3	-	7.8	-	-	7.8	-	-	-	7.8	-	-	-	7.8	-	-	-	7.8	-	-	-	7.8	0.3	-	-	
30	53.10	7.5	3.5	-	7.5	0.1	-	7.5	-	-	-	7.5	0.0	-	-	7.5	-	-	-	7.5	-	-	-	7.5	3.5	-	-	
31	53.20	1.9	0.6	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.6	-	-	
32	58.29	0.9	0.0	-	0.9	-	-	0.9	-	-	-	0.9	-	-	-	0.9	-	-	-	0.9	-	-	-	0.9	0.0	-	-	
33	61.10	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	
34	61.20	13.7	0.0	-	13.7	0.0	-	13.7	-	-	-	13.7	-	-	-	13.7	-	-	-	13.7	-	-	-	13.7	0.1	-	-	
35	61.30	6.9	0.0	-	6.9	-	-	6.9	-	-	-	6.9	-	-	-	6.9	-	-	-	6.9	-	-	-	6.9	0.0	-	-	
36	68.20	1.9	0.5	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	0.5	-	-	
37	73.11	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	
38	73.12	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	
39	80.10	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	
40	80.20	2.8	-	-	2.8	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	2.8	-	-	-	
41	86.90	1.9	-	-	1.9	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	1.9	-	-	-	

<sup>1</sup> Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäss der Haupttätigkeiten der Gegenpartei verwenden.  
<sup>2</sup> Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschliesslich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen werden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut massgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäss NACE-Codes nicht sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäss der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebenen offen.

3 GAR KPI-Bestand (basierend auf Umsatz)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		31.12.2024																																			
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)										
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																					
1	Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	1.3 %	0.7 %	0.0 %	0.1 %	0.2 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	1.7 %	0.7 %	0.0 %	0.1 %	0.2 %	34.1 %					
2	Finanzunternehmen	11.1 %	1.2 %	0.0 %	0.5 %	0.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	9.8 %	1.2 %	0.0 %	0.3 %	0.3 %	0.8 %					
3	Kreditinstitute	14.0 %	0.3 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	14.0 %	0.3 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.5 %					
4	Darlehen und Kredite																															0.00 %					
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	15.5 %	0.3 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	15.5 %	0.3 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.4 %					
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %						
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	5.8 %	2.9 %	0.0 %	1.0 %	1.2 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	2.1 %	3.0 %	0.0 %	0.6 %	1.0 %	0.3 %					
8	davon Wertpapierfirmen																															0.0 %					
9	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																															0.0 %					
11	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %					
12	davon Verwaltungsgesellschaften	5.8 %	2.9 %	0.0 %	1.0 %	1.2 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	2.1 %	3.0 %	0.0 %	0.6 %	1.0 %	0.3 %					
13	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	10.1 %	4.1 %	0.0 %	1.3 %	1.9 %	0.2 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	3.7 %	4.3 %	0.0 %	1.1 %	1.5 %	0.2 %					
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	1.2 %		0.7 %	0.3 %	0.0 %	0.0 %		0.1 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %						0.0 %	0.2 %	0.1 %						
16	davon Versicherungsunternehmen																															0.0 %					
17	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																															0.0 %					
19	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %					
20	Nicht-Finanzunternehmen	14.3 %	9.4 %	0.0 %	0.9 %	3.1 %	1.9 %	1.2 %	0.0 %	0.2 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.9 %	1.1 %	0.0 %	0.1 %	0.1 %	1.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	20.1 %	9.6 %	0.0 %	0.9 %	3.2 %	2.4 %					
21	Darlehen und Kredite	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.4 %					
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	17.0 %	11.7 %	0.0 %	1.3 %	3.3 %	1.4 %	1.7 %	0.0 %	0.3 %	0.2 %	0.2 %	0.0 %	0.2 %	1.2 %	1.6 %	0.0 %	0.2 %	0.1 %	1.6 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.2 %	23.4 %	11.9 %	0.0 %	1.3 %	3.4 %	1.6 %					
23	Eigenkapitalinstrumente	16.2 %	8.7 %		0.1 %	5.1 %	5.3 %	0.1 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %						0.1 %	5.2 %	0.4 %						
24	Private Haushalte	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %				0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	30.9 %					
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	18.6 %					
26	davon Gebäudesanierungskredite																															0.0 %					
27	davon Kfz-Kredite																															0.0 %					
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften																															0.0 %					
29	Wohnraumfinanzierung																															0.0 %					
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																															0.0 %					
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																															0.0 %					
32	GAR- Vermögenswerte insgesamt	0.4 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.6 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	100.0 %					

		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk
		31.12.2023																														
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte						
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)										
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																															
1	Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.1 %	0.6 %	0.0 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	1.8 %	0.7 %	0.0 %	0.0 %	0.2 %	33.1 %
2	Finanzunternehmen	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	2.8 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	1.1 %
3	Kreditinstitute	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	1.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.9 %
4	Darlehen und Kredite																															0.0 %
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	1.9 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.9 %
6	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	6.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.2 %
8	davon Wertpapierfirmen																															0.0 %
9	Darlehen und Kredite																															0.0 %
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																															0.0 %
11	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	6.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.2 %
13	Darlehen und Kredite																															0.0 %
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	4.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	9.6 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.1 %	
16	davon Versicherungsunternehmen																															0.0 %
17	Darlehen und Kredite																															0.0 %
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																															0.0 %
19	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %
20	Nicht-Finanzunternehmen	1.4 %	6.7 %	0.0 %	0.0 %	1.7 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	19.3 %	7.8 %	0.0 %	0.0 %	1.7 %	2.9 %
21	Darlehen und Kredite	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	10.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.6 %
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	2.1 %	9.0 %	0.0 %	0.0 %	1.9 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	20.7 %	10.6 %	0.0 %	0.0 %	1.9 %	1.9 %	
23	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	6.3 %		0.2 %	3.6 %	0.0 %	0.1 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	27.3 %	6.4 %		0.2 %	3.6 %	0.4 %		
24	Private Haushalte	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %									0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	29.1 %	
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %									0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	17.4 %	
26	davon Gebäudesanierungskredite																														0.0 %	
27	davon Kfz-Kredite																														0.0 %	
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften																														0.0 %	
29	Wohnraumfinanzierung																														0.0 %	
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																														0.0 %	
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																														0.0 %	
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.6 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	100.0 %	

3 GAR KPI-Bestand (basierend auf CAPEX)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af					
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		31.12.2024																																			
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)										
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Ermöglichte Tätigkeiten						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																					
1	Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	2.1 %	1.3 %	0.0 %	0.1 %	0.6 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	2.6 %	1.3 %	0.0 %	0.1 %	0.6 %	34.1 %					
2	Finanzunternehmen	12.3 %	2.5 %	0.0 %	0.3 %	1.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	11.0 %	2.5 %	0.0 %	0.3 %	1.1 %	0.8 %					
3	Kreditinstitute	14.3 %	0.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	14.3 %	0.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.5 %					
4	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	15.8 %	0.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	15.8 %	0.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.4 %					
6	Eigenkapitalinstrumente	0.1 %	0.1 %		0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %						0.0 %	0.0 %						
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	8.7 %	6.3 %	0.0 %	0.9 %	4.0 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	4.9 %	6.4 %	0.0 %	0.9 %	3.2 %	0.3 %					
8	davon Wertpapierfirmen																															0.0 %					
9	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																															0.0 %					
11	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %					
12	davon Verwaltungsgesellschaften	8.7 %	6.3 %	0.0 %	0.9 %	4.0 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	4.9 %	6.4 %	0.0 %	0.9 %	3.2 %	0.3 %					
13	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	15.1 %	9.8 %	0.0 %	1.5 %	6.7 %	0.2 %	0.1 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	8.5 %	9.9 %	0.0 %	1.5 %	5.3 %	0.2 %					
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	1.7 %		0.1 %	0.4 %	0.0 %	0.1 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %						0.0 %	0.2 %						
16	davon Versicherungsunternehmen																															0.0 %					
17	Darlehen und Kredite																															0.0 %					
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																															0.0 %					
19	Eigenkapitalinstrumente																															0.0 %					
20	Nicht-Finanzunternehmen	25.4 %	17.7 %	0.0 %	0.8 %	7.5 %	1.4 %	1.0 %	0.0 %	0.6 %	0.2 %	0.6 %	0.0 %	0.6 %	0.4 %	0.8 %	0.0 %	0.6 %	0.1 %	0.8 %	0.0 %	0.6 %	0.1 %	0.6 %	0.0 %	0.6 %	33.5 %	18.2 %	0.0 %	0.8 %	7.6 %	2.4 %					
21	Darlehen und Kredite	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.4 %					
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	31.0 %	20.5 %	0.0 %	0.9 %	8.9 %	1.3 %	1.5 %	0.0 %	0.9 %	0.3 %	0.9 %	0.0 %	0.9 %	0.6 %	1.2 %	0.0 %	0.9 %	0.1 %	1.2 %	0.0 %	0.9 %	0.1 %	0.9 %	0.0 %	0.9 %	39.8 %	21.1 %	0.0 %	0.9 %	8.9 %	1.6 %					
23	Eigenkapitalinstrumente	26.0 %	22.5 %		1.2 %	8.8 %	2.7 %	0.1 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %						1.2 %	8.8 %	0.4 %					
24	Private Haushalte	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %				0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	30.9 %				
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	18.6 %				
26	davon Gebäudesanierungskredite																															0.0 %					
27	davon Kfz-Kredite																															0.0 %					
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften																															0.0 %					
29	Wohnraumfinanzierung																															0.0 %					
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																															0.0 %					
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																															0.0 %					
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.7 %	0.4 %	0.0 %	0.0 %	0.2 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.9 %	0.5 %	0.0 %	0.0 %	0.2 %	100.0 %					



		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk						
		31.12.2023																																				
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte												
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte												
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte												
			Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																					
1	Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0.2%	1.3%	0.0%	0.0%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.0%	1.4%	0.0%	0.0%	0.4%	33.1%				
2	Finanzunternehmen	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.1%				
3	Kreditinstitute	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%					
4	Darlehen und Kredite																																		0.0%			
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.9%						
6	Eigenkapitalinstrumente																																		0.0%			
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%						
8	davon Wertpapierfirmen																																		0.0%			
9	Darlehen und Kredite																																		0.0%			
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																		0.0%			
11	Eigenkapitalinstrumente																																		0.0%			
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%						
13	Darlehen und Kredite																																		0.0%			
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	4.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%						
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%						
16	davon Versicherungsunternehmen																																		0.0%			
17	Darlehen und Kredite																																		0.0%			
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																		0.0%			
19	Eigenkapitalinstrumente																																		0.0%			
20	Nicht-Finanzunternehmen	1.9%	14.7%	0.0%	0.3%	4.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	32.8%	16.6%	0.0%	0.3%	4.9%	2.9%							
21	Darlehen und Kredite	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.6%							
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	2.9%	18.8%	0.0%	0.3%	5.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	39.4%	21.7%	0.0%	0.3%	5.8%	1.9%								
23	Eigenkapitalinstrumente	0.0%	18.4%	0.0%	0.5%	8.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	38.3%	18.4%	0.0%	0.5%	8.8%	0.4%								
24	Private Haushalte	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%					0.0%	0.0%	0.0%	0.0%									0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%				29.1%				
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%					0.0%	0.0%	0.0%	0.0%									0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%				17.4%				
26	davon Gebäudesanierungskredite																																	0.0%				
27	davon Kfz-Kredite																																	0.0%				
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften																																	0.0%				
29	Wohnraumfinanzierung																																	0.0%				
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																	0.0%				
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																																	0.0%				
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	0.1%	0.4%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.0%	0.5%	0.0%	0.0%	0.1%	100.0%							



4 GAR KPI-Zuflüsse (basierend auf Umsatz)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af				
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		31.12.2024																																		
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Über-gangs-tätig-keiten		Davon ermögli- chende Tätig-keiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Über-gangs-tätig-keiten		Davon ermögli- chende Tätig-keiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Über-gangs-tätig-keiten		Davon ermögli- chende Tätig-keiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Über-gangs-tätig-keiten		Davon ermögli- chende Tätig-keiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Über-gangs-tätig-keiten		Davon ermögli- chende Tätig-keiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																				
1	Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	118.3 %	12.2 %	0.0 %	7.3 %	8.3 %	14.0 %	8.1 %	0.0 %	0.9 %	0.8 %	0.9 %	0.0 %	0.8 %	6.4 %	8.1 %	0.0 %	0.8 %	0.4 %	8.1 %	0.0 %	0.8 %	0.0 %	0.8 %	0.0 %	0.8 %	-11.1 %	4.3 %	0.0 %	7.1 %	8.9 %	-17 %				
2	Finanzunternehmen	-20.9 %	-2.2 %	0.0 %	-0.9 %	-0.8 %	-0.1 %	-0.1 %	0.0 %	-0.1 %	-0.0 %	-0.0 %	0.0 %	-0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-10.4 %	-2.3 %	0.0 %	-0.6 %	-0.7 %	20 %				
3	Kreditinstitute	-15.5 %	-0.3 %	0.0 %	-0.2 %	-0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-11.6 %	-0.3 %	0.0 %	-0.2 %	-0.0 %	22 %				
4	Darlehen und Kredite																																0 %			
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-14.0 %	-0.3 %	0.0 %	-0.2 %	-0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-10.4 %	-0.3 %	0.0 %	-0.2 %	-0.0 %	25 %				
6	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.3 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	-2 %				
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	40.6 %	20.3 %	0.0 %	7.3 %	8.6 %	0.8 %	0.5 %	0.0 %	0.6 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	-23.9 %	20.9 %	0.0 %	4.5 %	6.7 %	-2 %				
8	davon Wertpapierfirmen																																0 %			
9	Darlehen und Kredite																																0 %			
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																0 %			
11	Eigenkapitalinstrumente																																0 %			
12	davon Verwaltungsgesellschaften	40.6 %	20.3 %	0.0 %	7.3 %	8.6 %	0.8 %	0.5 %	0.0 %	0.6 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	-23.9 %	20.9 %	0.0 %	4.5 %	6.7 %	-2 %			
13	Darlehen und Kredite																																0 %			
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	83.2 %	34.0 %	0.0 %	11.0 %	15.4 %	1.6 %	1.1 %	0.0 %	0.7 %	0.1 %	0.0 %				0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	-0.1 %	35.1 %	0.0 %	9.1 %	12.3 %	-1 %				
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	7.2 %		3.8 %	2.0 %	0.0 %	0.0 %		0.5 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	-46.7 %	7.4 %		0.1 %	1.3 %	-1 %				
16	davon Versicherungsunternehmen																																0 %			
17	Darlehen und Kredite																																0 %			
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																0 %			
19	Eigenkapitalinstrumente																																0 %			
20	Nicht-Finanzunternehmen	-59.8 %	-6.1 %		-4.0 %	-4.7 %	-9.0 %	-5.2 %	0.0 %	-0.5 %	-0.5 %	-0.6 %	0.0 %			0.0 %					0.0 %	-0.5 %	-0.0 %	-0.5 %		-0.5 %	15.4 %	-1.0 %	0.0 %	-4.1 %	-5.2 %	26 %				
21	Darlehen und Kredite	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %			0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	24.3 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	13 %				
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-89.3 %	-7.5 %		-7.7 %	-6.4 %	-8.9 %	-9.9 %	0.0 %	-1.0 %	-0.9 %	-1.1 %	0.0 %			0.0 %					0.0 %	-1.0 %	-0.0 %	-1.0 %		-1.0 %	3.8 %	2.2 %	0.0 %	-7.8 %	-7.3 %	13 %				
23	Eigenkapitalinstrumente	378.3 %	62.8 %		-1.2 %	38.2 %	124.5 %	-0.7 %		0.0 %	0.0 %											0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	-29.5 %	61.1 %		-0.7 %	39.6 %	-1 %				
24	Private Haushalte	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %						0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-63 %			
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %						0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-40 %			
26	davon Gebäudesanierungskredite																																0 %			
27	davon Kfz-Kredite																																0 %			
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften																																0 %			
29	Wohnraumfinanzierung																																0 %			
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																0 %			
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																																0 %			
32	GAR - Vermögenswerte insgesamt	-19.7 %	-2.0 %	0.0 %	-1.2 %	-1.4 %	-2.3 %	-1.3 %	0.0 %	-0.1 %	-0.1 %	-0.1 %	0.0 %	-0.1 %	-1.1 %	-1.3 %	0.0 %	-0.1 %	-0.1 %	-1.4 %	0.0 %	-0.1 %	-0.0 %	-0.1 %	0.0 %	-0.1 %	1.9 %	-0.7 %	0.0 %	-1.2 %	-1.5 %	100.0 %				

4 GAR KPI-Zuflüsse (basierend auf CAPEX)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	af			
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		31.12.2024																																	
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon Über- gang- tätigkeiten	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten	Davon Verwendungs- der Erlöse	Davon ermögli- chende Tätigkeiten			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																			
1	Nicht zu Handelszwecken gehatene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	198.6 %	5.2 %	0.0 %	4.3 %	14.7 %	10.1 %	7.3 %	0.0 %	4.4 %	1.4 %	4.5 %	0.0 %	4.3 %	3.1 %	5.7 %	0.0 %	4.3 %	0.6 %	5.7 %	0.0 %	4.3 %	0.4 %	4.4 %	0.0 %	4.3 %	-30.9 %	-8.8 %	0.0 %	4.3 %	14.2 %	-16.6 %			
2	Finanzunternehmen	-23.1 %	-4.6 %	0.0 %	-0.6 %	-2.7 %	-0.1 %	-0.1 %	0.0 %	-0.0 %	-0.0 %	-0.0 %	0.0 %	-0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-12.5 %	-4.7 %	0.0 %	-0.6 %	-2.1 %	20.4 %			
3	Kreditinstitute	-15.8 %	-0.4 %	0.0 %	-0.0 %	-0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-11.8 %	-0.4 %	0.0 %	-0.0 %	-0.0 %	22.3 %			
4	Darlehen und Kredite																																0.0 %		
5	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-14.3 %	-0.3 %	0.0 %	-0.0 %	-0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-10.7 %	-0.3 %	0.0 %	-0.0 %	-0.0 %	24.7 %			
6	Eigenkapitalinstrumente	0.1 %	0.1 %		0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.4 %	0.1 %		0.0 %	0.0 %	-2.4 %				
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	60.8 %	44.4 %	0.0 %	6.1 %	28.1 %	0.7 %	0.5 %	0.0 %	0.3 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.5 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %					0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-5.5 %	45.1 %	0.0 %	6.0 %	22.1 %	-1.9 %			
8	davon Wertpapierfirmen																																0.0 %		
9	Darlehen und Kredite																																0.0 %		
10	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																0.0 %		
11	Eigenkapitalinstrumente																																0.0 %		
12	davon Verwaltungsgesellschaften	60.8 %	44.4 %	0.0 %	6.1 %	28.1 %	0.7 %	0.5 %	0.0 %	0.3 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %			0.0 %						0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-5.5 %	45.1 %	0.0 %	6.0 %	22.1 %	-1.9 %			
13	Darlehen und Kredite																																0.0 %		
14	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	124.6 %	80.8 %	0.0 %	12.2 %	55.0 %	1.4 %	0.7 %	0.0 %	0.7 %	0.3 %	0.3 %	0.0 %			0.0 %						0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	36.9 %	81.8 %	0.0 %	11.9 %	43.9 %	-0.9 %			
15	Eigenkapitalinstrumente	0.0 %	9.7 %		0.3 %	2.5 %	0.0 %	0.4 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	-45.9 %	10.2 %		0.3 %	1.4 %	-1.0 %			
16	davon Versicherungsunternehmen																																0.0 %		
17	Darlehen und Kredite																																0.0 %		
18	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																0.0 %		
19	Eigenkapitalinstrumente																																0.0 %		
20	Nicht-Finanzunternehmen	-109.9 %	0.3 %		-2.3 %	-7.3 %	-6.5 %	-4.7 %	0.0 %	-2.8 %	-0.9 %	-2.9 %	0.0 %			0.0 %						0.0 %	-2.8 %	-0.2 %	-2.9 %		-2.8 %	29.8 %	9.4 %	0.0 %	-2.3 %	-7.5 %	25.8 %		
21	Darlehen und Kredite	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %			0.0 %						0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	22.4 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	13.2 %			
22	Schuldverschreibungen, einschliesslich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-169.8 %	8.2 %		-3.3 %	-13.5 %	-8.2 %	-8.9 %	0.0 %	-5.3 %	-1.7 %	-5.5 %	0.0 %			0.0 %						0.0 %	-5.3 %	-0.5 %	-5.5 %		-5.3 %	37.1 %	25.6 %	0.0 %	-3.3 %	-13.7 %	13.5 %		
23	Eigenkapitalinstrumente	608.0 %	116.2 %		15.9 %	8.0 %	62.9 %	0.7 %		0.3 %	0.0 %	0.0 %										0.0 %	0.0 %	0.0 %		0.0 %	31.4 %	117.0 %		15.9 %	8.5 %	-0.9 %			
24	Private Haushalte	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %							0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %									0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-62.8 %		
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	0.0 %	0.0 %		0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %							0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %									0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	-40.0 %		
26	davon Gebäudesanierungskredite																																0.0 %		
27	davon Kfz-Kredite																																0.0 %		
28	Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften																																0.0 %		
29	Wohnraumfinanzierung																																0.0 %		
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																0.0 %		
31	Durch Inbesitznahme erlangter Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																																0.0 %		
GAR- Vermögenswerte insgesamt		-33.1 %	-0.9 %	0.0 %	-0.7 %	-2.4 %	-1.7 %	-1.2 %	0.0 %	-0.7 %	-0.2 %	-0.7 %	0.0 %	-0.7 %	-0.5 %	-1.0 %	0.0 %	-0.7 %	-0.1 %	-1.0 %	0.0 %	-0.7 %	-0.1 %	-0.7 %	0.0 %	-0.7 %	5.1 %	1.5 %	0.0 %	-0.7 %	-2.4 %	100.0 %			

5 KPI-Bestand ausserbilanzielle Risikopositionen (basierend auf Umsatz)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		31.12.024																														
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)													
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)													
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)													
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten					
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)																															
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	16.1 %	4.5 %	0.0 %	0.3 %	2.6 %	1.2 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	2.2 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	1.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	29.9 %	4.3 %	0.0 %	0.3 %	2.8 %	

<sup>1</sup> Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
<sup>2</sup> Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5 KPI-Zuflüsse ausserbilanzielle Risikopositionen (basierend auf Umsatz)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
		31.12.024																															
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)														
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)														
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)														
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten						
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)																																
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)*	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %		

<sup>1</sup> Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
<sup>2</sup> Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.  
\* Per 31.12.2024 ist der Ausweis aufgrund nicht vorhandener Daten nicht möglich.

5 KPI-Bestand ausserbilanzielle Risikopositionen (basierend auf CAPEX)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		31.12.2024																														
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)																															
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	20.6 %	8.0 %	0.0 %	0.6 %	3.9 %	1.6 %	0.2 %	0.0 %	0.1 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	1.6 %	0.1 %	0.0 %	0.0 %	0.8 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	

<sup>1</sup> Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
<sup>2</sup> Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5 KPI-Zuflüsse ausserbilanzielle Risikopositionen (basierend auf CAPEX)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren ausserbilanziellen Vermögenswerten)		31.12.2024																															
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				Gesamt (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
			Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten		Davon Verwendungs Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon Ermöglichte Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGAR- KPI)																																
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)*	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	

<sup>1</sup> Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der im Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.  
<sup>2</sup> Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für ausserbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.  
\* Per 31.12.2024 ist der Ausweis aufgrund nicht vorhandener Daten nicht möglich.

## Zusätzliche Pflichtangaben zu den Wirtschaftstätigkeiten Kernenergie und fossiles Gas

### Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

### Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) basierend auf Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)						
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		
		Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	
TURNOVER	1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.0 %	-	0.0 %	-	0.0 %
	2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	282'339	1.3 %	282'339	1.3 %	-	0.0 %
	3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	11'338'445	52.0 %	11'338'445	52.9 %	-	0.0 %
	4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2'109	0.0 %	2'109	0.0 %	-	0.0 %
	5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4'662	0.0 %	4'624	0.0 %	38	0.0 %
	6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5'671	0.0 %	5'671	0.0 %	-	0.0 %
	7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>10'179'130</b>	<b>46.7 %</b>	<b>9'802'315</b>	<b>45.7 %</b>	<b>2'594'628</b>	<b>100.0 %</b>
	8	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>21'812'355</b>		<b>21'435'503</b>		<b>2'594'666</b>	

### Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) basierend auf CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)						
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		
		Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	
CAPEX	1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.0 %	-	0.0 %	-	0.0 %
	2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5'058'523	12.2 %	5'058'523	12.5 %	-	0 %
	3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	2'989'489	7.2 %	2'989'489	7.4 %	-	0 %
	4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	245'999	0.6 %	245'999	0.6 %	-	0 %
	5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	137'077	0.3 %	137'077	0.3 %	-	0 %
	6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1'890	0.0 %	1'890	0.0 %	-	0 %
	7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>33'035'118</b>	<b>79.7 %</b>	<b>32'026'315</b>	<b>79.2 %</b>	<b>2'226'689</b>	<b>100.0 %</b>
	8	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>41'468'097</b>		<b>40'459'294</b>		<b>2'226'689</b>	

### Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) basierend auf Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0 %	-	0 %	-	0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	142'891	1 %	-	0 %	-	0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	5'035'999	23 %	-	0 %	-	0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0 %	-	0 %	-	0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	35'892	0 %	-	0 %	419'752	16 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	15'122	0 %	-	0 %	-	0 %
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>16'582'450</b>	<b>76 %</b>	<b>21'435'503</b>	<b>100 %</b>	<b>2'174'914</b>	<b>84 %</b>
8	<b>Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>21'812'355</b>		<b>21'435'503</b>		<b>2'594'666</b>	

### Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) basierend auf CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0 %	-	0 %	-	0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	3'586'997	9 %	3'461'277	9 %	-	0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	5'397'346	13 %	4'366'691	11 %	-	0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	284'559	1 %	285'125	1 %	-	0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	213'939	1 %	203'790	1 %	-	0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	3'781	0 %	3'781	0 %	-	0 %
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>31'981'475</b>	<b>77 %</b>	<b>32'138'629</b>	<b>79 %</b>	<b>2'226'689</b>	<b>100 %</b>
8	<b>Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>41'468'097</b>		<b>40'459'294</b>		<b>2'226'689</b>	



#### Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (basierend auf Umsatz)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0 %	-	0 %	-	0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	12'654	0 %	12'654	0 %	-	0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	21'330	0 %	21'330	0 %	-	0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5'192'806	18 %	5'300'028	18 %	-	0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	11'709'255	40 %	11'709'255	40 %	-	0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	653'374	2 %	653'374	2 %	-	0 %
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>11'355'532</b>	<b>39 %</b>	<b>11'248'310</b>	<b>39 %</b>	-	<b>100 %</b>
8	<b>Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>28'944'951</b>		<b>28'944'951</b>		<b>0</b>	

#### Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (basierend auf CAPEX)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%	Betrag (in CHF)	%
1	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0 %	-	0 %	-	0 %
2	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	422	0 %	422	0.0 %	-	0 %
3	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	20'065	0 %	20'065	0.1 %	-	0 %
4	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1'041'266	3 %	1'109'891	2.8 %	-	0 %
5	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	7'206'434	18 %	7'206'434	18.4 %	-	0 %
6	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	976'870	2 %	976'870	2.5 %	-	0 %
7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>30'005'356</b>	<b>76 %</b>	<b>29'936'731</b>	<b>76.3 %</b>	-	<b>100 %</b>
8	<b>Gesamtbeitrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>39'250'413.09</b>		<b>39'250'413</b>		<b>0.00</b>	

### Meldebogen 5 Nicht Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (basierend auf Umsatz)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in CHF)	%	
TURNOVER	1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.0 %
	2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.0 %
	3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.0 %
	4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	12'654	0.0 %
	5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	12'654	0.0 %
	6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.0 %
	7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>5'901'436'499</b>	<b>100.0 %</b>
	8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>5'901'436'499</b>	

### Meldebogen 5 Nicht Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten (basierend auf CAPEX)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (in CHF)	%	
CAPEX	1	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	21'330	0.0 %
	2	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.00 %
	3	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	5'192'806	0.09 %
	4	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	5'300'028	0.09 %
	5	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0.00 %
	6	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	11'709'255	0.20 %
	7	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>5'849'251'877</b>	<b>99.6 %</b>
	8	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>5'871'475'296</b>	

# Klimawandel (ESRS E1)

## Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-3)

Die Informationen zur Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme sind im Kapitel [ESRS 2 GOV-3](#) zu finden.

## Übergangsplan für den Klimawandel (E1-1, SBM-3)

Die VP Bank bekennt sich zum Pariser Klimaabkommen. Ein ESRS-konformer Übergangsplan zum Klimaschutz liegt derzeit noch nicht vor. Die Erarbeitung und Veröffentlichung eines solchen Plans ist im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025 vorgesehen. Ziel ist es, die Risiken und Chancen des Klimawandels zu quantifizieren und strategisch darauf zu reagieren.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat gezeigt, dass die Klimathematik in der nachgelagerten Wertschöpfungskette der VP Bank, konkret im Kredit- und Anlagegeschäft, wesentlich ist. Bezüglich der Treibhausgasemissionen gibt Kapitel [E1-6](#) einen detaillierten Überblick über das Treibhausgasinventar der VP Bank und zeigt auf, dass diese im Wesentlichen in Form von finanzierten Emissionen im Bereich Scope 3, Kategorie 15 anfallen.

Im Kreditgeschäft zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels und die Anpassung daran vor allem im Bereich des Hypothekengeschäfts, das gleichzeitig einen hohen Anteil des Kreditportfolios ausmacht. Im Zusammenhang mit Immobilien sind die Themen Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz und Lebensdauer einer Immobilie von Bedeutung. Durch die Finanzierung energieintensiver Gebäude, insbesondere durch eine niedrige Energieeffizienz und Heizsysteme beruhend auf fossilen Energieträgern, hat die VP Bank einen indirekten negativen Einfluss auf den Klimawandel. Die Förderung nachhaltiger Bauweisen und energetischer Sanierungen sowie eine Sensibilisierung der Kunden für die Thematik kann dazu beitragen, die negativen Auswirkungen im Hypothekengeschäft zu reduzieren.

Das Anlagegeschäft im Kontext des Übergangsplans umfasst Anlagen, bei denen die VP Bank den Anlageentscheid trifft und somit auch die Anlageverantwortung trägt. Dazu gehören die bilanzwirksamen Eigenanlagen der VP Bank sowie die diskretionären Vermögensverwaltungsmandate und die VP Bank Fonds. Grundsätzlich verstehen wir es als unsere treuhänderische Pflicht, finanziell wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den von uns verwalteten Vermögenswerten unserer Kunden zu verstehen und bei der Anlageentscheidung zu berücksichtigen. Dazu gehören auch physische und Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die finanzielle Wesentlichkeit klimabezogener Risiken und Chancen im Anlagegeschäft hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, unter anderem von der Anlageklasse, dem Anlagehorizont, dem Anlagestil und der Region.

Die Auswirkungen auf den Klimawandel im Anlagebereich sind indirekter Natur und resultieren aus den Anlageentscheidungen der VP Bank. Beispielsweise können Investitionen in kohlenstoffintensive Branchen negative Auswirkungen auf die Umwelt haben und die Häufigkeit und Intensität physischer Risiken erhöhen. Umgekehrt können Investitionen in technologische Neuerungen und innovative Unternehmen positive Auswirkungen haben. Allerdings ist der Wirkungsaspekt bei Investitionen schwer mess- und quantifizierbar und kann im Portfoliokontext ggf. kurzfristig zu negativen finanziellen Effekten führen. Die Berücksichtigung von Wirkungsaspekten bei Anlageentscheidungen im Bereich der Kundenvermögen ist daher davon abhängig, ob der Kunde dies explizit wünscht und uns seine Präferenzen entsprechend mitteilt.

Als ersten Schritt zur Entwicklung eines umfassenden Übergangsplans zum Klimawandel hat die VP Bank begonnen, auf Basis eines sektoralen Dekarbonisierungsansatzes (SDA) erste Dekarbonisierungsziele und -massnahmen für ihre bilanzwirksamen Eigenanlagen zu definieren. Weiterführende Informationen sind dem Kapitel [E1-4](#) zu entnehmen. Umsetzung der bereits definierten Massnahmen und die Erreichung der Ziele stehen im Einklang mit dem Budgetierungsprozess bzw. den strategischen Ertragszielen der Bank, und wir gehen nicht davon aus, dass sich dieser Ansatz im nächsten Berichtszeitraum wesentlich ändern wird.

Die VP Bank hat eine qualitative Klimaszenarioanalyse mit zwei Szenarien durchgeführt: «ungeordneter Übergang» und «hothouse world». Im Falle eines ungeordneten Übergangs («disorderly») werden hohe Übergangsrisiken und geringe physische Risiken angenommen, da die politischen Reaktionen zwar verzögert, aber dennoch ausreichend sind, um die Klimaziele zu erreichen. Die qualitative Analyse der VP Bank konzentriert sich in diesem Szenario auf die

potenziellen Übergangsrisiken. Im Szenario «hothouse world» erfolgen die notwendigen politischen Reaktionen zu spät oder gar nicht, was zu einem starken Anstieg der physischen Risiken führt, während die Übergangsrisiken kaum zum Tragen kommen. Dementsprechend konzentriert sich die qualitative Analyse in diesem Szenario auf den Aspekt der physischen Klimarisiken. Die Bewertung der Szenarien erfolgte im Kontext kurz-, mittel- und langfristiger Zeithorizonte gemäss der Definition in Kapitel ESRS 2 BP-1. Eine quantitative Analyse wurde bisher nicht durchgeführt und ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025 geplant. Im Folgenden werden die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die für die VP Bank wesentlichen Bereiche des Kredit- und Anlagegeschäfts analysiert.

### Szenario: «ungeordneter Übergang»

Die nachfolgende Tabelle zeigt beispielhaft, welche Übergangsrisiken und -chancen sich für die VP Bank in den Bereichen Politik und Recht, Technologie, Markt und Reputation ergeben können. Grundsätzlich können sich Übergangsrisiken negativ auf den Wert von Kreditsicherheiten auswirken. Ein Beispiel dafür ist das Verbot fossiler Brennstoffe für Heizungsanlagen, das mittel- bis langfristig zu einem Wertverlust von Immobilien führen kann. Die Anschaffung eines alternativen Heizsystems wäre mit zusätzlichen Finanzierungskosten verbunden und könnte die Tragbarkeit beeinflussen. Zudem könnte eine mittelfristige Erhöhung der nationalen CO<sub>2</sub>-Abgaben die Betriebskosten erhöhen und die Tragbarkeit für Wohneigentümer belasten. Die VP Bank ist bestrebt, Übergangsrisiken im Hypothekarportfolio laufend zu identifizieren, in die Bewertung einzubeziehen und gegebenenfalls Massnahmen abzuleiten.

Im Bereich des Anlagegeschäfts können sich Übergangsrisiken über die Neubewertung von Finanzanlagen mittelfristig in Marktrisiken niederschlagen. Diese Auswirkungen, Risiken und Chancen gilt es für die VP Bank zu identifizieren. Übergangsrisiken ergeben sich fortlaufend aus dem Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Damit verbunden sind verschiedene Unsicherheiten, z.B. politischer oder technologischer Natur, die sich kurz- bis mittelfristig in Form von finanziellen Risiken niederschlagen können, aber auch interessante Anlagechancen darstellen. Auch hier besteht die Tendenz, sich mittel- bis langfristig auf bestimmte Sektoren und Regionen zu konzentrieren, z.B. auf kohlenstoffintensive Sektoren, die stärker von Übergangsrisiken betroffen sind. Ebenso wirken sich politische Massnahmen auf nationaler Ebene (z.B. Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer) direkt auf Wirtschaftsstandorte aus. Mit Hilfe der Klimaszenarioanalyse wollen wir besser verstehen, wo sich diese Risiken konzentrieren und welche finanziellen Auswirkungen sich daraus ergeben können, und diese Erkenntnisse in die Entwicklung des Übergangsplans zum Klimawandel einfliessen lassen.

Beispiele für Übergangsrisiken und -chance	Politik und Recht	Technologie	Markt	Reputation
Risiken und Chancen	Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen	Ersatz bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Optionen	Veränderungen des Verbraucherverhalten	Veränderungen der Verbraucherpräferenzen
	Verstärkte Emissionsberichterstattungspflichten	Erfolgslose Investitionen in neue Technologien	Unsicherheit in Bezug auf Marktsignale	Stigmatisierung des Sektors
	Mandate und Regulierungen in Bezug auf bestehende Produkte und Dienstleistungen	Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien	Gestiegene Rohstoffkosten	Zunehmende Besorgnis der Interessenträger
	Gefahr von Rechtsstreitigkeiten	-	-	Negative Rückmeldungen der Interessenträger
Auswirkungen	Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten; Beeinträchtigung des Bankbetriebs	Chancen für neue Produkte und Investitionsmöglichkeiten; Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten (gestrandete Vermögenswerte)	Neubewertungen von Vermögenswerten (Finanzanlagen und Kreditsicherheiten)	Rückläufige Erträge und verringerte Kapitalverfügbarkeit führen zu Neubewertung von Vermögenswerten (Finanzanlagen und Kreditsicherheiten)

### Szenario: «hothouse world»

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft, welche akuten und chronischen physischen Risiken sich für die VP Bank aus verschiedenen Naturgefahren ergeben können. Im Bereich der Kreditrisiken können sich physische Risiken mittel- bis langfristig wertmindernd auf Kreditsicherheiten oder auf die von der VP Bank finanzierten Immobilien auswirken. Sanierungs- und Absicherungsmassnahmen gegen Umweltereignisse können die Finanzierungskosten und damit die Tragbarkeit der Kreditnehmer mittelfristig beeinflussen. Zur Ermittlung möglicher physischer Klimarisiken bei ihren Hypotheken hat die VP Bank eine erste Erhebung der Gefährdung ihres Hypothekarportfolios durch Naturgefahren durchgeführt. Dabei wurden Lawinen, Erdbeben, Überschwemmungen, Erdbeben und Steinschlag als potenzielle Risiken durch Naturgefahren erkannt. Das Gefährdungspotenzial ist grundsätzlich als gering einzustufen, wobei einzelne Objekte einer erhöhten Hochwassergefährdung ausgesetzt sind, welche bereits kurzfristig eine finanzielle Belastung darstellen kann. Die finanziellen Auswirkungen dieser Naturgefahren auf die VP Bank werden grundsätzlich

als gering eingestuft. Liechtenstein gehört neben der Schweiz zu den wenigen Ländern, in denen Gebäude und Hausrat flächendeckend gegen Feuer- und Elementarschäden versichert sind.

Im Anlagegeschäft können sich physische Risiken über die Neubewertung der Finanzanlagen auch auf die Marktrisiken der VP Bank auswirken. Bei den Eigenanlagen und im Kundengeschäft berücksichtigt die VP Bank eine Vielzahl von Kriterien, um ein breit diversifiziertes Portfolio von hoher Qualität sicherzustellen. Die Relevanz der physischen Risiken von Unternehmen und Staaten, in welche die VP Bank investiert, hängt insbesondere von der Region und der Branchenzugehörigkeit ab. Die mittel- bis langfristigen finanziellen Auswirkungen sind daher eher als gering einzustufen, da das Portfoliorisiko kurzfristig durch Desinvestitionen von Anlagen mit erhöhtem Risiko reduziert werden kann. Langfristig können die chronischen physischen Risiken für die Anlagen an Relevanz gewinnen, sofern die zu erwartenden Wertminderungen der Anlagen im Portfoliokontext nicht mehr diversifiziert werden können. Die zukünftig von der VP Bank durchgeführte Klimaszenarioanalyse soll zusätzliche quantitative Erkenntnisse liefern und darauf aufbauend in die Erarbeitung des Übergangsplans zum Klimawandel einfließen.

Beispiele für physische Risiken	Temperatur	Wind	Wasser	Feststoffe	Potenzielle finanzielle Auswirkungen	Bankrisiken
Chronisch	Temperaturänderungen; Hitzestress	-	Änderungen der Niederschlagsmuster; Anstieg der Meeresspiegel	Bodenerosion	Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten; Beeinträchtigung des Bankbetriebs	Kreditrisiken; Marktrisiken; Operationelle Risiken
Akut	Hitzewelle; Kältewelle; Wald- und Flächenbrände	Stürme	Dürre, starke Niederschläge; Hochwasser	Lawinen; Erdbeben	Wertminderung von Finanzanlagen und Kreditsicherheiten; Beeinträchtigung des Bankbetriebs	Kreditrisiken; Marktrisiken; Operationelle Risiken

## Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Die Identifikation und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VP Bank. Aufgrund unserer Branchenzugehörigkeit ergeben sich klimabezogene Auswirkungen sowie Risiken und Chancen vor allem aus dem Investitionsexposure in andere Unternehmen. Sowohl die vorgelagerte Wertschöpfungskette als auch der eigene Betrieb haben einen unwesentlichen Anteil an den verursachten und der VP Bank zurechenbaren Emissionen (siehe Kapitel [E1-6](#)). Zur Identifikation und Beurteilung der IRO hat die VP Bank für jede der drei Stufen der Wertschöpfungskette sogenannte «Hotspots» definiert, welche zur Beurteilung der Wesentlichkeit herangezogen wurden, mehr dazu in Kapitel [ESRS 2 IRO-1](#).

Für die VP Bank wurden wesentliche klimarelevante Auswirkungen im Kredit- und Anlagegeschäft identifiziert. Im Kreditgeschäft stehen die Hypotheken und die damit finanzierten Emissionen der Gebäude im Vordergrund. Bei der Bewertung der Gebäude wurden die Auswirkungen durch Scope 1 Emissionen (direkt verursachte THG-Emissionen, z.B. Heizung) und Scope 2 Emissionen (zugekaufte THG-Emissionen, z.B. Stromproduktion) anhand von Schätzwerten berücksichtigt, jedoch keine Scope 3 Emissionen (THG-Emissionen durch Hausbau). Im Bereich der Investitionen erfolgte die Bewertung anhand der Branchenzugehörigkeit und der Region. Dies liegt darin begründet, dass die finanzierten Emissionen im Bereich der Investitionen überproportional aus dem Engagement in THG-intensiven Branchen resultieren. Somit führen auch anteilig geringe Volumina in THG-intensiven Branchen zu einem hohen Anteil an den insgesamt finanzierten Emissionen. Vor diesem Hintergrund wurden erste Massnahmen in Form eines sektoralen Dekarbonisierungsansatzes (SDA) für die Eigenanlagen der VP Bank getroffen (siehe Kapitel [E1-4](#)).

## Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel (E1-2)

Die VP Bank entwickelt ihr Risikorahmenwerk laufend weiter und ist gleichzeitig bestrebt, Chancen, die sich aus dem Klimawandel und der Anpassung an den Klimawandel ergeben, zu erkennen und zu steuern. Kurzfristig konzentriert sie sich auf Übergangtrisiken, die sich aus regulatorischen Änderungen und der Anpassung an Kundenbedürfnisse und -präferenzen ergeben. Physische Risiken werden in erster Linie als langfristige Risiken betrachtet. Um die potenziellen negativen Auswirkungen und wirtschaftlichen Folgen von Naturgefahren besser zu verstehen, wurde damit begonnen, die Exposure des Hypothekarportfolios gegenüber Naturgefahren zu bewerten.

Zur Klassifizierung der Klimarisiken, d.h. der physischen Risiken und der Übergangsrisiken, hat die VP Bank die Risikoterminologie des TCFD-Frameworks übernommen. Qualitative Angaben gemäss den Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sind im vorliegenden Bericht enthalten und werden durch Verweise auf die entsprechenden Berichtsabschnitte im [Anhang SN.5](#) als TCFD-Inhaltsindex gekennzeichnet.

Im Bereich der finanziellen Wesentlichkeit spricht die VP Bank in internen Prozessen und Weisungen von ESG-Risiken und klimabezogenen Finanzrisiken. Diese ergeben sich in erster Linie aus dem Engagement der Bank gegenüber ihren Kunden und Gegenparteien sowie aus den investierten Vermögenswerten. Sie können sich sowohl in finanziellen als auch in nichtfinanziellen Risiken manifestieren. Bei der Betrachtung von ESG-Risiken fokussiert die VP Bank auf die finanzielle Wesentlichkeit (Outside-in Perspektive). Dementsprechend sind ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken in das Risikomanagement der VP Bank integriert.

Risikogruppen				
Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	Operationelle Risiken	Compliance Risiken	Information Security Risiken (inkl. Cyber)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Standorte</li> <li>Geschäftsbereiche</li> <li>Produkte</li> <li>Ziellmärkte</li> <li>Makroökonomisches Risiko</li> <li>Übermässige Verschuldung</li> </ul>	<p><b>Risikokategorie</b> Risikoart</p> <p><b>Liquiditätsrisiko</b> Marktliquiditätsrisiko, idiosynkratisches Liquiditätsrisiko</p> <p><b>Marktrisiko</b> Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko</p> <p><b>Kreditrisiko</b> Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, idiosynkratisches Risiko</p> <p><b>Nicht traditionelle Anlagerisiken</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiterisiko</li> <li>Interner und Externer Betrug</li> <li>Business Continuity</li> <li>Transaktionsverarbeitung und Ausführung</li> <li>Rechts- und Regulierungsrisiko</li> <li>Drittparteienrisiko</li> <li>Regulatorisches Reporting und Steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Conduct</li> <li>Cross Border</li> <li>Financial Crime</li> <li>Tax Compliance</li> <li>Investment Compliance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationssicherheit (inkl. Cyber)</li> <li>Datenmanagement</li> <li>Technologie</li> <li>Physische Sicherheit</li> </ul>
<b>ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken</b>				
<b>Reputationsrisiko</b>				

Die vorangehende Abbildung zeigt die Systematik der Risiken mit der Wirkung von ESG-Risiken und klimabezogenen Finanzrisiken als Treiber in den Risikokategorien und Reputationsrisiken als Folgerisiken.

Unser Risikomanagementprozess enthält eine umfassende Risikoüberwachung, die funktional und organisatorisch unabhängig von den risikonehmenden Einheiten durchgeführt wird. Die Risikoüberwachung umfasst die Risikokontrolle und das Risikoreporting. Die VP Bank identifiziert und bewertet ESG und klimabezogene Finanzrisiken mittels Bottom-up und Top-down Analysen im Rahmen der Risikoinventur. Diese bildet die Grundlage für die Risikoidentifikation und die Risikostrategie. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen bilden die Grundlage für das Controlling und Reporting.

Die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken werden als Finanzrisiken betrachtet, die in den bestehenden Rahmen des Risikomanagements zu integrieren sind. Das Risikomanagement umfasst Massnahmen auf allen Organisationsebenen, um die als wesentlich eingestuft Bankrisiken aktiv zu beeinflussen. Das Risk Appetite Statement und andere Rahmenwerke der Bank wurden um ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken erweitert. Die Entwicklung von 1st Line Richtlinien für ESG- und klimabezogene Finanzrisiko-KPIs ist in Arbeit. Parallel dazu werden die entsprechenden 2nd Line Überwachungsprozesse und das Risikoreporting weiterentwickelt.

Im Einklang mit dem allgemeinen Risikomanagementansatz der VP Bank, der auf dem Rahmenwerk der drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) basiert, werden die gleichen Grundsätze für klimabezogene Finanzrisiken angewandt, wobei die Verteidigungslinien unterschiedliche Rollen und Funktionen haben, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Verteidigungslinie	Funktion	Beschreibung
Erste	Risikosteuerung	Aufrechterhaltung wirksamer interner Kontrollen und Durchführung von ESG Risiko- und Kontrollverfahren im Tagesgeschäft.
Zweite	Risikoüberwachung und Compliance	Unterstützung beim Aufbau von Kontrollen in der ersten Verteidigungslinie. Unabhängige Überwachung und Berichterstattung.
Dritte	Interne Revision	Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen.



Um das ESG-Risikomanagement über das gesamte Produktuniversum der VP Bank Gruppe zu stärken, sind ESG-Kriterien seit 2022 in der Architektur des New Product Process (NPP) und des Product Review Process (PRP) verankert. Im PRP werden die Ergebnisse der initialen Analyse verwendet und laufend angepasst. Die Bewertung im NPP erfolgt durch die Head Group Sustainability oder stellvertretend durch den CIO als Vertreter im Product and Pricing Committee (PCC). Im Rahmen des PRP werden ESG-Kriterien als zusätzliche Risikoart «Sustainability» im Scoringmodell verankert.

Im Jahr 2023 hat die VP Bank ihre Responsible Investment Policy eingeführt, die Nachhaltigkeitskriterien bei allen Investitionen berücksichtigt, bei denen die VP Bank den Anlageentscheid trifft. Die VP Bank integriert Nachhaltigkeitskriterien in alle diskretionären Vermögensverwaltungsmandate, bei VP Bank Fonds sowie im Bereich der Eigenanlagen. Die Weisung gilt auch im Bereich der Empfehlungsliste für Beratungsmandate, wobei die Anlageentscheidung beim Kunden selbst liegt und es demzufolge zu Abweichungen kommen kann. Weiterführende Informationen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Anlageentscheidungen sind im Kapitel [S4-1](#) angegeben.

Aspekte der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien spielen im Hypothekarkreditgeschäft eine Rolle. Durch energetische Sanierungen und die Installation erneuerbarer Energieerzeuger können negative Auswirkungen auf die Umwelt reduziert werden. Die VP Bank bietet aktuell kein Förderprogramm explizit für energetische Sanierungen an.

## Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten (E1-3)

Die VP Bank hat bereits Klimaschutz- und Anpassungsmassnahmen umgesetzt oder befindet sich in der Umsetzung. Die folgende Tabelle gibt einen ausgewählten Überblick über bereits realisierte, geplante und in Umsetzung befindliche Massnahmen. Angaben zu den eingesetzten Ressourcen und finanziellen Mitteln zur Umsetzung der Massnahmen werden aus Gründen des Geschäftsgeheimnisses nicht veröffentlicht. Die VP Bank ergreift vielfältige betriebliche Massnahmen zur Sensibilisierung der Belegschaft und Reduktion des Energie-, Wasser- und Papierverbrauchs sowie zur Abfallvermeidung und unterhält ein Umwelt- und Mobilitätsmanagement. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, ihr Reiseverhalten möglichst emissionsarm zu gestalten.

Fokus	Anwendungsbereich	Massnahmen	Zielsetzung	Zielerreichung
Klimaschutz	Nachgelagert (Investments)	Im Bereich der Eigenanlagen prüft die VP Bank bei Investitionen in CO <sub>2</sub> -intensive Sektoren (Öl und Gas, Zement und Energie), ob die Gegenpartei ein Netto-Null-Ziel bis 2050 verabschiedet hat.	Finanzierte Emissionen der Eigenanlagen resultieren hauptsächlich aus dem Engagement in CO <sub>2</sub> -intensiven Sektoren. Daher wird in diesen Sektoren darauf geachtet, dass sich die Gegenparteien verpflichten, bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu gehen.	Umgesetzt
Klimaschutz	Nachgelagert (Investments)	Im Bereich der Eigenanlagen prüft die VP Bank bei allfälligen Investitionen in CO <sub>2</sub> -intensive Sektoren (Kohle, Öl und Gas, Zement und Energie), ob bei der Gegenpartei ein Mindestmass an emissionsbezogener Managementqualität gegeben ist. Als Bewertungsmaßstab wird die Methode der Transition Pathway Initiative (TPI) verwendet.	Mit dieser Massnahme soll sichergestellt werden, dass die kommunizierte Netto-Null-Ambition mit einem tatsächlichen Übergang zu einem Netto-Null-Emissionspfad bei den Gegenparteien in den CO <sub>2</sub> -intensiven Sektoren einhergeht.	Umgesetzt
Klimaschutz	Nachgelagert (Kredit)	Ausbau der Datenbasis für Gebäudemerkmal zur akkurateren Messung der finanzierten Emissionen.	Um die finanzierten Emissionen genau zu bestimmen und gezielte Massnahmen zu ihrer Reduktion zu entwickeln, arbeiten wir kontinuierlich an der Erweiterung der Datenbasis und der Verbesserung der Datenqualität.	In Bearbeitung
Klimawandelanpassung	Nachgelagert (Kredit)	Erhebung von Informationen über die Exposure unseres Hypothekarkreditportfolios gegenüber Naturgefahren.	Die Erfassung von Naturgefahren im Hypothekarkreditportfolio zielt auf ein besseres Verständnis der potenziellen finanziellen Risiken ab.	Umgesetzt
Klimaschutz	Eigener Betrieb	Grundsätzlich sind nur Firmenwagen mit einem WLTP-Ausstoss von maximal 95 g CO <sub>2</sub> /km erlaubt. Es wird empfohlen, vollelektrische oder Hybridfahrzeuge zu wählen.	Durch die Umstellung des Fuhrparks am Standort Luxemburg sollen die Scope 1 Emissionen reduziert und somit die Umweltauswirkungen verringert werden.	Umgesetzt
Klimaschutz	Eigener Betrieb	Umstellung von physischen auf digitale Broschüren im Rahmen des Kontoeröffnungsprozesses.	Durch den Verzicht auf physische Broschüren konnten Ressourcen und Kosten eingespart und die damit verbundenen Emissionen reduziert werden.	Umgesetzt
Klimaschutz	Eigener Betrieb	Machbarkeitsprüfung hinsichtlich der Möglichkeiten, am Standort BVI auf erneuerbare Energieträger umzustellen und gleichermassen energieautark zu werden.	Diese Massnahme soll dazu beitragen, die Scope 2 Emissionen der VP Bank weiter zu senken und somit die negativen Auswirkungen resultierend aus der Verwendung fossiler Energieträger zu reduzieren.	In Bearbeitung
Klimawandelanpassung	Eigener Betrieb, Nachgelagert	Durchführung von Klimaszenarioanalysen als Grundlage für die Entwicklung von Anpassungsstrategien.	Für das Jahr 2025 ist die Durchführung einer quantitativen Klimaszenarioanalyse geplant, um die Auswirkungen des Klimawandels auf die VP Bank besser zu verstehen und entsprechend gezielte Massnahmen zur Reduktion eines möglichen finanziellen Risikos zu ergreifen.	Geplant

## Ziele im Zusammenhang mit dem Klima und der Anpassung an den Klimawandel (E1-4)

Die VP Bank konzentriert sich auf die Bereiche der Wertschöpfungskette mit der grössten Klimarelevanz. Als Ergebnis unserer doppelten Wesentlichkeitsprüfung und im Einklang mit der allgemeinen Branchenpraxis stammen die wesentlichen klimarelevanten IROs der VP Bank aus unseren nachgelagerten Aktivitäten in der Wertschöpfungskette. Der Fokus liegt dabei auf den nachgelagerten Aktivitäten, auf die die VP Bank den grössten direkten Einfluss hat. Aufbauend auf den übergeordneten Zielen in Kapitel [ESRS 2 MDR-T](#), werden im Folgenden die konkreten klimarelevanten Ziele beschrieben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die übergeordneten Klimaziele der VP Bank. Grundsätzlich konzentriert sich die VP Bank auf Massnahmen zur Emissionsreduktion auf dem Weg zur Zielerreichung. Bei allen Angaben zu den Treibhausgasemissionen im aktuellen Berichtsjahr handelt es sich um Bruttozahlen. Die Berechnung der Messgrössen erfolgt intern. Die Ziele im Zusammenhang mit Klimaaspekten beruhen derzeit nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind nicht extern validiert.

Wertschöpfungskette	Geltungsbereich (Scope)	Geltungsbereich (Kategorie)	Einheit	Zieljahr	Zielwert	Bezugsjahr	Bezugswert	Berichtsjahr
Eigener Betrieb	Scope 1	-	tCO <sub>2</sub> e	2030	9.9	2024	37.5	37.5
Vorgelagert	Scope 2	markt-basiert	tCO <sub>2</sub> e	2030	51.7	2024	185.3	185.3
Vor- und nachgelagert	Scope 3	2, 5, 6, 7	tCO <sub>2</sub> e	2050	n/a <sup>1</sup>	2024	3'837.8	3'837.8
Nachgelagert	Scope 3	15 (Eigenanlagen)	tCO <sub>2</sub> e	2050	n/a <sup>1</sup>	2024	222'975.7	222'975.7

<sup>1</sup> Netto-Null-Ambition: Derzeit liegen noch keine Bruttoziele für Scope 3-Emissionen vor; diese werden im Rahmen des Übergangsplan für den Klimawandel erarbeitet und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

### Betriebliche Emissionen

Für direkte Scope 1 Emission und energiebezogenen Scope 2 Emissionen hat sich die VP Bank ein Netto-Null-Ambition bis 2030 gesetzt, sowie korrespondierende zeitgebunden Bruttoemissionsziele wie in der Tabelle dargestellt. Im Bereich der Scope 1 Emission strebt die VP Bank eine Reduktion der THG-Emissionen von 73.7 Prozent an, von 37.5 tCO<sub>2</sub>e im Jahr 2024 auf 9.9 tCO<sub>2</sub>e im Jahr 2030. Ein wesentlicher Hebel ist hierbei die Umstellung des Fuhrparks auf vollelektronische Fahrzeuge. Im Bereich der Scope 2 Emission strebt die VP Bank eine Reduktion der THG-Emissionen von 72.1 Prozent an, von 185.3 tCO<sub>2</sub>e im Jahr 2024 auf 51.7 tCO<sub>2</sub>e im Jahr 2030. Wo möglich, bezieht die VP Bank Energie aus erneuerbaren Energien, um ihre Scope 1-Emission zu reduzieren.<sup>1</sup> Um die Bruttoziele zu berechnen, haben wir anhand der Aktivitätsdaten 2024 und der Emissionsfaktoren von ecoinvent 3.10 berechnet, wie hoch unsere Emissionen mit allen Elektrofahrzeugen und erneuerbaren Energien wären. Dieser Betrag wurde dann als Zielwert verwendet.

<sup>1</sup> Im GHG Protocol werden die Emissionen aus erneuerbaren Energien nicht automatisch mit null bilanziert. Stattdessen wird der Emissionsfaktor des jeweiligen Energieträgers berücksichtigt. So können z.B. Emissionen aus der Herstellung und dem Transport von Solarzellen oder Windkraftanlagen in die Bilanz einfließen. Entsprechend verbleibt ein Residualwert im Treibhausgasinventar selbst bei vollständiger Umstellung auf erneuerbare Energien. Im Gegensatz dazu wird in der Schweiz mit Netto-Emissionen bilanziert, was bedeutet, dass der Verbrauch aus erneuerbaren Energiequellen als emissionsfrei angesetzt wird.

Im Bereich der vor- und nachgelagerten Scope 3 Emissionen hat sich die VP Bank ein Netto-Null-Ambition bis 2050 gesetzt, Bruttoziele für Scope 3 Emissionen liegen noch nicht vor und werden im Rahmen des Übergangsplans für den Klimawandel erarbeitet und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht. Bei Scope 3 Emissionen unterscheidet die VP Bank zwischen betrieblichen Emissionen, die aus den Kategorien 2, 5, 6 und 7 resultieren, und finanzierten Emissionen, die der Kategorie 15 zuzuordnen sind. Für die VP Bank als Finanzdienstleister sind die finanzierten Emissionen der Kategorie 15 wesentlich, welche nachfolgend im Detail dargelegt werden.

### Finanzierte Emissionen

Finanzierte Emissionen werden als «Investitionen» im nachgelagerten Scope 3, Kategorie 15 erfasst. Die VP Bank hat sektorspezifische Intensitätsziele und Massnahmen zur Dekarbonisierung ihrer Eigenanlagen erarbeitet. Eine externe Validierung der Ziele liegt nicht vor. Die VP Bank wendet einen sektorspezifischen Dekarbonisierungsansatz (SDA) an, der auf der Methode der Transition Pathway Initiative (TPI) basiert. Der SDA verfolgt einen sektorspezifischen Ansatz, bei dem Unternehmen innerhalb eines Sektors miteinander und mit sektorspezifischen Benchmarks verglichen werden. Aus diesem Vergleich ergibt sich die Leistung eines durchschnittlichen Unternehmens, das sich an internationalen Emissionszielen orientiert.



Die VP Bank wendet zeitgebundene sektorspezifische Zielwerte an, wie sie zum Zeitpunkt der letzten Branchenbewertung von TPI für das 1.5°C-Szenario angegeben werden. Dieses Szenario steht im Einklang mit dem übergeordneten Ziel des Pariser Klimaabkommens, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen und weitere Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1.5°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Es entspricht einem Kohlenstoffbudget, das den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent auf 1.5°C begrenzt.

Die VP Bank baut auf physische Intensitätsmasse und konzentriert sich auf Effizienzsteigerungen. Dies entspricht unserem Ziel, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu finanzieren. Darüber hinaus ermöglichen die Kennzahlen zur Wesentlichkeitsintensität ein besseres internes Fortschrittsmonitoring und eine bessere Vergleichbarkeit in Branchen mit ähnlichem Produktmix. Auf diese Weise können die Auswirkungen von Konjunkturzyklen und dem damit verbundenen Geschäftswachstum oder -rückgang reduziert werden. Gleichzeitig bleiben die Kennzahlen zur physischen Intensität von einer Ausweitung der einbezogenen Geschäftssegmente und einer Zu- oder Abnahme der verwalteten Vermögen pro Geschäftssegment unberührt.

Sektor	NACE	Geltungsbereich (Scope)	Einheit	Zieljahr	Zielwert <sup>3</sup>	Bezugsjahr	Bezugswert <sup>4</sup>	Berichtsjahr <sup>4</sup>
Öl und Gas	B6	1, 2, 3 <sup>1</sup>	gCO <sub>2</sub> e/MJ	2030	46.76	2024	71.65	71.65
Energie	D35.11	1 <sup>2</sup>	tCO <sub>2</sub> e/MWh	2030	0.19	2024	0.20	0.20
Zement	C23.5	1	tCO <sub>2</sub> e/t	2030	0.42	2024	0.55	0.55
Kohle	B5	1	tCO <sub>2</sub> e	2024	0.00	2024	0.00	0.00

<sup>1</sup> Wir beziehen uns auf die Kohlenstoffintensität der Primärenergieversorgung in Übereinstimmung mit der TPI-Methode und berücksichtigen Emissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 (Kategorie 11) aus der eigenen Stromerzeugung.

<sup>2</sup> Wir beziehen uns auf die Kohlenstoffintensität der Stromerzeugung in Übereinstimmung mit der TPI-Methode und berücksichtigen die Scope-1-Emissionen aus der eigenen Stromerzeugung.

<sup>3</sup> Die Zielwerte basieren auf der TPI-Methode für das 1.5°C-Szenario.

<sup>4</sup> Der Indikator wird als gewichteter Durchschnitt anhand des Investitionsvolumens im Sektor ermittelt.

Die operative Umsetzung zur Erreichung der oben beschriebenen Ziele bei unseren Eigenanlagen erfolgt auf Basis der TPI. Dementsprechend wurden zwei Kriterien in den Investitionsentscheidungsprozess für Eigenanlagen eingeführt, die erfüllt sein müssen, sofern ein Unternehmen einem der oben genannten emissionsintensiven Sektoren angehört: (i) Das Unternehmen muss sich öffentlich zu einem Netto-Null-Ziel bis 2050 oder früher bekannt haben und (ii) es muss einen TPI Management Score von 3 oder höher aufweisen. Auf diese Weise sollen die bilanzwirksamen Investitionen sukzessive auf das Netto-Null-Ziel ausgerichtet werden.

Im Bereich der Eigenanlagen werden Schuldverschreibungen gemäss Geschäftsmodell der VP Bank für die Anlage der Finanzanlagen bis zur Endfälligkeit gehalten und entsprechend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine vorzeitige Veräusserung ist daher nur in Ausnahmefällen möglich. Dies führt zu zeitlich gebundenen Emissionen und einer Übergangsphase in Bezug auf die nachfolgend beschriebenen operativen Anpassungen zur Berücksichtigung klimarelevanter Kriterien bei Investitionsentscheidungen im Bereich der Eigenanlagen. Unter der Annahme einer durchschnittlichen Haltedauer von sieben Jahren werden die letzten Titel, die nicht nach den im Jahr 2023 festgelegten Kriterien gekauft wurden, in etwa im Jahr 2030 fällig.

Aufgrund der derzeit teilweise noch geringen Datenverfügbarkeit können die intensitätsbasierten Messgrössen von Jahr zu Jahr variieren, bis eine bessere Datenerfassung erreicht ist. Zukünftige Berichtsjahre werden voraussichtlich rekaliبریerte Vorjahreszahlen enthalten, um eine bessere Datenverfügbarkeit und ein konsistentes Fortschrittsmonitoring zu gewährleisten. Wenn keine unternehmensspezifischen Emissions- und/oder Produktivitätsdaten verfügbar sind, wird eine branchenspezifische Durchschnittsmethode angewandt. Der Branchendurchschnitt basiert auf Informationen, die von der TPI für jede Branche und jedes Jahr zur Verfügung gestellt werden.

## THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen (E1-6)

Die VP Bank berichtet über die Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols und dem Ansatz der operativen Kontrolle (CSRD), d.h., sie konzentriert sich auf die operativen Aktivitäten, Beziehungen und Vermögenswerte, die direkt gesteuert werden können. Die folgenden Scope-3-Emissionskategorien sind Teil unseres Scope-3-Emissionsinventars: Kategorien 2, 5, 6, 7 und 15. Obwohl Scope-3-Kategorien 2, 5, 6, und 7 nicht als wesentlich beurteilt wurden, legt die VP Bank sie aufgrund ihrer grundsätzlichen Relevanz für einen möglichst vollständigen Gesamteindruck des Treibhausgasinventars offen. Für Scope 3, Kategorie 1 ist die Unsicherheit in der Berechnung der Zahlen derzeit zu gross, so dass auf eine Veröffentlichung verzichtet wird. Dies wird in den nächsten Jahren weiterverfolgt und überprüft. Die Basis für die Berechnung der Treibhausgasemissionen entspricht dem in ESRS 1 definierten Konsolidierungskreis. Es gibt keine Emissionen, die im Rahmen von Emissionshandelssystemen reguliert werden.

	Rückblickend			Etappenziele und Zieljahre			
	Basisjahr (2024)	Berichtsjahr (2024)	% (2024/2023)	2025	2030	2050	Jährlich, % des Ziels/Basisjahr
<b>Scope 1 Treibhausgasemissionen</b>							
Scope 1 THG-Bruttoemissionen (tCO <sub>2</sub> e)	37.5	37.5	0.0 %	-	9.9 <sup>3</sup>	-	19.9 %
<b>Scope 2 Treibhausgasemissionen</b>							
Standortbezogene Scope 2 THG-Bruttoemissionen (tCO <sub>2</sub> e)	507.8	507.8	0.0 %	-	-	-	-
Marktbezogene Scope 2 THG-Bruttoemissionen (tCO <sub>2</sub> e)	185.3	185.3	0.0 %	-	51.7 <sup>4</sup>	-	19.2 %
<b>Signifikante Scope 3 Treibhausgasemissionen</b>							
Gesamte indirekte (Scope 3 ) THG-Bruttoemissionen (tCO <sub>2</sub> e)	537'268.0	537'268.0	0.0 %	-	-	-	-
2 Investitionsgüter	35.6	35.6	0.0 %	-	-	n/a <sup>2</sup>	-
5 Abfallaufkommen in Betrieben	171.5	171.5	0.0 %	-	-	n/a <sup>2</sup>	-
6 Geschäftsreisen	1'055.1	1'055.1	0.0 %	-	-	n/a <sup>2</sup>	-
7 Pendelnde Mitarbeitende	2'575.7	2'575.7	0.0 %	-	-	n/a <sup>2</sup>	-
15 Investitionen <sup>1</sup>	533'430.2	533'430.2	0.0 %	-	-	n/a <sup>2</sup>	-
<b>THG-Emissionen, insgesamt</b>							
THG-Emissionen, insgesamt (standortbezogen) (tCO <sub>2</sub> e)	537'813.3	537'813.3	0.0 %				
THG-Emissionen, insgesamt (marktbezogen) (tCO <sub>2</sub> e)	537'490.8	537'490.8	0.0 %				

<sup>1</sup> Kategorie 15 entspricht den finanzierten THG-Emissionen, die weiter unten in diesem Kapitel im Detail erläutert werden.

<sup>2</sup> Netto-Null-Ambition: Derzeit liegen noch keine Bruttoziele für Scope 3-Emissionen vor, diese werden im Rahmen des Übergangsplan für den Klimawandel erarbeitet und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

<sup>3</sup> Die Restemissionen resultieren aus den monatlichen Tests der dieselbetriebenen Notstromaggregate an den verschiedenen Standorten. Diese starten im Falle eines Stromausfalls automatisch. Ein kleiner Anteil ist zudem auf den jährlichen Austausch der Kältemittelflüssigkeit in den Klimaanlage zurückzuführen.

<sup>4</sup> Die Restemissionen ergeben sich aus aus «verkörperten Emissionen» aus der Infrastruktur, der Wartung und anderen Lebenszyklustätigkeiten von erneuerbaren Energiequellen, mit Ausnahme der Emissionen am Verbrennungspunkt.

THG-Intensität je Nettoeinnahme	N (2024)	% N/N-1
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Nettoeinnahme (tCO <sub>2</sub> e/CHF 1'000)	1.6	n/a
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme (tCO <sub>2</sub> e/CHF 1'000)	1.6	n/a

Überleitung der Nettoeinnahmen	Reference
Gesamtnettoeinnahmen (in CHF Mio.) <sup>1</sup>	330.5

<sup>1</sup> Die Nettoeinnahme für die Berechnung der THG-Intensität entspricht dem Geschäftsertrag für das aktuelle Berichtsjahr.

## Betriebliche Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren

Für die Aktivitätsdaten für THG-Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 (Kategorien 2, 5, 6, 7) werden, sofern möglich, Primärdaten verwendet, d.h. standortspezifische Daten, die direkt vom Lieferanten oder aus internen Prozessen stammen. 82.6 Prozent unserer Emissionen im Berichtszeitraum basieren auf primären Aktivitätsdaten. In den wenigen Fällen, in denen keine Primärdaten verfügbar waren, hat die VP Bank entweder Sekundärdaten (weniger als 1 Prozent) oder eine Mischung aus Primär- und Sekundärdaten (16.6 Prozent) verwendet. Bei den Sekundärdaten handelt es sich um Annahmen, die auf nationalen Daten oder Durchschnittswerten anderer Standorte basieren, wenn keine anderen Primärdaten verfügbar waren. Bei der VP Bank Schweiz beispielsweise lagen keine Informationen über das Verkehrsmittel der Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg vor, weshalb nationale Daten des Schweizer Bundesamts für Statistik verwendet wurden.

Wenn möglich kommen die Gesamtemissionen bzw. kommt der Emissionsfaktor einer Aktivität für Emissionen der Kategorien Scope 1, 2, und 3 (Kategorien 2, 5, 6, 7) direkt von den Lieferanten. Im Berichtszeitraum wurden 25.4 Prozent unserer gesamten Treibhausgasemissionen anhand der Emissionsfaktoren unserer Lieferanten berechnet. In Fällen, in denen diese Daten nicht verfügbar waren, wurde die ecoinvent 3.10-Datenbank mit den Werten des Global Warming Potential 100 (GWP 100) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) aus dem Jahr 2021 verwendet, was 74.4 Prozent der Emissionen entsprach. Wenn keine Emissionsfaktoren vom Lieferanten oder von ecoinvent verfügbar waren, wurden Werte aus anderen veröffentlichten Quellen verwendet. Diese wurden im Berichtszeitraum für weniger als 1 Prozent unserer Unternehmensemissionen verwendet und umfassten beispielsweise einen Emissionsfaktor aus einer Veröffentlichung des Carbon Leadership Forum, der für die Renovierung von Büros verwendet wurde.

Zur Bewertung der Datenqualität werden die Indikatoren des GHG Protocol herangezogen. Diese umfassen die technologische, zeitliche und geografische Repräsentativität sowie die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Datenmessungen. In Fällen, in denen keine Primärdaten verfügbar sind, werden Annahmen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf sekundäre Datenquellen stützen. Diese Einschränkungen können sich auf die Genauigkeit der berichteten Treibhausgasemissionen auswirken, und es werden Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten zu verbessern. Zur Erkennung von Transkriptionsfehlern und Ungereimtheiten werden alle Daten automatisch markiert, wenn sie um mehr als 5 Prozent von den Vorjahresdaten abweichen. Um die Datenqualität zu erhöhen, ist geplant, die Datenerfassung und die Emissionsfaktordaten kontinuierlich zu verbessern. Zudem muss jeder Standort Datenplausibilitätsprüfungen durchführen.

## Finanzierte THG-Emissionen

Die finanzierten Emissionen der VP Bank werden als Scope 3, Kategorie 15: «Investments» erfasst und sind für Finanzinstitute von wesentlicher Bedeutung. Die VP Bank berichtet über die THG-Emissionen aus dem Kredit- und Anlagegeschäft, wobei letzteres die Eigenanlagen der VP Bank sowie Kundenvermögen, für deren Anlageentscheid die VP Bank verantwortlich ist, einschliesst. Die methodische Umsetzung erfolgt gemäss den Richtlinien der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Im Bereich des Kreditgeschäfts werden die finanzierten Emissionen für Gewerbeimmobilien und Hypotheken sowie Unternehmenskredite erfasst.<sup>1</sup> Im Anlagegeschäft werden die folgenden Assetklassen zur Berechnung der finanzierten Emissionen bei Direktanlagen und Fonds berücksichtigt: börsenkotierte Aktien und Unternehmensanleihen sowie Staatsanleihen. Die VP Bank bietet keine Projekt- oder Fahrzeugfinanzierungen an. Cash-Positionen und Derivate sind für die Berechnung finanziert Emissionen nicht relevant und reduzieren den Deckungsgrad entsprechend.

<sup>1</sup> Das Lombardgeschäft stellt einen wesentlichen Bestandteil des Kreditgeschäfts der VP Bank dar, jedoch erfolgt derzeit keine Offenlegung im Rahmen des Treibhausgasinventars der VP Bank. Einerseits gehört das Lombardgeschäft nicht zu den im PCAF-definierten Assetklassen und andererseits gibt es aktuell keine Richtlinien für die Erfassung von finanzierten Emissionen aus Lombardkrediten. Daher besteht Unsicherheit darüber, ob die hinterlegten Sicherheiten oder der Verwendungszweck als Bemessungsgrundlage herangezogen werden müssen. Zudem werden THG-Emissionen der hinterlegten Sicherheiten anteilig bereits auf der Seite der Kundenvermögen erfasst, was zu einer Mehrfachzählung der Emissionen führen würde.

Die Ermittlung der THG-Emissionen der Hypothekarforderungen erfolgt mittels Näherungswerten auf Basis der PCAF-Datenbank für europäische Gebäudeemissionsfaktoren (Version 08/2023). Die verwendeten Emissionsfaktoren sind länderspezifisch und unterscheiden sich zwischen Wohn- und Gewerbeimmobilien. Im Bereich der Wohnimmobilien haben wir den Hypothekarbestand auf die Kategorien Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus und Wohngebäude (Durchschnitt) abgebildet und die entsprechenden Faktoren pro Gebäude (tCO<sub>2</sub>e/#) angewendet. Bei Gewerbeimmobilien haben wir den Bestand auf die Kategorien Büro, Hotel und Nichtwohngebäude (Durchschnitt) abgebildet und die entsprechenden Faktoren pro Gebäude (tCO<sub>2</sub>e/#) angewendet. Die Entscheidung für eine einheitliche Erhebungsmethodik für alle Hypothekarforderungen ging daher zulasten der Genauigkeit auf Einzelpositionsebene. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Datenbasis aus internen Systemen bezüglich Gebäudemerkmalen bei Bestandsimmobilien derzeit noch eingeschränkt ist und z.B. für Liechtenstein notwendige Gebäudemerkmalen (z.B. Energieträger) nicht öffentlich in einem Gebäude- und Wohnungsregister einsehbar sind.

Zur Ermittlung der finanzierten Emissionen im Anlagegeschäft werden Daten eines Drittanbieters für tatsächlich berichtete THG-Emissionen von Unternehmen herangezogen. Im Rahmen von Stichproben werden diese manuell auf Grundlage von Geschäftsberichten der Unternehmen überprüft, um eine möglichst hohe Datenqualität sicherzustellen.

Art	Position	Konto	Volumen (in CHF 1'000)	Nicht abgedeckt (in CHF 1'000)	Deckungs- grad (in %)	Emissionen <sup>1</sup> (tCO <sub>2</sub> )	Intensität (tCO <sub>2</sub> /Mio. CHF)	PCAF Qualität <sup>2</sup> (Wert 1-5)
Kredite	Forderungen gegenüber Kunden	Hypothekarforderungen <sup>4</sup>	3'727'549	51'371	98.6 %	6'788	1.8	5.0
		ohne Hypothekar forderungen <sup>5</sup>	42'140	32'756	22.3 %	290	30.9	2.0
Eigenanlagen	Forderungen aus Geldmarktpapieren	-	171'749	1	99.9 %	26'585	154.8	4.0
	Forderungen gegenüber Banken <sup>3</sup>	-	850'681	850'681	0 %	-	-	-
	Finanzinstrumente	Bewertet zu fair value	192'990	50'633	73.8 %	17'642	123.9	2.2
		Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'227'254	178'669	92.0 %	178'748	87.3	2.8
Kunden- vermögen	Vermögen mit Verwaltungsmandat	-	4'484'700	306'692	93.2 %	261'470	62.6	2.7
	Vermögen in eigenverwaltete Fonds	VP Bank Fonds	806'907	28'121	96.5 %	41'906	53.8	2.5
<b>Gesamt</b>			<b>12'503'970</b>	<b>1'498'923</b>	<b>88.0 %</b>	<b>533'430</b>	<b>48.5</b>	<b>3.5</b>

<sup>1</sup> In den ausgewiesenen finanzierten Emissionen der VP Bank werden die Scope 1- und 2-Emissionen dritter Unternehmen berücksichtigt.

<sup>2</sup> Die Berechnung des PCAF-Qualitätswert berücksichtigt keine Positionen in Fonds.

<sup>3</sup> Die Bilanzposition «Forderungen gegenüber Banken» beinhaltet ausschliesslich Sichteinlagen bei anderen Banken und ist für die Berechnung der finanzierten Emissionen nicht relevant.

<sup>4</sup> Das Konto «Hypothekarforderungen» beinhaltet Gewerbeimmobilien und Hypotheken.

<sup>5</sup> Das Konto «Ohne Hypothekarforderungen» bezieht sich auf Unternehmenskredite.

## Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen (E1-9)

Die quantitativen Angaben zu den erwarteten finanziellen Auswirkungen werden im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht. Für das laufende Geschäftsjahr wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf diese Angaben zu verzichten und sich auf eine qualitative Analyse auf der Grundlage von zwei Klimaszenarien zu stützen. Detaillierte Information hierzu finden sich in Kapitel [E1-1](#).



# ESRS S1 Eigene Belegschaft

## Interessen und Standpunkte der Interessenträger (SBM-2)

Die VP Bank fördert den Austausch von Management und Belegschaft über verschiedene Kanäle. Dazu zählen:

- Townhalls mit Q&A für die Gruppe und die einzelnen Standorte.
- Mitglieder des Group Executive Management (GEM) bieten Meetings für den Austausch mit Mitarbeitenden an.
- Es gibt eine E-Mail-Adresse, an welche Mitarbeitende Vorschläge schicken können. Diese können unter anderem Anregungen zur Verbesserung der Unternehmenskultur oder der Prozesse enthalten.
- Über interne Kommunikationskanäle werden News, die auch auf dem Intranet zugänglich sind, an die Mitarbeitenden verschickt.

Die VP Bank führte 2022 zudem eine umfassende Mitarbeiterbefragung durch, die von einer externen Agentur geleitet und ausgewertet wurde. Das Management hat basierend auf der Umfrage verschiedene Workshops durchgeführt, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern.

Die aus dem Austausch zwischen Management und Mitarbeitenden gewonnenen Erkenntnisse fließen nach Möglichkeit direkt oder indirekt in die Strategie mit ein.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Die tatsächlichen Auswirkungen auf die eigenen Mitarbeitenden ergeben sich aus verschiedenen Faktoren wie Unternehmenskultur, Arbeitsbelastung und -zeiten, Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitsplatzergonomie, die durch überwiegende Büroarbeit geprägt ist. Neben den jeweiligen Fachspezialisten arbeiten die Mitarbeitenden in unterstützenden Bereichen wie Operations, Information Technology, Finance und Marketing. Dabei handelt es sich in erster Linie um Mitarbeitende der VP Bank, aber auch um Selbständigerwerbende oder Mitarbeitende von Drittfirmen. Die wesentlichen Auswirkungen beschränken sich auf die direkt bei der VP Bank angestellten Mitarbeitenden. Alle Mitarbeitenden arbeiten in klimatisierten Bürogebäuden und erbringen kaum körperlich anstrengende Tätigkeiten. Dadurch ist das Risiko einer physischen Überlastung gering.

Negative Auswirkungen können vor allem im Bereich der psychischen Gesundheit auftreten und werden in der Regel durch eine hohe Arbeitsbelastung, lange Arbeitszeiten, mangelnde Wertschätzung, fehlende Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine unzureichende Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ausgelöst. Umgekehrt können positive Effekte in Bezug auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten erzielt werden, z.B. durch Massnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Diese Faktoren leisten einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensstrategie und tragen folglich positiv zum operativen Geschäftserfolg bei.

Risiken wie eine erhöhte Personalfuktuation aufgrund mangelnder Arbeitgeberattraktivität werden durch attraktive Anstellungsbedingungen mit wettbewerbsfähigen Löhnen und Sozialleistungen sowie einem positiven Arbeitsumfeld weitgehend abgedeckt. Zu erwähnen ist hier auch die Förderung der Kompetenzen der Mitarbeitenden durch diverse Entwicklungsmassnahmen, die ebenfalls die Wettbewerbsfähigkeit der VP Bank erhöht.

Negative Auswirkungen und/oder finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Zwangs- und Kinderarbeit in der eigenen Belegschaft wurden nicht identifiziert. Dies ist einerseits auf die Branchenzugehörigkeit und andererseits auf die strenge nationale Gesetzgebung an den Standorten, an denen die VP Bank operativ tätig ist, zurückzuführen.

Die wesentlichen Auswirkungen, Ansätze zum Management wesentlicher Risiken sowie die Nutzung wesentlicher Chancen sind in Kapitel [S1-4](#) beschrieben.

## Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft (S1-1)

Die VP Bank hat im Code of Conduct Verhaltensgrundsätze formuliert, welche für alle Mitarbeitenden, inklusive der Mitglieder des Verwaltungsrates, gültig sind. Die Grundsätze regeln auch den Umgang unter den Mitarbeitenden, welcher von Respekt, Fairness, Unterstützung, Professionalität und Offenheit geprägt sein soll und die Würde, Persönlichkeit und Privatsphäre aller achten soll. Der Code of Conduct wird jedem Mitarbeitenden ausgehändigt und auf der Website der VP Bank publiziert. Zudem werden alle Mitarbeitenden hinsichtlich der Einhaltung des Code of Conduct geschult. Verstösse gegen den Code of Conduct oder die Reglemente der VP Bank werden im arbeitsrechtlich zulässigen Rahmen mit Disziplinar massnahmen und Konsequenzen geahndet. Mitarbeitende, welche einen mutmasslichen Verstoss in gutem Glauben den zuständigen Stellen zur Kenntnis bringen, haben daraus keine Nachteile zu erwarten. Dies gilt auch dann, wenn sich herausstellen sollte, dass kein Verstoss vorliegt.

Ein wesentlicher Handlungsgrundsatz ist die Förderung der Individualität und Vielfalt der Mitarbeitenden. Die VP Bank verpflichtet sich, jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer oder sozialer Herkunft, genetischen Merkmalen, Religion, Weltanschauung, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Geburt, Behinderung, Alter, Zivilstand oder sexuelle Orientierung zu vermeiden. Dies gilt sowohl bei den Interaktionen im täglichen Arbeitsalltag als auch bei der Einstellung von Mitarbeitenden. Mit der Einführung des Reglements Diversitäts- und Inklusionspolitik wurde ein zusätzliches Instrument zur Unterstützung dieses Handlungsgrundsatzes geschaffen.

Die Vergütungspolitik der VP Bank ist ein weiterer wesentlicher Grundpfeiler, der zu ihrer Attraktivität als Arbeitgeber beiträgt. Sie bildet einen gruppenweiten verbindlichen Rahmen für die Vergütungspraxis. Die Mitarbeitenden sind nach einheitlichen Richtlinien zu entlohnen, und es gilt der Grundsatz, dass für gleichwertige Tätigkeit der gleiche Lohn gezahlt wird. Die Höhe des Fixgehalts orientiert sich an der Funktion und dem Standort, während die Höhe der variablen Vergütung die Gruppenperformance, die Bereichs- oder Teamleistungen und die individuelle Leistung widerspiegelt. Die Bewertung der Arbeitsleistung der Mitarbeitenden erfolgt anhand eines standardisierten Tools und global einheitlicher Vorgaben und Richtlinien. Die Vergütungspolitik ist darauf ausgerichtet, eine marktgerechte, attraktive und faire Vergütung sicherzustellen, um qualifizierte und talentierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu motivieren und an die Bank zu binden.

Der Code of Conduct, die Diversitäts- und Inklusionspolitik und die Vergütungspolitik wurden vom Verwaltungsrat erlassen. Das GEM trägt die Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinie und prüft deren Einhaltung, was auch gegenüber dem Verwaltungsrat rapportiert wird. Im Rahmen der Führungsarbeit werden die Bestimmungen an die direkt unterstellten Mitarbeitenden vermittelt und die Einhaltung wird überwacht. Ebenfalls in die Überwachung eingebettet sind die Kontrollfunktionen (Compliance, Audit, HR). Alle internen Regelungen stehen allen Mitarbeitenden elektronisch zur Verfügung. Dritte können den Code of Conduct und die beiden erwähnten Reglemente auf der Website der VP Bank abrufen.

In dem von der VP Bank implementierten Code of Conduct sowie in der Diversitäts- und Inklusionspolitik und der Vergütungspolitik werden einzelne Menschenrechte und deren Handhabung explizit definiert. Dazu gehört das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit sowie Menschenhandel an allen Standorten, an denen die VP Bank tätig ist. Die VP Bank verfügt über keine separate Menschenrechtsrichtlinie, welche die Umsetzung der UN-Menschenrechtsprinzipien, der Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der International Labour Organization (ILO) und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen abdeckt. Ein solches Reglement soll in den nächsten zwei Jahren erarbeitet und implementiert werden.

Das Risiko eines Arbeitsunfalls innerhalb der VP Bank wird vom Management als gering eingeschätzt. Daher existiert kein Managementsystem zur Verhütung von Arbeitsunfällen. Es gilt jedoch der Grundsatz, dass alle Standorte in Räumlichkeiten untergebracht sind, die den für die Gruppe und das jeweilige Land verbindlichen regulatorischen Anforderungen bezüglich Arbeitssicherheit entsprechen. Des Weiteren stellt die VP Bank begleitende präventive Gesundheitsmassnahmen wie Grippeimpfungen oder Sportangebote zur Verfügung. Mitarbeitende an den Standorten Liechtenstein, Schweiz und Luxemburg haben die Möglichkeit, eine Mitarbeitenden- und Fachberatung durch einen externen Dienstleister für betriebliche, persönliche, gesundheitliche und finanzielle Fragestellungen in Anspruch zu nehmen (siehe externen Kanal in S1-3).



# Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen (S1-2)

## Gruppenprozess zur direkten Einbeziehung der Arbeitskräfte

Auch wenn keine Rahmenvereinbarung zwischen der VP Bank und Arbeitnehmervertretungen auf Gruppenstufe besteht, so finden gruppenweite Mitarbeiterumfragen für die ganze Belegschaft statt, um die Einbeziehung der Arbeitskräfte zu ermöglichen. Die letzte wurde im Jahr 2022 durchgeführt. Dabei werden mehrere Zielgrößen (Commitment, Zufriedenheit, Arbeitgeberattraktivität und Weiterempfehlung des Arbeitgebers) eruiert. Durch eine breite Abdeckung von Fragestellungen werden potenzielle und tatsächliche Auswirkungen auf die Belegschaft evaluiert, beispielsweise Unternehmenskultur, Einbindung der Mitarbeitenden oder Einklang von Arbeit und Privatleben. Bei der Umfrage wird sichergestellt, dass die Anonymität gewährleistet ist. Die Resultate werden auf Stufe GEM und Verwaltungsrat präsentiert und diskutiert. Aufgrund der Erkenntnisse werden Massnahmen auf Gruppen- und Bereichsebene abgeleitet und umgesetzt. In diesem Zusammenhang wird auch die Wirksamkeit vergangener Massnahmen geprüft und bewertet. Dies wird global aber auch lokal in allen Lokationen zusätzlich durch Townhalls oder den Austausch mit dem CEO unterstützt.

## Lokaler Prozess zur Einbeziehung der Arbeitskräfte am Standort Liechtenstein

Basierend auf dem lokalen Mitwirkungsgesetz, verfügt die VP Bank am Standort Liechtenstein über eine Arbeitnehmervertretung. Diese nimmt die gemeinsamen Interessen der Arbeitnehmerschaft wahr und verfügt über diverse Unterrichts- und Anhörungsrechte. Die Arbeitnehmervertretung besteht aus fünf durch die Mitarbeitenden gewählten Vertretern. Eine Kontaktaufnahme durch die Mitarbeitenden kann persönlich oder per E-Mail erfolgen. Die Anliegen und Themen werden an alle zwei Wochen stattfindenden Sitzungen besprochen und es erfolgt eine persönliche Rückmeldung. Dabei wird die erforderliche Diskretion zugesichert und gewährleistet. Der Vorsitzende der Arbeitnehmervertretung bespricht die wesentlichen Themen und mögliche Auswirkungen auf den Arbeitgeber vierteljährlich mit der Leitung von Group Human Resources / People & Culture. Zudem erfolgt mindestens zweimal jährlich ein direkter Dialog mit dem Group CEO, welcher schlussendlich für die Sicherstellung der operativen Umsetzung der Anliegen verantwortlich ist. Die Arbeitnehmervertretung pflegt zudem einen Austausch mit der lokalen Gewerkschaft ([www.lanv.li](http://www.lanv.li)) und den Arbeitnehmervertretungen anderer Banken in Liechtenstein.

Die Arbeitnehmervertretung wird über alle betrieblichen Angelegenheiten, deren Kenntnis eine Voraussetzung für die ordnungsgemässe Erfüllung ihrer Aufgaben ist, umfassend durch die Leitung Human Resources / People & Culture oder das zuständige GEM-Mitglied informiert. Das GEM hat die Arbeitnehmervertretung mindestens einmal pro Semester über die Auswirkungen des Geschäftsgangs auf die Beschäftigung und die Mitarbeitenden zu unterrichten. Die VP Bank unterstützt die Arbeitnehmervertretung in der Erfüllung ihrer Aufgaben und stellt Räume, Hilfsmittel und administrative Dienstleistungen zur Verfügung.

## Lokaler Prozess zur Einbeziehung der Arbeitskräfte am Standort Luxemburg

Am Standort Luxemburg wird alle fünf Jahre von allen Arbeitnehmenden mit entsprechendem Wahlrecht ein Betriebsrat gewählt (ab dem 12. März 2024 zwei Betriebsräte, jeweils ein Betriebsrat für die VP Bank (Luxemburg) SA mit fünf Mitgliedern und fünf Vertretern und die VP Fund Solutions (Luxemburg) SA mit zwei Mitgliedern und zwei Vertretern). Der Betriebsrat nimmt eine Vermittlerrolle zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden ein. Sein Ziel ist die Wahrung und Verteidigung der Interessen aller Arbeitnehmenden des Betriebs in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und sozialen Status.

Die Arbeitnehmervertretung wird durch die Leitung Human Resources / People & Culture oder das zuständige GEM-Mitglied rechtzeitig und umfassend über alle betrieblichen Angelegenheiten informiert, deren Kenntnis für die ordnungsgemässe Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.

Regelmässige Sitzungen (jedes Quartal oder bei Bedarf) mit der Leitung Human Resources / People & Culture, der lokalen Geschäftsleitung und dem Betriebsrat tragen dazu bei, dass über Anliegen und Veränderungen zeitnah informiert wird und reagiert werden kann. Alle Mitarbeitenden werden vor diesen Treffen eingeladen, über den Betriebsrat Fragen und Themen einzubringen. Ebenso werden sie im Nachgang durch ein Sitzungsprotokoll über den Inhalt der Treffen informiert. Die Personaldelegation führt einen digitalen Ordner, in dem sie den Mitarbeitenden Informationen und Neuerungen zu sämtlichen Themen über das Arbeiten in Luxemburg zur Verfügung stellt.

Generell ist bei Kontaktaufnahme der Mitarbeitenden zum Betriebsrat Diskretion gesichert. Eine Kontaktaufnahme durch die Mitarbeitenden kann jederzeit persönlich oder per E-Mail erfolgen. Die VP Bank unterstützt die Personaldelegation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und stellt Räume, Hilfsmittel und Arbeitszeit zur Verfügung.



Die Bank hat gegenüber dem Betriebsrat eine Informationspflicht auf streng vertraulicher Basis zu Daten, z.B. betreffend Krankheitsstatistiken, Referenzlohnmasse, Weiterbildungen, der sie (entsprechend Bankenkollektivvertrag) jährlich nachkommt.

### **Prozess zur Einbeziehung der Arbeitskräfte an den Standorten Zürich, Singapur, Hongkong und BVI**

An diesen Standorten besteht keine dedizierte Arbeitnehmervertretung, und diese Rolle wird durch die Mitarbeitenden von Human Resources / People & Culture wahrgenommen. Die Human Resources / People & Culture Mitarbeitenden sind durch ihre breiten Aufgabenbereiche in ständigem Austausch mit den Mitarbeitenden auf allen Stufen der Organisation. Allfällige Anliegen werden ad hoc und direkt mit der lokalen Geschäftsleitung und in Zusammenarbeit mit Human Resources / Group People & Culture adressiert und besprochen.

## **Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äussern können (S1-3)**

### **Gruppenweiter Kanal für das Einbringen von Bedenken zwecks Behebung von negativen Auswirkungen auf die Belegschaft**

Es besteht ein gruppenweiter Whistleblowing-Prozess, der im Gruppenstandard Whistleblowing festgehalten und allen Mitarbeitenden im Intranet zugänglich ist. Dieser legt fest, wie und über welche Kanäle (anonyme) Meldungen über mögliche oder tatsächliche Verstösse gegen den Code of Conduct erfolgen können. Darin beschrieben sind auch die Abläufe einer Untersuchung, welche Parteien welche Verantwortungen in dem Prozess haben und wie der Schutz bzw. die Anonymität gewährleistet wird. Zudem kann dieser Kanal auch genutzt werden, um auf Diskriminierungen oder andere für Mitarbeitende negative Verhaltensweisen aufmerksam zu machen. Zum Schutz der Persönlichkeit und zur Gewährleistung der Anonymität ist im Prozessablauf des Whistleblowing die Involvierung von Human Resources / People & Culture grundsätzlich nicht vorgesehen, ausser es wird während der Untersuchung festgestellt, dass es einer Involvierung bedarf. Sollte die Untersuchung am Ende zu Sanktionsmassnahmen führen, werden diese in Zusammenarbeit mit den lokalen Teams People & Culture umgesetzt. Nichtsdestotrotz steht den Mitarbeitenden die Abteilung People & Culture als Meldestelle zur Verfügung, wobei danach die Überführung in den geregelten Prozess erfolgen wird.

### **Externer Kanal (VP Bank Standorte in Europa)**

Die VP Bank bietet den an den Standorten Liechtenstein, Schweiz und Luxemburg beschäftigten Mitarbeitenden die Möglichkeit einer Mitarbeitenden- und Fachberatung durch den externen Dienstleister Movis ([www.movis.ch](http://www.movis.ch)) an. Dieses Unternehmen offeriert rund um die Uhr professionelle Unterstützung für betriebliche, persönliche, gesundheitliche und finanzielle Fragestellungen. Mitarbeitende der VP Bank können sich bei Bedarf anonym und kostenfrei an diese Supportstelle wenden. Die Wirksamkeit dieses Kanals wird durch jährliche Feedbackgespräche zwischen der zuständigen HR-Fachstelle und Vertretern von Movis überprüft.

### **Kanal über Arbeitnehmervertretung (sozialer Dialog)**

Im Rahmen des Austausches mit der Arbeitnehmervertretung (vgl. S1-2) haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Anliegen und Bedürfnisse zu äussern. Hierbei geht es insbesondere um Aspekte, die für eine Gruppe von Mitarbeitenden oder für die gesamte Belegschaft relevant sein können (Aspekte im Zusammenhang mit Reorganisationen, Kommunikation usw.).

### **Abhilfemassnahmen bei wesentlichen negativen Auswirkungen**

Es besteht ein gruppenweiter Prozess, der sicherstellt, dass Sanktionen gegen fehlbare Mitarbeitende, die zu Verweisen oder Verwarnungen führen, im Rahmen des Jahresendprozesses gegenüber den Linienvorgesetzten und auf Stufe GEM offengelegt und überprüft werden. Damit ist sichergestellt, dass diese Sanktionen gruppenweit adäquat in den jeweiligen Prozessen (Gehaltsanpassungen, Bonuszuweisungen, Beförderungen) berücksichtigt werden und gleichwertig angewandt werden.

Die oben aufgeführten Kanäle sind im Intranet für alle Mitarbeitenden einsehbar und werden im Rahmen von Veranstaltungen für neue Mitarbeitende proaktiv kommuniziert. Hingegen bestehen derzeit keine systematischen Prozesse, um die Wirksamkeit und das Vertrauen bezüglich dieser Strukturen und Verfahren zu messen und zu beurteilen.

# Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze (S1-4)

Diese Übersicht zeigt gruppenweite Regelungen und konkrete Massnahmen, welche Fairness, Gleichberechtigung, marktgerechte und konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden sicherstellen. Diese beziehen sich auf die für die eigenen Mitarbeitenden der VP Bank wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die vorherrschenden Arbeitsbedingungen.

IRO	Regelungen/Standards	Konkrete Massnahmen zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen	Ziel-erreichung
<b>Angemessene Entlohnung / Fringe Benefits</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenweite Durchführung von Vergütungsvergleichen, basierend auf externen Vergütungsbenchmarks</li> <li>Möglichkeit für Mitarbeiterbeteiligung (vergünstigter Kauf von VP Bank Aktien)</li> <li>Sonderkonditionen für Bankdienstleistungen und Kredite sowie Sonderkonditionen durch Partnervorteile bei diversen lokalen Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliche externe Überprüfung der Saläre mit externen Providern (Willis Towers Watson / AON / Zertifizierung durch «Fair-ON-Pay»). Diese geben, basierend auf Rolle und Funktionen, Indikationen bezüglich Angemessenheit der Saläre. Die Erkenntnisse fliessen in die relevanten People &amp; Culture Prozesse ein (Rekrutierung und jährliche Lohnanpassungen)</li> <li>Einführung standardisierter Approval Prozesse für Vergütungsentscheide mit Eskalationsschritten</li> </ul>	Umgesetzt
<b>Sichere Beschäftigung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die meisten Beschäftigten haben unbefristete Arbeitsverträge (ca. 95 %)</li> <li>Pensionskassen-Regelung bzw. betriebliche Altersvorsorge (Luxemburg) mit überobligatorischen Spar- und Risikoleistungen</li> <li>Krankentaggeldversicherung</li> <li>Unfallversicherung (Lichtenstein, Schweiz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelungen bezüglich Sozialversicherungen: Vorsorgelösungen inkl. Altersvorsorge, private Unfallversicherungsdeckung für Berufs- und Nichtberufsunfälle, Krankenkassenprämien-Rabatte, Mutterschaftsurlaub (Schweiz, Liechtenstein)</li> </ul>	Umgesetzt
<b>Arbeitszeit und Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie Arbeitsplatz-ergonomie / Mitarbeiter-gesundheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelung Normalarbeitszeit mit entsprechender Flexibilität (geregelt im Handbuch für Mitarbeitende)</li> <li>Homeoffice-Regelung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen</li> <li>Marktübliche Ferien- und Feiertagsregelung und die Möglichkeit für zusätzlichen Kauf von Ferientagen</li> <li>Unterstützung bei Kinder-Fremdbetreuung, Möglichkeit der Kinderbetreuung im Bankgebäude (Luxemburg)</li> <li>Interne Kurse zur physischen und psychischen Gesundheit sowie Fitnessstudio im Bankgebäude (Luxemburg)</li> <li>Arbeitsmediziner als externer Partner, um psychosoziale Risiken von einzelnen Mitarbeitenden anonym zu behandeln (Luxemburg)</li> <li>Ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das People &amp; Culture Controlling erstellt halbjährlich Berichte für die Linie und die interne Revision, in denen die Feriensaldi sowie nicht eingehaltene Block Leaves (zweiwöchige ununterbrochene Abwesenheiten) der Mitarbeitenden ausgewiesen werden</li> <li>Der People &amp; Culture Business Partner bringt proaktiv Auffälligkeiten, die auf eine erhöhte Arbeitsbelastung hinweisen könnten (z.B. häufige oder längere Krankheitsabsenzen), bei der zuständigen Führungskraft ein</li> <li>Im Intranet wird im Rahmen des Jahreszyklus für Vorgesetzte darauf hingewiesen, dass im Januar die Ferienplanung mit den Mitarbeitenden festgelegt werden soll und jeweils im Mai und September ein Feriencontrolling stattfinden soll</li> <li>Zusätzlich zum ordentlichen Ferienanspruch besteht die Möglichkeit, pro Kalenderjahr freiwillig zusätzliche Ferientage zu kaufen</li> <li>Informationen und Kontaktdaten zur externen Beratungsstelle (Movis) sind im Intranet ersichtlich (Details vgl. S1-3)</li> </ul>	Umgesetzt
<b>Mangelnde Wertschätzung und Feedback-Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Management by Objective (MbO)-Prozess setzt halbjährliche Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten voraus</li> <li>Mitarbeiterumfragen und Definition von darauf basierenden Massnahmen</li> <li>Benefits für Dienstjubiläen (gruppenweit) sowie Loyalitätsprämie gemäss Bankentarifvertrag (Luxemburg)</li> <li>Talentmanagement-Programm</li> <li>Finanzielle Unterstützung bei Weiterbildungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmässige Erstellung von Reports durch People &amp; Culture Controlling zuhanden der Linie, bei welchen die Vollständigkeit der Leistungsbeurteilungen sowie Zielvereinbarungen festgehalten und ggf. adressiert wird</li> <li>Massnahmen, welche aus den Rückmeldungen der Mitarbeitenden-Befragung definiert wurden, werden dem GEM und dem VR präsentiert und nachverfolgt</li> <li>E-Learnings zum Code of Conduct müssen von allen Mitarbeitenden obligatorisch absolviert werden</li> <li>Im Rahmen des jährlichen Talentmanagement-Prozesses werden Nominationen aus Risiko- und Entwicklungssicht vorgenommen und Massnahmen abgeleitet (Entwicklungsgespräche, Durchführung der Talent Academy usw.)</li> </ul>	Umgesetzt
<b>Persönliche Integrität / Schutz vor Belästigung und Diskriminierung.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Globales Whistleblowing-Programm (vgl. S1-3)</li> <li>Sanktionskonzept stellt Transparenz auf GEM-Stufe im Rahmen der Lohn- und Bonusrunde sicher</li> <li>Arbeitnehmervertretung</li> <li>Ideenmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stringente Umsetzung des Code of Conduct («Umgang unter Mitarbeitenden», 1.10.) durch die Führungskräfte sowie Unterstützung seitens People &amp; Culture</li> </ul>	Umgesetzt
<b>Sozialer Dialog / Existenz von Arbeitnehmer-vertretungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitnehmervertretung</li> <li>Ideenmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebote der Arbeitnehmervertretung (vgl. S1-2)</li> <li>Die Mitarbeitenden werden eingeladen, ihre Ideen oder Verbesserungsvorschläge über das Intranet einzubringen; People &amp; Culture sorgt für die entsprechende Triage und Adressierung an die zuständigen Personen</li> </ul>	Umgesetzt

Die Wirksamkeit zumindest einiger der oben aufgeführten Massnahmen wird in Mitarbeiterumfragen nachverfolgt und bewertet. Es findet bankseitig aktuell keine Auswertung der finanziellen Mittel statt, welche für das Management von wesentlichen Auswirkungen aufgewendet werden.

## Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S1-5)

Es bestehen aktuell keine zeitgebundenen und ergebnisorientierten Ziele im Zusammenhang mit der Verringerung der negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und/oder Förderung positiver Auswirkungen auf die eigene Belegschaft und/oder dem Management der wesentlichen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft.

## Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens (S1-6)

Geschlecht	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	FTE
Männlich	613	591.2
Weiblich	411	354.2
Sonstige	n/a	n/a
Nicht angegeben	n/a	n/a
Gesamtanzahl der Beschäftigten	1'024	945.4

Land	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	FTE
Liechtenstein	673	615.5
Schweiz	111	102.7
Luxemburg	149	137.2
Singapur	70	70.0
British Virgin Islands	17	16.1
Hongkong <sup>1</sup>	4	4.0

<sup>1</sup> Im Jahr 2024 hat sich die VP Bank vom Standort Hongkong zurückgezogen. Für die Abwicklung sind noch Mitarbeitende vor Ort.

	Weiblich	Männlich	Sonstige	Nicht angegeben	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl/FTE)	411/354.2	613/591.2	n/a	n/a	1024/945.4
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl/FTE)	396/345.8	587/574.7	n/a	n/a	983/920.5
Zahl der befristeten Beschäftigten (Personenzahl/FTE)	15/8.5	26/16.5	n/a	n/a	41/25.0
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl/FTE)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahl der Vollzeitbeschäftigten (Personenzahl/FTE)	250/250.0	537/537.0	n/a	n/a	787/787.0
Zahl der Teilzeitbeschäftigten (Personenzahl/FTE)	161/104.2	76/54.2	n/a	n/a	237/158.4

	FL	CH	LUX	SG	HK <sup>1</sup>	BVI	Total
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl/FTE)	673/615.5	111/102.7	149/137.2	70/70.0	4/4.0	17/16.1	1024/945.4
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl/FTE)	639/594.8	106/99.5	149/137.2	69/69.0	4/4.0	16/16.0	983/920.5
Zahl der befristeten Beschäftigten (Personenzahl/FTE)	34/20.7	5/3.2	0/0	1/1.0	0/0	1/0.1	41/25.0
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl/FTE)	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Zahl der Vollzeitbeschäftigten (Personenzahl/FTE)	499/499.0	88/88.0	110/110.0	70/70.0	4/4.0	16/16.0	787/787.0
Zahl der Teilzeitbeschäftigten (Personenzahl/FTE)	174/116.5	23/14.7	39/27.2	0	0	1/0.1	237/158.4

<sup>1</sup> Im Jahr 2024 hat sich die VP Bank vom Standort Hongkong zurückgezogen. Für die Abwicklung sind noch Mitarbeitende vor Ort.

Die oben genannten Zahlen beziehen sich auf die Anzahl Personen (Mitarbeitende) sowie deren gesamten vollzeitäquivalenten Beschäftigungsgrad. Es werden keine Personen ohne garantierte Arbeitsstunden beschäftigt. Die Zahlen wurden per Stichtag 31. Dezember 2024 erhoben, basierend auf den im globalen SAP HCM erfassten Daten. Es wurden keine zusätzlichen Annahmen oder Berechnungen vorgenommen. Die Mitarbeiterzahlen sind im allgemeinen Teil des Geschäftsberichts im [Kapitel Mitarbeitende](#) offengelegt.

Die Fluktuationsrate der ungewollten Austritte (freiwilligen Kündigungen) lag im Berichtszeitraum (1. Januar bis 31. Dezember 2024) auf Gruppenstufe bei 7.6 Prozent, was 80 Mitarbeitenden entspricht. Die Fluktuationsrate der gewollten Austritte (Kündigung durch Arbeitgeber oder im gegenseitigen Einvernehmen) beträgt 5.3 Prozent, was 56 Mitarbeitenden entspricht (inklusive der Schliessung der Lokation Hongkong). Für die Berechnung wird der Durchschnitt des Berichtszeitraums berücksichtigt, wobei der Personalbestand zu Beginn und zum Ende des Berichtszeitraums addiert und durch zwei geteilt wird. Nicht berücksichtigt werden Mitarbeitende mit einem befristeten Arbeitsverhältnis.

## Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens (S1-7)

Die VP Bank AG nimmt von Lieferanten in sehr unterschiedlichen Vertragsverhältnissen Leistungen entgegen und bezeichnet deren Angestellte als externe Mitarbeitende (EXMA). EXMA umfasst die Gesamtheit von Mitarbeitenden, welche im Arbeitsverhältnis mit der Bank stehen und keinen direkten Arbeitsvertrag als interne Mitarbeitende haben. Der Arbeitseinsatz von EXMA kann stark variieren, von einigen wenigen Tagen pro Jahr bis hin zur maximal möglichen Jahresarbeitszeit. Die EXMA decken ein weites Spektrum von Tätigkeiten ab, vorwiegend in den Bereichen Group Information Technology (IT) und Group Compliance.

Die angehenden EXMA durchlaufen im Rahmen ihres sogenannten Onboardings eine Due Diligence, was es der Bank ermöglicht, die Externen gleich zu behandeln wie die Internen. Auftragnehmer, die selbst einem entsprechenden Berufsgeheimnis unterstehen (z.B. Anwälte, VP Bank Prüfgesellschaften), sind für ihre Tätigkeit im Rahmen des entsprechenden Mandats von der Due Diligence und den damit verbundenen Regelungen ausgenommen. Diese ist in der zugehörigen internen Weisung «Externe Mitarbeitende» geregelt.

Die VP Bank AG unterscheidet vier Kategorien:

Kategorie	Definition	Erklärung	Bestandteil S1-7
Grau	Ohne Systemzugriff, begleitet	Die grauen EXMA durchlaufen ein stark vereinfachtes Onboarding, sie müssen lediglich die Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen. Da sie zudem oft auf Tagesbasis arbeiten, werden sie der Statistik nicht beigefügt. Beispiel: Liftmonteur.	Nein
Grau+	Ohne Systemzugriff, unbegleitet	Die Kategorie Grau+ umfasst typischerweise die EXMA der externen Reinigungsfirma und unserer beiden Partnerfirmen für die Mitarbeiterverpflegung.	Nein
Grün	Mit Systemzugriff, unbegleitet	Die Kategorie Grün beinhaltet den mit Abstand grössten Anteil der EXMA, welche auf unsere IT-Systeme Zugriff erhalten und damit über die gleichen Arbeitsinstrumente verfügen wie die internen Mitarbeitenden.	Ja
Grün unlimited	Analog Grün mit erweiterter Laufzeit	Wie Kategorie Grün, allerdings ohne Ablaufdatum	Ja

Die VP Bank beschäftigte 198 externe Mitarbeitende mit Systemzugriff (Kategorie Grün und Grün unlimited) per Ende 2024. Mitarbeitende der externen Prüfgesellschaft sind darin nicht enthalten.

## Sozialschutz (S1-11)

Die VP Bank macht von der Übergangsbestimmung Gebrauch und macht erstmals im Geschäftsbericht 2025 quantitative Angaben. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Mitarbeitenden an den Standorten Liechtenstein, Schweiz, Luxemburg und BVI einen umfassenden Sozialschutz geniessen. Darin enthalten ist der Sozialschutz bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfall und Erwerbsunfähigkeit, Elternurlaub und Ruhestand.

## Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-15)

An allen Standorten besteht, basierend auf gesetzlichen Anforderungen und/oder angewandter Praxis, ein Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen (Mutter-/Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub, Pflegeurlaub usw.). Die Aufteilung nach Geschlechtern weist den Prozentsatz der jeweiligen Mitarbeitenden aus, welche einen solchen Urlaub zwischen 1. Januar und 31. Dezember 2024 bezogen haben. Die Daten werden über die lokalen Absenzerfassungssysteme (SAP HCM, Interflex, PayDay) erfasst. Die Prozente bilden die Anzahl Fälle im Vergleich zum Bestand per 31. Dezember 2024 ab. Für die Lokation Hongkong wurde der Stand per 1. Januar 2024 (Anzahl Mitarbeitende: 19) verwendet wegen der unterjährigen Schliessung.

Urlaub familiäre Gründe / Standort	% Anspruch	% beansprucht männlich	% beansprucht weiblich
Liechtenstein	100	5.8	9.9
Schweiz	100	7.1	0.0
Luxemburg	100	15.8	26
Singapur	100	56	57.8
Hongkong	100	0.0	7.1
British Virgin Islands	100	12.5	0.0

## Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten (S1-17)

Aufgrund der erforderlichen Vertraulichkeit und zur Gewährleistung der Anonymität können hier keine Angaben zu etwaigen Vorfällen und Beschwerden gemacht werden.

# ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

## Interessen und Standpunkte der Interessenträger (SBM-2)

Die Kunden der VP Bank, d.h. die Verbraucher sowie Endnutzer, stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Das Vertrauen der Kunden ist von zentraler Bedeutung. Die VP Bank erwirbt dieses Vertrauen durch einen aktiven Austausch, einen verantwortungsvollen Umgang mit den Kundengeldern und eine transparente Kommunikation und Preisgestaltung. Ein wesentlicher Baustein hierfür ist der strukturierte Anlageprozess, der auf dem Goal-based Beratungsmodell basiert, sowie die Sicherstellung der Tragbarkeit im Kreditgeschäft.

Das Management führt Einzelgespräche mit Kunden, um sicherzustellen, dass deren Feedback direkt berücksichtigt wird und in die Strategie und das Geschäftsmodell einfließt. Des Weiteren werden Kundenbefragungen durchgeführt, deren Ergebnisse dem Management und dem Verwaltungsrat mitgeteilt werden. Bei der Entwicklung neuer Produkte wird die Meinung der Kunden durch die Einbindung von Testkunden berücksichtigt.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell (SBM-3)

Resultierend aus unserem Geschäftsmodell lassen sich unsere Kunden in zwei wesentliche Kategorien unterteilen: (i) Intermediäre und (ii) Privatkunden. Im Falle der Intermediäre handelt es sich vorwiegend um externe Vermögensverwalter, Treuhänder und Family Offices, welche selbst als professionelle Finanzmarktteilnehmer eingestuft werden können und folglich einem anderen Mass von Anlegerschutz unterstehen als die Privatkunden. Die in Bezug auf unsere Kunden identifizierten IRO resultieren primär aus der Zusammenarbeit mit Privatkunden und beziehen sich auf Aspekte der Informationsqualität und Transparenz, Tragbarkeit bei der Kreditvergabe und Fehlverkäufe von Finanzprodukten.

Das Vertrauen der Kunden ist für die VP Bank einer der entscheidenden Faktoren für den langfristigen Unternehmenserfolg und bildet gleichzeitig die Basis für die Wachstumsstrategie. Die Eignungsprüfung bei Vermögensverwaltungs- und Beratungsmandaten sowie die Tragbarkeitsprüfung im Hypothekengeschäft sind die wichtigsten Bausteine, um negative Auswirkungen auf unsere Kunden zu reduzieren und damit das Vertrauen in die VP Bank weiter zu stärken.

# Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern (S4-1)

## Finanzierung

Das Kreditreglement ist das oberste Steuerungsdokument im Kreditbereich und gilt für die gesamte VP Bank. Es legt fest, dass Nachhaltigkeitskriterien und -standards insbesondere bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Werthaltigkeit von Sicherheiten einfließen sollen. Der Verwaltungsrat der VP Bank ist für die Verabschiedung dieser Richtlinie verantwortlich. Ziel ist es den Schutz des Kreditnehmers zu gewährleisten.

## Tragbarkeitsberechnung

Die Tragbarkeitsberechnung ist neben der Immobilienbewertung die wichtigste quantitative Entscheidungsgrundlage bei der Vergabe von Hypothekendarlehen. Die Beurteilung der langfristigen Zahlungsfähigkeit (Tragbarkeit) muss daher sorgfältig durchgeführt und nachvollziehbar dokumentiert werden. Die Berechnung der Tragbarkeit zielt darauf ab, die Fähigkeit des Kreditnehmers zu Zins- und Kapitalrückzahlungen sowie zur normalen Instandhaltung der Immobilie abzuschätzen. Die Tragbarkeit muss auf Grundlage der zukünftigen Erträge und Finanzierungskosten des Kreditnehmers berechnet werden. Für die Tragbarkeitsberechnung für jeden Buchungsstandort sind die örtlichen Gegebenheiten und regulatorischen Bestimmungen zu berücksichtigen. Folgende Mindeststandards gelten im Allgemeinen:

- Dauerhafte Erträge sind definiert als die wahrscheinlichsten künftigen Jahreserträge, die sich aus den in der Vergangenheit erzielten Erträgen des Kreditnehmers ableiten lassen und die unter Berücksichtigung aller bekannten Umstände mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft unter normalen Umständen erzielt werden können.
- Die Finanzierungskosten müssen die Zins- und Tilgungszahlungen des Darlehens, die Instandhaltungskosten der Immobilie und alle sonstigen Fixkosten umfassen. In die Finanzierungskosten sind auch die Zins- und Tilgungszahlungen für alle anderen Kreditfazilitäten des Kreditnehmers einzubeziehen.
- Handelt es sich beim Hauptschuldner um eine Privatperson, die noch zehn oder weniger Jahre bis zur Pensionierung hat, ist zusätzlich die Tragbarkeit bei Pensionierung zu berechnen. Allenfalls sind risikomindernde Massnahmen zu treffen (z.B. höhere Amortisation, Überprüfung der Finanzierung bei Pensionierung usw.)

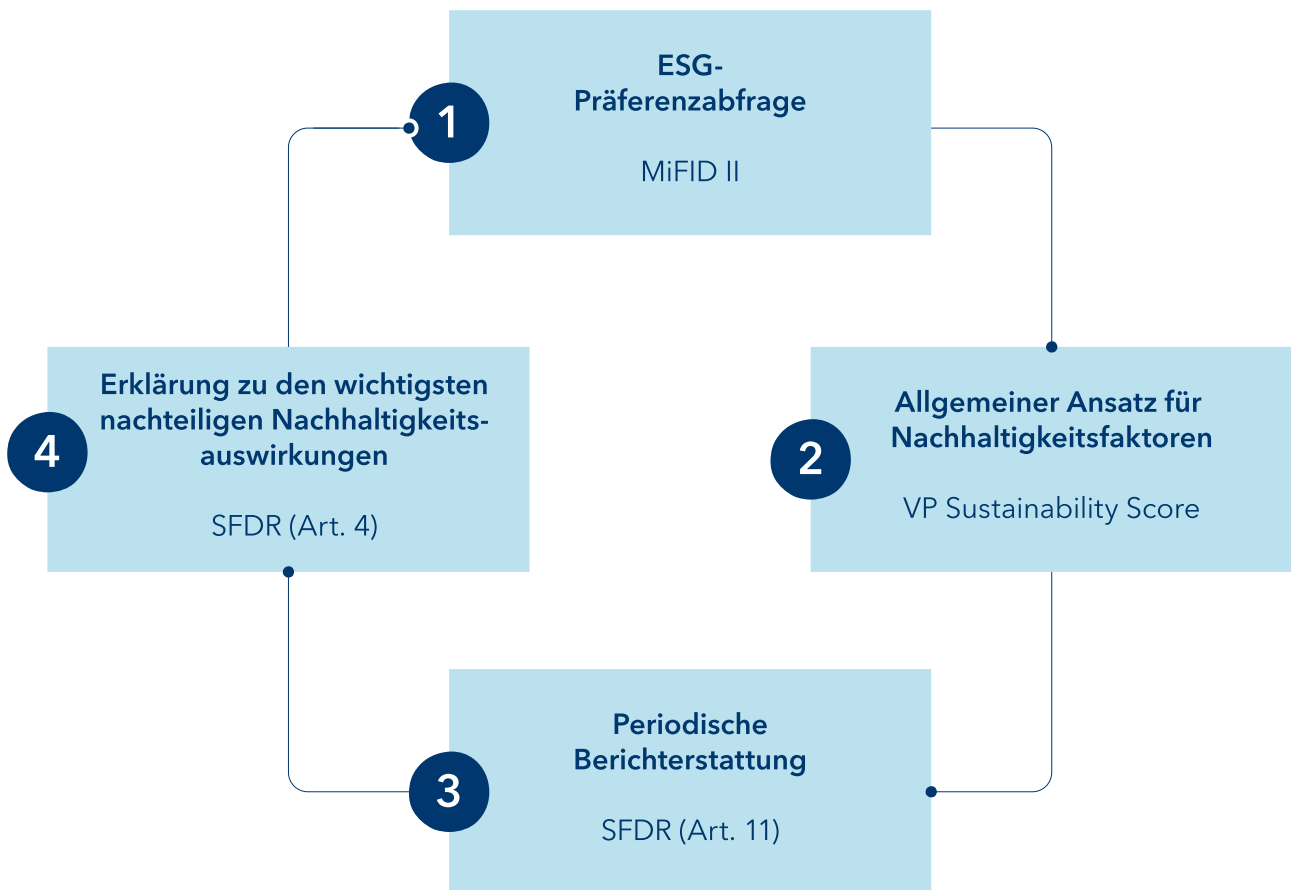
## Lücken in der Tragbarkeitsberechnung

Immobilienfinanzierungen von Kreditnehmern, die Lücken in der Tragbarkeit aufweisen, werden entsprechend im bankinternen System gekennzeichnet. Die Behebung von Tragbarkeitslücken bei Immobilienfinanzierungen kann von der zuständigen Kreditkompetenzstelle genehmigt werden durch (a) Annahme verpfändeter oder gesperrter Bareinlagen sowie anderer liquider Mittel zur Deckung der berechneten Tragbarkeitslücke für zwölf Monate oder länger oder (b) eine unbedingte Gesamtbürgschaft zur Deckung der Tragbarkeitslücke für zwölf Monate oder länger. Falls die Tragbarkeitslücke auf diese Weise geschlossen wird, wird die entsprechende Kennzeichnung nicht gesetzt bzw. wieder entfernt.

## Anlegen

Die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in den Anlage- und Beratungsprozess ist in den entsprechenden Richtlinien der VP Bank geregelt, insbesondere in der Responsible Investment Policy. Nachhaltigkeit wird zudem auf Portfoliostufe in die allgemeinen Überwachungs- und Compliance Systeme und Prozesse integriert. Für die Entwicklung und Genehmigung des nachhaltigen Anlageansatzes, der Eignungskriterien sowie der Strategien sind verschiedene Gremien zuständig: das Investment Strategy Committee, das Investment Tactics Committee und das Product & Pricing Committee. Die für die Kapitalanlagen zuständigen Abteilungen, Compliance, Interne Revision, und das GEM sind für die Umsetzung dieser Weisung im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgaben verantwortlich. Eine detaillierte Aufstellung des Weisungswesens inklusive der Verantwortlichkeiten findet sich im Kapitel [ESRS 2 MDR-P](#).

Die Gesamtstrategie zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer sowie der damit verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen von Anlageprodukten basiert auf fünf Säulen. Ziel ist es den Anlegerschutz bei der Beratung von Kunden und der Erbringung von Finanzdienstleistungen im Allgemeinen zu gewährleisten.



Der Fünf-Säulen-Ansatz berücksichtigt die Anforderungen der MiFID II an die Eignung, die SFDR-Offenlegungsanforderungen sowie die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken. Potenzielle negative Auswirkungen auf unsere Kunden durch die Nichteinhaltung von regulatorischen Anforderungen, Fehlverkäufe von Finanzprodukten und Greenwashing werden dadurch aktiv gemanagt.

### 1. Zielmarktklassifikation

Die überarbeitete Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) sieht unter anderem zusätzliche Massnahmen zum Anlegerschutz vor. Die bestehenden Kategorien (Kundenkategorie, Kenntnisse und Erfahrungen, finanzielle Situation, Risikotoleranz sowie Ziele und Bedürfnisse) wurden durch Angaben zu nachhaltigkeitsbezogenen Zielen und Nachhaltigkeitsfaktoren ergänzt. Im Rahmen des Zielmarkttests berücksichtigt die VP Bank diese Kriterien. Bei Drittprodukten werden hierfür grundsätzlich die Herstellerangaben herangezogen. Für eigene Produkte erfolgt die Definition im Rahmen des New Product Process.

Unsere Anlageberater befragen die Kunden nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen, um ihnen Produkte zu empfehlen, die diesen entsprechen. Die Nachhaltigkeitspräferenzen ergänzen die bisherigen Anlageziele, welche bereits bei der Geeignetheitsprüfung berücksichtigt wurden.

### 2. Vorvertragliche Informationen

In den vorvertraglichen Informationen gemäss SFDR (EU/2019/2088) legt die VP Bank offen, wie Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageentscheidungen einbezogen werden, ob das jeweilige Vermögensverwaltungsmandat auf ökologische und/oder soziale Merkmale abzielt und wie hoch der Anteil nachhaltiger und taxonomiekonformer Investments ist. Auf dieser Grundlage stellt die VP Bank sicher, dass die produktspezifischen Nachhaltigkeitsaspekte mit den Präferenzen der Kunden vereinbar sind.



### 3. Allgemeiner Ansatz für Nachhaltigkeitsfaktoren im Anlageentscheid

Um wesentliche negative Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu reduzieren und positive Aspekte zu fördern, wendet die VP Bank eine Kombination von Ansätzen an. Die wichtigsten Methoden sind Restriktionen, Verbesserungen und Ausrichtung auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN-SDG). Grundlage für die Umsetzung ist der VP Bank Sustainability Score (VPSS). Die VPSS-Methode basiert auf Daten eines Drittanbieters, geht aber über ein klassisches ESG-Rating hinaus. Die VP Bank schränkt Investitionen mit inakzeptablen negativen Auswirkungen ein (siehe Tabelle unten). Zudem müssen die Anlagen Mindestkriterien in den folgenden drei Bereichen erfüllen: ESG-Rating, Geschäftstätigkeit und Geschäftspraktiken. Anlagen, welche die Mindestkriterien nicht erfüllen, werden nicht in das Anlageuniversum aufgenommen.

Die VP Bank hat die Anwendung des VPSS inklusive verschiedener Mindestanforderungen für diskretionäre Vermögensverwaltung, die Anlageberatung, VP Bank eigene Fonds und bilanzwirksame Eigenanlagen umgesetzt. Diese Kriterien sind in den entsprechenden Anlage-, Portfoliomanagement- und Beratungssystemen und -prozessen erfasst. Die Empfehlungen werden laufend auf die Einhaltung der Kriterien überprüft. Ist eine Anlage nicht mehr geeignet, wird sie nicht mehr empfohlen. Sind solche Anlagen in bestehenden Portfolios enthalten, werden die Kunden informiert und Alternativen vorgeschlagen. Bei diskretionären Vermögensverwaltungsmandaten werden nicht mehr geeignete Finanzinstrumente innerhalb einer bestimmten Frist verkauft.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Zusammenfassung der wichtigsten Methoden zur Minderung nachteiliger Auswirkungen durch unsere Anlagetätigkeit:

IRO-Fokus	Grundlage	Motivation	Umsetzung
Risiko	ESG-Rating	Die VP Bank reduziert ESG-Risiken in ihren Portfolios, indem sie Unternehmen mit niedrigen ESG-Ratings meidet.	Für das ESG-Rating werden Daten eines Drittanbieters verwendet. Die Ratings reichen von AAA (bestes Rating) bis CCC (schlechtestes Rating). Die beiden niedrigsten Ratingstufen B und CCC sind aus unserem Anlageuniversum ausgeschlossen. Bei Drittfonds und börsengehandelten Fonds verlangen wir ein Mindestmass an Abdeckung durch den Drittanbieter und lassen nur eine begrenzte Anzahl von Anlagen mit B- und CCC-Rating zu. Die zulässigen Schwellenwerte hängen von der Region, ihrer Wirtschaftsstruktur und ihrem Reifegrad ab.
Risiko	Geschäftspraktiken	Die VP Bank meidet Unternehmen mit Geschäftspraktiken, die illegal sind oder gegen internationale Standards verstossen.	Geschäftspraktiken beziehen sich auf die Verhaltensweisen von Unternehmen. Die VP Bank orientiert sich an drei international anerkannten Standards: UN Global Compact, UN Guiding Principles for Business and Human Rights und International Labour Organization (ILO) Labour Standards. Die VP Bank schliesst Aktien und Anleihen von Unternehmen aus, die gegen diese internationalen Standards verstossen oder bei denen «sehr schwere» Kontroversen festgestellt wurden. Bei Fonds und ETF-Empfehlungen von Drittanbietern kann der Anteil der Anlagen mit Verstössen gegen internationale Standards und «sehr schweren» Kontroversen sehr gering sein.
Risiko	Geschäftstätigkeit	Die VP Bank hat ethische Mindeststandards festgelegt, die bestimmen, in welchen Bereichen Unternehmen, in die sie investiert, nicht tätig sein sollten.	Die Geschäftstätigkeit bezieht sich auf die Produkte und Dienstleistungen, die ein Unternehmen anbietet. Als kritische Geschäftsbereiche werden Tabak, Glücksspiel, Kraftwerkskohle, Atomkraft und kontroverse Waffen definiert. Die VP Bank schliesst Unternehmen aus, die ihre Einnahmen aus diesen kritischen Geschäftsbereichen oberhalb der definierten Schwellenwerte erzielen. Drittfonds und ETFs können einen sehr geringen Anteil an Unternehmen enthalten, die in als kritisch eingestuften Bereichen tätig sind.
Chancen	ESG-Momentum	Die VP Bank finanziert den Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft, indem sie in Unternehmen investiert, die eine kontinuierliche Verbesserung ihrer ESG-Performance aufweisen.	Diese Komponente des VPSS misst, in welchem Umfang und in welche Richtung sich das ESG-Rating verändert hat. Die VP Bank bevorzugt Unternehmen, Regierungen oder staatliche Schuldner, die ihr ESG-Rating verbessern, und benachteiligt diejenigen, die eine Herabstufung erfahren. Der Momentum-Score beeinflusst den Gesamtscore positiv oder negativ, aber führt nicht zu einem Ausschluss.
Auswirkungen	Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)	Die VP Bank bevorzugt Unternehmen mit positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft, indem diese einen Beitrag zu einem oder mehreren der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) leisten.	Der SDG-Score gleicht Produkte und Aktivitäten eines Unternehmens mit den 17 UN-Entwicklungszielen ab und misst, inwiefern sie zur Zielerreichung beitragen oder im Widerspruch zu diesen stehen. Der SDG-Score beeinflusst den Gesamtscore positiv oder negativ, führt jedoch nicht zu einem Ausschluss.

### 4. Periodische Berichterstattung

Für Produkte oder Mandate, die unter Art. 8 oder 9 der SFDR fallen, wird jährlich über die Einhaltung der ökologischen und sozialen Merkmale berichtet. Für Kunden mit einem entsprechenden Vermögensverwaltungsmandat wird periodisch ein portfoliospezifischer Bericht erstellt und direkt zur Verfügung gestellt. Die Offenlegung soll die Transparenz erhöhen und den Investoren wertvolle Informationen über das Nachhaltigkeitsengagement und die wesentlichen Auswirkungen und Risiken der Fonds, in denen sie investiert sind, sowie der diskretionär verwalteten Vermögensverwaltungsmandate liefern. Zudem schliesst sich damit der Kreis im Sinne einer initialen Abfrage der Kundenpräferenzen, der anschliessenden Empfehlung bedürfnisgerechter Produkte und schliesslich des Nachweises der Einhaltung der vorvertraglichen Zielvorgaben durch die periodische Berichterstattung.

## 5. Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI-Statement)

Anlageentscheidungen und Anlageberatung können negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben, dazu beitragen oder direkt damit verbunden sein. Daher berichtet die VP Bank jährlich, wie die negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Unternehmensebene berücksichtigt werden und wie sich dies konkret in der Summe aller relevanten diskretionären VV-Mandate und VP-eigenen Fonds auf Unternehmensebene auswirkt.

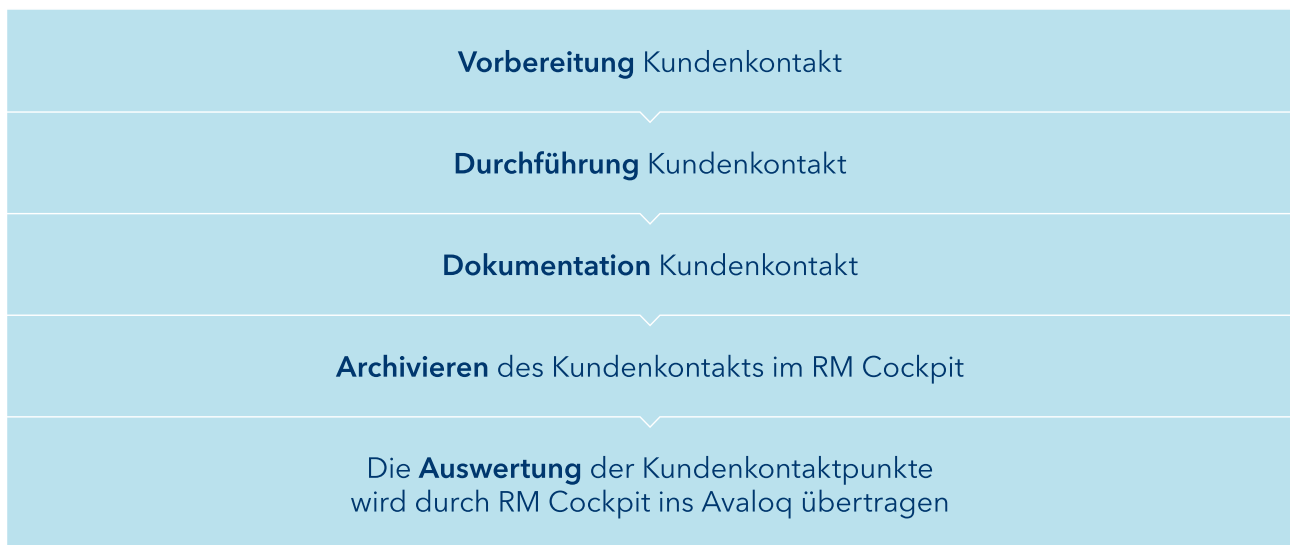
Eine negative Nachhaltigkeitsauswirkung bezieht sich auf die negativen Auswirkungen, die eine Investitionsentscheidung auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben kann. Darin enthalten sind Aspekte wie Treibhausgasemissionen, Biodiversität, Wasser, Abfall und Soziales/Mitarbeiterbelange, welche für Investitionen in Unternehmen, Staaten, supranationale Unternehmen und Immobilien relevant sein können. Die Auswahl der wichtigsten negativen Auswirkungen, die das Anlageteam der VP Bank berücksichtigt, muss für deren Anlagephilosophie und deren Engagements relevant sein. Die VP Bank ist davon überzeugt, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren zu besseren Anlageergebnissen führt. Die VP Bank berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien bei ihren Portfoliolösungen, Bausteinen und der Produktauswahl.

## Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen (S4-2)

Die VP Bank bietet ihren Kunden verschiedene Formen von Beratungsstandards an, um sie über die Auswirkungen zu informieren. In der Übergangsphase sind höhere Kontaktfrequenzen, einschliesslich der Teilnahme an Veranstaltungen, möglich. Die Kontaktpunkte mit Verbrauchern sowie Endnutzern werden durch die Kundenberater der VP Bank im RM Cockpit dokumentiert. Bei der Einbeziehung wird von dem Kundenberater immer die Form der Einbeziehung im RM Cockpit (Dashboard für die Kundenberater) eingetragen. Dies ermöglicht eine Auswertung pro Verbraucher bzw. Endnutzer, welche die Einbeziehung in Bezug auf Auswirkungen der Geschäftsbeziehung messbar macht.

### Verfahren: Einbeziehung der Verbraucher und Endnutzer

Der Kundenberater bezieht die Verbraucher sowie Endnutzer durch verschiedene Kontaktformen in Bezug auf seine Auswirkungen ein. Dadurch ergibt sich das folgende Verfahren:



## Die Auswahl des Betreuungskonzepts für die Einbeziehung der Verbraucher

### 1. Betreuungsumfang

Die Übersicht entspricht dem Zielbild. In der Übergangsphase oder bei Potenzial sind höhere Kontaktfrequenzen, inklusive Eventteilnahmen, unter Umständen sinnvoll und gefordert.

	Vermögende Privatkunden		Affluent		Personal
	Lokal	International	Lokal	International	
Besuche pro Jahr	1	1	1	Keine Vorgabe	Keine Vorgabe
Telefonate pro Jahr	2	2	1	1	Keine Vorgabe <sup>1</sup>
Investment Ideen	Kundenwunsch	Kundenwunsch	Kundenwunsch	Kundenwunsch	Kundenwunsch

<sup>1</sup> Laufende Potenzialprüfung des Retailportfolios mit darauf aufbauenden, «gesonderten» Massnahmen

### 2. Abhängig von der bezogenen Dienstleistung

	Vermögensverwaltungsmandate	VP Bank Beratung Premium	VP Bank Beratung Comfort	VP Bank Beratung Basic
Besuche pro Jahr	1+	1 bis 3	1 bis 2	Keine Vorgabe
Telefonate pro Jahr	Kundenwunsch	Monatlich	Rund 4	Keine Vorgabe

## Verantwortlichkeit - Verfahren für die Einbeziehung der Verbraucher und Endnutzer in Bezug auf Auswirkungen

### Kontaktpersonen nach Standorten

Standort	Kontaktperson
Liechtenstein	Head of Region Liechtenstein & BVI
Zürich	Head of Region Europe
Luxemburg	Head of Region Europe
Singapur	Chief Executive Officer Asia
Hongkong	Chief Executive Officer Asia
British Virgin Islands	Head of Region Liechtenstein & BVI
Funds Solutions	Project Manager

## Auswertung - Verfahren für die Einbeziehung der Verbraucher sowie Endnutzer in Bezug auf Auswirkungen

Die Kundenberater nutzen verschiedene Kontaktformen, um die Kunden einzubinden und erfassen diese als Touchpoint-Einträge im Kernbankensystem. Für die Auswertung der Anzahl Kundenkontakte werden diese Kontaktformen zusammengefasst. Die Summe ergibt die absolute Anzahl Kundenkontakte. Das Verhältnis aller Kundenkontakte pro Standort und Kundensegment zur Anzahl Endkunden zeigt die durchschnittliche Anzahl Kontaktpunkte in der Berichtsperiode.

Die Auswertung der Zahlen ist stichtagsbezogen und widerspiegelt die Kontakte der Kundenberater mit den Kunden, die am 31. Dezember 2024 aktiv bei der VP Bank gebucht waren. Im Bereich der institutionellen Kunden bezieht sich der Nenner auf die Endkundenzahl. Eine individuelle Auswertung der Kundenkontakte findet nicht statt. Die Effektivität der Zusammenarbeit wird somit nicht bewertet. Es ist Aufgabe der Kundenberater, die Effektivität der Zusammenarbeit individuell zu beurteilen. Zudem können standort- und kundenberaterspezifische Effekte auftreten, die zu Unterschieden in den Durchschnittswerten führen.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich für die VP Bank folgende durchschnittliche Kundenkontakte pro Jahr:

Standort <sup>1</sup>	Private Banking	Institutionelle Kunden <sup>2</sup>
Liechtenstein	6.0	0.9
Schweiz	5.5	0.5
Luxemburg	6.6	10.4
Singapur	27.7	11.3
British Virgin Island	2.0	-

<sup>1</sup> Aufgrund der unterjährigen Schliessung des Standortes Hongkong wurden bestehende Kunden auf andere Buchungszentren umverteilt und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

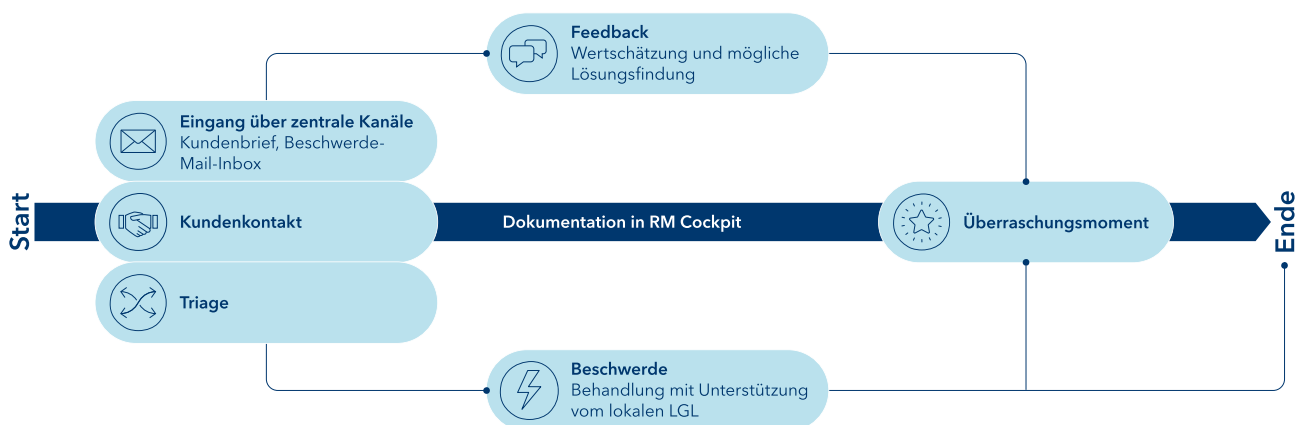
<sup>2</sup> Institutionelle Kunden umfasst das Geschäft mit externen Vermögensverwaltern und Treuhändern.

## Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äussern können (S4-3)

Die VP Bank bietet externen Anspruchsgruppen verschiedene Kanäle an, über die sie ihre Anliegen äussern können. Im von der VP Bank angewandten Kundenfeedback-Management wird zwischen Feedback und Beschwerde unterschieden. Kundenäusserungen können entweder direkt über einen Kundenberater eingehen oder über andere Kanäle wie das Kontaktformular auf der Website oder öffentliche E-Mail-Adressen. In jedem Fall werden die Äusserungen sofort an den zuständigen Kundenberater zur Bearbeitung weitergeleitet. Bei einer negativen Äusserung zum Kundenberater selbst wird diese zur Bearbeitung an den Linienvorgesetzten weitergeleitet.

### Beschwerdemanagement: Prozessschritte und Einordnung des Kundenfeedback-Management

Diese Triage zwischen Feedback und Beschwerde ist erforderlich, um mit der Kundenäusserung umzugehen.



### Einordnung der Definitionen und Bearbeitung der Äusserungen

#### Definition Beschwerde

- Konfrontation
- Inakzeptabel

Eine Beschwerde ist eine Äusserung eines Kunden über eine Situation, die als inakzeptabel empfunden wird. Der Kunde erwartet eine umgehende Behebung der Situation oder eine individuelle Lösung. Grundsätzlich ist der Kundenberater für die Bearbeitung der Beschwerde und die Kommunikation mit den Kunden verantwortlich. Richtet sich die Beschwerde gegen den Kundenberater selbst, ist der zuständige Linienvorgesetzte zwingend beizuziehen. Um sicherzustellen, dass die Bearbeitung der Beschwerden den lokalen regulatorischen Anforderungen entspricht, wird die örtliche Rechtsabteilung der VP Bank einbezogen.

#### Definition Feedback

- Konversation
- Akzeptabel

Der Kunde äussert eine persönliche Meinung zu Produkten, Dienstleistungen, Verhaltensweisen oder Kommunikation, erwartet jedoch keine unmittelbare Anpassung der Situation oder individuelle Lösung. Wenn es für das Problem eine bestehende Lösung oder Alternative gibt, wird diese dem Kunden vorgeschlagen und entsprechend umgesetzt. Gibt es zu diesem Zeitpunkt keine passende Lösung, ist der Lösungsfindungsprozess vorerst abgeschlossen.

## Systematische Erfassung der Kundenäusserungen

Alle Kundenäusserungen, ob Feedback oder Beschwerde, positiv oder negativ, müssen in der vorgesehenen Applikation (Client Journal Entry) erfasst werden. Kundenäusserungen, die direkt bei der VP Bank eingehen, werden streng vertraulich behandelt. Der Datenschutz sowie der Schutz der Privatsphäre der sich äussernden Person sind zentral. Diese können jedoch abhängig vom gewählten Kanal (siehe Kanäle zur Meinungsäusserung) variieren.

## Beizug weiterer Fachabteilungen

In bestimmten Fällen, die vom zuständigen Kundenberater oder dem zuständigen Linienvorgesetzten nicht bearbeitet werden können, können weitere Fachabteilungen beigezogen werden. Beispiele dafür wären (Liste nicht abschliessend):

- Corporate Communication
- Group Legal Services
- Group Information Security
- Group Product & Service Center

## Interne Reportings: Verarbeitung der Kundenäusserungen

Basierend auf den durch die Kundenberater erfassten Kundenäusserungen in der dafür vorgesehenen Applikation (Client Journal Entry) wird dem GEM sowie den relevanten Bereichen quartalsweise ein Reporting dieser Kundenfeedbacks (positiv und negativ) zugesandt. In konkreten Fällen werden Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die durch die entsprechenden Fachabteilungen bearbeitet werden.

## Kanäle zur Meinungsäusserung

Zur freien Meinungsäusserung externer Anspruchsgruppen stehen sowohl VP Bank eigene als auch externe Kanäle zur Verfügung. Diese sehen folgendermassen aus:

VP Bank eigene Kanäle	Externe Kanäle
<b>(zur direkten Erhebung von Kundenäusserungen, inkl. proaktiver Bearbeitung durch ein internes Expertenteams)</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Kontaktformular*</a> auf Website (unter Kundenfeedback-Management)</li><li>• Eigens eingerichtete E-Mail-Adresse: <a href="mailto:complaintmanagement@vpbank.com">complaintmanagement@vpbank.com</a></li><li>• Generelles Kontaktformular auf der Website oder Info-Adresse: <a href="mailto:info.li@vpbank.com">info.li@vpbank.com</a></li><li>• Telefonie (inkl. Client Service Center)</li><li>• Briefverkehr</li><li>• Persönlicher Kontakt mit Kundenberater sowie Personal am Point of Sales (POS)</li><li>• Direct Messages via VP Bank Social Media Channels (Instagram und Facebook)</li><li>• Nachrichten über das Kundenportal</li><li>• Kundenzufriedenheitsumfrage*</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Google Receptions (reaktive Bearbeitung seitens VP Bank)</li><li>• Örtliche Ombudsstelle*/Schlichtungsstelle:<ul style="list-style-type: none"><li>• Liechtenstein: <a href="mailto:info@schlichtungsstelle.li">info@schlichtungsstelle.li</a></li><li>• Luxemburg: <a href="mailto:reclamation@cssf.lu">reclamation@cssf.lu</a></li><li>• Schweiz: <a href="http://bankingombudsman.ch">bankingombudsman.ch</a></li><li>• Singapur: <a href="mailto:info@schlichtungsstelle.li">info@schlichtungsstelle.li</a></li><li>• Hongkong: <a href="http://fdrc.org.hk">fdrc.org.hk</a></li></ul></li></ul>

\* Diese Kanäle können anonym genutzt werden.

Die aufgeführten Kanäle stehen nicht nur Kunden, sondern auch weiteren Anspruchsgruppen wie beispielsweise Lieferanten zur Verfügung. Davon ausgenommen sind die Kanäle «Persönlicher Kontakt mit Kundenberater», «Nachrichten über das Kundenportal» sowie «Kundenzufriedenheitsumfrage», welche Kunden der VP Bank vorbehalten sind. Mit ihrem Beschwerdemanagement orientiert sich die VP Bank neben den gesetzlichen Vorgaben auch an den «best practices» ihrer Peers. Die VP Bank verfügt ausserdem über ein Team von Fachleuten, das sich mit «usability» und «user experience» sowie der Pflege von Social-Media-Kanälen auskennt und sich kontinuierlich weiterbildet. Alle Kanäle werden entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen bewirtschaftet. Die bestehenden Prozesse werden nicht nur durch das Prozessmanagement, sondern auch quartalsweise durch die Abteilung Client Experience überprüft. Mit den Kontaktformularen, der Beschwerde-E-Mail-Adresse, sowie den örtlichen Ombudsstellen entspricht die VP Bank den lokal geltenden gesetzlichen Anforderungen. Diese können je nach Standort etwas abweichen.

Die Anonymität und Wahrung der persönlichen und vertraulichen Angaben haben für die VP Bank oberste Priorität. Daher ist es auch möglich, das Beschwerdeformular bzw. Kontaktformular für Kundenfeedback anonym auszufüllen.

## Wirksamkeit und Vertrauenswürdigkeit der bestehenden Kanäle

Die VP Bank eigenen Kanäle werden fortlaufend überwacht und evaluiert. Dabei stehen auch die Verfügbarkeit sowie Bekanntheit der gewählten Kanäle im Vordergrund, und sie entsprechen mindestens den lokal geltenden Vorschriften (Hinweis Kundenfeedbackformular, örtliche Ombudsstellen). Interne Auswertungen der eigenen Kanäle, wie die Nutzerzahlen der Website inkl. der abgesandten Formulare, das e-banking Messaging Tool und Anrufe im Client Service Center zeigen, dass die verwendeten Kanäle internen und externen Anspruchsgruppen bekannt sind, als vertrauenswürdig erachtet werden und genutzt werden, insbesondere die Subsite Kundenfeedback sowie das eigens dafür erstellte Beschwerdeformular.

## Userzahlen Feedbackkanäle

Userzahlen über die verschiedenen Feedbackkanäle verteilt.

### Abgesendete Kundenfeedback-Formulare via Webform

Formulare	Anzahl 2024
Beschwerdeformular Global	7
Beschwerdeformular Hongkong	0

### Anzahl User e-banking Messaging Tool

Business Unit	Anzahl 2024
VP Bank (BVI) Ltd	51
VP Bank AG	2'400
VP Bank (Luxembourg) SA	205
VP Bank (Schweiz) AG	768
VP Bank Ltd Singapore Branch	10

\* Auswertung der Anzahl User, die das Messaging Tool im e-banking im Jahr 2024 benutzt haben (also mindestens eine Nachricht versandt haben)

### Anrufe via VP Bank Client Service Center (ausschliesslich MS Teams 2024)

Business Unit	Nummer	Eingehende Anrufe angenommen
VP Bank (BVI) Ltd	Hauptnummer (+1 284 494 1100)	1'261
	e-banking (+1 284 494 1100)	In Hauptnummer inkludiert
VP Bank AG	Hauptnummer (+423 235 66 55)	12'557
	e-banking (+423 235 64 64)	4'286
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Hauptnummer (+423 235 67 67)	177
VP Bank (Luxembourg) SA	Hauptnummer (+352 404 770-1)	504
	e-banking (+352 404 770 555)	22
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Hauptnummer (+352 404 770-297)	232
VP Bank (Schweiz) AG	Hauptnummer (+41 44 226 24 24)	932
	e-banking (+41 44 226 25 65)	118
VP Bank Ltd Singapore Branch	Hauptnummer (+65 6305 0050)	1'043
	e-banking (+65 6305 0050)	In Hauptnummer inkludiert
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	Hauptnummer (+852 3628 99 00)	Keine Auswertung via MS Teams möglich
VP Bank Ltd, Repräsentanz Hongkong	Hauptnummer (+852 3628 99 99)	Keine Auswertung via MS Teams möglich

# Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze (S4-4)

## Produkte

Bei der Einführung von Bilanzprodukten sind die Kriterien für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) im New Product Process verankert. Zusätzlich werden die ESG-Kriterien auch bei Sistierungen und Produktanpassungen gemäss New Product Process berücksichtigt. Der New Product Process umfasst prozessual die Vorevaluation, Implementierung und den halbjährlichen Review.

Die Einstufungs- und Beurteilungsmatrix (Sustainability Matrix; ESG-Kriterien) bei Bilanzprodukten ist Bestandteil des New Product Process. Die ESG-Matrix sorgt für die Berücksichtigung im durchgängigen Prozess.

Das Product & Pricing Committee prüft und entscheidet über die eingegangenen und aufgearbeiteten Anträge. Dies erfolgt periodisch und mindestens quartalsweise. Ausserordentliche Entscheide können zusätzlich zu den regulären Zeitpunkten auch ausserhalb der üblichen Fristen durch einen Zirkularbeschluss getroffen werden. Das Product & Pricing Committee setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: GPC (Chair, ohne Stimmrecht), Regions (Europe, Asia, LI, BVI), Function (COO, CRO, GPO), optional Mitglieder des Verwaltungsrates (CIO, GTR, CRU). Die Wirksamkeit sowie die mögliche Nichteinhaltung der ESG-Kriterien werden gemäss Einstufungs- oder Beurteilungsmatrix in der Produkteinführung, einschliesslich Anpassungen und Sistierung (zum Beispiel VP Bank Sustainability Score), in einem Review nachverfolgt und bewertet. Daraus können Empfehlungen mit zielgerichteten Massnahmen an das Product und Pricing Committee abgegeben werden. Die Reviewfrequenz bei bestehenden Produkten besteht je nach Zuordnung in die Produktegruppe Basisdienstleistungen, Finanzieren, Anlegen, sonstige Dienstleistungen oder Digital Assets jeweils jährlich oder alle drei Jahre. Die Reviewintervalle ergeben sich aus dem Risk-based Scoring Model. Anhand der sieben Risikotypen Ertrags- und Kostensituation, Markttrends, Recht, Informatik/Prozess, externe Partner, Cross-Border und Reputation wird das Scoring berechnet. Bei mehr als drei Matches werden die Produkte oder Produktgruppen dem jährlichen Review unterzogen. Die Dokumentation der Prozesse und Kompetenzen ist im Gruppenstandard «GS-19, Product Development, Management and Pricing» beschrieben.

## Anlegen

Negative Wirkungsindikatoren werden von der VP Bank unabhängig von ihrer Bedeutung unterschiedlich behandelt. Die strengste Massnahme stellt der Ausschluss dar: Investitionen, die gegen diese Indikation verstossen, dürfen weder von Analysten noch von den Kundenberatern empfohlen werden. Vermögensverwaltungsmandate, die von der Bank verwaltet werden, dürfen ebenso wie bankeigene Gelder nicht in Werte, die einen Ausschluss aufweisen, investieren. Dies gilt unabhängig von den Nachhaltigkeitspräferenzen des Anlegers. Grundlage bildet der zuvor beschriebene VP Bank Sustainability Score (VPSS). Der VPSS bildet neben negativen Wirkungsindikatoren auch solche mit positiver Wirkung ab. So erhalten Unternehmen mit einem in ihrem Sektor überdurchschnittlichen ESG-Rating einen höheren VPSS. Dies gilt auch für Unternehmen mit einwandfreiem Geschäftsgebaren oder solchen, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN-SDG) leisten.

Für Kunden mit der Nachhaltigkeitspräferenz «wichtig» oder «essenziell» wurden nochmals strengere Vorgaben definiert. Unabhängig von der Kundschaft gilt dies auch für die hauseigene Vermögensverwaltung und die eigenen Anlagefonds. Für die hierfür eingesetzten Finanzinstrumente ist es nicht mehr ausreichend, lediglich keinen Ausschluss aufzuweisen. Sie müssen auch über höhere Mindestanforderungen, welche wiederum durch den VPSS gemessen werden, verfügen. Zusätzlich muss der gewichtete Portfoliowert über dem jeweiligen Schwellenwert liegen. Grundlage ist hierfür wiederum der VPSS. Dieser berücksichtigt neben den oben angeführten Ausschlusskriterien auch einen Malus für ein unterdurchschnittliches ESG-Rating, Kontroversen oder grenzwertige Geschäftstätigkeiten wie Kernenergie, Pornografie, Handfeuerwaffen, genetisch modifizierte Organismen (GMO), Ölsand, profitorientierte Gefängnisse und Pelz.



Zusätzlich wurde eine positive Wirkung angestrebt, indem gezielt Anlageklassen beigemischt wurden, die einen erwartungsgemäss positiven Einfluss auf Gesellschaft und Realwirtschaft haben. Hierzu zählen Mikrofinanzanleihen, welche in den Nachhaltigkeits-Plus-Mandaten zum Einsatz kommen. In dieser Vermögensverwaltungslösung kommen innerhalb der Unternehmens- und Staatsanleihen ebenfalls Green und Social Bonds zum Einsatz. Je nach Referenzwährung und Marktliquidität schwankt die Abdeckung. Auf den Anleiheauswahllisten wird für Beratungskunden ausgewiesen, ob es sich um einen Green oder einen Social Bond handelt. Für alle Kunden mit einer gemischten Anlagestrategie, unabhängig von ihrer Nachhaltigkeitspräferenz, werden auch Insurance-linked Securities eingesetzt.

In den Portfoliolösungen für Anleger mit der höchsten Nachhaltigkeitspräferenz wird ein Mindestanteil an Investitionen berücksichtigt, die als nachhaltig im Sinne der Offenlegungsverordnung gelten. Dies gilt auch für taxonomiekonforme Investitionen.

Um dem Kundenbedürfnis nach nachhaltigem Anlegen nachkommen zu können, wurden Massnahmen ergriffen. Diese betreffen sowohl Prozesse als auch Produkte. Letztere sollten auch das Interesse an nachhaltigem Anlegen steigern. Im Rahmen der strategischen Initiative «Investing for Change» wurden Nachhaltigkeitsfaktoren in den Anlage- und Beratungsprozess integriert. Die seither lancierten Produktentwicklungen sind so ausgestaltet, dass sie das Thema Nachhaltigkeit gemäss unserer Philosophie berücksichtigen. Dazu zählen:

- Nachhaltigkeits-Plus-Mandat und Beratungspaket (2021): Vermögensverwaltung sowie Beratungslösung für Investoren mit hoher Nachhaltigkeitspräferenz, Anlagestrategie für die Risikoprofile «Konservativ», «Ausgewogen» und «Wachstum»;
  - 2024 wurden die Risikoprofile «Aktien» und «Zinsertrag» im Produktangebot ergänzt.
- Fondslinie für das Nachhaltigkeits-Plus-Mandat und Beratungspaket (2022): Basierend auf den vorhandenen Strategien, wurde eine reine Fondslinie aufgelegt, welche es erlaubt, auch mit Beträgen unter CHF 1 Mio. (oder Gegenwert) zu investieren.
- Responsibly Sourced Gold Note (2022): Das Zertifikat bietet kosteneffizienten Zugang zu zertifiziertem Green Gold, das unter Einhaltung hoher Sozial- und Umweltauflagen gewonnen wurde.
- Mit den VP Bank Themenfonds (2022), die auf den Nachhaltigkeitskriterien der VP Bank basieren, bildet die Finanzdienstleisterin aktuelle Megatrends aus Gesellschaft, Digitalisierung und Umwelt ab.

Die beschriebenen Nachhaltigkeitsanforderungen werden nicht nur durch Transparenz, sondern auch durch Portfolioregeln berücksichtigt. Abhängig von der Nachhaltigkeitspräferenz der Kundschaft und der Investmentlösung, wurden Mindestanforderungen für Finanzinstrumente sowie Portfolioregeln definiert. Diese zwingenden Regeln sind in allen Beratungs-, Research- und Portfoliomanagement-Tools hinterlegt und werden auch dementsprechend überwacht. Eigene Anlagen der Bank folgen weitestgehend dem Ansatz, welcher der Kundenberatung und Vermögensverwaltung zugrunde liegt.

## Finanzierung

Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und zudem bestmöglich auf die Anforderungen der Kunden einzugehen, analysiert die VP Bank laufend das Marktumfeld, ihre Mitbewerber und ihre Produktpalette. Im Kreditvergabeprozess wurden bisher keine Massnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeitszielen definiert. Ausgeschlossen von einer Finanzierung durch die VP Bank sind Unternehmen und Personen die in Verbindung stehen mit folgenden Aktivitäten bzw. Geschäftsfeldern: Drogen-/Menschenhandel, Online-Glücksspiele, Spielervermittlungstätigkeiten im Sport und Sportfunktionärtätigkeiten, Prostitution oder unkonventionelle Waffen.



# Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen (S4-5)

## Produkte

Die VP Bank orientiert sich neben den gesetzlichen Vorgaben laufend an den Good Practices ihrer Branche. Die Produktpalette (Basisdienstleistungen, Finanzierungen, Anlagen, Digital Assets und weitere Dienstleistungen) wird periodisch unter Berücksichtigung definierter Risikofaktoren (Return on Investment, rechtliche Rahmenbedingungen, IT und Prozess, externe Risiken, Cross-Border, Reputation, Nachhaltigkeit) bewertet und einem Review unterzogen.

Die ESG-Kriterien sind ein wesentlicher Bestandteil. Der VPSS ist Basis hierfür. Anhand des summarischen Scorings der Risikofaktoren werden die Produkte einem regelmässigen Produktreview (ein Jahr bei Produkten mit hohem Risikoscore, drei Jahre bei Produkten mit niederem Score) unterzogen. Ausserordentliche Reviews der Produkte oder ganzer Produktgruppen sind jederzeit möglich und erfolgen aufgrund Veränderung einzelner Risikofaktoren.

Der Produktreview erfolgt in vier Stufen: 1) Analyse (Lokation, Peers, Trends), 2) Evaluation (Risks, Feedbacks Kunden und interne Stakeholder), 3) Zusammenfassung der Analyse und 4) Empfehlung (Anpassung, Sistierung Produkt). Die Empfehlung fliesst in den ordentlichen New Product Process ein.

## Anlegen

Die VP Bank berücksichtigt bei Anlageentscheidungen unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit. Die Responsible Investment Policy bildet hierfür den Rahmen. Die VP Bank tätigt für die von ihr verwalteten Kunden- und eigenen Gelder keine Anlagen in Finanzinstrumente mit Exposure gegenüber den von der VP Bank definierten negativen Wirkungsindikatoren (negativer VPSS).

Darüber hinaus tätigt die VP Bank im Rahmen der Vermögensverwaltung keine Investitionen in Anlagen mit einem unterdurchschnittlichen Nachhaltigkeitsprofil. Auf einer Skala von -1 bis 10 muss die Durchschnittsqualität des Portfolios einem VPSS von 6 (Kundenpräferenz «essenziell») oder 5 (sämtliche andere Präferenz-Stufen) entsprechen. Bei ihren Eigenanlagen orientiert sich die VP Bank an der höchsten Nachhaltigkeitsstufe («essenziell»). Die VP Bank plant Anleihen bis zur Fälligkeit zu halten, was dazu führt, dass das Anleihenportfolio nicht sofort umgeschichtet werden kann. Die Bank überprüft jährlich die Portfoliogrenzwerte mit dem Ziel, die Anforderungen schrittweise zu erhöhen. Ziel ist es, dieselben Auflagen wie für Kunden mit der höchsten Präferenz zu verwenden.

Die VP Bank überprüft jährlich die Mindestquoten für «nachhaltige Investitionen» gemäss der Offenlegungsverordnung sowie den Anteil taxonomiekonformer Anlagen. Dies erfolgt durch das Investment Strategy Committee (ISC), welches halbjährlich tagt und unter dem Vorsitz des CIO steht. Abhängig von der Datenlage soll eine ambitionierte und realistische Quote definiert werden. Die Vorgaben sollen umsetzbar sein, ohne dass dabei zusätzliche Risiken für das Portfolio eingegangen werden.

Die Förderung positiver Auswirkungen erfolgt für Vermögensverwaltungskunden im Rahmen der Nachhaltigkeits Plus-Mandate. Diese sind primär, jedoch nicht ausschliesslich, auf Investoren mit ausgeprägter Nachhaltigkeitspräferenz ausgerichtet. Die strategische Vermögensallokation dieser Mandate berücksichtigt innerhalb der Anleihenquote Green und Social Bonds. Unter den alternativen Anlagen findet sich eine Allokation in Mikrofinanz. Innerhalb der Aktienquote wird im Rahmen der Subassetklasse «Themen» ein Impact Alignment verfolgt. Investoren können dabei basierend auf ihren persönlichen Präferenzen aus fünf verschiedenen Bereichen wählen.

Diese Impact Generation und Impact Alignment Lösungen werden durch unser Research (Coverage sowie Publikationen) und die Kundenberater auch an Anlageberatungs- und Intermediärkunden herangetragen. Dies richtet sich an Kunden unabhängig von ihrer Nachhaltigkeitspräferenz.

## Finanzierung

Konkrete Nachhaltigkeitsziele in Bezug auf die Kreditvergabe wurden bis jetzt noch nicht definiert. Ausgeschlossen von einer Finanzierung durch die VP Bank sind Unternehmen und Personen die in Verbindung stehen mit folgenden Aktivitäten bzw. Geschäftsfeldern: Drogen-/Menschenhandel, Online-Glücksspiele, Spielervermittlungstätigkeiten im Sport und Sportfunktionärtätigkeiten, Prostitution oder unkonventionelle Waffen.



# ESRS G1 Unternehmenspolitik

## Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane (GOV-1)

Die Angabepflicht zu G1 GOV-1 sind in Kapitel [ESRS 2 GOV-1](#) angegeben.

## Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Aspekten der Unternehmenspolitik erfolgte entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VP Bank. Dabei wurden die Leitlinien des UN Global Compact und die Principles for Responsible Banking sowie die nationalen Gesetze und Verordnungen zur Sorgfaltspflicht bei Finanzgeschäften berücksichtigt. Gutes und gesetzeskonformes Geschäftsgebaren ist eine Grundvoraussetzung für das Vertrauen unserer Kunden. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir fünf Bereiche als wesentlich im Kontext der Unternehmenspolitik identifiziert und deren Relevanz entlang der Wertschöpfungskette beleuchtet. Die folgende Tabelle gibt einen umfassenden Überblick und benennt die wichtigsten Weisungen sowie bereits umgesetzte Massnahmen zur Integration in den Geschäftsbetrieb. Damit sollen (potenzielle) negative Auswirkungen reduziert, Risiken aktiv gemanagt und Chancen genutzt werden.

Im Rahmen der periodischen Risikobewertungen und der periodischen internen Kontrollen werden auch Mitigationmassnahmen geprüft, die zur Robustheit unseres Abwehrdispositivs beitragen. Im Vordergrund stehen dabei Schulungsschwerpunkte, neue Prozesse oder Anpassungen der Due Diligence und der Überwachungsmassnahmen. Konkret wurden im Jahr 2024 zusätzliche Schulungen für die Transaktionsüberwachung durchgeführt und Konzepte für eine engere Überwachung bestimmter Transaktionstypen erarbeitet. Darüber hinaus wurden Anpassungen des Code of Conduct vorgenommen, die ebenfalls durch begleitende Schulungsmassnahmen an alle Mitarbeitenden kommuniziert wurden. Im Bereich Conduct Risk wurde eine neue Softwarelösung zur Überwachung von Interessenkonflikten, Drittbanktransaktionen etc. eingeführt. Die bestehenden Softwarelösungen werden regelmässig überprüft und durch entsprechende Updates an die wachsenden Herausforderungen angepasst.

	<b>Unternehmensethik und -kultur</b>	<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>	<b>Geldwäscherei-bekämpfung</b>	<b>Management der Beziehungen zu den Lieferanten</b>	<b>Lobbytätigkeiten</b>
Beschreibung	Die VP Bank bezieht sich auf ihre eigene Integrität und ihre verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken. Zudem bezieht sie sich auf das Regelwerk und die Praktiken zur Gewährleistung von Verantwortlichkeit, Fairness und Transparenz in ihren Beziehungen zu allen Stakeholdern.	Die VP Bank bezieht sich auf ihre eigenen Massnahmen gegen jede Form des Machtmissbrauchs zur privaten Bereicherung innerhalb unserer Wertschöpfungskette.	Die VP Bank bezieht sich auf eigene Massnahmen gegen jede Form der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung (AML/CTF) im Rahmen ihrer Kundenbeziehungen und ihrer allgemeinen Geschäftstätigkeit.  Die VP Bank Gruppe unterhält ein Geldwäschereibehorizontiv, welches sich aus regulatorischen Anforderungen und internationalen Best Practice Standards zusammensetzt, unter Miteinbezug des gruppenweiten Risikoappetits.	Die VP Bank bezieht sich auf die strategische Planung und zentrale Steuerung ihrer Beziehungen zu ihren Lieferanten.	Lobbyismus oder Lobbytätigkeit wird im Gesetz definiert als jeder Versuch, Einfluss auf bestimmte Regierungsentscheidungen zu nehmen, einschliesslich der Verabschiedung oder Ablehnung von Gesetzen oder Resolutionen und anderer Regierungsaktivitäten.

	Unternehmensethik und -kultur	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Geldwäscherei-bekämpfung	Management der Beziehungen zu den Lieferanten	Lobbytätigkeiten
Policies	Code of Conduct	GS-24 Interessenskonflikt	GS-11d Gruppenweite Überwachung der Massnahmen gegen Geldwäscherei und Transaktionsüberwachung.	Risk Appetite Statement	n/a
	Diversitäts- und Inklusionspolitik	Risk Appetite Statement	GS-11j Gruppenweite Standards für Sanktionen und Boykotte	Supplier Code of Conduct	
	Risk Appetite Statement	GS-32 Whistleblowing	GS-11i Gruppenweite SAR-/STR-Standards zur Vermeidung von Wirtschaftskriminalität		
		GS-39 Marktüberwachung	GS-11e Gruppenweite Standards zur Steuer Compliance		
			GS-11k Gruppenweite Standards zur Prüfung der Compliance Namenliste im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität		
			GS-11c Gruppenweites Risikoscoring		
			GS-11o Gruppenweite Schulungen zu Compliance und operativen Risiken		
IRO-Fokus	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Auswirkungen und Risiken	Auswirkungen und Risiken	Auswirkungen und Risiken	Auswirkungen
IRO-Beschreibung	Auswirkung: psychische Belastung von Mitarbeitenden	Auswirkung: Die für Banken typische Nähe zwischen Kunden sowie Kundenberatern oder zu Lieferanten, Anbietern von Finanzprodukten oder anderen Banken kann zu Kenntnissen von Insiderinformationen führen.	Auswirkungen: Negative soziale Auswirkungen von Geldwäscherei sind unter anderem wirtschaftliche Instabilität und soziale Ungleichheit sowie wirtschaftliche Stärkung krimineller Organisationen sowie, auf die Bank bezogen, generell steigende Anforderungen seitens Regulator und internationaler Standards, was wiederum in erhöhten Aufwand in der Feststellung von Risiken, deren Überwachung und Begrenzung (Risikomitigation) mündet.	Auswirkung: Aufgrund von Volumina und längerfristigen Verträgen können Abhängigkeiten von und zu Lieferanten entstehen. Durch den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen kann die VP Bank in ihrer vorgelagerten WSK - wenn auch geringe - Auswirkungen in sozialen (beispielsweise Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern) oder umweltbezogenen (beispielsweise seltene Erden) Bereichen erzeugen.	Auswirkung: Lobbying kann dazu führen, dass bestimmte Interessen im politischen Spektrum überproportional berücksichtigt werden und entsprechende Änderungen oder Gesetzesvorhaben zugunsten einiger weniger durchgesetzt werden.
	Risiko: Mitarbeiterunzufriedenheit, Fluktuation, Reputationsschaden	Risiko: Compliance Risiken und Reputationsrisiken, die sich in finanziellen Risiken niederschlagen können	Risiken sind inhärent in aufsichtsrechtlicher, strafrechtlicher und reputationaler Hinsicht gegeben.	Risiko: Reputationsrisiken	
	Chance: Mitarbeiterzufriedenheit, hohe Produktivität, gutes Arbeitsklima, Weiterempfehlung		Chance: hohes Vertrauen für Kunden, wenn die Prozesse gut funktionieren und Reputationsrisiken abgewendet werden können.		
Wertschöpfungskette	Eigener Betrieb	Eigener Betrieb, vor- und nachgelagert	Eigener Betrieb, vorgelagert	Vorgelagert	Eigener Betrieb
Massnahme(n)		Vorgelagert: Der Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) beschreibt die Erwartungen der VP Bank an das Geschäftsgebaren seiner Lieferanten. Insbesondere die Achtung der Menschenrechte, einschliesslich der Arbeitnehmerrechte, Verhinderung von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit werden hierin explizit adressiert.	Vorgelagert: nationale Risikoanalyse	Vorgelagert: Zur Reduktion der Auswirkungen sozialer Risiken erwartet die VP Bank von Geschäftspartnern die Einhaltung von international anerkannten Normen und Standards. Es wird keine Geschäftsbeziehung mit Lieferanten eingegangen, welche Korruptions- und/oder Bestechungsvorwürfen ausgesetzt sind bzw. aktiv versuchen. Einfluss auf den Entscheid der VP Bank zur Zusammenarbeit zu nehmen.	
	Eigener Betrieb: Der Code of Conduct, der in der VP Bank lange Tradition hat, sowie die Werte und	Eigener Betrieb: Der Gruppenstandard für Interessenkonflikte befasst sich mit potenziellen	Eigener Betrieb: Risikobewertung der bestehenden Risiken in Bezug auf Geldwäscherei,		Eigener Betrieb: Die VP Bank übt keine aktive politische Einflussnahme aus und engagiert sich nicht im

	<b>Unternehmensethik und -kultur</b>	<b>Bekämpfung von Korruption und Bestechung</b>	<b>Geldwäscherei-bekämpfung</b>	<b>Management der Beziehungen zu den Lieferanten</b>	<b>Lobbytätigkeiten</b>
	Führungsgrundsätze der VP Bank untermauern das Bekenntnis zu einer ethisch korrekten Unternehmenspolitik und dienen als Anleitung für gutes Geschäftsgebahren. Dadurch werden themenbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen adäquat adressiert und gemanagt.	negativen Auswirkungen und Risiken, welche im Zusammenhang mit der allgemeinen Vergütungspolitik, Audits, internen Kontrollen, Fällen von Steuervermeidung, Interessenkonflikten sowie in Verbindung mit Aktionärsrechten, Korruption und Bestechung auftreten können.	<p>organisierte Kriminalität und Terrorismusfinanzierung sowie Definition von wirksamen internen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen zur Minderung der Risiken im Rahmen des NRA und der eigenen Risikobewertung. Insbesondere zu erwähnen ist hier die Ausgestaltung der Sorgfaltspflichten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feststellung und Überprüfung der Identität des Vertragspartners;</li> <li>- Feststellung und Überprüfung der Identität der wirtschaftlich berechtigten Person;</li> <li>- Erstellung eines Geschäftsprofils; und</li> <li>- risikoadäquate Überwachung der Geschäftsbeziehung.</li> </ul> <p>Diese Pflichten werden risikobasiert im Rahmen des Onboardings, bei regulären Reviews sowie bei Event-driven Reviews und im Rahmen der laufenden Überwachung angewendet, was auch in den KYC-Prozessen, im Life Cycle Management sowie in Screening- und Transaktionsüberwachungsprozessen widerspiegelt wird und auch regelmässig durch Pflichtschulungen abgedeckt ist. Überprüfung der Wirksamkeit erfolgt im Rahmen des internen Kontrollsystems.</p>		Lobbying. Durch die Mitgliedschaft in einigen Branchenverbänden in Liechtenstein besteht aufgrund der lokalen Marktmacht eine indirekte Einflussmöglichkeit.
		Nachgelagert: VPSS schliesst Unternehmen aus dem Anlageuniversum aus, welche gegen die UNGC-Grundsätze verstossen oder wesentliche Kontroversen aufweisen (Korruption und Bestechung inkludiert).			
Zielerreichung	Umgesetzt	Umgesetzt	Umgesetzt	Umgesetzt	Umgesetzt
Messgrösse(n)	Freiwillige Fluktuationsrate	Gesamte finanzielle Verluste infolge von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Betrug, Insiderhandel, Kartellbildung, wettbewerbswidrigen Praktiken, Marktmanipulation, Missbrauch oder sonstigen verwandten Gesetzen oder Regulierungen für die Finanzbranche.	Anzahl Abklärungen bzw. Meldungen von Verdachtsfällen an die Stabsstelle FIU bzw. die zuständigen Behörden an den Lokationen; allenfalls aufsichts- oder strafrechtliche Verfahren (bzw. das Ausbleiben solcher).	Die Geschäftsbeziehungen der VP Bank stehen im Einklang mit den Grundsätzen international anerkannter Standards, namentlich UNGC, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die Standards der International Labour Organization (ILO).	Gesamter monetärer Wert der direkt und indirekt getätigten finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen (politische Zuwendung) im Zusammenhang mit einer politischen Einflussnahme.
Schulungen	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein

# Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur (G1-1)

## Unternehmenskultur

Das Bewusstsein für Risiko, Sicherheit und Compliance ist bei der VP Bank wichtig. Ein Regelwerk aufeinander abgestimmter Weisungen und Leitlinien sowie ein übergreifender Code of Conduct geben Orientierung und Leitplanken für unser Engagement als wirtschaftlich, sozial und ethisch verantwortungsvoller Arbeitgeber und Finanzpartner.

Zur Verankerung des Verhaltenskodexes absolvieren alle unsere Mitarbeitenden jährlich obligatorische, rollenspezifische e-Learnings mit abschliessendem Wissenstest. Zudem haben alle Mitarbeitenden ein Leistungsziel für Ethik und Compliance, an dem sie am Ende des Geschäftsjahres gemessen und beurteilt werden.

Unser Code of Conduct dient als übergreifender Verhaltenskompass und wird im Rahmen des Onboardings neuer Mitarbeitender durch ein e-Learning vermittelt. Dieses Training ist für alle festangestellten sowie temporären Mitarbeitenden verpflichtend. Auch Mitarbeitende, die nur befristet bei der VP Bank tätig sind – wie z.B. Lernende, Graduates, Praktikanten – werden angehalten, den Code of Conduct zu befolgen und ihr Verständnis davon sowie dessen Anwendung im Rahmen eines Online Assessments nachzuweisen. Diese Pflichtschulung wird alle drei Jahre wiederholt, um sicherzustellen, dass die Verhaltensprinzipien, das Geschäftsgebahren sowie die Interaktion mit Anspruchsgruppen und Gesellschaft danach ausgerichtet sind.

Das erfolgreiche und fristgerechte Absolvieren des Code of Conduct Trainings wird von Group Compliance überwacht. Sowohl das Nichtabsolvieren des Trainings als auch Verstösse gegen die im Code of Conduct beschriebenen Verhaltensweisen können je nach Schweregrad negative Konsequenzen nach sich ziehen. Zusätzlich zu einem Eintrag im Personaldossier und einer negativen Leistungsbeurteilung behält sich die VP Bank das Recht vor, disziplinarische Massnahmen gegen Mitarbeitende zu ergreifen – bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses oder zu strafrechtlichen Konsequenzen.

Darüber hinaus orientiert sich die VP Bank an drei Grundwerten – «we achieve», «we explore», «we care». Die Personalpraktiken wie Rekrutierung, Mitarbeiterentwicklung, Beförderung, Entlohnung sowie Leistungsbeurteilung orientieren sich an diesen Werten.

Die Führungskultur, basierend auf sechs Führungsprinzipien, ist ein wesentlicher Faktor der Unternehmenskultur. Die VP Bank vertritt das Credo, dass alle Mitarbeitenden der VP Bank einen Führungsanspruch und Führungsverantwortung haben.

Sowohl die Werte als auch die Führungsprinzipien wurden kollektiv von zahlreichen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen, Regionen und Hierarchieebenen erarbeitet und finden entsprechend starke Unterstützung.

Die VP Bank ist bestrebt, sowohl das Lernangebot im Bereich Führung, Verhalten und Sozialkompetenzen als auch die gruppenweiten Personalpraktiken konsequent an diesen kulturellen Grundpfeilern auszurichten.

Die Businessziele und strategischen Prioritäten für die kommenden Jahre erfordern eine Weiterentwicklung und Veränderung unserer Kultur. Im Sommer 2024 wurden rund 150 Mitarbeitende in bereichs- und standortübergreifenden Fokusgruppen sowie knapp 35 Führungskräfte aus dem Key Management in Einzelinterviews abgeholt, um mit ihnen zu erarbeiten, welches Verhalten und Mindset zukünftig in der VP Bank gelebt werden soll. Aus der kulturellen Vision wurde ein Kompass abgeleitet, der die Verhaltensattribute aufzeigt, die allen Mitarbeitenden helfen sollen, zu einer attraktiven Arbeitskultur beizutragen.

## Rechtswidrige Verhaltensweisen und Hinweisgeber

### Korruption und Bestechung

Die VP Bank verfügt über ein umfangreiches Regelwerk zur Verhinderung von Korruption und Bestechung. Hierzu zählen der Code of Conduct der VP Bank, der vom Verwaltungsrat verabschiedet und den Mitarbeitenden zur Kenntnis gebracht wird, sowie weitere operative Massnahmen, die im Gruppenstandard Interessenkonflikte geregelt sind. Dabei unterscheidet die VP Bank nicht zwischen Mitarbeitenden, die mehr oder weniger von Korruptions- oder Bestechungspotenzial betroffen sind, sondern wendet die strengen Vorgaben für alle Mitarbeitenden an.

## Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Die VP Bank verfügt über ein umfangreiches Regelwerk, welches die Prozesse zur Verhinderung bzw. Erkennung von Geldwäschereifällen sowie möglicher Terrorismusfinanzierung definiert. Dabei sind Mitarbeitende angehalten, die lokale Compliance Unit über Vorfälle zu unterrichten, welche einen Hinweis auf Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung bieten könnten. Dies wird jeweils auch in fachspezifischen Schulungen, welche mindestens jährlich stattfinden, entsprechend geschult.

Das Dispositiv der VP Bank umfasst die regulatorisch vorgesehenen Sorgfaltspflichten, welche sowohl die Feststellung und Identität sowie die Überprüfung des Vertragspartners und des wirtschaftlich Berechtigten umfasst, wie auch die Dokumentation in einem Geschäftsprofil und die risikoadäquate Überwachung der Geschäftsbeziehungen.

Diese Pflichten werden risikobasiert im Rahmen des Onboardings, bei regulären Reviews sowie bei Event-driven Reviews und im Rahmen der laufenden Überwachung angewandt, was auch in den KYC-Prozessen, im Life Cycle Management sowie in Screening- und Transaktionsüberwachungsprozessen widergespiegelt wird.

Dies bedeutet, dass Rollen in einer Geschäftsbeziehung auf Adverse Media geprüft werden sowie ein Abgleich mit World Check (PEP, Sanktionen etc.) stattfindet, Gegenparteien von Transaktionen in Echtzeit gescreent werden gegen World Check Listen, welche Sanktions- oder Terrorismusfinanzierungsrelevanz haben, und dass Transaktionen und deren Muster ebenfalls geprüft werden. Die Prozesse sind derart ausgestaltet, dass diese sowohl interne als auch externe Faktoren abfangen sollten und unterschiedslos darauf prüfen, ob ein Verdacht gegen interne oder externe Personen gerichtet ist. Sofern interne Mitarbeitende von Verdachtsfällen betroffen sind, würde dies über Group Legal sowie Group Internal Audit koordiniert werden, und People & Culture wäre aufgrund der erhöhten Sensitivität involviert.

## Whistleblowing

Die VP Bank verfügt über einen Gruppenstandard zum Thema Whistleblowing. Potenzielle Whistleblower können sowohl persönliche als auch schriftliche Kanäle für die Einreichung ihrer Beobachtungen nutzen. Für ein detailliertes Verständnis wie Whistleblower potenzielle Verdachtsmomente und Verstösse (anonym) melden können, wie und durch wen diese Meldungen bearbeitet sowie Whistleblower geschützt werden, wird auf den Gruppenstandard GS-32 Whistleblowing sowie die Ausführungen in ESRS S-1 verwiesen. Dieser Gruppenstandard basiert auf der Richtlinie (EU) 2019/1937, internationalen Norm ISO 37002:2021 zur Einrichtung und zum Betrieb von Hinweisgebersystemen sowie den lokalen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben der Gruppengesellschaften.

Potenzielle Zuwiderhandlungen und Verstösse gegen den Code of Conduct und andere Weisungen werden durch anonyme oder persönliche schriftliche oder mündliche Meldung seitens der Mitarbeitenden, Führungskräfte, internen Kontrollorgane (Compliance, Internal Audit) oder externen Kontrollorgane (externe, unabhängige Revisionsstellen) identifiziert. Bei einem Verstoß handelt es sich um eine Verletzung von Weisungen bzw. Nichtbeachtung von Anordnungen durch Mitarbeitende. Dadurch wird die Treuepflicht gegenüber der Arbeitgeberin verletzt. Ebenso kann ein Verstoß darin bestehen, dass Mitarbeitende Verstösse dulden, die Aufklärung eines mutmasslichen Verstoßes behindern oder gegen Mitarbeitende diskriminieren, welche einen Verstoß ordnungsgemäss gemeldet haben.

Unabhängig davon, ob eine Verdachtsmeldung persönlich oder in anonymer Form initiiert ist, wird diese direkt an die zentrale Whistleblowing Stelle (Group Internal Audit) weitergeleitet. Group Internal Audit entscheidet über den Umfang und die Form erforderlicher Nachforschungen und Abklärungen. Involvierte Instanzen, Vorgehensweise und Prozesse sind im Gruppenstandard GS-32 Whistleblowing im Detail beschrieben.

Abhängig von der Art des Verstoßes und des Grades des Verschuldens sind verschiedene Sanktionen denkbar: eine mündliche Rüge, ein schriftlicher Verweis, eine schriftliche Verwarnung oder bei sehr gravierenden Verstößen die Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Die Konsequenzen im Falle einer mündlichen Rüge liegen im Ermessen der Führungskraft. Es erfolgt keine offizielle schriftliche Kommunikation oder unmittelbare Sanktion. Schriftliche Verweise, Verwarnungen oder Kündigungen werden immer im Personaldossier hinterlegt und haben die Herabstufung der Leistungsbeurteilung sowie Kürzung der variablen Vergütung zur Folge.

Eingeleitete oder bereits vollzogene Sanktionen werden in einer ersten Instanz durch das GEM und anschliessend durch den Verwaltungsrat (NCC) begutachtet und bestätigt.

# Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung sowie Geldwäscherei (G1-3)

Die Ergebnisse aus Kontrollen und Untersuchungen werden den entsprechenden Gremien wie GEM und Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

## Korruption und Bestechung

Der interne Gruppenstandard Interessenkonflikte regelt den Umgang mit Geschenkannahme, Drittbankendepots, Nebenbeschäftigungen und allen anderen Themen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung. Zudem werden Trainings (ca. zwei Stunden Schulungsdauer) für alle Mitarbeitenden zu diesem Thema durchgeführt. Diese erfolgen sowohl zu Beginn der Tätigkeit für die VP Bank Gruppe als auch wiederkehrend. Die Schulung zum Gruppenstandard Interessenkonflikte prüft das Verständnis der vermittelten Lerninhalte und zeigt auf, wo die Informationen abgerufen werden können. Diese Schulungen werden für alle Mitarbeitenden verpflichtend; die Bearbeitung der Schulung sowie das Bestehen eines Abschlusstests zur Schulung wird durch eine interne Abteilung kontrolliert. Dies dient zur Bewusstseinsbildung und wird mit begleitenden Massnahmen zur Meldung entsprechender Beobachtungen an die verantwortlichen Stellen unterstützt.

Der Verwaltungsrat wird einmal jährlich durch den CRO über seine Verpflichtungen in Zusammenhang mit Interessenkonflikten (Offenlegung, Meldepflichten, Ansprechpartner, Fristen) informiert. Diese Information wird auch im Protokoll des Verwaltungsrates festgehalten.

Alle Mitarbeitenden der VP Bank sind zudem dazu verpflichtet, einmal jährlich die Einhaltung des Code of Conduct sowie der relevanten Vorschriften hinsichtlich des Gruppenstandards Interessenkonflikte zu bestätigen. Diese Bestätigungen werden auf Vollständigkeit überprüft und stichprobenartig verifiziert (inkl. der Einholung von Drittbelegen). Group Investment Compliance führt Kontrollen durch, um mögliche Verstösse gegen die Vorschriften in Bezug auf Korruption oder Bestechung aufzudecken. Diese Kontrollen erfolgen anhand eingegangener Hinweise, Stichproben oder Auffälligkeiten, insbesondere bei Transaktionen. Bei Verdachtsfällen übergibt Group Investment Compliance zur vertieften und unabhängigen Abklärung an Group Internal Audit. Group Internal Audit kann im Rahmen seiner Risikoanalyse und Prüfplanung unabhängig und selbständig Prüfungen durchführen. Ebenso kann Group Internal Audit zu fallspezifischen Sachverhalten beigezogen werden oder auf Anfrage oder Instruktion (z.B. durch den Verwaltungsrat) Prüfungen oder Untersuchungen durchführen. Group Internal Audit agiert in diesem Zusammenhang unabhängig vom GEM und untersteht formell nur dem Verwaltungsrat.

## Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Interne Regelungen und Weisungen setzen die regulatorischen Vorgaben um, welche in der VP Bank Gruppe als Mindeststandard gelten. Die Ausgestaltung der Sorgfaltspflichten, welche sowohl die Feststellung und Überprüfung der Identität des Vertragspartners, die Feststellung und Überprüfung der Identität der wirtschaftlich berechtigten Person, die Erstellung eines Geschäftsprofils sowie die risikoadäquate Überwachung der Geschäftsbeziehung umfassen, ist dabei zentral.

Diesen Pflichten kommt die VP Bank bei den risikobasierten Onboardings, bei regulären Reviews sowie bei Event-driven Reviews und im Rahmen der laufenden Überwachung nach. Dies wird auch in den KYC-Prozessen, im Life Cycle Management sowie in Screening- und Transaktionsüberwachungsprozessen widergespiegelt und wird durch Pflichtschulungen ergänzt.

Die Überprüfung der Wirksamkeit erfolgt im Rahmen des internen Kontrollsystems sowie durch Überprüfungen durch die interne Revision.

Weiters sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, auf jährlicher Basis zu bestätigen, dass die geltenden Regularien eingehalten werden, wozu auch diejenigen gehören, welche thematisch die Erkennung und Behandlung von Geldwäscherei- sowie Terrorismusfinanzierungsverdacht beinhalten.



## Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle sowie Geldwäscherei (G1-4)

Im Rahmen der Due Diligence Prozesse, welche unter anderem dazu dienen, Anhaltspunkte für Geldwäscherei, für eine Vortat zur Geldwäscherei, für organisierte Kriminalität oder für Terrorismusfinanzierung zu erkennen, wurden 130 Verdachtsmomente gruppenweit erkannt, welche eine Meldepflicht an die zuständigen Behörden nach sich gezogen haben. Im Berichtszeitraum wurden keine Verdachtsmomente bestätigt. Somit wurden auch keine aufsichts- oder strafrechtlichen Bussen im Zusammenhang mit Korruptions- oder Bestechungsvorschriften gegen die VP Bank ausgesprochen.

	Anzahl Vorfälle	Bussen (in CHF)
Korruption	0	0
Bestechung	0	0
Geldwäscherei & Terrorismusfinanzierung (AML/CFT)	130 <sup>1</sup>	0

<sup>1</sup> Als Vorfälle gilt hier Anzahl Verdachtsmeldungen an die zuständigen Behörden auf gruppenweiter Basis für das Geschäftsjahr 2024.

## Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten (G1-5)

Die VP Bank übt keinen aktiven politischen Einfluss aus und ist nicht in Lobbytätigkeiten involviert. Durch die Mitgliedschaft in einigen Branchenverbänden besteht in Liechtenstein aufgrund der lokalen Marktmacht jedoch eine indirekte Einflussmöglichkeit. In Liechtenstein ist die VP Bank Mitglied im Liechtensteinischen Branchenverband (LBV), in der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) und im Liechtensteinischen Anlagefondsverband (LAFV). Die Mitgliederbeiträge für diese Branchenorganisationen belaufen sich auf CHF 647'798. Mitgliederbeiträge an andere Verbände und Organisationen, die jeweils CHF 20'000 übersteigen, betragen insgesamt CHF 162'078. Darunter fallen die Mitgliedschaften Asia Society, Business Engine, Luxembourg Bankers Association (ABBL), Schweizer Bankiervereinigung sowie ETH Zürich. Diese Beiträge sieht die VP Bank als nicht relevant an.

Mitgliedschaften und Branchenverbände	2024
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	CHF 41'698
Liechtensteinischer Bankenverband	CHF 496'000
Liechtensteinischer Anlagefondsverband	CHF 110'100
Andere (über CHF 20'000)	CHF 162'078
Total	CHF 809'876

# Anhang - Fortsetzung der allgemeinen ESG-Informationen

## Übergangsbestimmungen

Die VP Bank macht von den folgenden Übergangsbestimmungen gemäss Anhang C von ESRS 1 Gebrauch:

Angabe- pflicht	Bezeichnung der Angabepflicht	Geltungs- bereich	Einführungs- oder Gültigkeitsdatum (in Anhang C von ESRS 1)	Anwendung der Bestimmung
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Alle	Das Unternehmen übermittelt die Angaben gemäss ESRS 2 SBM-1 Absatz 40 Buchstabe b (Aufschlüsselung der Gesamteinnahmen nach den wichtigsten ESRS-Sektoren) und Absatz 40 Buchstabe c (Liste der zusätzlichen massgeblichen ESRS-Sektoren) ab dem Anwendungsbeginn, der in dem gemäss Artikel 29b Absatz 1 Unterabsatz 3 Ziffer ii der Richtlinie 2013/34/EU zu erlassenden delegierten Rechtsakt der Kommission festgelegt ist.	Ja
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die in ESRS 2 SBM-3 Absatz 48 Buchstabe e (erwartete finanzielle Auswirkungen) vorgeschriebenen Angaben auslassen. Das Unternehmen kann in Übereinstimmung mit ESRS 2 SBM-3 Absatz 48 Buchstabe e in den ersten drei Jahren der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung nur qualitative Angaben übermitteln, wenn die Erstellung quantitativer Angaben nicht durchführbar ist.	Ja
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG- Gesamtemissionen	< 750 Mitarbei- tende	Unternehmen oder Gruppen, die am Bilanzstichtag die durchschnittliche Zahl von 750 Beschäftigten während des Geschäftsjahres (gegebenenfalls auf konsolidierter Basis) nicht überschreiten, können die Datenpunkte zu den Scope-3-Emissionen und den THG-Gesamtemissionen im ersten Jahr der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung auslassen.	Nein
E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangs- risiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die im ESRS E1-9 vorgeschriebenen Angaben auslassen. Das Unternehmen kann in Übereinstimmung mit dem ESRS E1-9 in den ersten drei Jahren der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung nur qualitative Angaben übermitteln, wenn die Erstellung quantitativer Angaben nicht durchführbar ist.	Ja
E2-6, E3-5, E4-6, E5-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen von Risiken und Chancen	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die vorgeschriebenen Angaben auslassen.	Nicht wesentlich
E4 - Alle Angabe- pflichten	Alle Angabepflichten	< 750 Mitarbei- tende	Unternehmen oder Gruppen, die an ihren Bilanzstichtagen die durchschnittliche Zahl von 750 Beschäftigten während des Geschäftsjahres (gegebenenfalls auf konsolidierter Basis) nicht überschreiten, können die in den Angabepflichten des ESRS E4 genannten Informationen für die ersten zwei Jahre der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung weglassen.	Nicht wesentlich
S1 - Alle Angabe- pflichten	Alle Angabepflichten	< 750 Mitarbei- tende	Unternehmen oder Gruppen, die am Bilanzstichtag die durchschnittliche Zahl von 750 Beschäftigten während des Geschäftsjahres (gegebenenfalls auf konsolidierter Basis) nicht überschreiten, können die in den Angabepflichten des ESRS S1 vorgeschriebenen Informationen im ersten Jahr der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung auslassen.	Nein
S1-7	Merkmale der nicht angestellten Arbeitskräfte in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	Alle	Das Unternehmen kann die Berichterstattung für alle Datenpunkte in dieser Angabepflicht im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung auslassen.	Nein
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung diese Angabepflicht in Bezug auf seine eigene Belegschaft in Nicht-EWR-Länder auslassen.	Nicht wesentlich
S1-11	Sozialschutz	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die im ESRS S1-11 vorgeschriebenen Angaben auslassen.	Ja
S1-12	Prozentsatz der Beschäftigten mit Behinderungen	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die im ESRS S1-12 vorgeschriebenen Angaben auslassen.	Nicht wesentlich
S1-13	Schulungen und Kompetenzentwicklung	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die im ESRS S1-13 vorgeschriebenen Angaben auslassen.	Nicht wesentlich
S1-14	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die Datenpunkte zu arbeitsbedingten Erkrankungen und zur Zahl der Ausfalltage aufgrund von Verletzungen, Unfällen, Todesfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen auslassen.	Nicht wesentlich
S1-14	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die Berichterstattung über nicht angestellte Beschäftigte auslassen.	Nicht wesentlich
S1-15	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Alle	Das Unternehmen kann im ersten Jahr der Erstellung seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung die im ESRS S1-15 vorgeschriebenen Angaben auslassen.	Nein
S2 - Alle Angabe- pflichten	Alle Angabepflichten	< 750 Mitarbei- tende	Unternehmen oder Gruppen, die am Bilanzstichtag die durchschnittliche Zahl von 750 Beschäftigten während des Geschäftsjahres (gegebenenfalls auf konsolidierter Basis) nicht überschreiten, können die in den Angabepflichten des ESRS S2 vorgeschriebenen Informationen in den ersten beiden Jahren der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung auslassen.	Nicht wesentlich

Angabe- pflicht	Bezeichnung der Angabepflicht	Geltungs- bereich	Einführungs- oder Gültigkeitsdatum (in Anhang C von ESRS 1)	Anwendung der Bestimmung
S3 - Alle Angabe- pflichten	Alle Angabepflichten	< 750 Mitarbei- tende	Unternehmen oder Gruppen, die am Bilanzstichtag die durchschnittliche Zahl von 750 Beschäftigten während des Geschäftsjahres (gegebenenfalls auf konsolidierter Basis) nicht überschreiten, können die in den Angabepflichten des ESRS S3 vorgeschriebenen Informationen in den ersten beiden Jahren der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung auslassen.	Nicht wesentlich
S4 - Alle Angabe- pflichten	Alle Angabepflichten	< 750 Mitarbei- tende	Unternehmen oder Gruppen, die am Bilanzstichtag die durchschnittliche Zahl von 750 Beschäftigten während des Geschäftsjahres (gegebenenfalls auf konsolidierter Basis) nicht überschreiten, können die in den Angabepflichten des ESRS S4 vorgeschriebenen Informationen in den ersten beiden Jahren der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung auslassen.	Nein

## Identifizierung tatsächlicher/potenzieller IRO im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltigkeitsthemen, für die keine potenziellen und/oder tatsächlichen IRO in Schritt B des EFRAG Implementierungsleitfaden (IG 1) ermittelt wurden, werden nicht für die Bewertung und Ermittlung wesentlicher IRO in Schritt C herangezogen und daher wird auch nicht im Rahmen der Offenlegungsanforderungen für diese Themen berichtet. Für die in folgender Tabelle angegebenen Nachhaltigkeitsthemen wurden keine potenziellen und/oder tatsächlichen IRO identifiziert.

Code	Thema	Unterthema	Unter-Unterthemen
S1	Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen	Sichere Beschäftigung
			Angemessene Entlohnung
			Gesundheitsschutz und Sicherheit
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Kinderarbeit
			Zwangsarbeit
			Angemessene Unterbringung
S3	Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	Angemessene Unterbringung
			Angemessene Ernährung
			Wasser- und Sanitäreinrichtungen
			Bodenbezogene Auswirkungen
			Sicherheitsbezogene Auswirkungen
			Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften
		Versammlungsfreiheit	
		Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger	
		Particular rights of indigenous communities	Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung
			Selbstbestimmung
			Kulturelle Rechte
		S4	Verbraucher und Endnutzer
Gesundheitsschutz und Sicherheit			
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Persönliche Sicherheit		
	Kinderschutz		
G1	Unternehmenspolitik	Tierschutz	-
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschliesslich Zahlungspraktiken	-

## Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften

Lässt das Unternehmen die von einem Datenpunkt vorgeschriebenen Informationen aus, die sich aus anderen in Anlage B des ESRS 2 aufgeführten EU-Rechtsvorschriften ergeben, erklärt es ausdrücklich, dass die betreffenden Informationen nicht wesentlich sind.

Angabepflicht	Datenpunkt	Beschreibung	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Verweis
<b>Allgemeine Angaben</b>							
ESRS 2 GOV-1	21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	x		x		ESRS 2 GOV-1
ESRS 2 GOV-1	21	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind			x		ESRS 2 GOV-1
ESRS 2 GOV-4	30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	x				ESRS 2 GOV-4
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	x	x	x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	x		x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	x		x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak			x		Nicht wesentlich

## Umweltinformationen

E1-1	14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050				x	ESRS E1-1
E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		x	x		Nicht wesentlich
E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	x	x	x		
E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen, aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	x				Nicht wesentlich
E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	x				Nicht wesentlich
E1-5	40 bis 43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	x				Nicht wesentlich
E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	x	x	x		ESRS E1-6
E1-6	53 bis 55	Intensität der THG-Bruttoemissionen	x	x	x		ESRS E1-6
E1-7	56	Abbau von Treibhausgasen und CO <sub>2</sub> -Gutschriften				x	Nicht wesentlich
E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken			x		Nicht wesentlich
E1-9	66 (a)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko		x			Nicht wesentlich
E1-9	66 (c)	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden		x			Nicht wesentlich
E1-9	67 (c)	Aufschlüsselungen des Buchwerts der Immobilien des Unternehmens nach Energieeffizienzklassen		x			Nicht wesentlich
E1-9	69	Grad des Exposure des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen			x		Nicht wesentlich
E2-4	28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Verordnung zum Europäischen Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	x				Nicht wesentlich
E3-1	9	Wasser- und Meeresressourcen	x				Nicht wesentlich
E3-1	13	Spezielle Strategie	x				Nicht wesentlich
E3-1	14	Nachhaltige Ozeane und Meere	x				Nicht wesentlich
E3-4	28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	x				Nicht wesentlich
E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m <sup>3</sup> je Nettoeinnahme (Konzernumsatz) aus eigenen Tätigkeiten	x				Nicht wesentlich
E-4 IRO-1	16 (a) i	(Datenpunkte in SBM-1)	x				Nicht wesentlich
E-4 IRO-1	16 (b)	(Datenpunkte in SBM-1)	x				Nicht wesentlich
E-4 IRO-1	16 (c)	(Datenpunkte in SBM-1)	x				Nicht wesentlich
E4-2	24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	x				Nicht wesentlich
E4-2	24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	x				Nicht wesentlich
E4-2	24	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	x				Nicht wesentlich
E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	x				Nicht wesentlich
E5-5	39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	x				Nicht wesentlich

Angabepflicht	Datenpunkt	Beschreibung	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Verweis
<b>Sozialinformationen</b>							
S-1 SBM-3	14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	x				ESRS S-1 SBM-3
S-1 SBM-3	14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	x				ESRS S-1 SBM-3
S1-1	20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x				ESRS S1-1
S1-1	21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x		ESRS S1-1
S1-1	22	Verfahren und Massnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	x				ESRS S1-1
S1-1	23	Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	x				ESRS S1-1
S1-3	32(c)	Bearbeitung von Beschwerden	x				ESRS S1-3
S1-14	88 (b) und (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	x		x		ESRS S1-14
S1-14	88	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	x				ESRS S1-14
S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	x		x		ESRS S1-16
S1-16	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	x				ESRS S1-16
S1-17	103 (a)	Fälle von Diskriminierung	x				ESRS S1-17
S1-17	104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		ESRS S1-17
S-2 SBM 3	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	x				Nicht wesentlich
S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x				Nicht wesentlich
S2-1	18	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	x				Nicht wesentlich
S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		Nicht wesentlich
S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x		Nicht wesentlich
S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	x				Nicht wesentlich
S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	x				Nicht wesentlich
S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		Nicht wesentlich
S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x				Nicht wesentlich
S4-1	16	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	x				ESRS S4-1
S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x		ESRS S4-1
S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x				ESRS S4-4

## Unternehmenspolitik-Informationen

G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	x				ESRS G1-1
G1-1	10 (d)	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	x				ESRS G1-1
G1-4	24 (a)	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	x		x		ESRS G1-4
G1-4	24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	x				ESRS G1-4

Thema	Beschreibung	Verweis
Unternehmensführung	Überwachung der klimabezogenen Risiken und Chancen durch den Verwaltungsrat	ESRS 2 GOV-1
	Die Rolle der Geschäftsleitung im Hinblick auf die Bewertung und das Management klimabezogener Risiken und Chancen	ESRS 2 GOV-1
Strategie	Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen	ESRS E1 SBM-3 ESRS E1-1
	Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf unsere Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung	ESRS E1 SBM-3 ESRS E1-1
	Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschliesslich eines Szenarios mit einer Erwärmung um 2 °C oder weniger	ESRS E1-9
Risikomanagement	Prozesse zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Finanzrisiken	ESRS E1 IRO-1
	Verfahren zur Bewältigung klimabezogener Risiken	ESRS E1-2
	Integration in unser allgemeines Risk Management	ESRS E1-2
Metriken und Ziele	Kennzahlen, die das Unternehmen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit seiner Strategie und seinem Risikomanagementprozess verwendet	ESRS 2 MDR-M
	Treibhausgasemissionen (THG) der Scopes 1, 2 und gegebenenfalls 3 sowie die damit verbundenen Risiken	ESRS E1-6
	Ziele, die das Unternehmen zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen sowie zur Leistungsbewertung anhand von Zielen verwendet	ESRS 2 MDR-T ESRS E1-4

## UN Global Compact

Thema	Prinzip	Beschreibung	Verweis
Menschenrechte	1	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	ESRS 2 GOV-4 ESRS 2 MDR-P ESRS S1-17
	2	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	ESRS 2 GOV-4 ESRS 2 MDR-P ESRS S1-17
Arbeitsnormen	3	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	ESRS S1-2
	4	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	ESRS G1 IRO-1
	5	Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	ESRS G1 IRO-1
	6	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	ESRS S1-1 ESRS S1-3 ESRS S1-4
Umwelt	7	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	ESRS 2 MDR-A ESRS E1
	8	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um grösseres Umweltbewusstsein zu fördern.	ESRS 2 MDR-A ESRS E1-3
	9	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	ESRS E1
Korruptionsprävention	10	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.	ESRS G1 IRO-1 ESRS G1-1 ESRS G1-3

## Responsible Banking Progress Statement for PRB signatories

Dieser Abschnitt enthält die Principles for Responsible Banking (PRB) Summary Table der VP Bank AG für das Geschäftsjahr 2024. Die PRB Summary Table ist nur in englischer Sprache verfügbar. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nicht alle notwendigen Informationen in dieser kurzen Zusammenfassung enthalten. Interessierte Leserinnen und Leser werden auf die entsprechenden Kapitel des Nachhaltigkeitsberichts verwiesen, auf die in den untenstehenden Tabellen verwiesen wird.

	<b>Principle 1: Alignment</b>	<b>Principle 2: Impact &amp; Target Setting</b>	<b>Principle 3: Clients &amp; Customers</b>
Content	<p>VP Bank's business model and strategy encompass several core areas. First and foremost, VP Bank is a partner for financial intermediaries as well as wealthy private clients on an international level. In its home market of Liechtenstein, VP Bank also offers comprehensive retail and commercial banking services. VP Bank is divided into the Liechtenstein &amp; BVI, International (Europe &amp; Asia) and Asset Servicing segments. VP Bank Asset Servicing encompasses the fund administration and custodian bank activities within VP Bank Group.</p> <p>VP Bank works continuously on economically viable sustainability measures and their targeted anchoring in the various business areas. VP Bank can contribute to the achievement of global sustainability goals primarily through its range of products and services. It is convinced that this will create long-term added value for its stakeholders. VP Bank recognises environmental, social and corporate governance factors as relevant to long-term financial success and ensures that the management of the core business units takes responsibility for sustainability measures. As part of responsible business practice, minimum protective measures are applied to minimise the negative impact of our business activities.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☒ UN Guiding Principles on Business and Human Rights</li> <li>☒ International Labour Organization fundamental conventions (ILO)</li> <li>☒ UN Global Compact (UNGC)</li> <li>☒ Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)</li> <li>☒ Net-Zero Banking Alliance (NZBA)</li> <li>☒ Principles for Responsible Investment (PRI)</li> </ul>	<p>In the 2023/24 period, VP Bank conducted a double materiality analysis based on the EFRAG IG 1 implementation guidelines. VP Bank began the DMA process with an in-depth review of the business model, the operational structure and the value chain. The upstream suppliers, operational activities and downstream activities in relation to clients as well as the lending and investment business were systematically analysed. Based on this, actual and potential impacts, risks and opportunities were identified and assessed.</p> <p>As a result of the double materiality analysis, sustainability topics were identified as material for VP Bank in the following topic-related ESRS standards:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Climate change (E1)</li> <li>- Own workforce (S1)</li> <li>- Consumers and end users (S4)</li> <li>- Corporate governance (G1)</li> </ul>	<p>VP Bank's clients, i.e. consumers and end users, are at the centre of our activities. The trust of our clients is of central importance. VP Bank earns this trust through active dialogue, responsible handling of client funds and transparent communication and pricing. The structured investment process, which is based on the goal-based advisory model, as well as the assurance of affordability in the lending business are key elements in this regard.</p> <p>The impacts, risks and opportunities identified in relation to our clients result primarily from our collaboration with private clients and relate to aspects of information quality and transparency, affordability in lending and mis-selling of financial products.</p>
Links & references	<p>ESRS 2 SBM-1 ESRS 2 SBM-2 ESRS G1 IRO-1</p>	<p>ESRS 2 SBM-3 ESRS 2 IRO-1 ESRS 2 MDR-M ESRS 2 MDR-T ESRS E1-1 ESRS E1 SBM-3</p>	<p>ESRS S4 SBM-2 ESRS S4 SBM-3 ESRS S4-1</p>
	<b>Principle 4: Stakeholders</b>	<b>Principle 5: Governance &amp; Culture</b>	<b>Principle 6: Transparency &amp; Accountability</b>
Content	<p>For VP Bank, stakeholders include all organisations and persons that place financial, legal, operational or professional demands on the undertaking. Stakeholder dialogue plays a central role in the implementation and review of the bank's sustainability efforts (see Table 1). VP Bank engages in dialogue with internal and external stakeholder groups.</p> <p>Detailed information on stakeholder engagement in the double materiality analysis process and how this process has been shaped by VP Bank's stakeholders can be found in chapter IRO-1. The sustainability-related measures and targets defined with reference to strategic objectives are identified based on the results of the materiality analysis. This means that stakeholders' opinions and expectations are incorporated into strategic adjustments.</p>	<p>VP Bank attaches great importance to a culture that fosters cross-team and cross-location collaboration and to actively living its corporate values: 'we achieve', 'we explore', 'we care'. VP Bank strives to promote a culture of responsible action by means of group-wide training and awareness-raising measures.</p> <p>The Board of Directors defines the sustainability strategy and coordinates it with the corporate strategy, including sustainability targets. The Board of Directors bears overall responsibility for risk management, including ESG risks and climate-related financial risks. A progress report in the form of the ESG scorecard is submitted to the Board of Directors as part of the Quarterly Risk Report. This contains the metrics and targets as well as the current status of the risks, opportunities and impacts (IRO) identified as part of the DMA. No specific sustainability aspects are taken into account regarding compensation for the Members of the Board of Directors.</p>	<p>PwC Switzerland, as independent external auditor, has performed a limited assurance engagement on the consolidated sustainability reporting of VP Bank AG (the Group), which is included in the section 'Sustainability Statement' in the Annual Report 2024, for the year ended 31 December 2024.</p>
Links & references	<p>ESRS 2 SBM-2 ESRS 2 IRO-1 Corporate Governance and Compensation Report / Corporate Governance</p>	<p>ESRS 2 GOV-1 ESRS 2 GOV-2 ESRS 2 GOV-3 ESRS S1-4 Fiscal Year 2024 / Employees</p>	<p>Auditor's report</p>



# Bericht der Revisionsstelle



## Prüfbericht mit begrenzter Sicherheit des Abschlussprüfers

zur konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

### Schlussfolgerung zur begrenzten Sicherheit

Wir haben eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung der VP Bank AG (die Gruppe) durchgeführt, die im Abschnitt "Nachhaltigkeitsberichterstattung" (Seiten 224 bis 323) im Geschäftsbericht 2024 (die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung), für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr enthalten ist.

Gestützt auf die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und die von uns erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Artikel 1096b bis 1096i und Artikel 1121 Abs. 3a ff. Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR), im Sinne von Artikel 29a der EU-Richtlinie 2013/34/EU erstellt wurde, umfassend (die Kriterien):

- die Einhaltung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), einschliesslich des von der Geschäftsleitung (GEM) durchgeführten Prozesses zur Ermittlung der in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ofenzulegenden Informationen (der "Prozess"), wie er in der Beschreibung im Kapitel "Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)" im Geschäftsbericht dargestellt und in Artikel 1096b ff. und Art. 1121 Abs. 3a ff. PGR vorgeschrieben ist; und
- die Übereinstimmung der Angaben in Unterabschnitt EU-Taxonomie im Abschnitt "Umweltinformationen" der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (die EU-Taxonomie-Verordnung).

### Grundlage für die Schlussfolgerung

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised), "Assurance engagements other than audits or reviews of historical financial information" (ISAE 3000 (Revised)), herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, und den im Fürstentum Liechtenstein geltenden zusätzlichen Anforderungen durchgeführt.

Nach unserer Beurteilung sind die von uns erlangten Nachweise ausreichend und geeignet, um eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu bilden. Unsere Verantwortung im Rahmen dieses Standards ist im Abschnitt über die Verantwortung des Abschlussprüfers unseres Berichts näher beschrieben.

### Unsere Unabhängigkeit und unser Qualitätsmanagement

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen ethischen Anforderungen des vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), herausgegebenen International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich der International Independence Standards), der auf den Grundprinzipien der Integrität, Objektivität, beruflichen Kompetenz und Sorgfalt, Vertraulichkeit und des beruflichen Verhaltens beruht, sowie die einschlägigen Unabhängigkeits- und ethischen Anforderungen eingehalten, wie sie im Fürstentum Liechtenstein durch die Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung umgesetzt sind.

PricewaterhouseCoopers AG wendet den International Standard on Quality Management 1 an, der von der Firma verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem zu entwickeln, zu implementieren und zu betreiben, das Richtlinien oder

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des weltweiten PricewaterhouseCoopers-Netzwerks von Unternehmen, von denen jedes einzelne eine eigenständige und unabhängige juristische Person ist.





Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und anwendbarer gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen beinhaltet.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrats für die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Der Verwaltungsrat der Gruppe ist verantwortlich für die Gestaltung und Umsetzung eines Prozesses zur Identifizierung der in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss den ESRS enthaltenen Informationen und für die Offenlegung dieses Prozesses, wie im Unterabschnitt "Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)" der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung dargestellt.

Diese Verantwortung umfasst:

- Die Erlangung eines Verständnisses für den Kontext, in dem die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der Gruppe stattfinden, und die Entwicklung eines Verständnisses für die betroffenen Interessengruppen;
- die Ermittlung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen (sowohl negativer als auch positiver) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten sowie von Risiken und Chancen, die sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, den Cashflow, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten der Gruppe auswirken oder von denen nach vernünftigem Ermessen erwartet werden kann, dass sie sich darauf auswirken;
- die Bewertung der Wesentlichkeit der ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfragen durch die Auswahl und Anwendung geeigneter Schwellenwerte; und
- Annahmen zu treffen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Der Verwaltungsrat ist ferner verantwortlich für die Erstellung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss Art. 1096b bis 1096i und Art. 1121 Abs. 3a ff. PGR, welche Art. 29a der EU-Richtlinie 2013/34/EU umsetzen, einschliesslich:

- Einhaltung der ESRS;
- Erstellung der in Unterabschnitt EU-Taxonomie im Abschnitt "Umweltinformationen" der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltenen Angaben in Übereinstimmung mit Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung;
- Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems, welche der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Erstellung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen Falschaussagen ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind; und
- die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden der Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Vornahme von Annahmen und Schätzungen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.



### **Inhärente Beschränkungen bei der Erstellung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen in Übereinstimmung mit den ESRS ist der Verwaltungsrat der Gruppe verpflichtet, die zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten können, und möglicher künftiger Massnahmen der Gruppe zu erstellen. Das tatsächliche Ergebnis wird wahrscheinlich anders ausfallen, da die erwarteten Ereignisse häufig nicht wie erwartet eintreten.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten und Informationen in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung (einschliesslich der THG-Emissionen) unterliegen inhärenten Grenzen aufgrund ihrer Art und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten. Darüber hinaus unterliegt die Quantifizierung der Daten und Informationen in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung (einschliesslich der THG-Emissionen) inhärenten Unsicherheiten aufgrund unvollständiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, die zur Bestimmung von Faktoren im Zusammenhang mit den Daten und Informationen und den Werten, die zur Kombination von z. B. Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, verwendet werden. Unser Prüfbericht ist daher im Zusammenhang mit der von der Gruppe verwendeten Erstellungsgrundlage, ihren Definitionen und Methoden in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung zu lesen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, die Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass wir begrenzte Sicherheit darüber erlangen, ob die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben, der unsere Schlussfolgerung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung als Ganzes getroffenen Entscheidungen der Nutzer beeinflussen.

Im Rahmen eines Auftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäss ISAE 3000 (Revised) üben wir während der gesamten betriebswirtschaftlichen Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Unsere Verantwortung in Bezug auf den Prozess umfasst:

- Erlangung eines Verständnisses des Prozesses, jedoch nicht zu dem Zweck, eine Schlussfolgerung über die Wirksamkeit des Prozesses, einschliesslich des Ergebnisses des Prozesses, zu ziehen;
- Prüfung, ob die ermittelten Informationen die geltenden Offenlegungsanforderungen des ESRS erfüllen; und
- Planung und Durchführung von Prüfungshandlungen zur Beurteilung, ob der Prozess mit der Beschreibung des Prozesses durch die Gruppe mit der Darstellung im Unterabschnitt "Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)" übereinstimmt.

Unsere sonstige Verantwortung in Bezug auf die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst:

- die Identifizierung der Fälle, in denen wesentliche Falschangaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum wahrscheinlich sind; und
- Festlegung und Durchführung von Prüfungshandlungen, die darauf abzielen, wesentliche falsche Darstellungen in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung zu vermeiden. Das Risiko, dass eine wesentliche falsche Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine falsche Darstellung aufgrund von Fehlern aufgedeckt wird, da dolosen Handlungen Absprachen, Fälschungen, absichtliche Auslassungen, falsche Darstellungen oder die Umgehung interner Kontrollen beinhalten können.

Unsere Prüfungshandlungen haben sich ausschliesslich auf die Angaben des Geschäftsjahres 2024 bezogen, daher geben wir zu anderen Angaben keine Schlussfolgerungen ab.

### Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Prüfungshandlungen bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind in Art und Umfang geringer als bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit. Infolgedessen ist die bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit erlangte Sicherheit wesentlich geringer als die Sicherheit, die bei einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit erlangt worden wäre.

Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von der fachlichen Beurteilung ab, einschliesslich der Identifizierung von Angaben, bei welchen es wahrscheinlich ist, dass wesentliche Falschangaben in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung entstehen, unabhängig davon, ob sie auf dolosen Handlungen oder Fehler zurückzuführen sind.

Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf den Prozess umfasste:

- Erlangung eines Verständnisses des Prozesses durch:
  - Durchführung von Befragungen, um die Quellen der von der Geschäftsleitung verwendeten Informationen zu verstehen; und
  - Überprüfung der internen Dokumentation des Prozesses der Gruppe;
- Beurteilung, ob die aus unseren Prüfungshandlungen gewonnenen Erkenntnisse in Bezug auf den von der Gruppe implementierten Prozess mit der Beschreibung des Prozesses in dem Unterabschnitt "Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO-1)" übereinstimmen.

Die Durchführung unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit in Bezug auf die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasste:

- Erlangung eines Verständnisses der Berichterstattungsprozesse der Gruppe, die für die Erstellung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant sind;
- Beurteilung, ob die im Rahmen des Prozesses ermittelten Informationen in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten sind;
- Beurteilung, ob die Struktur und die Darstellung der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den ESRS übereinstimmt;
- Durchführung von Befragungen der zuständigen Mitarbeiter zu ausgewählten Informationen in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- Durchführung von Prüfungen ausgewählter Informationen in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- Vergleich der Angaben in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den entsprechenden Angaben im Geschäftsbericht;
- Beurteilung der Methoden, Annahmen und Daten ohne die Entwicklung eigener Schätzungen und ohne Prüfung der den Schätzungen zugrundeliegenden Daten;
- Analyse der relevanten internen und externen Dokumentation auf der Ebene der Gruppe für ausgewählte Angaben auf der Basis von Stichproben;
- Erlangung eines Verständnisses des Prozesses der Gruppe zur Identifizierung Taxonomie-fähiger und Taxonomie-konformer wirtschaftlicher Tätigkeiten und der entsprechenden Angaben in der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung; und



- Prüfung, ob die Angaben, die zur Erfüllung der in der EU-Taxonomie-Verordnung vorgesehenen Berichterstattungsanforderungen für die einzelnen Umweltziele gemacht werden, mit den zugrunde liegenden Aufzeichnungen der Gruppe übereinstimmen und mit der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung konsistent oder kohärent sind und den Berichterstattungsanforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung entsprechen, einschliesslich des Formats, in dem die Tätigkeiten dargestellt werden.

PricewaterhouseCoopers AG

Roman Berlinger

Patrick Wiech

Zürich, 11. März 2025

*Die Pflege und Integrität der Internetseite der VP Bank AG liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Die von uns als Abschlussprüfer durchgeführten Arbeiten beinhalten keine Berücksichtigung der Pflege und Integrität der Internetseite der VP Bank AG, und dementsprechend übernehmen wir keine Verantwortung für Änderungen, die möglicherweise an den präsentierten Informationen oder Kriterien aufgetreten sind, seit sie auf der Internetseite präsentiert wurden.*

# Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, [www.fma-li.li](http://www.fma-li.li)

## **VP Bank AG**

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
T +423 235 66 55 · [info@vpbank.com](mailto:info@vpbank.com) · [www.vpbank.com](http://www.vpbank.com)  
MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0

## **VP Bank (Schweiz) AG**

Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz  
T +41 44 226 24 24 · [info.ch@vpbank.com](mailto:info.ch@vpbank.com)

## **VP Bank (Luxembourg) SA**

2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg  
T +352 404 770-1 · [info.lu@vpbank.com](mailto:info.lu@vpbank.com)

## **VP Bank (BVI) Ltd**

VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341  
Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands  
T +1 284 494 11 00 · [info.bvi@vpbank.com](mailto:info.bvi@vpbank.com)

## **VP Bank Ltd Singapore Branch**

8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1  
Sinagpur 018960 · Singapur  
T +65 6305 0050 · [info.sg@vpbank.com](mailto:info.sg@vpbank.com)

## **VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG**

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
T +423 235 67 67 · [vpfundsolutions@vpbank.com](mailto:vpfundsolutions@vpbank.com)  
[www.vpfundsolutions.com](http://www.vpfundsolutions.com)

## **VP Fund Solutions (Luxembourg) SA**

2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg  
T +352 404 770-297 · [fundclients-lux@vpbank.com](mailto:fundclients-lux@vpbank.com)  
[www.vpfundsolutions.com](http://www.vpfundsolutions.com)



# Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Der Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der VP Bank Gruppe beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese Aussagen über die Zukunft unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Im vorliegenden Geschäftsbericht der VP Bank wird bei Personenbezeichnungen zumeist sowohl die männliche als auch die weibliche Form genannt. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird insbesondere in Tabellen nur die männliche Form genannt. Diese gilt in allen Fällen, in denen dies nicht explizit ausgeschlossen wird, für beide Geschlechter.

## Media Relations

VP Bank AG  
Daniela Jenni  
Head of Corporate Communications  
T +423 235 65 22 · [media@vpbank.com](mailto:media@vpbank.com)

## Investor Relations

VP Bank AG  
Michèle Schnyder  
Head of Investor Relations  
T +423 235 65 22 · [investor.relations@vpbank.com](mailto:investor.relations@vpbank.com)

## Text, Layout, Illustration und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

## Foto- und Videonachweis

Corina Vögele, Kriens; Daniel Gassner, Triesenberg; iStock.com; Ladies European Tour, Buckinghamshire; Lauretta Suter, Zürich; Richard Stapleton, Bath; Roland Korner, Close Up AG, Triesen; Shutterstock.com; unnormal.studio, Schaanwald;

---

### Finanzkalender 2025

Jahresergebnis	13. März 2025
Generalversammlung	25. April 2025
Dividendenzahlung	2. Mai 2025
Halbjahresergebnis	26. August 2025

